

INHALT

4	ZIELKONZEPT	4-1
4.1	Ziele und Grundlagen	4-1
4.2	Zielkategorien, Entwicklungsziele und Massnahmen	4-4
4.3	Zielkonzept für die Landschaftseinheiten des Landkreises	4-12
4.3.1	Elbmarsch (LE 1)	4-13
4.3.2	Elbniederung (LE 2)	4-42
4.3.3	Luhenederung (LE 3)	4-54
4.3.4	Luheheide-Nord (LE 4)	4-69
4.3.5	Luheheide-Süd (LE 5)	4-78
4.3.6	Hohe Heide-Nord (LE 6)	4-115
4.3.7	Hohe Heide-Süd (LE 7)	4-126
4.3.8	Hohe Heide-Ost (LE 8)	4-153
4.3.9	Wümmenederung (LE 9)	4-166
4.3.10	Zevener Geest (LE 10)	4-184
4.4	Biotopverbund	4-229

ABBILDUNGEN

Abb. 4-1:	Übergeordnete Schutz- und Planungskonzeptionen	4-3
Abb. 4-2:	Überregionale Bezüge des Biotopverbundsystems	4-241

TABELLEN

Tab. 4-1:	Definition der Zielkategorien	4-4
Tab. 4-2:	Definition der zu erhaltenden oder zu entwickelnden Biotopkomplexe, Landschafts- und Nutzungstypen (Entwicklungsziele)	4-6
Tab. 4-3:	Erläuterung der Maßnahmengruppen	4-8
Tab. 4-4:	Flächenanteile der Zielkategorien in der Elbmarsch (LE 1)	4-15
Tab. 4-5:	Zielkonzept in der Elbmarsch (LE 1): R-1 bis R-5	4-16
Tab. 4-6:	Zielkonzept in der Elbmarsch (LE 1): H-1 bis H-49	4-17
Tab. 4-7:	Zielkonzept in der Elbmarsch (LE 1): O-1 bis O-33	4-33
Tab. 4-8:	Zielkonzept in der Elbmarsch (LE 1): V-1 bis V-4	4-40
Tab. 4-9:	Flächenanteile der Zielkategorien in der Elbniederung	

	(LE 2)	4-43
Tab. 4-10:	Zielkonzept in der Elbniederung (LE 2): R-6 bis R-7	4-44
Tab. 4-11:	Zielkonzept in der Elbniederung (LE 2): H-50 bis H-66	4-44
Tab. 4-12:	Zielkonzept in der Elbniederung (LE 2): O-34 bis O-52	4-49
Tab. 4-13:	Zielkonzept in der Elbniederung (LE 2): V-5 bis V-8	4-53
Tab. 4-14:	Flächenanteile der Zielkategorien in der Luheniederung (LE 3)	4-55
Tab. 4-15:	Zielkonzept in der Luheniederung (LE 3): R-8 bis R-11	4-56
Tab. 4-16:	Zielkonzept in der Luheniederung (LE 3): H-67 bis H-78	4-58
Tab. 4-17:	Zielkonzept in der Luheniederung (LE 3): O-53 bis O-83	4-61
Tab. 4-18:	Zielkonzept in der Luheniederung (LE 3): V-9 bis V-14	4-66
Tab. 4-19:	Flächenanteile der Zielkategorien in der Luheheide-Nord (LE 4)	4-70
Tab. 4-20:	Zielkonzept in der Luheheide-Nord (LE 4): H-79 bis H-84	4-71
Tab. 4-21:	Zielkonzept in der Luheheide-Nord (LE 4): O-84 bis O-111	4-73
Tab. 4-22:	Flächenanteile der Zielkategorien in der Luheheide-Süd (LE 5)	4-79
Tab. 4-23:	Zielkonzept in der Luheheide- Süd (LE 5): R-12 bis R-18	4-80
Tab. 4-24:	Zielkonzept in der Luheheide- Süd (LE 5): H-85 bis H-146	4-82
Tab. 4-25:	Zielkonzept in der Luheheide- Süd (LE 5): O-112 bis O-183	4-98
Tab. 4-26:	Zielkonzept in der Luheheide- Süd (LE 5): V-15 bis V-26	4-111
Tab. 4-27:	Flächenanteile der Zielkategorien in der Hohen Heide-Nord (LE 6)	4-116
Tab. 4-28:	Zielkonzept in der Hohen Heide-Nord (LE 6): R19	4-117
Tab. 4-29:	Zielkonzept in der Hohen Heide-Nord (LE 6): H-147 bis H-158	4-117
Tab. 4-30:	Zielkonzept in der Hohen Heide-Nord (LE 6): O-184 bis O-216	4-120
Tab. 4-31:	Flächenanteile der Zielkategorien in der Hohen Heide-Süd (LE 7)	4-127
Tab. 4-32:	Zielkonzept in der Hohen Heide-Süd (LE 7): R-20 bis R-41 sowie R-61	4-128
Tab. 4-33:	Zielkonzept in der Hohen Heide-Süd (LE 7): H-159 bis H-199	4-135
Tab. 4-34:	Zielkonzept in der Hohen Heide-Süd (LE 7): O-217 bis O-244	4-146
Tab. 4-35:	Zielkonzept in der Hohen Heide-Süd (LE 7): V-27 bis V-28	4-152
Tab. 4-36:	Flächenanteile der Zielkategorien in der Hohen Heide-Ost (LE 8)	4-154
Tab. 4-37:	Zielkonzept in der Hohen Heide-Ost (LE 8): R-42	4-155
Tab. 4-38:	Zielkonzept in der Hohen Heide-Ost (LE 8): H-200 bis H-224	4-155
Tab. 4-39:	Zielkonzept in der Hohen Heide-Ost (LE 8): O-245 bis	

	O-261	4-162
Tab. 4-40:	Flächenanteile der Zielkategorien in der Wümmeniederung (LE 9)	4-167
Tab. 4-41:	Zielkonzept in der Wümmeniederung (LE 9): R-43 bis R-47	4-168
Tab. 4-42:	Zielkonzept in der Wümmeniederung (LE 9): H-225 bis H-251	4-170
Tab. 4-43:	Zielkonzept in der Wümmeniederung (LE 9): O-262 bis O-282	4-177
Tab. 4-44:	Zielkonzept in der Wümmeniederung (LE 9): V-29 bis V-33	4-181
Tab. 4-45:	Flächenanteile der Zielkategorien in der Zevener Geest (LE 10)	4-185
Tab. 4-46:	Zielkonzept in der Zevener Geest (LE 10): R-48 bis R-60	4-186
Tab. 4-47:	Zielkonzept in der Zevener Geest (LE 10): H-252 bis H-318	4-190
Tab. 4-48:	Zielkonzept in der Zevener Geest (LE 10): O-283 bis O-362	4-209
Tab. 4-49:	Zielkonzept in der Zevener Geest (LE 10): V-34 bis V-43	4-224
Tab. 4-50:	Bestandteile des Biotopverbunds (nach JEDICKE 1994)	4-229
Tab. 4-51:	Kriterien für die Qualität der Flächen für den Biotopverbund	4-231
Tab. 4-52:	Zielarten für den Biotopverbund	4-232
Tab. 4-53:	Kriterien und Flächenkategorien zur Ermittlung der Flächen für den Biotopverbund	4-236

4 ZIELKONZEPT

4.1 ZIELE UND GRUNDLAGEN

Das Zielkonzept nimmt innerhalb des Landschaftsrahmenplans die zentrale Stellung zwischen den Bestandserfassungen der Schutzgüter und den zur Umsetzung des angestrebten Zustandes von Natur und Landschaft erforderlichen Maßnahmen ein.

Seine Funktion besteht

- in der zusammenfassenden Darstellung der Bewertungen der Schutzgüter Arten und Biotope, Landschaftsbild, Boden/Wasser, Klima/Luft,
- in der Klärung von naturschutzinternen Zielkonflikten, die sich aus der Einbeziehung aller Schutzgüter ergeben,
- in der integrierten und räumlich konkreten Darstellung der angestrebten Entwicklung des Plangebiets und
- damit zugleich in der Erarbeitung und Darstellung des Biotopverbundsystems (und Ökologischen Verbundsystems).

Die übergeordnete Zielvorstellung ist ein Zustand von Natur und Landschaft, der den Zielen und Grundsätzen von § 1 BNatSchG entsprechen würde.

„Natur und Landschaft sind auf Grund ihres eigenen Wertes und als Grundlage für Leben und Gesundheit des Menschen auch in Verantwortung für die künftigen Generationen im besiedelten und unbesiedelten Bereich [...] so zu schützen, dass

- 1. die biologische Vielfalt,*
- 2. die Leistungs- und Funktionsfähigkeit des Naturhaushalts einschließlich der Regenerationsfähigkeit und nachhaltigen Nutzungsfähigkeit der Naturgüter sowie*
- 3. die Vielfalt, Eigenart und Schönheit sowie der Erholungswert von Natur und Landschaft*

auf Dauer gesichert sind; der Schutz umfasst auch die Pflege, die Entwicklung und, soweit erforderlich, die Wiederherstellung von Natur und Landschaft.“ (BNatSchG § 1, Abs. 1)

Die im Zielkonzept des Niedersächsischen Landschaftsprogrammes (1989) vorgegebene übergeordnete Planungskonzeption auf landesweiter Ebene wird auf der Maßstabsebene des Landschaftsrahmenplans konkretisiert und aktualisiert.

Für das Land Niedersachsen müssen folgende Leitlinien eingehalten werden, wenn die Ziele des Naturschutzgesetzes erfüllt werden sollen (Niedersächsisches Landschaftsprogramm 1989):

- "1. Natur und Landschaft müssen in der Qualität der Medien Boden, Wasser, Luft so beschaffen sein, dass die Voraussetzung zur Entwicklung der jeweils natürlichen Ökosysteme auf der überwiegenden Fläche gegeben ist.*
- 2. Darüber hinaus müssen in jeder naturräumlichen Region alle hier typischen, naturbetonten Ökosysteme in einer solchen Größenordnung, Verteilung im Raum und Vernetzung vorhanden sein, daß darin alle Pflanzen- und Tierarten in ihren*

- Gesellschaften in langfristig überlebensfähigen Populationen leben können.*
3. *Über die größeren Vorranggebiete hinaus muß jede naturräumliche Region mit soviel naturbetonten Flächen und Strukturen ausgestattet sein, daß*
- ihre spezifische Vielfalt, Eigenart und Schönheit erkennbar ist*
 - sie raumüberspannend ökologisch vernetzt sind*
 - die naturbetonten Flächen und Strukturen auf die Gesamtfläche wirken können.*
- In diese Leitlinien ist der Mensch eingebunden. Seine aktuellen Ansprüche sind daran zu messen, wie sie mit dem Ziel, Natur und Landschaft nachhaltig zu sichern, vereinbar sind. Daraus folgt, daß die Nutzungen dergestalt erfolgen, daß grundsätzlich:*
- die natürliche Standortqualität erhalten bleibt und*
 - negative Auswirkungen auf andere Ökosysteme vermieden werden."*

Folgende übergeordnete Schutz- und Planungskonzeptionen sind in das Zielkonzept eingegangen (siehe Kap. 4.2):

- die FFH-Richtlinie,
- die EU-Vogelschutzrichtlinie,
- Gebiete von gesamtstaatlich repräsentativer Bedeutung,
- die Niedersächsischen Naturschutzkonzeptionen
 - des Moorschutzprogramms,
 - des Fließgewässerschutzprogramms,
 - des Feuchtgrünlandschutzprogramms,
 - der Niedersächsischen Strategie zum Arten- und Biotopschutz (NSAB) sowie der zugehörigen Vollzugshinweise,
 - des Fischotterprogramms,
 - des Weißstorchprogramms,
 - des Programms zur langfristigen ökologischen Waldentwicklung – LÖWE-Programm (verpflichtend nur für die Waldgebiete der Niedersächsischen Landesforsten) sowie
- der Integrierte Bewirtschaftungsplan Elbe-Ästuar.

Die Lage der Schutz- und Planungskonzeptionen mit offiziellen Gebietsabgrenzungen ist in Abb. 4-1 und in Karte 6 dargestellt.

Des Weiteren wurden die fachlichen Vorgaben und Hinweise der Fachbehörde für Naturschutz des NLWKN zum Zielkonzept des Landschaftsrahmenplans des Landkreises Harburg (NLWKN 2009) sowie die Hinweise zur Ausarbeitung und Fortschreibung des Landschaftsrahmenplans des Niedersächsischen Landesamtes für Ökologie (NLÖ 2001) berücksichtigt.

[Platzhalter DIN A3- Abbildung 4-1: Übergeordnete Schutz- und Planungskonzeptionen]






Abb. 4-1: Übergeordnete Schutz- und Planungskonzeptionen

4.2 ZIELKATEGORIEN, ENTWICKLUNGSZIELE UND MASSNAHMEN

Zentraler Bestandteil des Zielkonzeptes ist die kartographische Darstellung in Karte 5, die in flächenhafter Form Auskunft über die Zielkategorien und in Form von Kürzel-Beschriftungen über die angestrebten Entwicklungsziele gibt.

Der Landkreis wird flächendeckend in Gebiete unterteilt, die durch Farbzueweisung einer der fünf Zielkategorien zugeordnet werden, die in Tab. 4-1 aufgeführt sind. Die Zielkategorien geben einerseits einen Überblick über die in den Bestanderfassungen ermittelten hochwertigen Bereiche für die Schutzgüter und beinhalten gleichzeitig Aussagen, welche Gebiete im Landkreis zu sichern, zu verbessern, zu entwickeln und wiederherzustellen sind.

Tab. 4-1: Definition der Zielkategorien

Farbliche Darstellung in Karte 5	Definition
Dunkelrot 	Sicherung von Gebieten mit überwiegend sehr hoher Bedeutung für Arten und Biotope
Hellrot 	Verbesserung beeinträchtigter Teilbereiche der dunkelrot definierten Gebiete
Orange 	Sicherung und Verbesserung von Gebieten mit überwiegend hoher Bedeutung für Arten und Biotope und hoher bis sehr hoher Bedeutung für Landschaftsbild, Boden/Wasser, Klima/Luft
Dunkelgelb 	Vorrangige Entwicklung und Wiederherstellung in Gebieten mit aktuell überwiegend geringer bis sehr geringer Bedeutung für alle Schutzgüter
Hellgelb 	Umweltverträgliche Nutzung in allen übrigen Gebieten mit aktuell sehr geringer bis mittlerer Bedeutung für alle Schutzgüter

Kriterien für die Zuordnung zu den Zielkategorien

Die Zielkategorien zur **Sicherung von Gebieten mit überwiegend sehr hoher Bedeutung für Arten und Biotope** (dunkelrote Darstellung) sowie zur **Verbesserung beeinträchtigter Teilbereiche dieser Gebiete** (hellrote Darstellung) beinhalten folgende Bereiche:

- Übergeordnete Schutz- und Planungskonzeptionen:
 - FFH-Gebiete
 - EU-Vogelschutzgebiete
 - Gesamtstaatlich repräsentatives Gebiet
- Schutzgebiete gemäß BNatSchG:
 - Naturschutzgebiete
- Niedersächsische Naturschutzprogramme:
 - Moorschutzprogramm
 - Fließgewässerschutzprogramm
 - Feuchtgrünlandschutzprogramm

- Sehr hochwertige / landesweit bedeutende Artenflächen (eigene Auswertung sämtlicher vorhandener Daten incl. NLWKN-Flächen)
- Bereiche der landesweit bedeutsamen Biotope (NLWKN-Kartierung), ergänzt durch sehr hochwertige Bereiche aus der eigenen Kartierung
- Historisch alte Waldstandorte mit erheblichem Anteil naturnaher Bereiche (Naturferne historisch alte Waldstandorte befinden sich in Kategorie Orange)

Die Abgrenzung zwischen Gebieten der dunkelroten und der hellroten Zielkategorie orientiert sich an folgenden Kriterien:

- Naturnähe der Biotoptypen:
 - Sehr hohe Bedeutung der Biotope (teilweise auch eine hohe Bedeutung: z.B. bei naturnahen Wäldern)
- Boden-/Wasserhaushalt:
 - Intaktheit (z.B. geringe Entwässerung feuchter / nasser / mooriger Standorte)
 - Gefährdungen (z.B. durch direkt angrenzende intensive Nutzungen (z.B. Maisäcker) mit der Gefahr von Stoffeinträgen)
- Fließgewässerstrukturgüte
 - Naturnähe der Gewässerstruktur
 - Vorhandensein von Gewässerrandstreifen
 - Dauervegetation / extensive Nutzungen in der Gewässeraue
- Mindestgröße abzugrenzender Bereiche: ca. 10 ha (gilt nur für die Unterteilung Hell-/Dunkelrot, nicht für die Ausweisung roter Bereiche)

Die Zielkategorie der **Sicherung und Verbesserung von Gebieten mit überwiegend hoher Bedeutung für Arten und Biotope und hoher bis sehr hoher Bedeutung für Landschaftsbild, Boden/Wasser, Klima/Luft** (orange Darstellung) beinhaltet folgende Bereiche:

- Hochwertige Bereiche für eines **oder** mehrere Schutzgüter außerhalb der beiden rötlichen Zielkategorien.

Ein Parameter bzw. Schutzgut pro Fläche ist ausreichend für die Zuordnung zur orangenen Zielkategorie, diese geht also über die Verbreitung hochwertiger Bereiche für Arten und Biotope hinaus und stellt auch rein abiotisch hochwertige Gebiete dar. Das Zielkonzept hat von daher den Charakter eines ökologischen Verbundsystems, das Biotopverbundsystem für den Landkreis wird in einer separaten schematischen Abbildung dargestellt (siehe Kap. 4.4 und Abb. 4.2).

Die Zielkategorie zur **Umweltverträglichen Nutzung in allen übrigen Gebieten mit aktuell sehr geringer bis mittlerer Bedeutung für alle Schutzgüter** (hellgelbe Darstellung) beinhaltet:

- Sämtliche Bereiche mit geringer bis mittlerer Bedeutung für alle Schutzgüter.

Innerhalb dieser Bereiche werden ausgewählte Gebiete abgegrenzt, die der Zielka-

tegorie der **Vorrangigen Entwicklung und Wiederherstellung in Gebieten mit aktuell überwiegend geringer bis sehr geringer Bedeutung für alle Schutzgüter** (dunkelgelbe Darstellung) zugeordnet werden. Diese Gebiete besitzen eine besondere Bedeutung hinsichtlich der Entwicklung und Wiederherstellung der beeinträchtigten, gefährdeten oder zerstörten Leistungsfähigkeit des Naturhaushaltes und des Landschaftsbildes. Hier sind Maßnahmen erforderlich, die im Allgemeinen folgende Zielsetzungen haben:

- Pufferung empfindlicher, schutzwürdiger Bereiche,
- Vergrößerung von zu kleinen, schutzwürdigen Bereichen,
- Vernetzung isolierter schutzwürdiger Bereiche zum Biotopverbund,
- Sanierung beeinträchtigter bzw. gefährdeter abiotischer Landschaftsfunktionen,
- Darüber hinaus erforderliche Neuentwicklung von Biotopen mit dem Ziel:
 - eines repräsentativen Systems aller naturraumtypischen, naturbetonten Lebensräume sowie
 - der Erhöhung der Vielfalt, Eigenart, Schönheit als Grundlage für Naturerleben / naturbezogene Erholung.

Vorrang-/Vorbehaltsgebiete für Bodenabbau, Rohstoffgewinnung, Straßenplanungen können grundsätzlich nicht der dunkelgelben Zielkategorie zugeordnet werden, werden aber hinsichtlich hochwertiger Schutzgutbereiche in ihrem jetzigen Zustand dargestellt, können also in den rötlichen oder orangenen Zielkategorien vorkommen.

Entwicklungsziele

Die in Karte 5 zugewiesenen Kürzel-Beschriftungen geben für jedes, den Zielkategorien zugeordnete Gebiet das angestrebte Entwicklungsziel in Form der zu erhaltenden oder zu entwickelnden Biotopkomplexe, Landschafts- und Nutzungstypen an. Tab. 4-2 zeigt einen Überblick über die einzelnen Typen, in vielen Fällen besteht das Entwicklungsziel aus einer Kombination von mehreren Einzeltypen.

Tab. 4-2: Definition der zu erhaltenden oder zu entwickelnden Biotopkomplexe, Landschafts- und Nutzungstypen (Entwicklungsziele)

Kürzel	Entwicklungsziel
WN	Naturnahe Feucht-, Sumpf-, Bruch- und Auwälder
WF	Naturnahe Wälder frischer Standorte
WT	Naturnahe Wälder trockener Standorte
K	Naturnahe Flusswattgebiete
Gw	Naturnahe Gewässer Gräben / Werten / Kanäle mit besonderer Lebensraumfunktion
N	Auen / Niederungen / Niedermoore mit hohem Dauervegetationsanteil
G	Offene Grünlandkomplexe (Wiesenvogel-Brutgebiete)
GF	Artenreiche Grünlandgebiete frischer / feuchter Standorte

Kürzel	Entwicklungsziel
H	Heiden und Magerrasen
M	Naturnahe Hochmoore
MR	Hochmoorregenerationsgebiete, Moorheide
A	Agrargebiete mit gewässer- und bodenschonender ackerbaulicher Nutzung
AD	Agrargebiete mit hohem Dauervegetationsanteil (gehölzarme Kulturlandschaft)
AK	Agrargebiete mit hohem Kleinstrukturanteil (gehölzbestimmte Kulturlandschaft)
AO	Obstanbaugebiete mit hohem Anteil an Obstwiesen und Kleinstrukturen (Agrargebiete mit hohem Anteil von traditionellen Obstanbaugebieten)
A/S	Agrar-/Siedlungsgebiete mit bedeutsamen Grünzügen und -verbindungen
S	Siedlungsgebiete mit hohem Anteil an Vegetationselementen Siedlungsbereiche als Standort gefährdeter Pflanzenarten
Sh	Siedlungen mit naturraumtypischem, historisch gewachsenem Ortsbild
Sp	Naturverträglich gestaltete Spiel- und Sportanlage

Maßnahmen

Die zur Umsetzung der Entwicklungsziele erforderlichen Maßnahmen sind in den Tabellen zu den Zielkonzepten der einzelnen Landschaftseinheiten (siehe Kap. 4.3) in Form von Maßnahmengruppen aufgeführt. Diese werden in Tab. 4-3 sowie in den Kapiteln zur Umsetzung des Zielkonzeptes (siehe Kap. 5) näher erläutert.

Die Auflistungen der Einzelmaßnahmen beruhen dabei im Wesentlichen auf den Ausführungen der Erstaufstellung des Landschaftsrahmenplans sowie auf KAISER & WOHLGEMUTH (2002) und besitzen aufgrund des Planungsmaßstabes **exemplarischen Charakter**. Genannt sind jeweils mögliche Maßnahmen, die innerhalb des gekennzeichneten Gebietes aus naturschutzfachlicher Sicht zielführend sein können. Nicht jede aufgeführte Maßnahme ist also flächendeckend im gesamten Gebiet umzusetzen (z.B. Anhebung des Grundwasserspiegels in der Marsch).

Detaillierte Maßnahmenpläne zu einzelnen Flächen des Landkreises mit konkreter räumlicher Verortung und Auswahl der umzusetzenden Maßnahmen erfolgen nicht im Maßstab des Landschaftsrahmenplans, sie sind vielmehr in den weiteren, großmaßstäbigeren Planungsebenen aufzustellen. Die Umsetzung von Maßnahmen hat sich dabei an den örtlichen Standortbedingungen und an der gegebenen Nutzungssituation zu orientieren.

Nach § 4 BNatSchG ist bei Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege auf Flächen, die bestimmten öffentlichen Zwecken dienen (z.B. des öffentlichen Verkehrs oder der Binnenschifffahrt) oder in einem verbindlichen Plan für diese Zwecke ausgewiesen sind, die bestimmungsgemäße Nutzung zu gewährleisten.

Tab. 4-3: Erläuterung der Maßnahmengruppen

Maßnahmengruppe	Einzelmaßnahmen
Wälder	
Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes (bei Feuchtwäldern) • Einzelstamm-/horstweise Nutzung, extensive Nutzung • Bestandserneuerung, wenn möglich durch Naturverjüngung, ansonsten durch Anpflanzung von Baumarten der hpnV • Umwandlung integrierter Fremdholzbestände (Nadelholz-, Hybridpappelbestände u.a.) in standorttypische Waldgesellschaften • Erhaltung von Alt- und Totholzanteilen sowie Höhlenbäumen • Förderung der Waldrandentwicklung
Waldbewirtschaftung mit dem vorrangigen Ziel der Entwicklung standortheimischer Bestände	<ul style="list-style-type: none"> • Langfristig Ersatz standortfremder Baumarten durch Arten der natürlichen Waldgesellschaften; Kiefernanteil deutlich reduzieren • Keine großflächigen Kahlschläge (< 1 ha) • Bestandserneuerung, vorzugsweise durch Naturverjüngung; ggf. durch Anpflanzen von Baumarten der natürlichen Waldgesellschaften • Förderung der Waldrandentwicklung
Keine Nutzung von Bruch- und Nasswäldern	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes • Nutzungsexensivierung, z.T. Aufgabe der Nutzung • Keine Bewirtschaftung bisher ungenutzter Bereiche
Fließgewässer	
Naturnahe Entwicklung von Fließgewässern (Bäche und Flüsse)	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung einer naturnahen Fließgewässer-Bettstruktur • Aufbrechen der linearen Uferlinie • Keine Nutzung von Altarmen; Entwicklung bzw. Reaktivierung • Wiederherstellung der Durchgängigkeit des Fließgewässers • Freihalten eines beidseitigen Uferstreifens von 10 - 20 m Breite von jeglicher Nutzung • Land- und forstwirtschaftliche Extensivierung beidseitig des Gewässers in einer Mindestbreite von 100 m • Land- und forstwirtschaftliche Extensivierung im Überschwemmungsbereich und im Bereich drainierter Flächen • Weitgehende Unterlassung von Unterhaltungsmaßnahmen • Berücksichtigung der Paddelverordnung des Landkreises Harburg
Naturnahe Entwicklung von Quellbereichen	<ul style="list-style-type: none"> • Unterlassung von Aktivitäten, die die Wasserqualität beeinträchtigen oder die Quellschüttung verringern • Erhalt und Entwicklung von Vegetationsbeständen aus Arten der potenziell natürlichen Vegetation (einschließlich Sukzessionsstadien) in einer Pufferzone von 100 m Abstand
Ökologisch orientierte Grabenbewirtschaftung	<ul style="list-style-type: none"> • Notwendige Pflege von Entwässerungsgräben mehrstufig, abschnittsweise und/oder einseitig alternierend, wobei die Erhaltung besonders wertvoller Vegetationsbestände gesichert sein muss • Extensive Pflege größerer Entwässerungsgräben (Wettern, Pumpwerkszuläufe, Siele) • Freihalten eines Uferstreifens beidseitig der Gräben von jeglicher Nutzung • Erhaltung noch vorhandener Beetgräben • Rücknahme von Drainagen zugunsten der Grabenentwässerung
Stillgewässer	
Naturnahe Entwicklung von Stillgewässern	<ul style="list-style-type: none"> • Verhinderung von Eutrophierungen • Schaffung eines 20 m breiten ungenutzten Uferstreifens

Maßnahmengruppe	Einzelmaßnahmen
	<ul style="list-style-type: none"> • Offenhalten des Uferstreifens durch Mahd, max. 1 x jährlich (je nach Vegetationsentwicklung in größeren Abständen; ggf. Zulassung einer Verbuschung des Nordufers bei größeren Stillgewässern) • Auf Weiden Schutz der Uferzonen vor Viehtritt (Zäunung) • Kein Fischbesatz • Reaktivierung stark eutrophierter Gewässer durch Entschlammung • Extensive Grünlandnutzung bei Stillgewässern im Grünland (gilt vorrangig in Naturschutzgebieten) in einer Größenordnung von etwa 1 ha
Naturnahe Entwicklung von Bracks	<ul style="list-style-type: none"> • Verhinderung von Eutrophierung • Keine Drainage- und sonstigen Einleitungen • Ggf. Reaktivierung durch Teilentschlammung und Entkrautung • 5 m breite Uferstreifen an zulaufenden Wettern und größeren Gräben • Verlegung kleinerer einmündender Gräben • Freihalten eines 20 m breiten Uferstreifens von jeglicher Nutzung (bei Beweidung Zäunung) • Ggf. teilweise Offenhalten des Uferstreifens • Keine Nutzung • Kein Nutzfischbesatz • Pflege von Sumpf- und Röhrichtzonen durch periodische Mahd (ca. alle 3 - 5 Jahre), ggf. Entfernung aufkommender Gehölze
Naturnahe Entwicklung von Kleingewässern	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes • Verhinderung von Verlandungen, ggf. Entschlammung • Auf Weiden Schutz der Uferzonen vor Viehtritt (Zäunung) • Bei Tümpeln nach Trockenfallen in eine extensive Beweidung / Mahd einbeziehen • Verzicht auf Düngung und Einsatz chemischer Pflanzenschutzmittel in einem Pufferstreifen von 10 - 50 m Breite zu intensiv landwirtschaftlich genutzten Flächen • Verhinderung von Eutrophierungen • Nutzungsverzicht oder extensive Fischereiwirtschaft
Naturnahe Entwicklung von Abgrabungsgewässern	<ul style="list-style-type: none"> • Neuprofilierung der Uferlinie; Schaffung ausgedehnter Flach- und Wechselwasserzonen • Freihalten eines 50 m breiten Uferstreifens von landwirtschaftlicher Nutzung (Pflege durch Mahd alle 1 - 2 Jahre), alternativ in begründeten Fällen extensive Beweidung • Erarbeitung einzelfallbezogener, abgestimmter Nutzungskonzepte (z.B. mit der Fischereiwirtschaft)
Gewässerökologisch vertretbare Nutzung von Fischteichen	<ul style="list-style-type: none"> • Nach Möglichkeit Extensivierung der Bewirtschaftung • Verzicht auf den Einsatz von Herbiziden und Insektiziden • Verzicht auf prophylaktische Gaben von Medikamenten • Bedarfsgerechte Fütterung • Ausstattung von Fischteichen, die periodisch abgelassen werden müssen mit nachgeschalteten Absatzbecken
Sumpf- und Röhricht	
Sicherung und Entwicklung von Sumpf- und Röhrichtvegetation	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes • Pflege von Sumpf- und Röhrichtzonen durch periodische Mahd (ca. alle 3 - 5 Jahre), ggf. Entfernung aufkommender Gehölze • Pflege von Hochstaudenfluren durch Mahd (ca. alle 2 - 3 Jahre), ggf. Entfernung aufkommender Gehölze • Keine Nutzung

Maßnahmengruppe	Einzelmaßnahmen
Hoch- und Übergangsmoore	
Erhaltung und Entwicklung naturnaher Hochmoore	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes • Keine Nutzung • Verhinderung von Eutrophierung von angrenzenden landwirtschaftlichen Nutzflächen • Keine Düngung, kein Einsatz chemischer Spritzmittel im Abstand von 100 m • Periodisches Entkusseln
Hochmoor-Regeneration Moorheide	<ul style="list-style-type: none"> • Wiedervernässung mit mooreigenem Wasser, Sicherung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes • Keine Nutzung • Beseitigung vorhandenen Gehölzaufwuchses, Entkusselung in mehrjährigen Abständen oder zeitweilige Beweidung mit Moorschnucken • Verhinderung von Eutrophierung von angrenzenden landwirtschaftlichen Nutzflächen • Keine Düngung, kein Einsatz chemischer Spritzmittel im Abstand von 100 m
Heiden und Magerrasen	
Pflege und Entwicklung von Heideflächen	<ul style="list-style-type: none"> • Entkusseln, Mahd, Schoppern oder Plaggen zur Verjüngung der Heideflächen nach Bedarf • Freihaltung der Heideflächen von Gehölzaufwuchs • Keine Waldkalkung im Bereich eines Pufferstreifens von mindestens 50 m Breite • Schaffung von Pufferstreifen von mindestens 50 m Breite zu intensiv landwirtschaftlich genutzten Flächen • Verhinderung von Eutrophierung von angrenzenden landwirtschaftlichen Nutzflächen
Pflege und Entwicklung von Magerrasenflächen	<ul style="list-style-type: none"> • Offenhalten von Magerrasenflächen durch Mahd (ca. alle 2 - 3 Jahre), alternativ in begründeten Fällen extensive Beweidung; ggf. Entfernung aufkommender Gehölze • Keine Düngung • Kein Einsatz von Pflanzenschutzmitteln • Kein Umbruch • Schaffung von Pufferstreifen von mindestens 50 m Breite zu intensiv landwirtschaftlich genutzten Flächen
Grünland	
Extensivierung / Sicherung von Grünland mit vorrangiger Bedeutung als Wiesenvogel-Brutbiotop	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes • Bewirtschaftungsruhe in der Zeit vom 15. 3. - 15. 6. (außer Beweidung) • Kein Einsatz chemischer Pflanzenschutzmittel • Beweidung als Standweide • Mahd vor dem 31. 7., ausschließlich von innen nach außen • Keine Reliefmelioration • Kein Umbruch und Neuansaat • Erhalt der offenen Landschaft • Verzicht auf bauliche Anlagen und Vermeidung von hohen vertikalen Strukturen
Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes • Kein Einsatz chemischer Pflanzenschutzmittel • Beweidung als Standweide

Maßnahmengruppe	Einzelmaßnahmen
	<ul style="list-style-type: none"> • 1- bis 2schürige Wiese • Keine Reliefmelioration • Kein Umbruch und Neuansaat
Acker- und Gartenbau	
Bewirtschaftung mit dem Ziel der Erhöhung des Dauervegetationsanteils	<ul style="list-style-type: none"> • Kein Umbruch von Grünland zu Acker • Erhaltung und Entwicklung von Brachflächen • Einrichtung und Pflege von Ackerrandstreifen, artenreichen Rainen, Wegrändern und Säumen • Entwicklung von Uferrandstreifen • Bedarfs- und standortangepasste Düngung • Verzicht auf den Einsatz chemischer Pflanzenschutzmittel
Winderosionsschutz	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherung, Entwicklung und Neuanlage von Windschutzpflanzungen, insbesondere bodenständigen, autochtonen Heckengehölzen quer zur Hauptwindrichtung • Sicherung und Erhöhung des Anteils an Dauervegetation (Grünland, Ackerrandstreifen) • Weitgehend im Jahresverlauf durchgängige Bodenbedeckung auf Ackerflächen (z.B. durch Zwischenfruchtanbau, Untersaaten, Anbau von Wintergetreide, Belassen von Ernterückständen auf dem Feld) • Sicherung bzw. Erhöhung des Humusgehaltes
Wassererosionsschutz	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherung und Erhöhung des Anteils an Dauervegetation (Grünland, Ackerrandstreifen) • Sicherung bzw. Erhöhung des Humusgehaltes • Vermeidung von Bodenverdichtungen • Minimierung der ungeschützte Oberflächen schaffenden Bodenbearbeitung (z.B. durch Fahrspuren) • Bodenbearbeitung unter Berücksichtigung der geomorphologischen und hydrologischen Gegebenheiten (z.B. höhenlinienparallele Bearbeitung) • Weitgehende im Jahresverlauf durchgängige Bodenbedeckung auf Ackerflächen (z.B. durch Zwischenfruchtanbau, Untersaaten, Belassen von Ernterückständen auf dem Feld) • Sicherung bzw. Erhöhung des Humusgehaltes
Extensivierung des Obstbaus	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes • Langfristige Rücknahme der Drainage- zugunsten der Grabenentwässerung • Erforderliche Grabenpflege nur wechselseitig alternierend • Deutliche Reduzierung der Düngung und des Einsatzes chemischer Pflanzenschutzmittel • Einhaltung des Schadschwellen-Prinzips • Einsatz resistenter alter Obstsorten • Einsatz biologischer Schädlingsbekämpfung • Bedarfsangepasste Düngung
Bodenschonende Bewirtschaftung	<ul style="list-style-type: none"> • Bedarfs- und standortangepasste Düngung • Verzicht auf den Einsatz chemischer Pflanzenschutzmittel • Kein Tiefumbruch
Gewässerschonende Bewirtschaftung	<ul style="list-style-type: none"> • Bedarfs- und standortangepasste Düngung • Verzicht auf den Einsatz chemischer Pflanzenschutzmittel

4.3 ZIELKONZEPT FÜR DIE LANDSCHAFTSEINHEITEN DES LANDKREISES

Im Folgenden werden zunächst die dem Zielkonzept zugrunde liegenden Leitbilder für die einzelnen Landschaftseinheiten des Landkreises textlich beschrieben. Die in Karte 5 dargestellten Gebiete werden anschließend - nach Landschaftseinheiten und Zielkategorien getrennt - tabellarisch erläutert, die Zuordnung erfolgt dabei über die Gebiets-Nummern, deren Aufteilung auf die Einzeltabellen im Inhaltsverzeichnis des Kapitel 4 angegeben ist.

Hinweise zur Benutzung der Tabellen

Neben der Nennung des Entwicklungsziels für die einzelnen Gebiete werden in den Tabellen der Kapitel 4.3.1 bis 4.3.10 die für die Zuordnung zu den Zielkategorien wertgebenden Schutzgüter aufgeführt, die innerhalb dieses Bereiches eine hohe Bedeutung besitzen, wobei sich, insbesondere im Falle mehrerer beteiligter Bedeutungen, der hochwertige Bereich eines Schutzguts nicht über die gesamte Gebietsfläche erstrecken muss. Die genaue Lage und Art der hochwertigen Bereiche ist in den Karten zu den Bestandserfassungen dargestellt (Karten 1 bis 4).

Die Reihenfolge der angegebenen wertgebenden Schutzgüter gibt keine Gewichtung an, sondern richtet sich nach dem Kapitelaufbau in der Bestandserfassung des LRP. Da bei Gebieten der rötlichen Zielkategorien ausschließlich die Schutzgüter Tiere und Pflanzen bzw. Biotope wertgebend sind, werden hier hohe Bedeutungen für die abiotischen Schutzgüter nicht aufgelistet.

Sehr kleinflächige Bereiche (in der Regel < 1 ha) mit sehr hoher Bedeutung für Arten werden nicht als separate Zielkonzeptflächen aufgenommen, sondern fließen in den umgebenden Raum mit ein, der eine andere Zielkategorie besitzen kann, und sind dann unter dieser betreffenden Fläche gelistet. Daher kommt es vor, dass sich in den orangenen oder dunkelgelben Zielkategorien Verweise auf sehr hochwertige Arten-Flächen befinden.

Zu Zielkonzept-Flächen, die innerhalb von Schutzgebieten oder Gebieten liegen, die zur Unterschutzstellung nach BNatSchG geeignet sind, ist die betreffende Gebietsnummer angegeben, unter der in Kap. 5.1 die jeweiligen Gebiete beschrieben sind. Für außerhalb liegende Bereiche sind in der Regel Anforderungen an die betreffende Nutzergruppe bzw. Fachverwaltung formuliert worden, hier werden in der Tabellenspalte die betreffenden Gebietsnummern in Kap. 5.3 aufgeführt. Gebiete mit besonderen Anforderungen an die betreffende Nutzergruppe bzw. Fachverwaltung werden abgegrenzt, wenn zwischen dem derzeitigen Ist-Zustand und den Zielvorstellungen gravierenden Differenzen bestehen. Ist dies nicht der Fall, kann das betreffende Gebiet auch keinen Querverweis zur Umsetzung der Zielvorstellungen besitzen.

Eine boden- und gewässerschonende Bewirtschaftung ist Bedingung für eine Bewirtschaftung nach den Grundsätzen der „Guten fachlichen Praxis“ und daher eine allgemeingültige Forderung. Die explizite Nennung dieser Maßnahme(n) in der Tabellenspalte der Maßnahmen zur Umsetzung des Zielkonzeptes dient hier als Hinweis auf Böden mit besonderem Wert (bodenschonende Bewirtschaftung) und / oder eine vorhandene Nitratauswaschungsgefährdung bei fehlender Dauervegetation (gewässerschonende Bewirtschaftung).

4.3.1 Elbmarsch (LE 1)

Leitbild

Das Leitbild des Naturschutzes und der Landschaftspflege für die Elbmarsch ist eine Landschaft, die geprägt ist durch:

- Hohe Grundwasserstände und der charakteristischen, teils von der Tide beeinflussten Abflussdynamik der Elbe
- Weiträumige und offene, von Gräben durchzogene, artenreiche Grünländer, die aufgrund ihrer Bedeutung für Wiesen- und Rastvögel weitgehend frei bleiben von vertikalen Strukturen wie Windrädern, Strommasten, hohen Gebäuden und höherwüchsigen Gehölzbeständen.
- Naturnahe Geestrandmoore mit Hoch- und Niedermoorvegetation
- Einen aufgrund der kulturhistorischen Entwicklung (Grünland) charakteristisch geringen Waldanteil
- Eine den traditionellen Formen gerecht werdende Erscheinung der Siedlungen.



Bezogen auf die einzelnen Landschaftsräume der Elbmarsch werden folgende Zustände angestrebt:

Rübker Moor / Daestorfer Moor

- Geestrandmoor mit Hochmoor- (Regenerations-) Biotopen im zentralen Bereich und randlich gelegenen naturnahen Birkenbruchwäldern
- Kleinräumiger Wechsel zwischen artenreichem Extensiv-Grünland, Brachflächen, Niedermoor-/Sumpfvvegetation und Feuchtgebüsch als Lebensraum für den Wachtelkönig südlich von Rübke
- Obstanbaugebiet mit hohem Kleinstruktur- und Grünlandanteil nördlich von Rübke / Finkenreich

Vordeichsbereiche an der Elbe

- Weiden-Auwald auf regelmäßig überfluteten Standorten
- Hartholz-Auwald im Einflussbereich des Spitzenhochwassers der Elbe, vor allem auf Teilflächen des Niedermarschachter Werders
- Naturnahe Entwicklung von Flusswatt- und Röhrichtbereichen
- Extensive Flächennutzung im Vordeichsbereich
- Für wandernde Fischarten geeignete Ausbildung und Gewässergüte der Elbe, mit zwischen dem Meer und den Elb-Nebenflüssen funktionierendem Individuenaustausch.

Untere Seeveniederung

- Artenreiches, extensiv genutztes Grünlandgebiet frischer / feuchter Standorte, insbesondere als Lebensraum für die Schachblume
- Weiden-Auwald an den Ufern der Seeve auf regelmäßig überfluteten Standorten

- Naturnahe Entwicklung der Abgrabungsgewässer.

Elbmarsch zwischen Seeve / Junkernfeld und der Hamburger Landesgrenze sowie zwischen Seeve und Luhe- Ilmenau-Niederung

- Artenreiche Grünlandgebiete frischer / feuchter Standorte in Verbindung mit Gräben mit besonderer Lebensraumfunktion sowie einzelne Niederungsbereiche mit hohem Dauervegetationsanteil
- Grünland, aufgrund der historischen Entwicklung in der Elbmarsch als bestimmender Vegetationstyp, mit Anteilen von Feuchtgrünland im Bereich hoher Grundwasserstände, von mesophilem Grünland auf den natürlich bedingt trockeneren Standorten
- Kleinflächige Niedermoor-/Sumpfvvegetation auf vernässten Standorten, insbesondere westlich des Herrendeiches bis zur Kreisgrenze, im Steller Sietland sowie im Bereich der Bracks südlich von Hoopte
- Keine Maßnahmen zur Aufforstung oder Errichtung vertikaler Strukturen, wie Windräder, Strommasten, hohe Gebäude
- Keine großflächige Ackernutzung
- Im Raum der Marschhufen traditionell begründeter, umweltverträglicher Obst- und Gemüseanbau.

Luhe- Ilmenau-Niederung

- Weiden-Auwald an den Ufern von Luhe und Ilmenau auf regelmäßig überfluteten Standorten
- Großflächige Niedermoor-/Sumpfvvegetation,
- Eingestreute Grünland- und Feuchtgrünlandbereiche in den bewirtschaftbaren Teilflächen.

Winsener Marsch

- Entwässerungsgräben mit besonderer Lebensraumfunktion für gefährdete Grabenpflanzen (Ökologisch orientiertes Grabenmanagement),
- Erlen-Eschen- und Erlen-Bruchwälder sowie Eichen-Hainbuchenwälder, die in der Elbmarsch das höchste natürliche Standortpotential in wechselnder Verteilung aufweisen, bevorzugt entlang der stärker besiedelten Räume des Geestrandes und entlang des Elbdeiches sowie auf den stärker ackerbaulich genutzten Talräumen
- Kleinflächige Niedermoor-/Sumpfvvegetation auf vernässten Standorten, z.B. entlang des Drennhäuser Hinterdeiches
- Naturnahe Entwicklung aller Bracks sowie der im Zuge von Klei-Entnahmen entstandenen Stillgewässer.

Gebiet südlich des Ilmenaukanals / Im Vieh

- Naturnahe Entwicklung des Ilmenaukanals und der Roddau, insbesondere durch Rückdeichungsmaßnahmen, mit Ausnahme einer freizuhaltenden Fahrrinne für den Schiffsverkehr
- Großräumiger Überschwemmungsbereich mit Niedermoor- / Sumpfvvegetation, artenreichem Feuchtgrünland

Zielkonzept für die Elbmarsch**Tab. 4-4:** Flächenanteile der Zielkategorien in der Elbmarsch (LE 1)

Zielkategorien		Größe [ha]	Flächen- anteil [%]
Dunkelrot	Sicherung von Gebieten mit überwiegend sehr hoher Bedeutung für Arten und Biotope	541	3,9
Hellrot	Verbesserung beeinträchtigter Teilbereiche der dunkelrot definierten Gebiete	7.664	55,2
Orange	Sicherung und Verbesserung von Gebieten mit überwiegend hoher Bedeutung für Arten und Biotope und hoher bis sehr hoher Bedeutung für Landschaftsbild, Boden/Wasser, Klima/Luft	2.992	21,5
Dunkelgelb	Vorrangige Entwicklung und Wiederherstellung in Gebieten mit aktuell überwiegend geringer bis sehr geringer Bedeutung für alle Schutzgüter	296	2,1
Hellgelb	Umweltverträgliche Nutzung in allen übrigen Gebieten mit aktuell sehr geringer bis mittlerer Bedeutung für alle Schutzgüter	2.399	17,3
Elbmarsch gesamt:		13.892	

Tab. 4-5: Zielkonzept in der Elbmarsch (LE 1): R-1bis R-5

Dunkelrote Darstellung		Sicherung von Gebieten mit überwiegend sehr hoher Bedeutung für Arten und Biotope				
Geb.-Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Bedeutung für Arten und Biotope / Schutzgebiete / Schutzprogramme	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotoptkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
R-1	Stubbenmoor südlich von Rübke	N, GF	Niederungen mit hohem Dauervegetationsanteil und artenreiche Grünlandgebiete frischer / feuchter Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • EU-Vogelschutzgebiet V 59 • NSG LÜ 271 • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 3 • Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG LÜ 271 	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherung und Entwicklung von Sumpf- und Röhrichtvegetation • Anstau oder Verfallenlassen von Gräben • Extensive Grünlandnutzung • Kein weiterer Wegebau; ggf. Sperrung von Wegen für Erholungssuchende in der Zeit vom 15.3. - 1.8.
R-2	Junkernfeld, Untere Seeveniederung	GF, Gw, N	Artenreiche Grünlandgebiete frischer / feuchter Standorte in Verbindung mit naturnahen Gewässern und Sumpfbereichen	<ul style="list-style-type: none"> • EU-Vogelschutzgebiet V 20 • FFH-Gebiet 41 • NSG LÜ 208 • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 96 • Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG LÜ 208 	<ul style="list-style-type: none"> • Extensive Bewirtschaftung der Schachblumenwiesen • Ökologisch orientierte Grabenbewirtschaftung • Sukzessive Rücknahme von Drainageentwässerung zugunsten von Grabenentwässerung • Naturnahe Entwicklung der Fließ- und Stillgewässer • Betretungsverbot einiger Wege in der Zeit vom 15. 3. - 30. 6.
R-3	Vordeichsflächen an der Elbe	K, WN	Naturnaher Flusswattbereich der Unterelbe in Verbindung mit naturnahen Auenwäldern	<ul style="list-style-type: none"> • FFH-Gebiet 182 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 30 	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellung einer vom Menschen weitgehend unbeeinflussten Entwicklung • Umsetzung der im Integrierten Bewirtschaftungsplan Elbe dargestellten Maßnahmen
R-4	Westliche	Gw,	Naturnahe Stillgewässer, naturnahe	<ul style="list-style-type: none"> • FFH-Gebiet 212 	Kap. 5.1:	<ul style="list-style-type: none"> • Naturnahe Entwicklung der

Geb.-Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Bedeutung für Arten und Biotope / Schutzgebiete / Schutzprogramme	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotoptkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
	Bereiche des Drennhäuser Hinterdeichs	WN, N, GF	Feuchtwälder nasser Standorte, Sumpf-/ Röhrichtbereiche und artenreiches Grünland frischer / feuchter Standorte	<ul style="list-style-type: none"> Landesweit bedeutende Biotope 	<ul style="list-style-type: none"> NSG-Eignung NSG 33 	<p>Stillgewässer, überwiegend Bracks</p> <ul style="list-style-type: none"> Keine Nutzung der Feucht- und Bruchwälder Sicherung und Entwicklung von Sumpf- und Röhrichtvegetation Sicherung der natürlichen Bodenwasser-Verhältnisse Extensive Grünlandnutzung
R-5	Kleientnahme „Alter Hagen“ südöstlich von Drage	Gw, N	Naturnahe Abbaugewässer in Verbindung mit Röhrichtbeständen und artenreichem Grünland frischer / feuchter Standorte	<ul style="list-style-type: none"> Landesweit bedeutende Biotope 	<p>Kap. 5.1:</p> <ul style="list-style-type: none"> NSG-Eignung NSG 32 	<ul style="list-style-type: none"> Sicherstellung einer vom Menschen weitgehend unbeeinflussten Entwicklung Pufferung zur Vermeidung von diffusen und direkten Einträgen aus benachbarten landwirtschaftlichen Flächen

Tab. 4-6: Zielkonzept in der Elbmarsch (LE 1): H-1 bis H-49

Hellrote Darstellung		Verbesserung beeinträchtigter Teilbereiche von Gebieten mit überwiegend sehr hoher Bedeutung für Arten und Biotope				
Geb.-Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Bedeutung für Arten und Biotope / Schutzgebiete / Schutzprogramme	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotoptkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
H-1	Nincoper-Neuenfelder Moor südöstlich von Rübke	MR, WN, GF	Hochmoorregenerationsgebiet und naturnahe Bruchwälder in Verbindung mit artenreichen Grünlandgebieten feuchter Standorte	<ul style="list-style-type: none"> EU-Vogelschutzgebiet NSG Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 1, 4 Landesweit bedeutende Biotope 	<p>Kap. 5.1:</p> <ul style="list-style-type: none"> NSG LÜ 271 	<ul style="list-style-type: none"> Sicherung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes; z.T. Anstau von Gräben Offenhalten der Moorvegetationsstadien, Moorheiden und Pfeifengrasbestände durch Ent-

Geb.-Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Bedeutung für Arten und Biotope / Schutzgebiete / Schutzprogramme	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotopkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
						<p>kusseln, ggf. durch Mahd</p> <ul style="list-style-type: none"> • Keine Nutzung der Bruchwälder • Extensive Grünlandnutzung • Kein weiterer Wegebau; ggf. Sperrung von Wegen für Erholungssuchende in der Zeit vom 15.3. - 1.8.
H-2	Rübker Moor südlich von Rübke	GF	Artenreiche Grünlandgebiete frischer / feuchter Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • EU-Vogelschutzgebiet • NSG • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 1, 2, 3 • Landesweit bedeutende Biotope 	<p>Kap. 5.1:</p> <ul style="list-style-type: none"> • NSG LÜ 271 	<ul style="list-style-type: none"> • Extensive Grünlandnutzung • Rückwandlung von Acker in Grünland • Offenhalten der großflächigen Grünlandgebiete • Kein weiterer Wegebau; ggf. Sperrung von Wegen für Erholungssuchende in der Zeit vom 15.3. - 1.8.
H-3	Elbe unterhalb von Geesthacht	K, WN, GF	Naturnaher Flusswattbereich der Unterelbe in Verbindung mit naturnahen Auenwäldern und artenreichen Grünlandbereichen frischer / feuchter Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • FFH-Gebiet 182 • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 73, 74, 76, 82, 102, 104, 107, 108, 109, 117, 342 • Landesweit bedeutende Biotope 	<p>Kap. 5.1:</p> <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung: NSG 30, 31 <p>Kap. 5.3:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wasserwirtschaft W 1 	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellung einer vom Menschen weitgehend unbeeinflussten Entwicklung • Schaffung von Prielen an geeigneten Stellen zur Erhöhung der Standortvielfalt für den Schierlings-Wasserfenchel • Umsetzung der im Integrierten Bewirtschaftungsplan Elbe dargestellten Maßnahmen
H-4	Elbmarsch zwischen Seeve / Junkernfeld und der Hamburger	GF, G, Gw, N	Artenreiche Grünlandgebiete und offene Grünlandkomplexe (Wiesenvogel-Brutgebiete) auf Niedermoorböden sowie frischen / feuchten Standorten der Marsch in Verbindung mit Gräben mit besonderer	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 71, 72, 77, 78, 79, 80, 81, 88, 94, 95 • Landesweit bedeutendes Biotop 	<p>Kap. 5.1:</p> <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung: NSG 7, 8 • LSG-Eignung: LSG 22 	<ul style="list-style-type: none"> • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland • Extensivierung / Sicherung von Grünland mit vorrangiger Bedeutung als Wiesenvogel-Brutbiotop • Rückwandlung von Acker in

Geb.- Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Bedeutung für Arten und Biotope / Schutzgebiete / Schutzprogramme	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotopkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
	Landesgrenze		Lebensraumfunktion sowie Niederungsbereichen mit hohem Dauervegetationsanteil			<p>Grünland</p> <ul style="list-style-type: none"> • Moorrevitalisierung auf geeigneten Flächen • Sicherung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes; Anheben des Grundwasserspiegels durch Graben-Anstau; Rücknahme von Drainageentwässerung; Drosselung der Pumpleistung von Schöpfwerken (vorrangig im Bereich der Niedermoortorfe) • Ökologisch orientiertes Grabenmanagement • Naturnahe Entwicklung von Bracks • Anlage von Blänken in Bereichen mit hohem Grundwasserstand
H-5	Untere Seeveniederung	GF, Gw, N	Artenreiche Grünlandgebiete frischer / feuchter Standorte in Verbindung mit naturnahen Gewässern und Sumpfbereichen	<ul style="list-style-type: none"> • EU-Vogelschutzgebiet V 20 • FFH-Gebiet 41 • NSG LÜ 208 • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 80, 93, 96, 97, 334 • Landesweit bedeutende Biotope 	<p>Kap. 5.1:</p> <ul style="list-style-type: none"> • NSG LÜ 208 • LSG-Eignung: LSG 22 	<ul style="list-style-type: none"> • Grünlandextensivierung • Sicherung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes • Ökologisch orientiertes Grabenmanagement • Sukzessive Rücknahme von Drainageentwässerung zugunsten von Grabenentwässerung • Naturnahe Entwicklung von Seeve und Ashauser Mühlentbach • Naturnahe Entwicklung von Steller und Junkernfeldsee • Lenkung von Freizeitnutzungen: kein Bootsverkehr keine Angelnutzung in der Zeit

Geb.- Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Bedeutung für Arten und Biotope / Schutzgebiete / Schutzprogramme	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotopkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
						vom 15. 3. - 30. 6. Betretungsverbot einiger Wege in der Zeit vom 15. 3. - 30. 6.
H-6	Auwald am Maschener Bahnhof	WN	Naturnaher Auwald	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 325 • Sehr hochwertige Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung: NSG 26 • GLB: LB-WL 4 	<ul style="list-style-type: none"> • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände • Sicherung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes
H-7	Bracks und Wälder am Ashauer Mühlenbach nördlich von Stelle	Gw, WN	Naturnahe Bracks und naturnahe Bruchwälder	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 99, 333 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung: NSG 27 	<ul style="list-style-type: none"> • Naturnahe Entwicklung von Bracks • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände
H-8	Elbmarsch südwestlich von Rosen- weide und Fliegenberg	G, GF, Gw	Offene artenreiche Grünlandkomple- xe frischer / feuchter Standorte (Wiesenvogel-Brutgebiete) in Verbindung mit naturnahen Gewäs- sern	<ul style="list-style-type: none"> • Feuchtgrünlandschutz- programm • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 80, 96, 98, 99, 101, 333, 334, 335, 336, 338, 340, 341, 355 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung: NSG 27 • LSG-Eignung: LSG 22 	<ul style="list-style-type: none"> • Extensivierung / Sicherung von Grünland mit vorrangiger Bedeu- tung als Wiesenvogel-Brutbiotop • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland • Keine Gülleausbringung • Rückwandlung von Acker in Grünland • Sukzessive Rücknahme von Drainageentwässerung zuguns- ten der Grabenentwässerung • Anhebung des Grundwasser- standes durch Anstau oder Ver- fallenlassen von Gräben • Anlage von Blänken in Bereichen mit hohem Grundwasserstand • Ökologisch orientierte Graben- bewirtschaftung

Geb.-Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Bedeutung für Arten und Biotope / Schutzgebiete / Schutzprogramme	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotoptkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
						<ul style="list-style-type: none"> • Ggf. Betretungsverbot einiger Wege in der Zeit vom 15.3.-30.6.
H-9	Großes und Kleines Brack südwestlich von Hoopte	Gw, N	Naturnahe Bracks in Verbindung mit Sumpf- und Röhrichtbereichen	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 339 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung: NSG 28 	<ul style="list-style-type: none"> • Naturnahe Entwicklung von Bracks • Sicherung und Entwicklung von Sumpf- und Röhrichtvegetation
H-10	Grünlandbereiche im Neuland (nord-) östlich von Stelle	G, GF, Gw	Offene artenreiche Grünlandkomplexe frischer / feuchter Standorte (Wiesenvogel-Brutgebiete) in Verbindung mit Gräben / Wettern mit besonderer Lebensraumfunktion	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 80, 101, 337, 338, 339, 340, 341, 343, 355, 358, 459, 359b 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung: NSG 28 • LSG-Eignung: LSG 22 	<ul style="list-style-type: none"> • Extensivierung / Sicherung von Grünland mit vorrangiger Bedeutung als Wiesenvogel-Brutbiotop • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland • Rückwandlung von Acker in Grünland • Sicherung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes; Anheben des Grundwasserspiegels durch Anstau oder Verfallenlassen von Gräben • Rücknahme von Drainageentwässerung zugunsten der Grabenentwässerung • Ökologisch orientiertes Grabenmanagement • Ggf. Betretungsverbot einiger Wege in der Zeit vom 15.3.-30.6.
H-11	Ilmenau-Luhe-Niederung	K, Gw, N, G, WN	Naturnahe, tidebeeinflusste Gewässer mit Flusswatt, Röhricht- / Sumpfbeständen, offenen Grünlandkomplexen als Wiesenvogel-Brutgebiete und naturnahen Auwäldern	<ul style="list-style-type: none"> • EU-Vogelschutzgebiet V 20 • FFH-Gebiet 212 • Fließgewässerschutzprogramm • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 461, 461b, 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung: NSG 29 • GLB: LB-WL 4 	<ul style="list-style-type: none"> • Naturnahe Entwicklung der Fließgewässer • Ilmenau: Möglichst naturnahe Herstellung der Uferbefestigung • Längeres Einschwingenlassen der Tide • Bootsverkehr einschränken,

Geb.- Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Bedeutung für Arten und Biotope / Schutzgebiete / Schutzprogramme	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotopkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
				489 • Landesweit bedeutende Biotope		zumindest kein Anlegen innerhalb des NSG • Keine Einengung des Über- schwemmungsgebietes • Erhaltung und Entwicklung naturnaher Weiden-Auwald- Bereiche • Sicherung und Entwicklung von Sumpf- und Röhrichtvegetation • Zurückdrängen des Röhrichts, insbesondere des Wasserschwa- den-Röhrichts aus Teilbereichen (Regeneration der Wiesenvogel- Brutgebiete durch jährliche Mahd) • Extensivierung / Sicherung von Grünland mit vorrangiger Bedeu- tung als Wiesenvogel-Brutbiotop • Rückwandlung von Acker in Grünland • Naturnahe Entwicklung der Stillgewässer • Herstellung flacher Uferprofile mit ausgedehnten Flach- und Wech- selwasserzonen (Nahrungsräume für Limikolen) • Schaffung von Prielen zur Erhöhung der Strukturvielfalt mit Wechselwasserzonen
<i>H-12: nicht vergeben</i>						
H-13	Stillgewässer westlich von Laßrönne	Gw	Naturnahes Stillgewässer	• Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 433 • Sehr hochwertige Biotope	Kap. 5.1: • LSG-Eignung: LSG 23 • GLB: LB-WL 4	• Naturnahe Entwicklung von Stillgewässern

Geb.- Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Bedeutung für Arten und Biotope / Schutzgebiete / Schutzprogramme	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotopkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
H-14	Reste ehemaliger Hartholz-Auwälder bei Laßrönne und Stove	WN	Naturnahe Auwälder	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 431 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • GLB-Eignung: GLB 14 	<ul style="list-style-type: none"> • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände
H-15	Westlich Laßrönne	G	Offene Grünlandkomplexe (Wiesenvogel-Brutgebiete)	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 432 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung: LSG 23 	<ul style="list-style-type: none"> • Extensivierung / Sicherung von Grünland mit vorrangiger Bedeutung als Wiesenvogel-Brutbiotop und Weißstorch-Nahrungshabitat
H-16	Östlich Laßrönne	GF, N	Artenreiches Grünlandgebiet frischer / feuchter Standorte und Röhricht- / Sumpfbereich	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 80, 444, 445 • Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung: NSG 30 • GLB: LB-WL 4 Kap. 5.3: <ul style="list-style-type: none"> • Landwirtschaft L 11 	<ul style="list-style-type: none"> • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland • Sicherung und Entwicklung von Sumpf- und Röhrichtvegetation
H-17	Winsener Marsch	G, GF, Gw, N	Offene Grünlandkomplexe (Wiesenvogel-Brutgebiete) und artenreiche Grünlandgebiete frischer / feuchter Standorte in Verbindung mit naturnahen Fließ- und Stillgewässern und Sumpf- und Röhrichtbereichen	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 80, 462-469, 474-483, 485, 486, 493, 494, 521, 522, 535, 537, 554 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung: NSG 29 (tlws.) • LSG-Eignung: LSG 23 	<ul style="list-style-type: none"> • Extensivierung / Sicherung von Grünland mit vorrangiger Bedeutung als Wiesenvogel-Brutbiotop • Ökologisch orientiertes Grabenmanagement • Naturnahe Entwicklung von Bächen und Flüssen • Naturnahe Entwicklung von Bracks • Naturnahe Entwicklung von Stillgewässern • Sicherung und Entwicklung von Sumpf- und Röhrichtvegetation • Erhalt der offenen Landschaft, Verzicht auf bauliche Anlagen und Vermeidung von vertikalen

Geb.- Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Bedeutung für Arten und Biotop- / Schutzgebiete / Schutzprogramme	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotopkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
						Strukturen
H-18	Gewässer und Wald an der Ziegelei südlich von Drage	Gw, WN, N	Naturnahe Stillgewässer in Verbindung mit naturnahen Feuchtwäldern und Röhricht- / Sumpfflächen	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 438, 442 • Landesweit bedeutende Biotop 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung: NSG 33 • GLB-Eignung: GLB 13 	<ul style="list-style-type: none"> • Naturnahe Entwicklung von Abtragungsgewässern • Sicherung und Entwicklung von Sumpf- und Röhrichtvegetation • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände • Ggf. Rücknahme von Gehölzbeständen an Gewässerufern zur Förderung der Gewässerentwicklung
H-19	Landwirtschaftliche Bereiche südwestlich von Drage	G	Offene Grünlandkomplexe (Wiesenvogel-Brutgebiete)	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 80, 436 	Kap. 5.3: <ul style="list-style-type: none"> • Landwirtschaft L 12 	<ul style="list-style-type: none"> • Extensivierung / Sicherung von Grünland mit vorrangiger Bedeutung als Wiesenvogel-Brutbiotop
H-20	Drennhäuser Hinterdeich südöstlich von Drage	Gw, N, GF	Naturnahe Bracks, Röhrichtflächen und artenreiches Grünland frischer/feuchter Standorte sowie extensiv genutzter historischer Deich	<ul style="list-style-type: none"> • FFH-Gebiet 212 • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 449, 451, 454 • Landesweit bedeutende Biotop 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung: NSG 33 • GLB-Eignung: GLB 13 	<ul style="list-style-type: none"> • Naturnahe Entwicklung von Bracks • Sicherung und Entwicklung von Sumpf- und Röhrichtvegetation • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland • Weitgehende Offenhaltung der Landschaft vor allem im Umgebungsbereich der Stillgewässer zur Sicherung der Qualität als Brut- und Nahrungsraum für Wat- und Wasservogel (Mahd- und/oder Beweidungskonzept) • Pflege der Deiche durch extensive Beweidung oder einschürige

Geb.- Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Bedeutung für Arten und Biotope / Schutzgebiete / Schutzprogramme	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotoptkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
						Mahd; Kontrolle des Gehölzaufwuchses, im Bedarfsfall Rücknahme von Gebüsch
H-21	Grünlandgebiet zwischen Drennhäuser Hinterdeich und Kleientnahme südöstlich von Drage	GF	Artenreiches Grünlandgebiet frischer/feuchter Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • FFH-Gebiet 212 (tlws.) • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 450, 452 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung: NSG 33 • LSG-Eignung: LSG 23 	<ul style="list-style-type: none"> • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland • Weitgehende Offenhaltung der Landschaft vor allem im Umgebungsbereich der Stillgewässer zur Sicherung der Qualität als Brut- und Nahrungsraum für Wat- und Wasservögel (Mahd- und/oder Beweidungskonzept)
H-22	Schwerpunkträume des Ackerbaus in der Winsener Marsch	AD, Gw	Agrargebiete mit hohem Dauervegetationsanteil in Verbindung mit Gräben mit besonderer Lebensraumfunktion	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 80, 450, 483, 484, 486, 537, 540, 541 	Kap. 5.3: <ul style="list-style-type: none"> • Landwirtschaft L 12, 17 	<ul style="list-style-type: none"> • Ökologisch orientiertes Grabenmanagement • Keine Veränderung der noch erhaltenen Beetgräben • Sukzessive Rücknahme von Drainagen zugunsten der Grabenentwässerung • Erhalt der offenen Landschaft, Verzicht auf bauliche Anlagen und Vermeidung von vertikalen Strukturen
H-23	Grünland nordwestlich Kleientnahme	GF, N	Artenreiches Grünlandgebiet frischer/feuchter Standorte in Verbindung mit Röhricht- / Sumpfflächen	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 447, 450 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung: LSG 23 • GLB-Eignung: GLB 13 	<ul style="list-style-type: none"> • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland • Sicherung und Entwicklung von Sumpf- und Röhrichtvegetation
H-24	Grünland östlich von Drage	G	Offene Grünlandkomplexe (Wiesenvogel-Brutgebiet)	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 446b 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung: LSG 23 Kap. 5.3:	<ul style="list-style-type: none"> • Extensivierung / Sicherung von Grünland mit vorrangiger Bedeutung als Wiesenvogel-Brutbiotop

Geb.- Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Bedeutung für Arten und Biotope / Schutzgebiete / Schutzprogramme	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotopkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
					<ul style="list-style-type: none"> Landwirtschaft L 12 	
H-25	Siedlungsbe- reiche in Drage und Drennhausen	S	Siedlungsbereiche als Standort gefährdeter Pflanzenarten	<ul style="list-style-type: none"> Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 110, 111 	Kap. 5.4: <ul style="list-style-type: none"> Bauleitplanung 	<ul style="list-style-type: none"> Verzicht auf Düngung, Einsatz von Herbiziden und intensive Rasenpflege Kartierung der Standorte vor evtl. Umgestaltungsmaßnahmen der Parkanlagen bzw. Friedhöfe
H-26	Grünland bei Drennhausen	GF	Artenreiches Grünlandgebiet fri- scher/feuchter Standorte	<ul style="list-style-type: none"> Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 80 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> LSG-Eignung: LSG 23 	<ul style="list-style-type: none"> Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland
H-27	Drennhäuser Teiche	Gw, WN, N	Naturnahe Stillgewässer in Verbin- dung mit naturnahen Feuchtwäldern und Röhricht- / Sumpfflächen	<ul style="list-style-type: none"> Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 112 Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> LSG-Eignung: LSG 23 GLB-Eignung: GLB 13 	<ul style="list-style-type: none"> Naturnahe Entwicklung von Abtragungsgewässern Sicherung und Entwicklung von Sumpf- und Röhrichtvegetation Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände Ggf. Rücknahme von Gehölzbe- ständen an Gewässerufern zur Förderung der Gewässerentwick- lung
H-28	Südlich Elbstorf	N, Gw	Röhricht- / Sumpfbereiche mit naturnahen Stillgewässern	<ul style="list-style-type: none"> Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 114 Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> LSG-Eignung: LSG 23 GLB-Eignung: GLB 13 	<ul style="list-style-type: none"> Sicherung und Entwicklung von Sumpf- und Röhrichtvegetation Naturnahe Entwicklung von Stillgewässern
H-29	Landwirt- schaftliche Bereiche bei Stove und	G	Offene Grünlandkomplexe (Wiesen- vogel-Brutgebiete)	<ul style="list-style-type: none"> Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 113 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> LSG-Eignung: LSG 23 	<ul style="list-style-type: none"> Extensivierung / Sicherung von Grünland mit vorrangiger Bedeu- tung als Wiesenvogel-Brutbiotop und Weißstorch-Nahrungshabitat

Geb.- Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Bedeutung für Arten und Biotope / Schutzgebiete / Schutzprogramme	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotopkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
	Schwinde					
H-30	Binnendeichs- röhricht bei Schwinde	N, WN, Gw	Naturnaher Niederungsbereich mit Röhricht, Beetgräben, Feuchtgebü- schen, Sumpfwaldbereichen und naturnahem Stillgewässer	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 118 • Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung: LSG 23 • GLB: LB-WL 4 	<ul style="list-style-type: none"> • Natürliche Waldentwicklung westlich der Straße • Sicherung und Entwicklung von Röhrichtvegetation im östlicher Bereich • Verhinderung der Eutrophierung • Schaffung eines 20 m breiten ungenutzten Randstreifens im Osten • Keine Drainageeinleitungen • Im Bedarfsfall Entschlammung
H-31	Sumpf bei Krümse	N	Niedermoor / Sumpf	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 115 • Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung: LSG 23 • GLB: LB-WL 4 	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes • Keine Nutzung • Beseitigung und Vermeidung von Altablagerungen
H-32	Winsener Marsch südlich von Krümse und westlich der B404	G, GF	Offene artenreiche Grünlandkomple- xe frischer / feuchter Standorte (Wiesenvogel-Brutgebiete)	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 116, 450, 455, 456 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung: LSG 23 	<ul style="list-style-type: none"> • Extensivierung / Sicherung von Grünland mit vorrangiger Bedeu- tung als Wiesenvogel-Brutbiotop • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland
H-33	Feuchtgebiete am Drenn- häuser Hinterdeich, am Ilaugraben und im Brandfeld	N, Gw	Naturnahe Niederungsgebiete mit naturnahen Bracks und anderen Stillgewässern	<ul style="list-style-type: none"> • FFH-Gebiet 212 (tlws.) • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr.453, 454, 455, 456, 457 • Sehr hochwertige Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung: NSG 33 	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherung der natürlichen Bodenwasser-Verhältnisse • Grundwasser-Anhebung durch Anstau von Gräben • Sicherung und Entwicklung von Sumpf- und Röhrichtvegetation • Naturnahe Entwicklung der Bracks und anderer Stillgewässer

Geb.- Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Bedeutung für Arten und Biotope / Schutzgebiete / Schutzprogramme	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotopkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
						<ul style="list-style-type: none"> • Weitgehende Offenhaltung der Landschaft vor allem im Umgebungsbereich der Stillgewässer zur Sicherung der Qualität als Brut- und Nahrungsraum für Wat- und Wasservögel (Mahd- und/oder Beweidungskonzept)
H-34	Brandfeldsee südlich Rönne	Gw, N, WN	Naturnahe Abgrabungsgewässer in Verbindung mit Röhricht- / Sumpfflächen und naturnahen Bruchwaldbereichen	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 120, 519 • Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung: NSG 34 	<ul style="list-style-type: none"> • Naturnahe Entwicklung von Abgrabungsgewässern • Naturnahe Entwicklung der Kleingewässer • Keine Nutzung der Gewässer • Sicherung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes; z.T. Anstau von Gräben • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bruch-Bestände
H-35	Winsener Marsch südwestlich von Niedermarschacht und östlich der B404	G, GF, Gw	Offene artenreiche Grünlandkomplexe frischer / feuchter Standorte (Wiesenvogel-Brutgebiete) und Gräben mit besonderer Lebensraumfunktion	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 121b, 519, 537 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung: LSG 23 	<ul style="list-style-type: none"> • Extensivierung / Sicherung von Grünland mit vorrangiger Bedeutung als Wiesenvogel-Brutbiotop • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland • Ökologisch orientierte Grabenbewirtschaftung
H-36	Feuchtgebiet am Stilkensdeich bei Eichholz	N, Gw, GF, WN	Naturnahes, durch Bracks/ Stillgewässer, Feuchtgrünland, Bruchwälder und Sumpfgewässer geprägtes Feuchtgebiet	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 527, 537 • Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung: NSG 38 • LSG-Eignung: LSG 23 (tlws.) • GLB: LB-WL 4 	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherung und naturnahe Entwicklung der Bracks und anderen Stillgewässer • Sicherung der natürlichen Bodenwasser-Verhältnisse • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland

Geb.- Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Bedeutung für Arten und Biotope / Schutzgebiete / Schutzprogramme	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotopkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
						<ul style="list-style-type: none"> • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände • Pflege des Deichs durch extensive Beweidung oder 1schürige Mahd
H-37	Ilmenaukanal	Gw	Anthropogenes Fließwasser als Lebensraum typischer Pflanzen- und Tierarten, vor allem als Wanderraum für Fischarten	<ul style="list-style-type: none"> • FFH-Gebiet 212 • Fließgewässerschutzprogramm • Fischotterprogramm • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 565 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung: LSG 23 • GLB-Eignung: GLB 13 Kap. 5.3: <ul style="list-style-type: none"> • Verkehr V 1 	<ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung der Wasserqualität • Uferbefestigung weitgehend durch Lebendverbau herstellen sofern die Anforderungen (Schiffsverkehr) dies zulassen • Herstellung / Verbesserung der ökologischen Durchgängigkeit (Nadelwehr Fahrenholz) • Freihalten vorhandener Uferandstreifen von jeglicher Nutzung • Unterhaltungsmaßnahmen wechselseitig, abschnittsweise alternierend
H-38	Im Vie	N, GF, Gw	Naturnahes Überschwemmungsgebiet mit Röhrichten, Seggenriedern, artenreichen Feuchtgrünländern und naturnahen Gewässern	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 80, 473, 491, 495, 496, 500 • Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • GLB: LB-WL 4 Kap. 5.3: <ul style="list-style-type: none"> • Landwirtschaft L 14 • Wasserwirtschaft W 3 	<ul style="list-style-type: none"> • Rücknahme der Deichfunktion am Ilmenaukanal und an der Roddau bei Erhaltung denkmalgeschützter Deichabschnitte • Keine Einengung des Überschwemmungsgebietes • Anstau bzw. Verfallenlassen der Gräben • Sicherung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes • Umwandlung von Acker zu Grünland • Extensivierung / Sicherung von

Geb.-Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Bedeutung für Arten und Biotope / Schutzgebiete / Schutzprogramme	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotoptkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
						Feuchtgrünland <ul style="list-style-type: none"> • Sicherung und Entwicklung von Sumpf- und Röhrichtvegetation
H-39	Alte Ilmenau zwischen Fahrenholz und Tönnhausen	Gw, N, GF	Naturnahes Fließgewässer mit Altarmen und Bracks und größeren Röhrichtbeständen in Verbindung mit artenreichem Grünland frischer/feuchter Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • FFH-Gebiet 212 • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 480, 481, 493, 494 • Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung: NSG 35 • LSG-Eignung: LSG 23 • GLB: LB-WL 4 	<ul style="list-style-type: none"> • Naturnahe Entwicklung der Alten Ilmenau • Naturnahe Entwicklung der Bracks • Sicherung und Entwicklung von Röhrichtvegetation • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland
H-40	Wäldchen und Stillgewässer westlich von Fahrenholz	WN, Gw	Naturnaher Feuchtwald nasser Standorte und naturnahe Stillgewässer	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 498 • Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung: LSG 23 • GLB: LB-WL 4 	<ul style="list-style-type: none"> • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände • Naturnahe Entwicklung von Stillgewässern
H-41	Neetze bei Oldershausen	Gw	Naturnahes Fließgewässer mit Altarmen	<ul style="list-style-type: none"> • FFH-Gebiet 212 • Fließgewässerschutzprogramm • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 547, 560 • Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung: LSG 23 • GLB-Eignung: GLB 13 	<ul style="list-style-type: none"> • Naturnahe Entwicklung der Neetze • Uferrandstreifen von mind. 20 m Breite • Land- und forstwirtschaftliche Extensivierung im Abstand von 100 m • Abschnittsweise und wechselseitige Pflanzung von Erlengruppen
H-42	Südlich Oldershausen	GF, N, WN, Gw	Artenreiches Grünlandgebiet frischer/feuchter Standorte in Verbindung mit naturnahen Sumpf-, Röhricht- und Bruchwaldbereichen sowie naturnahem Brack	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 80, 561, 564 • Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung: LSG 23 • GLB-Eignung: GLB 13 	<ul style="list-style-type: none"> • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland • Sicherung und Entwicklung von Sumpf- und Röhrichtvegetation • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung

Geb.- Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Bedeutung für Arten und Biotope / Schutzgebiete / Schutzprogramme	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotoptkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
						naturnaher Bestände • Naturnahe Entwicklung des Bracks
H-43	Rasgraben östlich Fah- renholz	N, GF	Naturnahes Überschwemmungsge- biet mit Röhrichten, Seggenriedern und artenreichen Feuchtgrünländern	• FFH-Gebiet 212 • Fließgewässerschutz- programm • Fischotterprogramm • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 499 • Landesweit bedeutende Biotope	Kap. 5.1: • NSG-Eignung: NSG 36	• Langfristig naturnahe Entwicklung der Roddau durch Deichrück- nahme • Keine Einengung des Über- schwemmungsgebietes • Sicherung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes; ggf. Anstau von Gräben • Sicherung und Entwicklung von Sumpf- und Röhrichtvegetation • Extensive Grünlandnutzung
H-44	Landwirt- schaftliche Flächen nordöstlich von Olders- hausen	G, Gw, N	Offene Grünlandkomplexe in Ver- bindung mit naturnahen Gewässern und Sumpf- / Röhrichtbereichen	• FFH-Gebiet 212 • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 537, 541, 546	Kap. 5.1: • LSG-Eignung: LSG 23 • GLB-Eignung: GLB 13	• Extensivierung / Sicherung von Grünland mit vorrangiger Bedeu- tung als Wiesenvogel-Brutbiotop • Naturnahe Entwicklung von Stillgewässern • Ökologisch orientierte Graben- bewirtschaftung • Sicherung und Entwicklung von Sumpf- und Röhrichtvegetation
H-45	Landwirt- schaftliche Flächen nordöstlich von Olders- hausen	G, N	Offene Grünlandkomplexe in Ver- bindung mit Sumpf- und Röhrichtbe- reichen	• Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 121b, 543, 546	Kap. 5.1: • LSG-Eignung: LSG 23	• Extensivierung / Sicherung von Grünland mit vorrangiger Bedeu- tung als Wiesenvogel-Brutbiotop • Sicherung und Entwicklung von Sumpf- und Röhrichtvegetation
H-46	Neetze östlich von Olders- hausen	Gw, N, WN	Naturnahes Fließgewässer mit Altarmen in Verbindung mit Sumpf- / Röhrichtflächen und naturnahen	• FFH-Gebiet 212 • Tier- und Pflanzenarten:	Kap. 5.1: • LSG-Eignung:	• Naturnahe Entwicklung der Neetze und Altarme

Geb.- Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Bedeutung für Arten und Biotope / Schutzgebiete / Schutzprogramme	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotopkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
			Bruchwaldbereichen	<ul style="list-style-type: none"> Gebiets-Nr. 547, 567 Landesweit bedeutende Biotope 	<ul style="list-style-type: none"> LSG 23 GLB: LB-WL 4 GLB-Eignung: GLB 13 	<ul style="list-style-type: none"> Sicherung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bruch-Bestände Sicherung und Entwicklung von Sumpf- und Röhrichtvegetation
H-47	Bülthagen südöstlich von Oldershausen	Gw, WN	Naturnahe Stillgewässer und naturnahe Feuchtwälder	<ul style="list-style-type: none"> Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 563 Landesweit bedeutendes Biotop 	<ul style="list-style-type: none"> Kap. 5.1: NSG-Eignung: NSG 37 GLB: LB-WL 4 	<ul style="list-style-type: none"> Naturnahe Entwicklung von Stillgewässern Beseitigung von Freizeitanlagen Sicherung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes angrenzender Feuchtflächen Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände Sicherung und Entwicklung von Sumpf- und Röhrichtvegetation
H-48	Landwirtschaftliche Flächen nordwestlich von Borstel	AD	Agrargebiete mit hohem Dauervegetationsanteil	<ul style="list-style-type: none"> Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 80 	<ul style="list-style-type: none"> Kap. 5.3: Landwirtschaft L 11 	<ul style="list-style-type: none"> Bewirtschaftung mit dem Ziel der Erhöhung des Dauervegetationsanteils
H-49	Roddau nordöstlich von Rottorf	Gw	Naturnahes Fließgewässer	<ul style="list-style-type: none"> FFH-Gebiet 212 Fließgewässerschutzprogramm Fischotterprogramm Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 507, 566 	<ul style="list-style-type: none"> Kap. 5.1: GLB-Eignung GLB 13 Kap. 5.3: Wasserwirtschaft W 3 	<ul style="list-style-type: none"> Rücknahme der Deichfunktion bei Erhaltung denkmalgeschützter Deichabschnitte Naturnahe Entwicklung der Roddau

Tab. 4-7: Zielkonzept in der Elbmarsch (LE 1): O-1 bis O-33

Orange Darstellung		Sicherung und Verbesserung von Gebieten mit überwiegend hoher Bedeutung für Arten und Biotope und hoher bis sehr hoher Bedeutung für Landschaftsbild, Boden/Wasser, Klima/Luft				
Geb.-Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Wertgebende Schutzgüter	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotoptkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
O-1	Marsch nördlich von Rübke und Finkenreich	AD, GF	Obstanbaugebiet mit hohem Dauervegetationsanteil in Verbindung mit artenreichen Grünlandbereichen feuchter Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 80 • Boden 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung: LSG 01 	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes • Langfristige Rücknahme der Drainage- zugunsten der Grabenentwässerung • Erforderliche Grabenpflege nur einseitig alternierend • Deutliche Reduzierung der Düngung und des Einsatzes chemischer Pflanzenschutzmittel • Einhaltung des Schadschwellenprinzips • Einsatz resistenter Obstsorten • Einsatz biologischer Schädlingsbekämpfung • Bedarfsangepasste Düngung • Extensivierung der Grünlandnutzungen
O-2	Regenrückhaltebecken Neu Wulmstorf	Gw	Naturnahes Stillgewässer	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 5 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • GLB: LB-WL 4 	<ul style="list-style-type: none"> • Naturnahe Entwicklung von Stillgewässern
O-3	Kleingärten nordöstlich Meckelfeld und Siedlungsbereiche Bullenhausen, Hagolt, Over,	S	Siedlungsgebiete mit hohem Anteil an Vegetationselementen	<ul style="list-style-type: none"> • Boden 	Kap. 5.4: <ul style="list-style-type: none"> • Bauleitplanung 	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherung von Bodendenkmalen

Geb.- Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Wertgebende Schutzgüter	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotopkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
	Fliegenberg, Hoopte					
O-4	See im Großen Moor	Gw, WN	Naturnahes Stillgewässer in Verbind- ung mit naturnahen Feuchtwäldern	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 89, 90, 92 • Biotope • Landschaftsbild • Boden • Klima / Luft 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung LSG 22 • GLB: LB-WL 4 	<ul style="list-style-type: none"> • Naturnahe Entwicklung von Stillgewässern • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände
O-5	Wochenend- haus-Siedlung Bullenhausen	Sp, N	Naturverträglich gestaltete Sport- und Freizeitanlage mit einzelnen Röhrichtbereichen	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 75 • Biotope • Wasser-/ Stoffretention 	Kap. 5.3: <ul style="list-style-type: none"> • Erholung, Freizeit, Touris- mus: E 1 	<ul style="list-style-type: none"> • Keine Ausweitung der Wochen- endhaus-Siedlung • Keine weiteren Verfestigungs- oder Versiegelungsmaßnahmen • Schonung der Röhrichtbestände
O-6	Landwirt- schaftliche Bereiche nordwestlich des Junkern- feld	AD, Gw	Agrargebiet mit hohem Dauervege- tationsanteil und naturnahen Bracks	<ul style="list-style-type: none"> • Biotope • Landschaftsbild • Wasser-/ Stoffretention • Klima / Luft 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung LSG 22 • GLB: LB-WL 4 	<ul style="list-style-type: none"> • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland • Kein Umbruch von Grünland zu Acker • Bewirtschaftung mit dem Ziel der Erhöhung des Dauervegetations- anteils, insbesondere an Gewäs- seruferrn • Naturnahe Entwicklung der Bracks <p>Im südlichen Bereich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Winderosionsschutz • Gewässerschonende Bewirt- schaftung
O-7	Landwirt- schaftliche Bereiche südlich	AO	Obstanbaugebiet mit hohem Anteil an Obstwiesen und Kleinstrukturen	<ul style="list-style-type: none"> • Boden • Wasser-/ Stoffretention 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung LSG 22 	<ul style="list-style-type: none"> • Extensivierung des Obstanbaus • Extensivierung / Sicherung vorhandener Grünlandbereiche • Kein Umbruch

Geb.- Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Wertgebende Schutzgüter	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotopkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
	Rosenweide					<ul style="list-style-type: none"> • Sicherung / Entwicklung von Kleinstrukturen
O-8	Sielgraben / Wettern zwischen Stöckte und Rosenweide	Gw	Wettern / Entwässerungsgraben mit naturnahen Uferbereichen	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 101 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung LSG 22 	<ul style="list-style-type: none"> • Ökologisch orientierte Graben- bewirtschaftung
O-9	Landwirt- schaftliche Bereiche südwestlich Fliegenberg	AO	Obstanbaugebiet mit hohem Anteil an Obstwiesen und Kleinstrukturen	<ul style="list-style-type: none"> • Wasser-/ Stoffretention 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung LSG 22 	<ul style="list-style-type: none"> • Extensivierung des Obstanbaus • Extensivierung / Sicherung vorhandener Grünlandbereiche • Kein Umbruch • Sicherung / Entwicklung von Kleinstrukturen
O-10	Landwirt- schaftliche Flächen bei Hoopte	AO	Obstanbaugebiet mit hohem Anteil an Obstwiesen und Kleinstrukturen	<ul style="list-style-type: none"> • Wasser-/ Stoffretention (nördliche Teilflächen) 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung LSG 22 	<ul style="list-style-type: none"> • Extensivierung des Obstanbaus • Extensivierung / Sicherung vorhandener Grünlandbereiche • Kein Umbruch • Sicherung / Entwicklung von Kleinstrukturen
O-11	Landwirt- schaftliche Bereiche westlich Hoopte	GF	Artenreiche Grünlandgebiete feuchter Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • Landschaftsbild • Wasser-/ Stoffretention 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 28 • LSG-Eignung LSG 22 	<ul style="list-style-type: none"> • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland • Umwandlung von Acker zu Grünland
O-12	Landwirt- schaftliche Bereiche und Reimersbrack nordwestlich von Stelle	GF, Gw	Artenreiche Grünlandgebiete feuchter Standorte und naturnahes Stillgewässer	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 340 • Landschaftsbild • Boden 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung LSG 22 • GLB: LB-WL 4 	<ul style="list-style-type: none"> • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland • Naturnahe Entwicklung des Bracks

Geb.- Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Wertgebende Schutzgüter	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotopkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
O-13	Ashauser Mühlenbach nördlich von Ashausen	Gw	Naturnahes Fließgewässer	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 356 • Wasser-/ Stoffretention 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung LSG 22 • GLB-Eignung GLB 42 	<ul style="list-style-type: none"> • Naturnahe Entwicklung des Ashauser Mühlenbaches
O-14	Neuland östlich von Stelle	G, Gw	Offene Grünlandkomplexe (Wiesen- vogel-Brutgebiete) und Gräben mit besonderer Lebensraumfunktion	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 359, 101b 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 28 	<ul style="list-style-type: none"> • Extensivierung / Sicherung von Grünland mit vorrangiger Bedeu- tung als Wiesenvogel-Brutbiotop • Ökologisch orientierte Graben- bewirtschaftung
O-15	Wälder und Gewässer südlich von Hoopte	WN, Gw	Naturnahe Feuchtwälder in Verbin- dung mit naturnahen Stillgewässern	<ul style="list-style-type: none"> • Biotope • Boden 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung LSG 22 	<ul style="list-style-type: none"> • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände • Naturnahe Entwicklung von Stillgewässern • Ggf. Rücknahme von Gehölzbe- ständen an Gewässerufern zur Förderung der Gewässerentwick- lung
O-16	Neuland südlich von Hoopte	GF	Artenreiche Grünlandgebiete feuchter Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • Boden 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung LSG 22 	<ul style="list-style-type: none"> • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland • Umwandlung von Acker zu Grünland
O-17	Landwirt- schaftliche Flächen bei Stöckte	AD	Agrargebiete mit hohem Dauervege- tationsanteil (gehölzarme Kultur- landschaft)	<ul style="list-style-type: none"> • Klima/Luft 	---	<ul style="list-style-type: none"> • Freihalten von Bebauung
O-18	Neuland nordwestlich von Winsen	GF	Artenreiches Grünlandgebiet frischer Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • Boden • Klima/Luft 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung LSG 22 	<ul style="list-style-type: none"> • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland • Umwandlung von Acker zu Grünland

Geb.- Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Wertgebende Schutzgüter	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotopkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
O-19	Landwirtschaftliche Flächen nordöstlich von Gehrden	AD	Agrargebiete mit hohem Dauervegetationsanteil (gehölzarme Kulturlandschaft)	<ul style="list-style-type: none"> • Klima/Luft 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung LSG 22 	<ul style="list-style-type: none"> • Freihalten von Bebauung
O-20	Ortsbereiche in Winsen	S	Siedlungsgebiete mit hohem Anteil an Vegetationselementen	<ul style="list-style-type: none"> • Boden 	Kap. 5.4: <ul style="list-style-type: none"> • Bauleitplanung 	<ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung von Bodendenkmalen
O-21	Elbdeich bei Laßrönne und Ortsbereiche von Drage bis Niedermarschacht	S	Siedlungsgebiete mit hohem Anteil an Vegetationselementen	<ul style="list-style-type: none"> • Boden • Landschaftsbild 	Kap. 5.4: <ul style="list-style-type: none"> • Bauleitplanung 	<ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung von Bodendenkmalen • Erhaltung naturraumtypischer Ortsbilder
O-22	Landwirtschaftliche Flächen südwestlich von Laßrönne	AD	Agrargebiete mit hohem Dauervegetationsanteil (gehölzarme Kulturlandschaft)	<ul style="list-style-type: none"> • Klima/Luft 	---	<ul style="list-style-type: none"> • Freihalten von Bebauung
O-23	Landwirtschaftliche Flächen östlich von Eggerslust	G	Offene Grünlandkomplexe (Wiesenvogel-Brutgebiete)	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 446 • Landschaftsbild 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung LSG 23 	<ul style="list-style-type: none"> • Extensivierung / Sicherung von Grünland mit vorrangiger Bedeutung als Wiesenvogel-Brutbiotop
O-24	Landwirtschaftliche Flächen südlich von Drage	G, Gw	Offene Grünlandkomplexe (Wiesenvogel-Brutgebiete) und Gräben mit besonderer Lebensraumfunktion	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 446 	Kap. 5.3: <ul style="list-style-type: none"> • Landwirtschaft L 12 	<ul style="list-style-type: none"> • Extensivierung / Sicherung von Grünland mit vorrangiger Bedeutung als Wiesenvogel-Brutbiotop • Ökologisch orientierte Grabenbewirtschaftung
O-25	Landwirtschaftliche Flächen	AO	Obstanbaugebiete mit hohem Anteil an Obstwiesen und Kleinstrukturen	<ul style="list-style-type: none"> • Wasser-/ Stoffretention 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung LSG 23 (tlws.) 	<ul style="list-style-type: none"> • Extensivierung des Obstanbaus

Geb.- Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Wertgebende Schutzgüter	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotopkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
	zwischen Drennhausen und Nieder- marschacht					
O-26	Landwirt- schaftliche Flächen südlich von Drennhausen und Elbstorf	G, Gw	Offene Grünlandkomplexe (Wiesen- vogel-Brutgebiete) und Gräben mit besonderer Lebensraumfunktion	• Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 446	Kap. 5.1: • LSG-Eignung LSG 23	• Extensivierung / Sicherung von Grünland mit vorrangiger Bedeu- tung als Wiesenvogel-Brutbiotop • Ökologisch orientierte Graben- bewirtschaftung
O-27	Landwirt- schaftliche Flächen östlich von Krümse	AD, Gw	Agrargebiete mit hohem Dauervege- tationsanteil (gehölzarme Kultur- landschaft) und Gräben mit beson- derer Lebensraumfunktion	• Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 455b	Kap. 5.1: • LSG-Eignung LSG 23 Kap. 5.3: • Landwirtschaft L 16	• Bewirtschaftung mit Erhöhung des Dauervegetationsanteil • Ökologisch orientierte Graben- bewirtschaftung
O-28	Ackerflächen südlich von Rönne	A	Agrargebiete mit bodenschonender ackerbaulicher Nutzung	• Boden	Kap. 5.1: • LSG-Eignung LSG • GLB: LB-WL	• Bodenschonende Bewirtschaf- tung
O-29	Ortsbereich Tönnhausen	S	Siedlungsgebiete mit hohem Anteil an Vegetationselementen	• Boden	Kap. 5.4: • Bauleitplanung	• Erhaltung von Bodendenkmalen
O-30	Landwirt- schaftliche Flächen zwischen Tönnhausen und Olders- hausen	AD	Agrargebiete mit hohem Dauervege- tationsanteil (gehölzarme Kultur- landschaft)	• Landschaftsbild	---	• Bewirtschaftung mit Erhöhung des Dauervegetationsanteil
O-31	Ortschaften Krümse,	Sh	Siedlungen mit naturraumtypischem, historisch gewachsenem Ortsbild	• Landschaftsbild • Boden	Kap. 5.4: • Bauleitplanung	• Erhaltung der naturraumtypi- schen, historisch gewachsenen

Geb.- Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Wertgebende Schutzgüter	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotopkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
	Hunden, Fahrenholz und Olders- hausen					Ortsbilder • Erhaltung von Bodendenkmalen
O-32	Östlich an Winsen angrenzende Flächen	AD	Agrargebiete mit hohem Dauervege- tationsanteil	• Klima/Luft	---	• Freihalten von Bebauung
O-33	Im Vie	N, GF, Gw	Naturnahes Überschwemmungsge- biet mit Röhrichten, Seggenriedern, artenreichen Feuchtgrünländern und naturnahen Gewässern	• Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 492, 497 • Klima/Luft	Kap. 5.3: • Landwirtschaft L 13 • Wasserwirtschaft W 3	<ul style="list-style-type: none"> • Rücknahme der Deichfunktion am Ilmenaukanal und an der Roddau bei Erhaltung denkmalgeschützter Deichabschnitte • Keine Einengung des Überschwemmungsgebietes • Anstau bzw. Verfallenlassen der Gräben • Sicherung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes • Umwandlung von Acker zu Grünland • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland • Sicherung und Entwicklung von Sumpf- und Röhrichtvegetation

Tab. 4-8: Zielkonzept in der Elbmarsch (LE 1): V-1 bis V-4

Dunkelgelbe Darstellung		Vorrangige Entwicklung und Wiederherstellung in Gebieten mit aktuell überwiegend geringer bis sehr geringer Bedeutung für alle Schutzgüter				
Geb.-Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Begründung der Vorrangigkeit	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotopkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
V-1	Gräben in der nördlichen Winsener Marsch	Gw	Gräben mit besonderer Lebensraumfunktion	<ul style="list-style-type: none"> • Vernetzungsfunktion innerhalb des Biotopverbundsystems • Entwicklung von Lebensräumen für stark gefährdete Grabenpflanzen 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung LSG 23 Kap. 5.3: <ul style="list-style-type: none"> • Landwirtschaft L 15 	<ul style="list-style-type: none"> • Ökologisch orientierte Grabenbewirtschaftung
V-2	Landwirtschaftliche Flächen nördlich von Krümse	GF	Artenreiches Grünlandgebiet frischer / feuchter Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • Pufferung eines landesweit bedeutenden Sumpfbereiches • Biotopverbund hochwertiger Feuchtgrünländer 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung LSG 23 	<ul style="list-style-type: none"> • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland • Umwandlung von Acker zu Grünland
V-3	Teich und Wald südlich von Rönne	Gw, WF	Naturnahes Stillgewässer in Verbindung mit naturnahem Feuchtwald	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung von unterdurchschnittlich repräsentierter potentiell natürlicher Vegetation als Lebensraum typischer bzw. gefährdeter Tier- und Pflanzenarten 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 34 Kap. 5.3: <ul style="list-style-type: none"> • Landwirtschaft L 15 	<ul style="list-style-type: none"> • Naturnahe Entwicklung des Stillgewässers • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände • Ggf. Rücknahme von Gehölzbeständen an Gewässerufern zur Förderung der Gewässerentwicklung
V-4	Im Vie	N, GF, Gw	Naturnahes Überschwemmungsgebiet mit Röhrichten, Seggenriedern, artenreichen Feuchtgrünländern und naturnahen Gewässern	<ul style="list-style-type: none"> • Schaffung eines Überschwemmungsbereiches / Fließgewässer-Retentionsraumes • Entwicklung von Lebensräumen für typische bzw. 	Kap. 5.3: <ul style="list-style-type: none"> • Landwirtschaft L 13 • Wasserwirtschaft W 3 	<ul style="list-style-type: none"> • Rücknahme der Deichfunktion am Ilmenaukanal und an der Roddau bei Erhaltung denkmalgeschützter Deichabschnitte • Keine Einengung des Überschwemmungsgebietes

Geb.- Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Begründung der Vorrangigkeit	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotopkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
				gefährdete Tier- und Pflanzenarten in einem strukturarmen Gebiet • Winderosionsgefährdung ohne Dauervegetation • Hohe NitratAuswaschungsgefährdung		<ul style="list-style-type: none"> • Anstau bzw. Verfallenlassen der Gräben • Sicherung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes • Umwandlung von Acker zu Grünland • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland • Sicherung und Entwicklung von Sumpf- und Röhrichtvegetation

4.3.2 Elbniederung (LE 2)

Leitbild

Das Leitbild des Naturschutzes und der Landschaftspflege für die Elbniederung ist:

- Eine im Wesentlichen durch hohe Grundwasserstände geprägte, weithin offene Landschaft mit einigen, sich über das niedrige Niveau erhebenden und dementsprechend trockeneren Flächen, vor allem den charakteristischen Dünen und Flugsandfeldern
- Ein entsprechend den landschaftsökologischen Voraussetzungen und der kulturhistorischen Entwicklung hoher Grünlandanteil mit, im Vergleich zur Elbmarsch, höheren Anteilen der ackerbaulich genutzten Flächen
- Ein niedriger, im Vergleich zur Elbmarsch jedoch historisch begründet erhöhter Waldanteil (trockenere, basenarme Standorte)
- Ein den traditionellen Formen gerecht werdender Gesamteindruck der Siedlungen.



Bezogen auf die einzelnen Landschaftsräume der Elbniederung werden folgende Zustände angestrebt:

Vordeichsbereich der Elbe

- Weiden-Auwald auf regelmäßig überfluteten Standorten
- Hartholz-Auwald im Einflussbereich des Spitzenhochwassers der Elbe, vor allem auf Teilflächen des Niedermarschachter Werders
- Ausschließlich extensive Grünlandnutzung im Vordeichsbereich
- Für wandernde Fischarten geeignete Ausbildung und Gewässergüte der Elbe.

Agrargebiete der Elbniederung

- Auf den grundwasserfernen, ertragreicheren Standorten den Naturhaushalt nicht belastende Ackernutzung
- Im Bereich der Marschhufen traditionell begründeter, für den Naturhaushalt verträglicher und das Landschaftsbild anreichernder Obstanbau
- Entwässerungsgräben mit besonderer Lebensraumfunktion für gefährdete Tier- und Pflanzenarten (Ökologisch orientiertes Grabenmanagement)
- Untergeordnete Gliederung der vorrangigen Ackerstandorte und der traditionellen Obst- und Gemüseanbauggebiete mit Erlen-Eschen-, z.T. Eichen-Hainbuchen-Wäldern und Feldgehölzen.
- Auf längeren Abschnitten naturnahe Vegetation aufweisender Ilau-Schneidegraben mit einer Gewässergüte von GK II.

Niederungen im westlichen Teil der Elbniederung

- Erlen-Eschen- und Erlen-Bruchwälder auf den grundwassernahen Standorten im weiteren Umfeld der Alten Ilau
- Niedermoor-/Sumpfbereiche auf grundwassernahen Standorten im weiteren

Umfeld der Alten Ilau

- Naturnaher Verlauf von Neetze und Alter Ilau mit dem natürlichen Abflussverhalten entsprechend dimensionierten Überflutungsräumen und einer natürlichen Gewässergüte (GK II)
- Grünlandvegetation als charakteristischer Vegetationstyp / Nutzungsform mit Feuchtgrünlandanteilen auf den nassesten Standorten und offenen Grünlandflächen, vor allem im Süden.

Östlicher Teil der Elbniederung im Raum Bütlingen / Avendorf

- Birken-Eichenwälder im Bereich der Flugsandfelder und Dünen
- Erlen-Eschen- und Erlen-Bruchwälder auf den grundwassernahen Standorten, insbesondere im Bereich der Seen
- Niedermoor-/Sumpfbereiche auf grundwassernahen Standorten im Verlandungsbereich der Seen
- Weitgehend naturnahe Ausstattung der natürlichen Seen
- Gehölzfreie Sandmagerrasen- und Heide-Vegetation im Bereich von Dünen und Flugsandfeldern, z.T. durch Abgrabungen begünstigt.

Zielkonzept für die Elbniederung

Tab. 4-9: Flächenanteile der Zielkategorien in der Elbniederung (LE 2)

Zielkategorien		Größe [ha]	Flächenanteil [%]
Dunkelrot	Sicherung von Gebieten mit überwiegend sehr hoher Bedeutung für Arten und Biotope	27	0,8
Hellrot	Verbesserung beeinträchtigter Teilbereiche der dunkelrot definierten Gebiete	1.187	34,9
Orange	Sicherung und Verbesserung von Gebieten mit überwiegend hoher Bedeutung für Arten und Biotope und hoher bis sehr hoher Bedeutung für Landschaftsbild, Boden/Wasser, Klima/Luft	900	26,4
Dunkelgelb	Vorrangige Entwicklung und Wiederherstellung in Gebieten mit aktuell überwiegend geringer bis sehr geringer Bedeutung für alle Schutzgüter	56	1,6
Hellgelb	Umweltverträgliche Nutzung in allen übrigen Gebieten mit aktuell sehr geringer bis mittlerer Bedeutung für alle Schutzgüter	1.233	36,2
Elbniederung gesamt:		3.403	

Tab. 4-10: Zielkonzept in der Elbniederung (LE 2): R-6 bis R-7

Dunkelrote Darstellung		Sicherung von Gebieten mit überwiegend sehr hoher Bedeutung für Arten und Biotope				
Geb.-Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Bedeutung für Arten und Biotope / Schutzgebiete / Schutzprogramme	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotoptkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
R-6	Ordersee nordöstlich von Oldershausen	Gw, N	Naturnahes Gewässer in Verbindung mit einer Niederung mit hohem Dauervegetationsanteil	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 548, • Landesweit bedeutende Biotope • FFH-Gebiet 212 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 39 • GLB: LB-WL 4 	<ul style="list-style-type: none"> • Freihalten eines 20 m breiten Uferstreifens von jeglicher Nutzung • Land- und forstwirtschaftliche Extensivierung im Uferbereich bis 100 m von den Gewässern • Keine Freizeitnutzung bzw. kein Bootssport • Sicherung und Entwicklung von Röhrichtvegetation
R-7	Tunshagen östlich von Bütlingen	WN	Naturnaher Feuchtwald nasser Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 569 • Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 41 	<ul style="list-style-type: none"> • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände

Tab. 4-11: Zielkonzept in der Elbniederung (LE 2): H-50 bis H-66

Hellrote Darstellung		Verbesserung beeinträchtigter Teilbereiche von Gebieten mit überwiegend sehr hoher Bedeutung für Arten und Biotope				
Geb.-Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Bedeutung für Arten und Biotope / Schutzgebiete / Schutzprogramme	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotoptkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
H-50	Elbe von Avendorf bis Nieder-	N, WN, GF	Elb-Aue mit hohem Dauervegetationsanteil in Verbindung mit naturnahen Auenwäldern und artenreichen	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 76b, 117, 532 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 31 	<ul style="list-style-type: none"> • Freihalten eines 50 m breiten Uferstreifens entlang der Elbe von jeglicher Nutzung

Geb.- Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Bedeutung für Arten und Biotope / Schutzgebiete / Schutzprogramme	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotoptkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
	marschacht		Grünlandgebieten frischer / feuchter Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • Landesweit bedeutende Biotope • FFH-Gebiet 74 • Feuchtgrünlandschutzprogramm 		<ul style="list-style-type: none"> • Natürliche Sukzession im östlichen Teil bei Obermarschacht (Entwicklung von Auwald) • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland, zusätzlich: Ein- bis zweischürige Wiese, keine Düngung • Naturnahe Entwicklung der Stillgewässer, ggf. Teilent Schlammung oder -Entkrautung • Einschränkung der Angelnutzung • Keine Campingnutzung • Keine Ausdehnung des Sportboothafens
H-51	Entwässerungsgräben südlich von Niedermarschacht	Gw	Gräben mit besonderer Lebensraumfunktion	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Fläche Nr. 122 	Kap. 5.3: <ul style="list-style-type: none"> • Landwirtschaft L 17 	<ul style="list-style-type: none"> • Ökologisch orientiertes Grabenmanagement • Sicherung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes
H-52	Feuchtwälder und Gewässer im Raum Obermarschacht / Tespe / Avendorf	WN, Gw, (N)	Naturnahe Feuchtwälder nasser Standorte in Verbindung mit naturnahen Gewässern und / oder Sumpfröhrichtbereichen	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 533, 553 • Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • GLB: LB-WL 4 	<ul style="list-style-type: none"> • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände • Naturnahe Entwicklung von Stillgewässern • Sicherung und Entwicklung von Sumpf- und Röhrichtvegetation
H-53	Landwirtschaftliche Bereiche südlich von Obermarsch-	AD, N, Gw	Agrargebiete mit hohem Dauervegetationsanteil in Verbindung mit Niederungen mit hohem Dauervegetationsanteil und Gräben mit besonderer Lebensraumfunktion	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 122, 523, 524, 525 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung LSG 23 	<ul style="list-style-type: none"> • Bewirtschaftung mit dem Ziel der Erhöhung des Dauervegetationsanteils • Sicherung und Entwicklung von Sumpf- und Röhrichtvegetation

Geb.-Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Bedeutung für Arten und Biotope / Schutzgebiete / Schutzprogramme	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotopkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
	acht					<ul style="list-style-type: none"> • Ökologisch orientierte Grabenbewirtschaftung
H-54	Langenhaken nordöstlich von Oldershausen	GF, N	Artenreiches Grünlandgebiet frischer / feuchter Standorte in Verbindung mit ausgedehnten Röhrichtbeständen	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 528 • Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 39 • GLB: LB-WL 4 	<ul style="list-style-type: none"> • Extensivierung von Feuchtgrünland • Sicherung und Entwicklung von Sumpf- und Röhrichtvegetation
H-55	Diestelhorst, Griems Kuhle und Feuchtgrünland Süder See nordöstlich von Oldershausen	WN, N, Gw, GF	Naturnahe Feuchtwälder nasser Standorte, Niederungen mit hohem Dauervegetationsanteil, naturnahen Gewässern und artenreichen Grünlandgebieten frischer/feuchter Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • FFH-Gebiet 212 • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 121, 121b, 528, 542, 543, 545, 546, 548, 550, 554, 554b • Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 39 • LSG-Eignung LSG 23 • GLB: LB-WL 4 	<ul style="list-style-type: none"> • Keine Waldnutzung • Sicherung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes durch Anstau von Gräben bzw. Rücknahme der Drainageentwässerung • Weitgehende Offenhaltung der Landschaft vor allem im Umgebungsbereich der Stillgewässer zur Sicherung der Qualität als Brut- und Nahrungsraum für Wat- und Wasservögel sowie den Weißstorch (Mahd- und/oder Beweidungskonzept) • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland • Sicherung und Entwicklung von Sumpf- und Röhrichtvegetation • Naturnahe Entwicklung von Stillgewässern
H-56	Landwirtschaftlich genutzter Bereich zwischen Tespe und	G, GF, Gw	Offene artenreiche Grünlandkomplexe (Wiesenvogel-Brutgebiete) frischer / feuchter Standorte in Verbindung mit naturnahen Gewässern	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 534 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung LSG 23 Kap. 5.3: <ul style="list-style-type: none"> • Landwirtschaft L 17 	<ul style="list-style-type: none"> • Extensivierung / Sicherung von Grünland mit vorrangiger Bedeutung als Wiesenvogel-Brutbiotop • Naturnahe Entwicklung von Stillgewässern

Geb.- Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Bedeutung für Arten und Biotope / Schutzgebiete / Schutzprogramme	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotoptkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
	Avendorf					
H-57	Landwirtschaftlich genutzte Bereiche südwestlich von Avendorf	AK, GF, Gw	Agrargebiete mit hohem Kleinstrukturanteil (gehölzbestimmte Kulturlandschaft) in Verbindung mit artenreichen Grünlandgebieten frischer Standorte und naturnahen Gewässern	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 559b 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung LSG 24 	<ul style="list-style-type: none"> • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland • Erhaltung der gliedernden und belebenden Gehölzbestände • Naturnahe Entwicklung von Stillgewässern
H-58	Avendorfer Sumpf	WN, Gw, N, H	Naturnahe Feuchtwälder nasser Standorte in Verbindung mit naturnahen Gewässern und Niederungen mit hohem Dauervegetationsanteil sowie kleinräumigen Sandmagerrasenbeständen	<ul style="list-style-type: none"> • FFH-Gebiet 74 • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 558 • Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 43 • GLB: LB-WL 4 	<ul style="list-style-type: none"> • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände • Sicherung und Entwicklung von Sumpf- und Röhrichtvegetation • Naturnahe Entwicklung von Stillgewässern • Pflege und Entwicklung von Magerrasenflächen
H-59	Landwirtschaftliche Flächen westlich und nordwestlich von Bütlingen	AD	Agrargebiete mit hohem Dauervegetationsanteil als Nahrungshabitate für den Weißstorch	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 80, 549, 571 	Kap. 5.3: <ul style="list-style-type: none"> • Landwirtschaft L 11, 18 	<ul style="list-style-type: none"> • Bewirtschaftung mit dem Ziel der Erhöhung des Dauervegetationsanteils
H-60	Landwirtschaftliche Flächen bei Bütlingen	GF	Artenreiche Grünlandgebiete frischer / feuchter Standorte als Nahrungshabitate für den Weißstorch	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 80, 549, 571 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung LSG 25 (tlws.) Kap. 5.3: <ul style="list-style-type: none"> • Landwirtschaft L 11, 18 	<ul style="list-style-type: none"> • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland
H-61	Landwirtschaftliche	G	Offene Grünlandkomplexe (Wiesenvogel-Brutgebiete)	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 552 	Kap. 5.3: <ul style="list-style-type: none"> • Landwirtschaft 	<ul style="list-style-type: none"> • Extensivierung / Sicherung von Grünland mit vorrangiger Bedeu-

Geb.- Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Bedeutung für Arten und Biotope / Schutzgebiete / Schutzprogramme	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotoptkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
	Fläche westlich von Bütlingen				L 12	tung als Wiesenvogel-Brutbiotop
H-62	Wald am Langer-Berg westlich von Bütlingen	WT	Naturnahe Wälder trockener Stand- orte	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 551 • Sehr hochwertige Biotope: Historisch alter Waldstandort 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 40 	<ul style="list-style-type: none"> • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände
H-63	Bureensee, Hölkensee, Metzensee und Alte Ilau bei Bütlingen	Gw, WN, N	Naturnahe Gewässer in Verbindung mit naturnahen Feuchtwäldern nasser Standorte und Auen / Niede- rungen mit hohem Dauervegetati- onsanteil	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 550, 570, 572 • Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 42 • LSG-Eignung LSG 25 • GLB: LB-WL 4 • GLB-Eignung GLB 13 	<ul style="list-style-type: none"> • Naturnahe Entwicklung von Stillgewässern • Naturnahe Entwicklung von Fließgewässern • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bruchwaldbestände • Sicherung und Entwicklung von Sumpf- und Röhrichtvegetation
H-64	Weinberg und Kötnerberg östlich von Bütlingen	H, WT	Heiden und Magerrasen in Verbin- dung mit naturnahem Wald trocke- ner Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 557 (nördli- che Teilfläche) • Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: Nördliche Einzel- fläche: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 41 Südliche Einzelflä- che: <ul style="list-style-type: none"> • LSG WL 19 	<ul style="list-style-type: none"> • Pflege und Entwicklung von Magerrasenflächen • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände
H-65	Landwirt- schaftliche Flächen südlich des Hölkensees östlich von Bütlingen	GF	Artenreiches Grünlandgebiet frischer / feuchter Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 571 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung LSG 25 	<ul style="list-style-type: none"> • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland

Geb.-Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Bedeutung für Arten und Biotope / Schutzgebiete / Schutzprogramme	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotopkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
H-66	Neetze südwestlich von Bütlingen	Gw, N	Naturnahes Gewässer in Verbindung mit einer Aue/Niederung mit hohem Dauervegetationsanteil	<ul style="list-style-type: none"> • FFH-Gebiet 212 • Fließgewässerschutzsystem 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • GLB-Eignung GLB 13 Kap. 5.3: <ul style="list-style-type: none"> • Landwirtschaft L 20 	<ul style="list-style-type: none"> • Naturnahe Entwicklung von Fließgewässern

Tab. 4-12: Zielkonzept in der Elbniederung (LE 2): O-34 bis O-52

Orange Darstellung		Sicherung und Verbesserung von Gebieten mit überwiegend hoher Bedeutung für Arten und Biotope und hoher bis sehr hoher Bedeutung für Landschaftsbild, Boden/Wasser, Klima/Luft				
Geb.-Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Wertgebende Schutzgüter	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotopkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
O-34	Ortsbereiche Niedermarschacht bis Tespe	Sh	Siedlungsgebiet mit naturraumtypischem, historisch gewachsenem Ortsbild	<ul style="list-style-type: none"> • Landschaftsbild • Boden 	Kap. 5.4: <ul style="list-style-type: none"> • Bauleitplanung 	<ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung des naturraumtypischen, historisch gewachsenen Ortsbildes • Erhaltung von Bodendenkmalen
O-35	Landwirtschaftliche Flächen südlich von Niedermarschacht	GF, Gw	Artenreiches Grünlandgebiet frischer / feuchter Standorte und Gräben mit besonderer Lebensraumfunktion	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 121 	Kap. 5.3: <ul style="list-style-type: none"> • Landwirtschaft L 17 	<ul style="list-style-type: none"> • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland • Ökologisch orientierte Grabenbewirtschaftung
O-36	Landwirtschaftliche Flächen südlich von Obermarschacht	Gw, A	Gräben mit besonderer Lebensraumfunktion und Agrargebiete mit gewässer- und bodenschonender ackerbaulicher Nutzung	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 123 • Boden • Wasser-/ Stoffretention 	Kap. 5.3: <ul style="list-style-type: none"> • Landwirtschaft L 17 	<ul style="list-style-type: none"> • Ökologisch orientierte Grabenbewirtschaftung • Bodenschonende Bewirtschaftung

Geb.- Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Wertgebende Schutzgüter	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotopkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
O-37	Landwirtschaftliche Flächen südlich von Obermarschacht und westlich von Tespe	A	Agrargebiete mit gewässer- und bodenschonender ackerbaulicher Nutzung	<ul style="list-style-type: none"> • Wasser-/ Stoffretention 	---	---
O-38	Landwirtschaftliche Flächen östlich und südlich von Eichholz	A	Agrargebiete mit gewässer- und bodenschonender ackerbaulicher Nutzung	<ul style="list-style-type: none"> • Landschaftsbild • Boden 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung LSG 23 	<ul style="list-style-type: none"> • Bodenschonende Bewirtschaftung
O-39	Landwirtschaftliche Flächen nordöstlich von Oldershausen	GF	Artenreiches Grünlandgebiet frischer / feuchter Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 121 • Landschaftsbild 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 39 • LSG-Eignung LSG 23 (tlws.) 	<ul style="list-style-type: none"> • Umwandlung von Acker zu Grünland • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland
O-40	Wald und Gewässer südlich von Tespe	WF, Gw	Naturnaher Wald frischer Standorte in Verbindung mit naturnahen Stillgewässern	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 530 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung LSG 24 • GLB: LB-WL4 	<ul style="list-style-type: none"> • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände • Naturnahe Entwicklung von Stillgewässern
O-41	Wald und Gewässer in Tespe	WN, Gw	Naturnaher Feuchtwald nasser Standorte in Verbindung mit naturnahen Stillgewässern	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 531 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • GLB: LB-WL4 	<ul style="list-style-type: none"> • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände • Naturnahe Entwicklung von Stillgewässern
O-42	Hauptkanal-	Gw	Kanal mit besonderer Lebensraum-	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: 	Kap. 5.1:	<ul style="list-style-type: none"> • Ökologisch orientierte Graben-

Geb.- Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Wertgebende Schutzgüter	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotopkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
	Ilau- Schne- degraben		funktion	Gebiets-Nr. 554	• GLB-Eignung GLB 15	bewirtschaftung
O-43	Alte Ilau im Ortsbereich Bütlingen	Gw	Naturnahes Gewässer	• Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 555	Kap. 5.1: • GLB-Eignung GLB 13	• Naturnahe Entwicklung von Fließgewässern
O-44	Landwirt- schaftliche Flächen westlich von Bütlingen	AK	Agrargebiet mit hohem Kleinstruk- turanteil	• Landschaftsbild	Kap. 5.3: • Landwirtschaft L 19	• Erhaltung und Entwicklung gliedernder und belebender Gehölzbestände
O-45	Ortschaft Bütlingen	Sh	Siedlung mit naturraumtypischem, historisch gewachsenem Ortsbild	• Landschaftsbild	Kap. 5.4: • Bauleitplanung	• Erhaltung des naturraumtypi- schen, historisch gewachsenen Ortsbildes
O-46	Niedermoor südlich von Bütlingen	WN, GF	Naturnaher Feuchtwald nasser Standorte und artenreiches Grün- landgebiet auf Niedermoor- Standor- ten	• Biotope • Landschaftsbild • Boden • Wasser-/ Stoffretention • Klima	Kap. 5.1: • LSG-Eignung LSG 25	• Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände • Umwandlung von Acker zu Grünland • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland
O-47	Landwirt- schaftliche Flächen südlich von Bütlingen	AK	Agrargebiet mit hohem Kleinstruk- turanteil	• Landschaftsbild	Kap. 5.1: • LSG-Eignung LSG 25	• Erhaltung und Entwicklung gliedernder und belebender Gehölzbestände
O-48	Landwirt- schaftliche Flächen südlich des Metzensees bei Bütlingen	AK	Agrargebiet mit hohem Kleinstruk- turanteil	• Landschaftsbild • Wasser-/ Stoffretention	Kap. 5.1: • LSG-Eignung LSG 25	• Erhaltung und Entwicklung gliedernder und belebender Gehölzbestände

Geb.- Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Wertgebende Schutzgüter	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotopkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
O-49	Wald nördlich des Metzen- sees bei Bütlingen	WT	Naturnaher Wald trockener Standor- te	<ul style="list-style-type: none"> • Landschaftsbild • Boden 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG WL19 • LSG-Eignung LSG 25 	<ul style="list-style-type: none"> • Waldbewirtschaftung mit dem vorrangigen Ziel der Entwicklung standortheimischer Bestände • Lenkung der Erholungsnutzung
O-50	Landwirt- schaftliche Flächen nördlich und östlich von Bütlingen	AD	Agrargebiete mit hohem Dauervege- tationsanteil (gehölzarme Kultur- landschaft)	<ul style="list-style-type: none"> • Landschaftsbild • Boden (südöstlichster Teil) 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung LSG 25 (tlws.) 	<ul style="list-style-type: none"> • Bewirtschaftung mit dem Ziel der Erhöhung des Dauervegetations- anteils • Kein Tiefumbruch im südöstlich- sten Teil
O-51	Landwirt- schaftliche Flächen südwestlich von Avendorf	AK	Agrargebiete mit hohem Kleinstruk- turanteil (gehölzbestimmte Kultur- landschaft)	<ul style="list-style-type: none"> • Landschaftsbild 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung LSG 24 	<ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung und Entwicklung gliedernder und belebender Gehölzbestände
O-52	Waldgebiet südlich von Avendorf	WF, Gw	Naturnahe Wälder frischer Standorte in Verbindung mit naturnahen Gewässern	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 559 • Landschaftsbild 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung LSG 24 • GLB: LB-WL4 	<ul style="list-style-type: none"> • Waldbewirtschaftung mit dem vorrangigen Ziel der Entwicklung standortheimischer Bestände • Naturnahe Entwicklung von Stillgewässern

Tab. 4-13: Zielkonzept in der Elbniederung (LE 2): V-5 bis V-8

Dunkelgelbe Darstellung		Vorrangige Entwicklung und Wiederherstellung in Gebieten mit aktuell überwiegend geringer bis sehr geringer Bedeutung für alle Schutzgüter				
Geb.-Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Begründung der Vorrangigkeit	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotopkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
V-5	Osterstücke westlich von Tespe	AK	Agrargebiete mit hohem Kleinstrukturanteil (gehölzbestimmte Kulturlandschaft)	<ul style="list-style-type: none"> • Biotopverbund (Anbindung von Gebiet Nr. H-03) 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung LSG 24 	<ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung und Entwicklung gliedernder und belebender Gehölzbestände • Extensivierung / Sicherung von Grünland
V-6	Gräben westlich und östlich von Tespe	Gw	Gräben mit besonderer Lebensraumfunktion	<ul style="list-style-type: none"> • Biotopverbund • Grabenentwicklung 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung LSG 24 Kap. 5.3: <ul style="list-style-type: none"> • Landwirtschaft L 22 	<ul style="list-style-type: none"> • Ökologisch orientierte Grabenbewirtschaftung
V-7	Osterfeld südlich von Tespe	AD, Gw, WF	Agrarbereiche mit hohem Dauervegetationsanteil in Verbindung mit naturnahen Stillgewässern und naturnahen Wäldern frischer Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • Stillgewässerentwicklung, • Biotopverbund (Amphibien- und Weißstorchhabitate) 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung Kap. 5.3: <ul style="list-style-type: none"> • Landwirtschaft L 18 	<ul style="list-style-type: none"> • Bewirtschaftung mit dem Ziel der Erhöhung des Dauervegetationsanteils • Naturnahe Entwicklung von Stillgewässern • Waldbewirtschaftung mit dem vorrangigen Ziel der Entwicklung standortheimischer Bestände
V-8	Gräben und Umgebung des Abbaugewässers südlich von Avendorf	Gw, AD	Gräben mit besonderer Lebensraumfunktion in Verbindung mit Agrarbereichen mit hohem Dauervegetationsanteil	<ul style="list-style-type: none"> • Biotopverbund • Grabenentwicklung • Pufferung von Gebiet Nr. H-03 	Kap. 5.3: <ul style="list-style-type: none"> • Landwirtschaft L 21 	<ul style="list-style-type: none"> • Ökologisch orientierte Grabenbewirtschaftung • Bewirtschaftung mit dem Ziel der Erhöhung des Dauervegetationsanteils

4.3.3 Luhenederung (LE 3)

Leitbild

Das Leitbild des Naturschutzes und der Landschaftspflege für die Luheniederung ist:

- Eine Landschaft, im Wesentlichen geprägt durch hohe Grundwasserstände und der Luhe im zentralen Raum, mit vorherrschend basenarmen Standorten und abnehmendem Grundwassereinfluss im Osten
- Ein durch Wiesen und Weiden bestimmtes Landschaftsbild
- Eine charakteristische Gliederung des landwirtschaftlich genutzten Raumes durch lineare Gehölzbestände, aber einem vergleichsweise geringen Waldanteil.



Bezogen auf die einzelnen Landschaftsräume der Luheniederung werden folgende Zustände angestrebt:

Niederungen der Luhe, des Aubaches und des Hausbaches/Roddau

- Naturnahe Ausprägung von Luhe, Aubach, Hausbach und Roddau mit dem natürlichen Abflussgeschehen entsprechend dimensionierten Überflutungsräumen und einer natürlichen Gewässergüte (GK II)
- Auf Teilstrecken naturnahe Vegetationsausstattung (stillgewässertypische Vegetationselemente) des Luhe-Kanals
- Ausschließlich naturnahe Entwicklung der vorhandenen Altarme entlang von Luhe und Aubach
- Überwiegend naturnahe Entwicklung künstlicher Teiche bei umweltverträglicher Nutzung
- Niedermoor-/Sumpfvvegetationsbestände vor allem im Bereich des Aubaches, z.T. auch an der Luhe
- Erlen-Eschenwälder luhe- und aubachbegleitend auf gelegentlich überfluteten Standorten.

Gebiete westlich der Luhe

- Artenreiches Grünland als charakteristische Vegetations-/ Nutzungsform mit extensiv genutztem Feuchtgrünlandanteil, vor allem westlich von Luhdorf
- Niedermoor-/Sumpfvvegetationsbestände kleinflächig in vernässten Senken
- Erlen-Bruchwälder, z.T. Feuchte Eichen-Birkenwälder auf nassen, vermoorten Niederungsbereichen
- Artenreiche Eichen-Hainbuchenwälder auf nährstoffreichen Staunässeböden westlich der Luhe im Raum Bahlburg.

Gebiete östlich der Luhe

- Kleinflächig vorkommende Hochmoorvegetation bei Vierhöfen
- Kleine Heiden und Magerrasenflächen auf grundwasserfernen, nährstoffarmen

- Standorten, vor allem im Raum Vierhöfen
- Bodensaure Eichen-Mischwälder auf ärmeren Standorten, den Hauptanteil der Waldfläche mit Birken-Eichenwäldern auf Dünenstandorten und Eichen-Buchenwälder auf etwas günstigeren Böden bildend
 - Birken-Bruchwälder und Gagelgebüsche bandartig am östlichen Geestrand, vor allem nördlich der Güterbahnlinie Buchholz-Lüneburg
 - Mit dem Rethmoorsee ein großes Stillgewässer mit naturnahen Uferbereichen, offenen Sand- und Kiesflächen und angrenzend offenen bis halboffenen Grünlandflächen, zum Teil naturnahen Gehölzbeständen
 - Angepasste landwirtschaftliche Nutzung auf den vorhandenen, weiträumig winderosionsgefährdeten Böden
 - Naturverträglich gestaltete Golfplätze östlich von Luhdorf.

Zielkonzept für die Luheniederung

Tab. 4-14: Flächenanteile der Zielkategorien in der Luheniederung (LE 3)

Zielkategorien		Größe [ha]	Flächen- anteil [%]
Dunkelrot	Sicherung von Gebieten mit überwiegend sehr hoher Bedeutung für Arten und Biotope	100	1,6
Hellrot	Verbesserung beeinträchtigter Teilbereiche der dunkelrot definierten Gebiete	1.390	21,5
Orange	Sicherung und Verbesserung von Gebieten mit überwiegend hoher Bedeutung für Arten und Biotope und hoher bis sehr hoher Bedeutung für Landschaftsbild, Boden/Wasser, Klima/Luft	3.236	50,0
Dunkelgelb	Vorrangige Entwicklung und Wiederherstellung in Gebieten mit aktuell überwiegend geringer bis sehr geringer Bedeutung für alle Schutzgüter	251	3,9
Hellgelb	Umweltverträgliche Nutzung in allen übrigen Gebieten mit aktuell sehr geringer bis mittlerer Bedeutung für alle Schutzgüter	1.493	23,1
Luheniederung gesamt:		6.470	

Tab. 4-15: Zielkonzept in der Luheniederung (LE 3): R-8 bis R-11

Dunkelrote Darstellung		Sicherung von Gebieten mit überwiegend sehr hoher Bedeutung für Arten und Biotope				
Geb.-Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Bedeutung für Arten und Biotope / Schutzgebiete / Schutzprogramme	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotoptkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
R-8	Birken-Eichenwald bei Sangerstedt	WT	Naturnaher Wald trockener Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • FFH-Gebiet 213 • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 504 • Landesweit bedeutendes Biotop 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung 	<ul style="list-style-type: none"> • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände
R-9	Laßbrook westlich Bahlburg	WF	Naturnaher Wald frischer Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • FFH-Gebiet 212 • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 425 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG LÜ 127 	<ul style="list-style-type: none"> • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände, des Vorhandenseins von Bäumen unterschiedlichen Alters auf kleinem Raum mit einer verhältnismäßig hohen Zahl alter Bäume (z.T. älter als 150 Jahre) und einem angemessenen Anteil stehenden und liegenden dickstämmigen Totholzes • Sicherung des natürlichen Bodenwasserhaushalts
R-10	Bahlburger Bruch südwestlich von Bahlburg	WF	Naturnaher Wald frischer Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • FFH-Gebiet 212 • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 791 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG LÜ 151 	<ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung und Förderung naturnaher artenreicher und stellenweise lichter Laubwaldbestände mit kleinräumig unterschiedlichen Baumhöhen und -durchmessern, • Erhaltung und Förderung einer verhältnismäßig hohen Zahl alter Bäume (z.T. älter als 150 Jahre) und einem angemessenen Anteil stehenden und liegenden dicht-

Geb.- Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Bedeutung für Arten und Biotope / Schutzgebiete / Schutzprogramme	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotopkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
						<p>stämmigen Totholzes</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung und naturnahe Entwicklung der vorhandenen Trockenbereiche, Feuchtstellen und Waldtümpel, ggf. Teilentschlammung im Herbst oder Winter. • Sicherung des natürlichen Bodenwasserhaushalts
R-11	Hohes Holz südöstlich von Luhdorf	WN, GF	Naturnaher Feuchtwald nasser Standorte in Verbindung mit artenreichem Grünlandgebiet feuchter Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • FFH-Gebiet 212 • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 518 • Landesweit bedeutendes Biotop 	<p>Kap. 5.1:</p> <ul style="list-style-type: none"> • NSG LÜ 251 	<ul style="list-style-type: none"> • Wiederherstellung naturnaher Standortbedingungen, insbesondere durch wasserrückhaltende Maßnahmen und weitgehenden Verzicht auf Binnenentwässerungsmaßnahmen, • Umwandlung nicht standortheimischer Waldbestände in die auf dem jeweiligen Standort natürlich vorkommenden Waldgesellschaften, • Bevorzugung der natürlichen Verjüngung standortheimischer Gehölze, • Aufgabe der Nutzung und Pflege im Sonderbiotop 1 und der Pflege im Sonderbiotop 2, • Verringerung der Nährstoffeinträge durch Extensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung, • Verringerung von Wildverbisschäden durch eine angepasste Bejagungsintensität, • Erhaltung der Ruhe und Unge störtheit des Gebietes

Tab. 4-16: Zielkonzept in der Luheniederung (LE 3): H-67 bis H-78

Hellrote Darstellung		Verbesserung beeinträchtigter Teilbereiche von Gebieten mit überwiegend sehr hoher Bedeutung für Arten und Biotope				
Geb.-Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Bedeutung für Arten und Biotope / Schutzgebiete / Schutzprogramme	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotopkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
H-67	Grünlandbereiche westlich von Winsen und Luhdorf	GF, Gw, N	Artenreiche Grünlandgebiete frischer / feuchter Standorte in Verbindung mit Gehölzbeständen, Sumpfbereichen und naturnahen Gewässern	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 80, 377, 378, 379, 398, 487, 502, 502b • Sehr hochwertige, teilweise landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung LSG 17 	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellung der Grünlandnutzung • Grünlandextensivierung in ausgewählten Teilbereichen (hoher Grundwasserstand, auf floristisch bedeutsamen Flächen, in der Nähe von Weißstorchhorsten) • Erhaltung der charakteristischen Gehölzstrukturen • Verbesserung der Wasserqualität des Deichgrabens und des Pattenser Bachs
H-68	Schirmbeek südöstlich von Scharmbeck	Gw	Naturnaher Bachlauf der Schirmbeek	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 399b 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 72 	<ul style="list-style-type: none"> • Naturnahe Entwicklung der Schirmbeek • Sicherung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes
H-69	Luhe- und Aubachniederung	Gw, N, WN, GF	Naturnahe Fließgewässer und Auen / Niederungen mit hohem Dauervegetationsanteil in Verbindung mit naturnahen Auwäldern und artenreichen Grünlandbereichen frischer / feuchter Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • FFH-Gebiet 212 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 142 • LSG-Eignung LSG 19 	<ul style="list-style-type: none"> • Naturnahe Entwicklung von Fließgewässern • Umsetzung des Fischotter-Programms • Gewässerökologisch vertretbare Nutzung von Fischteichen • Sicherstellung und Extensivierung der Grünlandbewirtschaftung auf Dauergrünlandflächen

Geb.- Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Bedeutung für Arten und Biotope / Schutzgebiete / Schutzprogramme	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotopkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
						<ul style="list-style-type: none"> und in den Bachniederungen • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände • Ökologisch vertretbare Gestaltung der Freizeitnutzung (Angeln, Bootsverkehr); zeitliche Einschränkung abwärts bis Bahlburg
H-70	Landwirtschaftliche Flächen bei Borstel und Sangenstedt	GF	Artenreiche Grünlandgebiete frischer Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 80 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung LSG 21 Kap. 5.3: <ul style="list-style-type: none"> • Landwirtschaft L 11 	<ul style="list-style-type: none"> • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland
H-71	Habichtshorst bei Sangenstedt	WF	Naturnahe Wald frischer Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • Sehr hochwertige Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 74 	<ul style="list-style-type: none"> • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände
H-72	Gittbruch östlich Sangenstedt	WN, N, Gw	Naturnahe Bruchwälder in Verbindung mit Sumpfvvegetation und naturnahen Gewässern	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 505 • Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 75 • GLB: LB-WL4 	<ul style="list-style-type: none"> • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände • Keine Nutzung der Bruchwaldbestände • Sicherstellung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes • Sicherung und Entwicklung von Sumpf- und Röhrichtvegetation
H-73	Rethmoorsee östlich von Luhdorf	Gw, N, WN, G, H	Naturnahe Stillgewässer in Verbindung mit naturnahen Uferbereichen mit Sumpf-, Röhricht-, Feuchtwaldbeständen und offenen bis halboffenen Grünlandflächen sowie einzelnen offenen Sand- und Kiesflächen	<ul style="list-style-type: none"> • NSG LÜ 208 • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 513 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG LÜ 208 	<ul style="list-style-type: none"> • Naturnahe Entwicklung von Stillgewässern • Extensives Beweidungskonzept zur Offenhaltung der westlichen und nordwestlichen Ufer-/ Grün-

Geb.- Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Bedeutung für Arten und Biotope / Schutzgebiete / Schutzprogramme	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotoptkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
						landbereiche <ul style="list-style-type: none"> • Sukzession in östlichen und südlichen Uferbereichen • Unterhaltung des Neuen Bruchgrabens zur Aufrechterhaltung der Vorflut für angrenzende landwirtschaftliche Nutzflächen • Offenhalten der Sand- und Kiesflächen
H-74	Hausbach östlich von Luhdorf	Gw	Naturnahes Fließgewässer	<ul style="list-style-type: none"> • FFH-Gebiet 212 • Fließgewässerschutzprogramm • Fischotterprogramm • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 514 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 76 • GLB-Eignung GLB 13 	<ul style="list-style-type: none"> • Naturnahe Entwicklung von Fließgewässern
H-75	Niederung des Hausbaches östlich von Luhdorf	GF, WN	Artenreiche Grünlandgebiete frischer / feuchter Standorte mit naturnahen Feuchtwäldern bzw. Gehölzbeständen	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 517, b, c, d 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 76 	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland • Erhaltung und Entwicklung naturnaher Wald- und Gehölzbestände
H-76	Landwirtschaftliche Flächen südöstlich von Luhdorf	GF, N, WF	Artenreiche Grünlandgebiete frischer / feuchter Standorte und Sumpflvegetation auf Niedermoorböden in Verbindung mit einzelnen naturnahen Wald- und Gehölzbeständen frischer Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 517b 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung LSG 18 	<ul style="list-style-type: none"> • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland • Sicherung und Entwicklung von Sumpflvegetation • Waldbewirtschaftung mit dem vorrangigen Ziel der Entwicklung standortheimischer Bestände • Erhaltung und Entwicklung gliedernder und belebender Gehölzbestände

Geb.-Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Bedeutung für Arten und Biotop / Schutzgebiete / Schutzprogramme	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotopkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
H-77	Moore nördlich von Vierhöfen	M	Naturnahe Hochmoore	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 897, 900 • Landesweit bedeutende Biotop 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 123 	<ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung und Entwicklung naturnaher Hochmoore
H-78	Heidebereiche nordöstlich von Vierhöfen	H, Gw	Heiden und Magerrasen sowie naturnahe nährstoffarme Stillgewässer	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 902, 907 • Landesweit bedeutende Biotop 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 124 • LSG-Eignung LSG 18 	<ul style="list-style-type: none"> • Pflege und Entwicklung von Heideflächen • Naturnahe Entwicklung von Stillgewässern • Verhinderung von Eutrophierung

Tab. 4-17: Zielkonzept in der Luheniederung (LE 3): O-53 bis O-83

Orange Darstellung		Sicherung und Verbesserung von Gebieten mit überwiegend hoher Bedeutung für Arten und Biotop und hoher bis sehr hoher Bedeutung für Landschaftsbild, Boden/Wasser, Klima/Luft				
Geb.-Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Wertgebende Schutzgüter	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotopkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
O-53	Landwirtschaftliche Flächen westlich von Winsen	AD	Agrargebiete mit hohem Dauervegetationsanteil (gehölzarme Kulturlandschaft)	<ul style="list-style-type: none"> • Boden • Wasser-/ Stoffretention • Klima / Luft 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung LSG 17 • GLB: LB-WL 4 	<ul style="list-style-type: none"> • Bewirtschaftung mit dem Ziel der Erhöhung des Dauervegetationsanteils
O-54	Landwirtschaftliche Flächen östlich von Ashausen	GF	Artenreiche Grünlandgebiete auf Moor-Standorten	<ul style="list-style-type: none"> • Boden • Klima / Luft 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung LSG 17 	<ul style="list-style-type: none"> • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland
O-55	Landwirtschaftliche	AK, GF	Agrargebiete mit hohem Kleinstrukturanteil und hohem Anteil artenrei-	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 502 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung 	<ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung und Entwicklung gliedernder und belebender

Geb.- Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Wertgebende Schutzgüter	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotopkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
	Flächen nordwestlich von Roydorf		cher Grünländer frischer / feuchter Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • Boden • Wasser-/ Stoffretention • Klima / Luft 	LSG 17	<ul style="list-style-type: none"> • Gehölzbestände • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland
O-56	Roydorf, Bahlburg	Sh	Siedlungen mit naturraumtypischem, historisch gewachsenem Ortsbild	<ul style="list-style-type: none"> • Landschaftsbild 	Kap. 5.4: <ul style="list-style-type: none"> • Bauleitplanung 	<ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung des naturraumtypi- schen, historisch gewachsenen Ortsbildes
O-57	Westliche Luhenede- rung südöst- lich von Scharmbeck	GF, WN	Artenreiche Grünlandgebiete auf frischen / feuchten und Moor- Standorten in Verbindung mit naturnahen, kleinflächigen Bruch- wäldern und Gehölzstrukturen	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 398b, 410, 502 • Boden • Wasser-/ Stoffretention • Klima / Luft 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung LSG 17 	<ul style="list-style-type: none"> • Umwandlung von Acker zu Grünland • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände • Freihalten von Bebauung
O-58	Landwirt- schaftliche Flächen westlich und südwestlich von Luhdorf	AD	Agrargebiete mit hohem Dauervege- tationsanteil	<ul style="list-style-type: none"> • Boden • Wasser-/ Stoffretention • Klima / Luft 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung LSG 17 	<ul style="list-style-type: none"> • Bewirtschaftung mit dem Ziel der Erhöhung des Dauervegetations- anteils • Freihalten von Bebauung
O-59	Über- schwemmung sbereich der Luhe nördlich von Luhdorf	N	Niederung mit hohem Dauervegeta- tionsanteil	<ul style="list-style-type: none"> • Landschaftsbild • Boden • Wasser-/ Stoffretention • Klima / Luft 	Kap. 5.3: <ul style="list-style-type: none"> • Landwirtschaft L 40 	<ul style="list-style-type: none"> • Umwandlung von Acker zu Grünland • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland • Freihalten von Bebauung
O-60	Luhenede- rung zwischen Luhdorf und Bahlburg	AD	Agrargebiete mit hohem Dauervege- tationsanteil	<ul style="list-style-type: none"> • Landschaftsbild • Boden • Klima / Luft 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung LSG 17 	<ul style="list-style-type: none"> • Bewirtschaftung mit dem Ziel der Erhöhung des Dauervegetations- anteils • Freihalten von Bebauung
O-61	Umgebung	AD	Agrargebiete mit hohem Dauervege-	<ul style="list-style-type: none"> • Landschaftsbild 	Kap. 5.1:	<ul style="list-style-type: none"> • Bewirtschaftung mit dem Ziel der

Geb.- Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Wertgebende Schutzgüter	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotopkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
	des Laßbrook westlich von Bahlburg		tationsanteil	<ul style="list-style-type: none"> • Boden 	<ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung LSG 19 	<ul style="list-style-type: none"> • Erhöhung des Dauervegetations- anteils • Winderosionsschutz • Anlage von Krautsäumen als Waldaußenrand des Laßbrooks
O-62	Landwirt- schaftliche Flächen südlich von Bahlburg	AK	Agrargebiete mit hohem Kleinstruk- turanteil	<ul style="list-style-type: none"> • Landschaftsbild 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung LSG 19 	<ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung und Entwicklung gliedernder und belebender Gehölzbestände • Winderosionsschutz
O-63	Landwirt- schaftliche Flächen südlich des Bahlburger Bruchs	GF	Artenreiche Grünlandgebiete frischer / feuchter Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • Landschaftsbild • Boden 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung LSG 19 	<ul style="list-style-type: none"> • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland
O-64	Über- schwemmung sbereich der Luhe südlich von Bahlburg	N, WN	Niederung mit hohem Dauervegeta- tionsanteil und naturnahen Feucht- wäldern	<ul style="list-style-type: none"> • Landschaftsbild • Boden • Wasser-/ Stoffretention 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung LSG 19 	<ul style="list-style-type: none"> • Umwandlung von Acker zu Grünland • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände
O-65	Wald im Stadtgebiet Winsen	WT	Naturnahe Wälder trockener Stand- orte	<ul style="list-style-type: none"> • Klima / Luft 	Kap. 5.4: <ul style="list-style-type: none"> • Bauleitplanung 	<ul style="list-style-type: none"> • Freihalten von Bebauung
O-66	Landwirt- schaftliche Flächen südöstlich von Winsen	AD	Agrargebiete mit hohem Dauervege- tationsanteil	<ul style="list-style-type: none"> • Boden • Wasser-/ Stoffretention • Klima / Luft 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung LSG 18 (tlws.) 	<ul style="list-style-type: none"> • Bewirtschaftung mit dem Ziel der Erhöhung des Dauervegetations- anteils • Winderosionsschutz • Freihalten von Bebauung

Geb.- Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Wertgebende Schutzgüter	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotopkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
						<ul style="list-style-type: none"> • Bodenschonende Bewirtschaftung
O-67	Wald südwestlich Sangenstedt	WF	Naturnahe Wälder frischer Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 503 • Boden • Klima / Luft 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung LSG 21 	<ul style="list-style-type: none"> • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände
O-68	Gittbruch östlich von Sangenstedt	GF	Artenreiches Grünlandgebiet auf Moorstandorten	<ul style="list-style-type: none"> • Landschaftsbild • Boden • Wasser-/ Stoffretention • Klima / Luft 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung LSG 21 	<ul style="list-style-type: none"> • Umwandlung von Acker zu Grünland • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland
O-69	Wald östlich von Sangenstedt	WT	Naturnaher Wald trockener Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • Landschaftsbild 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung LSG 21 	<ul style="list-style-type: none"> • Waldbewirtschaftung mit dem vorrangigen Ziel der Entwicklung standortheimischer Bestände
O-70	Gewässer zwischen Sangenstedt und Rottorf	Gw	Naturnahe Stillgewässer	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 506 • Biotope • Landschaftsbild 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung LSG 21 	<ul style="list-style-type: none"> • Naturnahe Entwicklung von Abtragungsgewässern
O-71	Landwirtschaftliche Flächen östlich von Rottorf	AK	Agrargebiete mit hohem Kleinstrukturanteil	<ul style="list-style-type: none"> • Landschaftsbild • Boden • Wasser-/ Stoffretention 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung LSG 21 	<ul style="list-style-type: none"> • Bodenschonende Bewirtschaftung • Erhaltung und Entwicklung gliedernder und belebender Gehölzbestände • Winderosionsschutz
O-72	Landwirtschaftliche Flächen südlich von Sangenstedt und Rottorf	AD	Agrargebiete mit hohem Dauervegetationsanteil	<ul style="list-style-type: none"> • Landschaftsbild 	---	<ul style="list-style-type: none"> • Bewirtschaftung mit dem Ziel der Erhöhung des Dauervegetationsanteils • Winderosionsschutz
O-73	Sandberge	WT	Naturnaher Wald trockener Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • Klima / Luft 	Kap. 5.1:	<ul style="list-style-type: none"> • Waldbewirtschaftung mit dem

Geb.-Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Wertgebende Schutzgüter	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotopkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
	nordöstlich von Luhdorf		te		<ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung LSG 18 	<ul style="list-style-type: none"> vorrangigen Ziel der Entwicklung standortheimischer Bestände • Freihalten von Bebauung
O-74	Landwirtschaftliche Flächen südöstlich von Luhdorf	AK	Agrargebiete mit hohem Kleinstrukturanteil	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 517 • Landschaftsbild • Wasser-/ Stoffretention • Klima / Luft 	<ul style="list-style-type: none"> Kap. 5.1: • LSG-Eignung LSG 18 	<ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung und Entwicklung gliedernder und belebender Gehölzbestände • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland • Winderosionsschutz • Freihalten von Bebauung
O-75	Golfplatz südöstlich von Luhdorf	Sp	Naturverträglich gestaltete Sport- und Freizeitanlage	<ul style="list-style-type: none"> • Klima / Luft 	<ul style="list-style-type: none"> Kap. 5.3: • Erholung, Freizeit, Tourismus: E 3 	<ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung und Entwicklung gliedernder und belebender Gehölzbestände • Naturnahe Entwicklung von Stillgewässern
O-76	Landwirtschaftliche Flächen östlich von Bahlburg	AK, GF	Agrargebiete mit hohem Kleinstrukturanteil und artenreichem Grünland auf Moorstandorten	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 517 • Landschaftsbild • Boden • Wasser-/ Stoffretention 	<ul style="list-style-type: none"> Kap. 5.1: • LSG-Eignung LSG 18 	<ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung und Entwicklung gliedernder und belebender Gehölzbestände • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland • Winderosionsschutz
O-77	Wald nordöstlich von Bahlburg	WT	Naturnaher Wald trockener Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • Landschaftsbild • Boden 	<ul style="list-style-type: none"> Kap. 5.1: • LSG-Eignung LSG 18 	<ul style="list-style-type: none"> • Waldbewirtschaftung mit dem vorrangigen Ziel der Entwicklung standortheimischer Bestände
O-78	Bahnstrecke südlich von Bahlburg	H, WT	Stillgelegte Güterbahnstrecke mit Wechsel von weitgehend gehölzfreien Trockenrasenvegetationsstadien und Gebüschkomplexen	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 894 	<ul style="list-style-type: none"> Kap. 5.1: • GLB-Eignung GLB 7 	<ul style="list-style-type: none"> • Keine Nutzung • Pflege und Entwicklung von Magerrasenflächen
O-79	Wald nordwestlich von	WT	Naturnaher Wald trockener Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • Boden 	<ul style="list-style-type: none"> Kap. 5.1: • LSG-Eignung 	<ul style="list-style-type: none"> • Waldbewirtschaftung mit dem vorrangigen Ziel der Entwicklung

Geb.-Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Wertgebende Schutzgüter	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotopkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
	Bahlburg				LSG 19	standortheimischer Bestände
O-80	Moorbereich nördlich von Vierhöfen	GF	Artenreiches Grünlandgebiet auf Moorstandorten	<ul style="list-style-type: none"> Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 898, 899 Boden 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> LSG-Eignung LSG 18 	<ul style="list-style-type: none"> Umwandlung von Acker zu Grünland Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland
O-81	Waldgebiet nordöstlich von Vierhöfen	WT	Naturnaher Wald trockener Standorte	<ul style="list-style-type: none"> Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 903 Landschaftsbild 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> LSG-Eignung LSG 18 	<ul style="list-style-type: none"> Waldbewirtschaftung mit dem vorrangigen Ziel der Entwicklung standortheimischer Bestände
O-82	Landwirtschaftliche Flächen nordöstlich von Vierhöfen	G	Offene Grünlandkomplexe	<ul style="list-style-type: none"> Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 903 Landschaftsbild 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> LSG-Eignung LSG 18 	<ul style="list-style-type: none"> Extensivierung / Sicherung von Grünland
O-83	Landwirtschaftliche Flächen östlich von Vierhöfen	AD	Agrargebiete mit hohem Dauervegetationsanteil	<ul style="list-style-type: none"> Boden Wasser-/ Stoffretention 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> LSG-Eignung LSG 18 	<ul style="list-style-type: none"> Bewirtschaftung mit dem Ziel der Erhöhung des Dauervegetationsanteils Boden- und gewässerschonende Bewirtschaftung

Tab. 4-18: Zielkonzept in der Luheniederung (LE 3): V-9 bis V-14

Dunkelgelbe Darstellung		Vorrangige Entwicklung und Wiederherstellung in Gebieten mit aktuell überwiegend geringer bis sehr geringer Bedeutung für alle Schutzgüter				
Geb.-Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Begründung der Vorrangigkeit	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotopkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
V-9	Ashauser Mühlenbach nördlich von	N	Niederung des Ashauser Mühlenbaches mit hohem Dauervegetationsanteil	<ul style="list-style-type: none"> Überschwemmungsbereich ohne Dauervegetation 	Kap. 5.3: <ul style="list-style-type: none"> Landwirtschaft L 9 	<ul style="list-style-type: none"> Umwandlung von Acker zu Grünland Extensivierung / Sicherung von

Geb.- Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Begründung der Vorrangigkeit	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotopkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
	Ashausen			<ul style="list-style-type: none"> • Entwässerte Moorböden 		Feuchtgrünland
V-10	Landwirtschaftliche Flächen südlich von Ashausen	GT	Artenreiches Grünlandgebiet trockener Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung von Weißstorch-Nahrungshabitaten 	Kap. 5.3: <ul style="list-style-type: none"> • Landwirtschaft L 10 	<ul style="list-style-type: none"> • Extensivierung / Sicherung von Grünland
V-11	Landwirtschaftliche Flächen östlich von Pattensen	AD	Agrargebiete mit hohem Dauervegetationsanteil	<ul style="list-style-type: none"> • Hohe Winderosionsgefährdung • Biotopentwicklungspotenzial durch sehr nährstoffarme Standorte 	Kap. 5.3: <ul style="list-style-type: none"> • Landwirtschaft L 38 	<ul style="list-style-type: none"> • Bewirtschaftung mit dem Ziel der Erhöhung des Dauervegetationsanteils • Extensivierung / Sicherung von Grünland • Bodenschonende Bewirtschaftung
V-12	Vor dem Bahlburger Bruch	WF	Naturnahe Wälder frischer Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • Kleinflächigkeit des südlich angrenzenden bestehenden naturnahen Waldes • Hohe Winderosionsgefährdung • Biotopentwicklungspotenzial durch sehr nährstoffarme Standorte 	Kap. 5.3: <ul style="list-style-type: none"> • Landwirtschaft L 39 • Forstwirtschaft F 2 	<ul style="list-style-type: none"> • Aufgabe der Ackernutzung • Erweiterung des südlich angrenzenden Waldgebietes (NSG LÜ 151 „Bahlburger Bruch“) über Brachestadien und Sukzession
V-13	Landwirtschaftliche Flächen südöstlich von Bahlbürg	GF	Artenreiche Grünlandgebiete frischer / feuchter Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • Entwässerte Moorböden • Hohe Winderosionsgefährdung • Biotopentwicklungspotenzial durch sehr nährstoffarme Standorte • Biotopverbund Feuchtgebiete 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung LSG 18 Kap. 5.3: <ul style="list-style-type: none"> • Landwirtschaft L 39 	<ul style="list-style-type: none"> • Umwandlung von Acker zu Grünland • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland
V-14	Ackerflächen	GF	Artenreiche Grünlandgebiete auf	<ul style="list-style-type: none"> • Entwässerte Moorböden 	Kap. 5.1:	<ul style="list-style-type: none"> • Umwandlung von Acker zu

Geb.- Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Begründung der Vorrangigkeit	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotopkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
	am Kleinmoor nördlich von Vierhöfen		Moorstandorten	<ul style="list-style-type: none"> • Hohe Winderosionsge- fährdung 	<ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung LSG 18 	Grünland <ul style="list-style-type: none"> • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland

4.3.4 Luheheide-Nord (LE 4)

Leitbild

Das Leitbild des Naturschutzes und der Landschaftspflege für die Luheheide-Nord ist eine durch ihr sanftes Relief, ihre großflächig nährstoffreichen Böden und ihre Gewässerarmut geprägte Landschaft mit Wäldern als gliedernde und belebende Elemente.



Bezogen auf die einzelnen Landschaftsräume der Luheheide-Nord werden folgende Zustände angestrebt:

Waldreiche Gebiete im Norden (Rosengarten, Höpen), im zentralen Bereich (Tötenser Sunder) und im Süden (Klecker Wald) der Landschaftseinheit

- Mesophile und Bodensaure Buchenwälder mit den größten Flächenanteilen, vorrangig im Bereich ertragsschwächerer und schwer bearbeitbarer Standorte, aber auch auf - aus landwirtschaftlicher Sicht - günstigeren Standorten
- Feuchtwälder nur untergeordnet auf den wenigen wasserführenden Talsohlen und in Quellbereichen im Höpen und in vernästen Mulden
- Mesophile Eichen-Mischwälder nur kleinflächig auf bindigen Staunässeböden.
- Naturnahe Ausprägung der kleinen, vorrangig im Höpen entspringenden Bachläufe, ohne jegliche Nutzungseinflüsse, mit einer natürlichen Gewässergüte (GK I - II).

Agrargebiete in den übrigen Bereichen der Landschaftseinheit

- Aufgrund der natürlichen Standortbedingungen großräumige, den Naturhaushalt nicht belastende, insbesondere an die im Norden und Osten weiträumig vorhandene Wassererosionsgefährdung angepasste Ackernutzung
- Gliederung und Anreicherung des agrarisch genutzten Raumes, vorrangig durch lineare und kleinflächige Gehölzbestände
- Lediglich untergeordnet in den kleinen Talräumen im Osten und auf wenigen Staunässe-Standorten vorhandene, umweltverträglich gestaltete Grünlandnutzung
- Naturnah ausgebildete, kleine Stillgewässer über stauendem Untergrund in einer ansonsten gewässerarmen Landschaft
- Ökologische Aufwertung der überwiegend intensiv genutzten Landschaft auch durch naturnah entwickelte ehemalige Abgrabungsflächen.

Zielkonzept für die Luheheide-Nord**Tab. 4-19:** Flächenanteile der Zielkategorien in der Luheheide-Nord (LE 4)

Zielkategorien		Größe [ha]	Flächen- anteil [%]
Dunkelrot	Sicherung von Gebieten mit überwiegend sehr hoher Bedeutung für Arten und Biotope	0	0,0
Hellrot	Verbesserung beeinträchtigter Teilbereiche der dunkelrot definierten Gebiete	270	4,2
Orange	Sicherung und Verbesserung von Gebieten mit überwiegend hoher Bedeutung für Arten und Biotope und hoher bis sehr hoher Bedeutung für Landschaftsbild, Boden/Wasser, Klima/Luft	4.246	65,8
Dunkelgelb	Vorrangige Entwicklung und Wiederherstellung in Gebieten mit aktuell überwiegend geringer bis sehr geringer Bedeutung für alle Schutzgüter	0	0,0
Hellgelb	Umweltverträgliche Nutzung in allen übrigen Gebieten mit aktuell sehr geringer bis mittlerer Bedeutung für alle Schutzgüter	1.934	30,0
Luheheide-Nord gesamt:		6.450	

Tab. 4-20: Zielkonzept in der Luheheide-Nord (LE 4): H-79 bis H-84

Hellrote Darstellung		Verbesserung beeinträchtigter Teilbereiche von Gebieten mit überwiegend sehr hoher Bedeutung für Arten und Biotope				
Geb.-Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Bedeutung für Arten und Biotope / Schutzgebiete / Schutzprogramme	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotopkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
H-79	Wald östlich von Ehestorf	WT	Naturnahe Wälder trockener Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • Sehr hochwertige Biotope (AWA) 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG WL 12 	<ul style="list-style-type: none"> • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände
H-80	Wald nordöstlich von Vahrendorf	WF	Naturnahe Wälder frischer Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • Sehr hochwertige Biotope (AWA) 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG WL 12 	<ul style="list-style-type: none"> • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände
H-81	Im Stuck nordöstlich von Leversen	WF	Naturnahe Wälder frischer Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • Sehr hochwertige Biotope (AWA) 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG WL 12 	<ul style="list-style-type: none"> • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände
H-82	Höpen westlich von Meckelfeld	WF, WN, Gw	Naturnahe Wälder frischer Standorte in Verbindung mit naturnahen Quell- und Sumpfwäldern sowie naturnahen Fließ- und Stillgewässern	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 83, 83b • Landesweit bedeutende Biotope • Sehr hochwertige Biotope (AWA) 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 6 • LSG WL 14 	<ul style="list-style-type: none"> • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände • Keine Nutzung des Quellwaldes • Keine fischereiliche Nutzung der Stauteiche; z.T. Rückbau • Keine Unterhaltung der Stillgewässer • Extensive Grünlandnutzung der östlich des Höpens gelegenen landwirtschaftlich genutzten Flächen zur Vermeidung weiterer Eutrophierung der Stillgewässer • Lenkung des Erholungsverkehrs

Geb.- Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Bedeutung für Arten und Biotope / Schutzgebiete / Schutzprogramme	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotopkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
H-83	Tötenser Sunder südlich von Tötensen	WF	Naturnahe Wälder frischer Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 262 • Landesweit bedeutende Biotope • Sehr hochwertige Biotope (AWA) 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 18 • LSG WL 13 	<ul style="list-style-type: none"> • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände
H-84	Eddelser Bruch östlich von Eddelsen	N, GF, WN, Gw	Niederung mit hohem Dauervegetationsanteil in Verbindung mit artenreichen Grünlandgebieten feuchter Standorte, naturnahem Feuchtwald sowie naturnahem Stillgewässer	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 274 • Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 19 	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes • Pflege der Seggenrieder durch Mahd (ca. alle 3 - 5 Jahre), ggf. Entfernung aufkommender Gehölze • Extensive Grünlandnutzung • Keine Nutzung der Feuchtwaldbestände • Pionierstadien der Sukzession überlassen • Naturnahe Entwicklung des Stillgewässers, ggf. Entschlammung • Durch 20 m breiten extensiv genutzten Pufferstreifen Verbindung schaffen zwischen dem nördlich gelegenen Stillgewässer und dem Niederungsbereich

Tab. 4-21: Zielkonzept in der Luheheide-Nord (LE 4): O-84 bis O-111

Orange Darstellung		Sicherung und Verbesserung von Gebieten mit überwiegend hoher Bedeutung für Arten und Biotope und hoher bis sehr hoher Bedeutung für Landschaftsbild, Boden/Wasser, Klima/Luft				
Geb.-Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Wertgebende Schutzgüter	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotoptkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
O-84	Waldbereiche nördlich und östlich von Ehestorf	WT	Naturnahe Wälder trockener Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • Biotope • Klima / Luft (NW) 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG WL 12 	<ul style="list-style-type: none"> • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände
O-85	Landwirtschaftliche Flächen östlich von Ehestorf	A	Agrargebiete mit bodenschonender ackerbaulicher Nutzung	<ul style="list-style-type: none"> • Boden 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung LSG WL 12 	<ul style="list-style-type: none"> • Bodenschonende Bewirtschaftung
O-86	Landwirtschaftliche Flächen südwestlich von Ehestorf	AD	Agrargebiete mit hohem Dauervegetationsanteil	<ul style="list-style-type: none"> • Boden • Wasser-/ Stoffretention 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung LSG WL 12 	<ul style="list-style-type: none"> • Bewirtschaftung mit dem Ziel der Erhöhung des Dauervegetationsanteils • Winderosionsschutz • Bodenschonende Bewirtschaftung
O-87	Kiekeberg nordwestlich von Vahrendorf	WT	Naturnaher Wald trockener Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung LSG WL 12 	<ul style="list-style-type: none"> • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände
O-88	Landwirtschaftliche Flächen südwestlich von Vahrendorf	AD	Agrargebiete mit hohem Dauervegetationsanteil	<ul style="list-style-type: none"> • Wasser-/ Stoffretention 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG WL 12 	<ul style="list-style-type: none"> • Bewirtschaftung mit dem Ziel der Erhöhung des Dauervegetationsanteils
O-89	Landwirtschaftliche	AK, Gw	Agrargebiet mit hohem Kleinstrukturannteil und naturnahen Gewässern	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 66 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG WL 12 	<ul style="list-style-type: none"> • Naturnahe Entwicklung von Kleingewässern

Geb.- Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Wertgebende Schutzgüter	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotopkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
	Flächen südlich von Vahrendorf und Sottorf			<ul style="list-style-type: none"> • Biotope • Boden • Wasser-/ Stoffretention 		<ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung und Entwicklung gliedernder und belebender Gehölzbestände • Bodenschonende Bewirtschaf- tung
O-90	Wald süd- westlich von Sottorf	WF	Naturnahe Wälder frischer Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 66 • Landschaftsbild • Boden 	Kap. 5.1: • LSG WL 12	<ul style="list-style-type: none"> • Waldbewirtschaftung mit dem vorrangigen Ziel der Entwicklung standortheimischer Bestände
O-91	Agrargebiete im Raum Leveresen / Sieversen / Nenndorf	AK	Agrargebiet mit hohem Kleinstruk- turanteil	<ul style="list-style-type: none"> • Boden 	Kap. 5.1: • LSG WL 12 Kap. 5.3: • Landwirtschaft L 5	<ul style="list-style-type: none"> • Bodenschonende Bewirtschaf- tung • Wassererosionsschutz
O-92	Wälder nördlich von Tötensen	WF	Naturnahe Wälder frischer Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • Boden 	Kap. 5.1: • LSG WL 12, WL 13	<ul style="list-style-type: none"> • Waldbewirtschaftung mit dem vorrangigen Ziel der Entwicklung standortheimischer Bestände
O-93	Agrargebiete im Raum Tötensen / Beckedorf / Fleestedt / Meckelfeld / Emmelndorf	A	Agrargebiete mit bodenschonender ackerbaulicher Nutzung	<ul style="list-style-type: none"> • Boden 	Kap. 5.3: • Landwirtschaft L 5	<ul style="list-style-type: none"> • Bodenschonende Bewirtschaf- tung • Wassererosionsschutz
O-94	Niederung des Beckedorfer Mühlenbaches	N, Gw	Niederung mit hohem Dauervegeta- tionsanteil und naturnahem Fließge- wässer	<ul style="list-style-type: none"> • Boden 	Kap. 5.3: • Landwirtschaft L 8 • Wasserwirtschaft W 4	<ul style="list-style-type: none"> • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland auf Nieder- moorstandorten • Naturnahe Entwicklung des Mühlenbaches
O-95	Hitzenberg	AK,	Agrargebiet mit hohem Kleinstruk-	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: 	Kap. 5.1:	<ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung und Entwicklung

Geb.-Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Wertgebende Schutzgüter	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotopkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
	südlich von Meckelfeld	WF, Gw	turanteil in Verbindung mit naturnahen Wäldern frischer Standorte und naturnahen Bachläufen	<ul style="list-style-type: none"> Gebiets-Nr. 84, 85, 86 • Biotope • Landschaftsbild • Klima / Luft 	<ul style="list-style-type: none"> • LSG WL 14 	<ul style="list-style-type: none"> • gliedernder und belebender Gehölzbestände • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände • Naturnahe Entwicklung der Bäche • Freihalten von Bebauung
O-96	Landwirtschaftliche Flächen südwestlich von Meckelfeld	A	Agrargebiete mit bodenschonender ackerbaulicher Nutzung	<ul style="list-style-type: none"> • Klima / Luft 	<ul style="list-style-type: none"> Kap. 5.1: • Landwirtschaft L 5 	<ul style="list-style-type: none"> • Freihalten von Bebauung • Wassererosionsschutz
O-97	Landwirtschaftliche Flächen nördlich von Emmelndorf	AK	Agrargebiet mit hohem Kleinstrukturanteil	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 322 • Klima / Luft 	<ul style="list-style-type: none"> Kap. 5.1: • LSG-Eignung LSG 13 	<ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung und Entwicklung gliedernder und belebender Gehölzbestände
O-98	Agrargebiet nordöstlich von Nenndorf	AD, Gw	Agrargebiete mit hohem Dauervegetationsanteil und mehreren naturnahen Kleingewässern	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 261, 267-268, 269, 270 – 272 • Biotope • Boden • Wasser-/ Stoffretention 	<ul style="list-style-type: none"> Kap. 5.1: • Landwirtschaft L 6 	<ul style="list-style-type: none"> • Bewirtschaftung mit dem Ziel der Erhöhung des Dauervegetationsanteils • Naturnahe Entwicklung von Kleingewässern • Bodenschonende Bewirtschaftung
O-99	Ortsbereich Nenndorf	S	Siedlungsgebiet mit hohem Anteil an Vegetationselementen	<ul style="list-style-type: none"> • Boden 	<ul style="list-style-type: none"> Kap. 5.4: • Bauleitplanung 	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherung eines Bodendenkmals
O-100	Agrargebiete im Raum Tötensen /	A	Agrargebiete mit gewässer- und bodenschonender ackerbaulicher Nutzung	<ul style="list-style-type: none"> • Wasser-/ Stoffretention 	<ul style="list-style-type: none"> Kap. 5.3: • Landwirtschaft L 5 (südliche 	<ul style="list-style-type: none"> • Wassererosionsschutz (südliche Teilbereiche)

Geb.- Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Wertgebende Schutzgüter	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotopkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
	Nenndorf / Eckel				Teilbereiche)	
O-101	Tötenser Sunder südlich von Tötensen	WF	Naturnahe Wälder frischer Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • Biotope • Landschaftsbild • Boden • Klima / Luft 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG WL 13 	<ul style="list-style-type: none"> • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung standortheimischer und naturnaher Bestände
O-102	Golfplätze westlich von Emmelndorf sowie westlich von Helmstorf	Sp	Naturverträglich gestaltete Sport- und Freizeitanlage	<ul style="list-style-type: none"> • Klima / Luft 	Kap. 5.3: <ul style="list-style-type: none"> • Erholung, Freizeit, Touris- mus: E 3 	<ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung und Entwicklung gliedernder und belebender Gehölzbestände • Naturnahe Entwicklung von Stillgewässern
O-103	Landwirt- schaftliche Flächen nördlich von Hittfeld	A	Agrargebiete mit bodenschonender ackerbaulicher Nutzung	<ul style="list-style-type: none"> • Boden • Klima / Luft 	---	<ul style="list-style-type: none"> • Bodenschonende Bewirtschaftung • Freihalten von Bebauung
O-104	Agrargebiet im Raum Eddel- sen / Lind- horst	AD	Agrargebiete mit hohem Dauervege- tationsanteil	<ul style="list-style-type: none"> • Boden • Klima / Luft 	Kap. 5.3: <ul style="list-style-type: none"> • Landwirtschaft L 5 	<ul style="list-style-type: none"> • Bodenschonende Bewirtschaftung • Freihalten von Bebauung • Wassererosionsschutz
O-105	Wald westlich von Hittfeld	WF	Naturnaher Wald frischer Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • Klima / Luft 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung LSG 	<ul style="list-style-type: none"> • Freihalten von Bebauung • Waldbewirtschaftung mit dem vorrangigen Ziel der Entwicklung standortheimischer Bestände
O-106	Agrargebiet nördlich von Klecken	AD	Agrargebiete mit hohem Dauervege- tationsanteil	<ul style="list-style-type: none"> • Boden 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG WL 13 Kap. 5.3: <ul style="list-style-type: none"> • Landwirtschaft L 5 	<ul style="list-style-type: none"> • Bodenschonende Bewirtschaftung • Wassererosionsschutz
O-107	Agrargebiet	AD, Gw	Agrargebiet mit hohem Dauervege-	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: 	Kap. 5.1:	<ul style="list-style-type: none"> • Bewirtschaftung mit dem Ziel der

Geb.- Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Wertgebende Schutzgüter	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotopkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
	südlich von Klecken		tationsanteil und naturnahem Kleingewässer	Gebiets-Nr. 277 • Biotope • Boden • Wasser-/ Stoffretention	• GLB: LB-WL4 Kap. 5.3: • Landwirtschaft L 5 • Bodenabbau B 5	Erhöhung des Dauervegetations- anteils • Wassererosionsschutz • Naturnahe Entwicklung von Kleingewässern
O-108	Waldgebiet südwestlich von Helmstorf	WF	Naturnaher Wald frischer Standorte	• Landschaftsbild • Boden	Kap. 5.1: • LSG WL 18	• Waldbewirtschaftung mit dem vorrangigen Ziel der Entwicklung standortheimischer Bestände
O-109	Nordöstlicher Klecker Wald	WT	Naturnahe Wald trockener Standorte (historisch alte Waldstandorte)	• Landschaftsbild	Kap. 5.1: • LSG WL 18	• Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände
O-110	Agrargebiete im Raum Helmstorf / Harmstorf	AD	Agrargebiet mit hohem Dauervege- tationsanteil	• Boden • Wasser-/ Stoffretention	Kap. 5.1: • LSG WL 18	• Bewirtschaftung mit dem Ziel der Erhöhung des Dauervegetations- anteils • Bodenschonende Bewirtschaf- tung • Wassererosionsschutz
O-111	Wald südlich von Harmstorf	WF	Naturnaher Wald frischer Standorte	• Biotope • Landschaftsbild • Boden	Kap. 5.1: • LSG-Eignung LSG 13	• Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände

4.3.5 Luheheide-Süd (LE 5)

Leitbild

Das Leitbild des Naturschutzes und der Landschaftspflege für die Luheheide-Süd ist:

- Eine durch wechselhafte Standortverhältnisse und flachwellige Morphologie geprägte Landschaft
- Ein aufgrund der standörtlichen Heterogenität vielfältiges, durch einen Wechsel der Ökosystemtypen und Nutzungsformen bestimmtes Landschaftsbild
- Im nordwestlichen und südöstlichen Raum durch die Fließgewässer Seeve und Luhe gekennzeichnete, weitgehend grünlandgenutzte Talräume
- Eine im zentralen Bereich überwiegend grundwasserferne Landschaft mit entsprechend den natürlichen Standortbedingungen, größeren Waldbeständen oder durch Gehölzbestände gegliederte und belebte Feldfluren.



Bezogen auf die einzelnen Landschaftsräume der Luheheide-Süd werden folgende Zustände angestrebt:

Fluss- und Bach-Niederungen der Seeve, der Luhe und ihrer Nebenbäche

- Naturnahe Ausprägung der Fließgewässer mit ihrem natürlichen Abflussverhalten entsprechend dimensionierten Überflutungsräumen mit hohem Dauervegetationsanteil und einer natürlichen Gewässergüte (GK II, in den Oberläufen GK I - II) , die vor allem in der weiträumigen Seeveniederung größere Flächen erfassen
- Überwiegende Grünlandnutzung mit artenreichen Feuchtwiesen, die vor allem in den Nebentälern von Seeve und Luhe größere Bereiche einnehmen
- Niedermoor-/Sumpfvegetationsbestände auf den nassesten Standorten, schwerpunktmäßig in der Seeveniederung östlich Helmstorf und im Raum Glüsingens sowie Teile in der Nordbach- und Aubachniederung
- Erlen-Eschenwälder, z.T. auch Erlen-Bruchwälder in den Niederungen von Seeve und Luhe sowie in den Talräumen ihrer Nebenbäche
- Birken-Bruchwald, meist nur bandartig an Hangwasser-Austritten einiger Talränder (Seeveniederung östlich Bendestorf)
- Natürliche Ausprägung bzw. Entwicklung der Stillgewässer

Waldreichere Geest im westlichen, mittleren und südöstlichen Teilen der Landschaftseinheit

- Bodensaurer Buchenwald und Bodensaurer Eichen-Mischwald mit den höchsten Anteilen, vor allem im Bereich der nährstoffarmen Standorte (Bereiche Eckeler Ohe, an den Seevetal-Rändern nördlich Lüllau und Jesteburg, in weiten Bereichen nördlich der Linie Ramelsloh-Pattensen, südlich von Ramelsloh, im Raum Garstedt-Salzhausen, in weiten Bereichen östlich der Luhe)
- Mesophile Buchenwälder auf basenreicheren, grundwasserfernen Standorten im

Bereich stärkerer Reliefierung sowie auch auf Böden, die vorzugsweise landwirtschaftlich genutzt werden (z.B. Raum Eyendorf-Putensen und Ashausen-Scharmbeck)

- Überwiegend kleinflächige Heiden und Magerrasenbestände, vor allem im Bereich aufgelassener Sandgruben
- Natürliche Ausprägung bzw. Entwicklung der Stillgewässer.

Waldärmere Geest

- Gliederung der Agrargebiete durch Hecken- und Gehölzstrukturen
- Umweltverträgliche, landwirtschaftliche Nutzung auf teilweise winderosionsgefährdeten Böden, die vor allem die Räume südlich Stelle, südöstlich Ohlendorf, westlich und nördlich Brackel, westlich Pattensen, zwischen Tangendorf-Toppenstedt, Garlstorf und südlich Eyendorf kennzeichnet
- Natürliche Ausprägung der Kleingewässer

Zielkonzept für die Luheheide-Süd

Tab. 4-22: Flächenanteile der Zielkategorien in der Luheheide-Süd (LE 5)

Zielkategorien		Größe [ha]	Flächenanteil [%]
Dunkelrot	Sicherung von Gebieten mit überwiegend sehr hoher Bedeutung für Arten und Biotope	192	0,7
Hellrot	Verbesserung beeinträchtigter Teilbereiche der dunkelrot definierten Gebiete	4.524	16,1
Orange	Sicherung und Verbesserung von Gebieten mit überwiegend hoher Bedeutung für Arten und Biotope und hoher bis sehr hoher Bedeutung für Landschaftsbild, Boden/Wasser, Klima/Luft	11.988	42,7
Dunkelgelb	Vorrangige Entwicklung und Wiederherstellung in Gebieten mit aktuell überwiegend geringer bis sehr geringer Bedeutung für alle Schutzgüter	962	3,4
Hellgelb	Umweltverträgliche Nutzung in allen übrigen Gebieten mit aktuell sehr geringer bis mittlerer Bedeutung für alle Schutzgüter	10.402	37,1
Luheheide-Süd gesamt:		28.068	

Tab. 4-23: Zielkonzept in der Luheheide- Süd (LE 5): R-12 bis R-18

Dunkelrote Darstellung		Sicherung von Gebieten mit überwiegend sehr hoher Bedeutung für Arten und Biotope				
Geb.-Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Bedeutung für Arten und Biotope / Schutzgebiete / Schutzprogramme	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotoptkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
R-12	Altes Moor am Horster Dreieck	WN, Gw, GF	Naturnahe Bruchwälder in Verbindung mit naturnahem Stillgewässer und artenreichem Grünland auf Moorstandorten	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 345 • Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG LÜ 148 • GLB: LB-WL 4 	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes • Keine Nutzung der Bruchwälder • Naturnahe Entwicklung des Stillgewässers • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland
R-13	Stembruch südöstlich von Maschen	WN, WT, Gw	Naturnahe Wälder auf Moor- sowie trockenen Standorten und naturnahe Kleingewässer	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 350, 352, 353 • Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG LÜ 42 • NSG-Eignung NSG 25 • LSG WL 23 • GLB: LB-WL 4 	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände • Naturnahe Entwicklung von Kleingewässern
R-14	Bruchwald nordwestlich von Ramelsloh	WN, N, GF	Naturnahe Bruchwälder in Verbindung mit Sumpf- und Röhrichtbeständen und artenreichem Grünland auf Moorstandorten	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 382, 80 • Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 65 	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes • Keine Nutzung der Bruchwälder • Sicherung und Entwicklung von Sumpf- und Röhrichtvegetation • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland
R-15	Mühlenbach südwestlich von Ashausen	Gw, WN	Naturnahes Fließgewässer in Verbindung mit naturnahen Feuchtwäldern	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 375, 385 • Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 69 • LSG WL 23, 24 • GLB: LB-WL 	<ul style="list-style-type: none"> • Naturnahe Entwicklung des Mühlenbaches • Sicherstellung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung

Geb.- Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Bedeutung für Arten und Biotop / Schutzgebiete / Schutzprogramme	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotopkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
						naturnaher Bestände
R-16	Feuchtwald bei Salzhau- sen	WN, Gw	Naturnaher Feuchtwald und natur- nahes Stillgewässer	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 910 • Landesweit bedeutende Biotop 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 133 • GLB: LB-WL 4 	<ul style="list-style-type: none"> • Keine Nutzung der nassen Bruch- und Quellwald-Bestände • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände der Rand- wälder • Naturnahe Entwicklung des Stillgewässers
R-17	Niederung am Zufluss des Nordbaches in die Luhe	Gw, WN, GF	Naturnahe Fließ- und Stillgewässer, naturnahe Bruchwälder sowie artenreiches Grünland feuchter Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • FFH-Gebiet 212 • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 918 • Landesweit bedeutende Biotop 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 73 • LSG WL 10 • GLB: LB-WL 4 	<ul style="list-style-type: none"> • Naturnahe Entwicklung des Nordbaches sowie des Stillge- wässers • Sicherstellung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland
R-18	Auf der Hunte östlich von Eyendorf	WT, WN	Naturnahe Wälder trockener Stand- orte in Verbindung mit naturnahen Feuchtwäldern in quelligen Berei- chen	<ul style="list-style-type: none"> • FFH-Gebiet 212 • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 950, 953 • Landesweit bedeutende Biotop 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 73 	<ul style="list-style-type: none"> • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände • Keine Nutzung von quelligen Bereichen

Tab. 4-24: Zielkonzept in der Luheheide- Süd (LE 5): H-85 bis H-146

Hellrote Darstellung		Verbesserung beeinträchtigter Teilbereiche von Gebieten mit überwiegend sehr hoher Bedeutung für Arten und Biotope				
Geb.-Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Bedeutung für Arten und Biotope / Schutzgebiete / Schutzprogramme	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotopkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
H-85	Klecker Wald	WF	Naturnahe Wälder auf frischen / feuchten, historisch alten Waldstandorten	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 285 • Sehr hochwertige Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 58 • LSG WL 18 	<ul style="list-style-type: none"> • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände • Umwandlung nicht standortheimischer Waldbestände in die auf dem jeweiligen Standort natürlich vorkommenden Waldgesellschaften
H-86	Offenbiotop in Buchholz	S	Siedlungsbereich als Standort gefährdeter Pflanzenarten	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 293 	Kap. 5.4: <ul style="list-style-type: none"> • Bauleitplanung 	<ul style="list-style-type: none"> • Sanierung der Bodenbelastung
H-87	Steinbachtal und Nebengewässer	N, Gw, WN, GF	Niederungen mit hohem Dauervegetationsanteil, naturnahen Gewässern, naturnahen Bruchwäldern und artenreichen Grünlandgebieten auf Niedermoor- Standorten	<ul style="list-style-type: none"> • Fließgewässerschutzprogramm • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 304, 306, 307, 676, 688, 705 • Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 102 	<ul style="list-style-type: none"> • Naturnahe Entwicklung des Steinbaches, Seppenser Mühlenbaches, Reindorfer Baches, Pulverbaches und der Quellgebiete • Verbesserung der Wasserqualität • Verhinderung des Schadstoffeintrags von vorhandener Altablagerung • Gewässerökologisch vertretbare Nutzung von Fischteichen • Keine Neuanlage von Teichen • Sicherstellung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes • Moorregeneration auf geeigneten Standorten • Sicherung und Entwicklung von Sumpf- und Röhrichtvegetation

Geb.- Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Bedeutung für Arten und Biotope / Schutzgebiete / Schutzprogramme	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotoptkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
						<ul style="list-style-type: none"> • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände • Keine Nutzung von nassen Bruchwaldbeständen • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland • Pflege der Feuchtgrünlandbrachen und Hochstaudenfluren durch Mahd (ca. alle 2 - 3 Jahre), ggf. Entfernung aufkommender Gehölze
H-88	In den Rehm südöstlich Seppensen	N, WN, GF	Niederungen mit hohem Dauervegetationsanteil, naturnahen Bruchwäldern und artenreichen Grünlandgebieten auf Niedermoor- Standorten	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 677, 678 • Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 104 	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes • Moorregeneration auf geeigneten Standorten • Sicherung und Entwicklung von Sumpf- und Röhrichtvegetation • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände • Keine Nutzung von nassen Bruchwaldbeständen • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland
H-89	Mittlere Seeveniederung von Jesteburg bis zum Rangierbahnhof Maschen	N, Gw, GF, WN	Niederungen mit hohem Dauervegetationsanteil, naturnahen Gewässern, artenreichen Grünlandgebieten auf feuchten / frischen sowie Niedermoor- Standorten und naturnahen Bruchwaldbereichen	<ul style="list-style-type: none"> • FFH-Gebiet 41 • Fließgewässerschutzprogramm • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 80, 80b, 298 - 301, 314, 315, 317, 318, 321, 323, 324, 345, 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG LÜ 144, 148 • NSG-Eignung NSG 21, 23, 60, 61, 62, 63, 103 • LSG WL 3 • LSG-Eignung 	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes • Moorregeneration auf geeigneten Standorten • Naturnahe Entwicklung der Seeve • Naturnahe Entwicklung des

Geb.- Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Bedeutung für Arten und Biotope / Schutzgebiete / Schutzprogramme	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotopkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
				346, 360 - 364, 381, 405, 680, 680b	LSG 13	<p>Abtragungsgewässers am Horster Dreieck</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verhinderung von Schadstoffeinträgen von der Autobahn • Naturnahe Entwicklung von Stillgewässern • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland • Umwandlung von Acker zu Grünland auf Niedermoorstandorten • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände • Keine Nutzung von nassen Bruchwaldbeständen • Lenkung des Erholungsverkehrs
H-90	Wald und Grünlandbereiche bei Emmelndorf	WF, GF, Gw	Naturnahe Wälder frischer Standorte in Verbindung mit artenreichen Grünlandgebieten frischer Standorte und naturnahen Stillgewässern	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 273, 320, 322 • Sehr hochwertige Biotope (tlws. AWA) 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 20 • LSG-Eignung LSG 13 	<ul style="list-style-type: none"> • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland • Naturnahe Entwicklung von Stillgewässern
H-91	Niederung im Moor östlich von Hittfeld	WN, N	Naturnahe Feuchtwälder, Feuchtgebüsche und Röhricht- Sumpfbereiche	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 344, 344b 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 22 	<ul style="list-style-type: none"> • Keine Nutzung des Bruchwaldes • Sicherstellung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes • Niedermoor-Regeneration • Sicherung und Entwicklung von Sumpf- und Röhrichtvegetation • Keine Inanspruchnahme von Feuchtflächen als Gartenraum

Geb.- Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Bedeutung für Arten und Biotop / Schutzgebiete / Schutzprogramme	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotopkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
H-92	Lindhorster Teich	WN, N, Gw	Naturnaher Bruchwald, Sumpfbereiche und naturnahes Stillgewässer	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 347 • Sehr hochwertige Biotop 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • GLB-Eignung GLB 6 	<ul style="list-style-type: none"> • Keine Nutzung des Bruchwaldes und Sumpfbereiches • Sicherstellung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes • Naturnahe Entwicklung von Stillgewässern
H-93	Rethwisch nordöstlich von Helmstorf	N, WN, GF, Gw	Niederungsbereich mit hohem Dauervegetationsanteil, artenreichem Grünland frischer / feuchter Standorte, naturnahen Bruchwaldbeständen sowie naturnahen Stillgewässern	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 278, 360, 360b • Landesweit bedeutende und andere sehr hochwertige Biotop 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 59 • GLB: LB-WL 4 	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland • Sicherung und Entwicklung von Sumpf- und Röhrichvegetation • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände • Naturnahe Entwicklung von Stillgewässern
H-94	Seeve- Niederung bei Horst	WN, Gw, N	Naturnahe Bruchwälder sowie naturnahes Fließgewässer inklusive Niederung mit hohem Dauervegetationsanteil	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 300, 364, 364b, 366 • Landesweit bedeutende Biotop 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 66 	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände • Naturnahe Entwicklung der Seeve und der Rönnebeck
H-95	Rönnebeck- Niederung östlich von Horst	N, GF, Gw	Niederung mit hohem Dauervegetationsanteil und artenreiches Grünland frischer / feuchter Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 365 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 66 	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes • Moorrenaturierung auf geeigneten Flächen • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland • Naturnahe Entwicklung der Rönnebeck

Geb.- Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Bedeutung für Arten und Biotope / Schutzgebiete / Schutzprogramme	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotoptkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
H-96	Landwirtschaftliche Flächen östlich der Seeve bei Ramelsloh und Ohlendorf	GF	Artenreiche Grünlandgebiete frischer / feuchter Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 80 	Kap. 5.3: <ul style="list-style-type: none"> • Landwirtschaft L 11, 32 	<ul style="list-style-type: none"> • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland • Kein Umbruch zu Acker • Sicherstellung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes
H-97	Bruchwälder südöstlich von Harmstorf	WN, N, GF, Gw	Naturnahe Bruchwälder und Sumpf-/ Röhrichtbestände in Verbindung mit artenreichen Grünlandgebieten frischer / feuchter Standorte und naturnahen Kleingewässern	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 380, 381 • Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 61 • GLB: LB-WL 4 	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände • Keine Nutzung der nassen Bruchwaldbestände • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland • Sicherung und Entwicklung von Sumpf- und Röhrichtvegetation • Naturnahe Entwicklung von Kleingewässern
H-98	Dreckdiek bei Bendestorf	WN, Gw	Naturnaher Sumpfwald und naturna- he Stillgewässer	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 286 • Sehr hochwertige Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung LSG 13 • GLB: LB-WL 4 	<ul style="list-style-type: none"> • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände • Sicherstellung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes • Naturnahe Entwicklung von Stillgewässern • Gewässerökologisch vertretbare Nutzung von Fischteichen
H-99	Torfmoor bei Ramelsloh	WN, Gw	Naturnaher Sumpfwald und naturna- he Stillgewässer	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 403 • Sehr hochwertige 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 64 	<ul style="list-style-type: none"> • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände

Geb.- Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Bedeutung für Arten und Biotope / Schutzgebiete / Schutzprogramme	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotoptkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
				Biotope	• GLB: LB-WL 4	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes • Naturnahe Entwicklung des Stillgewässers • Schutz vor schädlichen Einwirkungen aus einer Altablagerung
H-100	Tal der Schmalen Aue nördlich von Hanstedt	N, Gw, WN, GF	Talraum der Schmalen Aue mit naturnahem Fließgewässer und Auenbereichen mit hohem Dauervegetationsanteil, naturnahen Bruchwaldbeständen und artenreichen Grünlandgebieten frischer / feuchter Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • Fließgewässerschutzprogramm • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 411, 412, 769, 771, 794, 796, 797, 799, 800 • Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 109 • LSG WL 17 • LSG-Eignung LSG 19 	<ul style="list-style-type: none"> • Naturnahe Entwicklung der Schmalen Aue und Nebenbäche • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände • Sicherstellung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes • Sicherung und Entwicklung von Sumpf- und Röhrichtvegetation • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland • Keine Ackernutzung im Überschwemmungsbereich
H-101	Bach westlich des Kornbergs in Jesteburg	Gw, N	Naturnahes Fließgewässer und Niederung mit hohem Dauervegetationsanteil	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 313 • Sehr hochwertige Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung LSG 13 	<ul style="list-style-type: none"> • Naturnahe Entwicklung des Baches • Sicherung und Entwicklung von Sumpf- und Röhrichtvegetation
H-102	Osterberg in Jesteburg	H	Heide	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 309 • Sehr hochwertige Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • GLB-Eignung GLB 	<ul style="list-style-type: none"> • Pflege und Entwicklung von Heideflächen
H-103	Nebenbäche der Seeve südwestlich von Jesteburg	Gw, N, WN, GF	Naturnahe Fließ- und Stillgewässer und Niederungen mit hohem Dauervegetationsanteil, naturnahen Auwaldbereichen sowie artenreichen	<ul style="list-style-type: none"> • Fließgewässerschutzprogramm (Teilbereich an der Seeve) • Tier- und Pflanzenarten: 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 103 • LSG-Eignung 	<ul style="list-style-type: none"> • Naturnahe Entwicklung der Bäche • Gewässerökologisch vertretbare Nutzung von Fischteichen

Geb.- Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Bedeutung für Arten und Biotope / Schutzgebiete / Schutzprogramme	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotopkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
			Grünlandgebieten frischer / feuchter Standorte	<ul style="list-style-type: none"> Gebiets-Nr. 310, 311, 679 Landesweit bedeutende bzw. sehr hochwertige Biotope 	<ul style="list-style-type: none"> LSG 11, 12 GLB: LB-WL 4 	<ul style="list-style-type: none"> Naturnahe Entwicklung des nährstoffarmen Stillgewässers Sicherung und Entwicklung von Sumpf- und Röhrichtvegetation Keine Nutzung der Auwälder Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland
H-104	Maschener Moor und Fachenfelde südlich des Maschener Bahnhofs	WN, N, GF, Gw	Naturnahe Bruchwälder, Sumpf- und Röhrichtbereiche, artenreiches Grünland auf Moorstandorten und naturnahe Stillgewässer	<ul style="list-style-type: none"> Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 326 – 332 Landesweit bedeutende Biotope 	<ul style="list-style-type: none"> Kap. 5.1: NSG-Eignung NSG 24 LSG WL 20 GLB: LB-WL 4 	<ul style="list-style-type: none"> Sicherstellung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes Keine Nutzung der Bruchwälder Sicherung und Entwicklung von Sumpf- und Röhrichtvegetation Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland Naturnahe Entwicklung von Stillgewässern
H-105	Stembruch südöstlich von Maschen	WN, WT, GF, Gw	Naturnahe Wälder und artenreiches Grünland auf Moorstandorten, naturnahe Kleingewässer sowie naturnahe Wälder trockener Standorte	<ul style="list-style-type: none"> Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 348 – 350 Landesweit bedeutende Biotope 	<ul style="list-style-type: none"> Kap. 5.1: NSG LÜ 42 NSG-Eignung NSG 25 LSG WL 23 GLB: LB-WL 4 	<ul style="list-style-type: none"> Sicherstellung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland Naturnahe Entwicklung von Kleingewässern
H-106	Bahneinschnitt bei Stelle	H, AO	Gehölzfreie Trockenbiotope sowie eine naturnahe alte Obstwiese	<ul style="list-style-type: none"> Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 351 Sehr hochwertige Biotope 	<ul style="list-style-type: none"> Kap. 5.1: GLB-Eignung GLB 10 	<ul style="list-style-type: none"> Offenhalten der gehölzarmen Trockenbiotope durch periodische Mahd, ggf. Entfernung aufkommender Gehölze Beibehaltung einer extensiven Nutzung der Obstwiese

Geb.- Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Bedeutung für Arten und Biotope / Schutzgebiete / Schutzprogramme	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotoptkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
H-107	Am Buchwedel südlich von Stelle	WN, Gw	Naturnahe Feuchtwälder und naturnahe Kleingewässer	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 354, 367, 369 • Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 67 • LSG-Eignung LSG 16 • GLB: LB-WL 4 	<ul style="list-style-type: none"> • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände • Naturnahe Entwicklung von Kleingewässern
H-108	Großer Buchwedel südwestlich von Stelle	WF, WT	Naturnaher Wald auf frischen und trockenen, historisch alten Waldstandorten	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 368, 370 • Landesweit bedeutende bzw. sehr hochwertige Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 68 	<ul style="list-style-type: none"> • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände
H-109	Oberlauf des Mühlenbaches südwestlich von Ashausen	N, Gw, GF, WN	Naturnahes Fließgewässer in Verbindung mit einer Niederung mit hohem Dauervegetationsanteil, artenreichen Grünländern frischer / feuchter Standorte, naturnahen Feuchtwäldern und naturnahen Kleingewässern	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 374, 388 • Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 69 • LSG WL 23 • GLB: LB-WL 4 	<ul style="list-style-type: none"> • Naturnahe Entwicklung des Mühlenbaches • Sicherstellung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland • Keine Nutzung der bachbegleitenden Erlen-Eschenwälder • Gewässerökologisch vertretbare Nutzung von Fischeichen
H-110	Waldgebiet an der Ziegelei / am Abenberg westlich von Scharmbeck sowie südlich von Ashausen	WN, WF, GF, Gw	Naturnahe Wälder auf feuchten und frischen, historisch alten Waldstandorten, artenreiche Grünlandbereiche feuchter Standorte sowie naturnahe Stillgewässer	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 80, 392, 394 • Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 70 • LSG-Eignung LSG 16 Kap. 5.3: <ul style="list-style-type: none"> • Bodenabbau B 7 	<ul style="list-style-type: none"> • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände • Teilweise Erhaltung / Wiederaufnahme historischer Waldnutzungsformen (Niederwaldwirtschaft) • Naturnahe Entwicklung von Stillgewässern • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland

Geb.- Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Bedeutung für Arten und Biotope / Schutzgebiete / Schutzprogramme	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotoptkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
H-111	Waldgebiet westlich des Abenbergs	WF	Naturnaher Wald auf frischem, historisch altem Waldstandort	<ul style="list-style-type: none"> • Sehr hochwertige Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG WL 23 	<ul style="list-style-type: none"> • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände
H-112	Niederung und Wald bei Holtorfsloh	GF, WF	Artenreiche Grünlandgebiete frischer / feuchter Standorte und naturnaher Wald auf frischem, historisch altem Waldstandort	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 80 • Sehr hochwertige Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung LSG 16 	<ul style="list-style-type: none"> • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände
H-113	Heide südlich von Ohlendorf	H	Heide und Magerrasen	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 407 • Sehr hochwertige Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung LSG 15 	<ul style="list-style-type: none"> • Pflege und Entwicklung von Heide- und Magerrasenflächen
H-114	Steinbeckswriede nördlich von Brackel	WF	Naturnaher Wald auf frischen, historisch alten Waldstandorten	<ul style="list-style-type: none"> • Sehr hochwertige Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung LSG 15 	<ul style="list-style-type: none"> • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände
H-115	Marxer Busch	WF	Naturnaher Wald auf frischem, historisch altem Waldstandort	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 414 • Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 112 	<ul style="list-style-type: none"> • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände
H-116	Stillgelegte Bahnstrecke nördlich von Brackel	H	Magerrasen / Trockenvegetation	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 415 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • GLB-Eignung GLB 7 	<ul style="list-style-type: none"> • Pflege und Entwicklung von Heide- und Magerrasenflächen
H-117	Neues Buchholz nordöstlich von Brackel	WT	Naturnaher Wald trockener Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 417 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 114 	<ul style="list-style-type: none"> • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände
H-118	Tümpel südwestlich von Brackel	Gw	Naturnahe Kleingewässer	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 773 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • GLB: LB-WL 4 	<ul style="list-style-type: none"> • Naturnahe Entwicklung von Kleingewässern

Geb.- Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Bedeutung für Arten und Biotope / Schutzgebiete / Schutzprogramme	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotoptkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
H-119	Lehmkuhlen bei Brackel	Gw, WT, H	Naturnahe Stillgewässer in Verbind- ung mit naturnahem Wald trockener Standorte, Pionierstadien und Heidebereichen	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 774 • Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 115 • LSG-Eignung LSG 19 • GLB: LB-WL 9 	<ul style="list-style-type: none"> • Naturnahe Entwicklung von Stillgewässern • Offenhalten besonnter Uferpar- tien und Pionierstadien • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände • Pflege und Entwicklung von Heideflächen
H-120	Pattenser Dicke	WF	Naturnaher Wald auf frischen, historisch alten Waldstandorten	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 418 • Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 113 • LSG WL 23 	<ul style="list-style-type: none"> • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände
H-121	Wald im Gehege südwestlich von Pattensen	WN	Naturnaher Feuchtwald	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 421 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung LSG 16 	<ul style="list-style-type: none"> • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände
H-122	Grünländer nordöstlich von Pattensen	GF	Artenreiches Grünlandgebiet frischer / feuchter Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 80 • Sehr hochwertige Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung LSG 17 	<ul style="list-style-type: none"> • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland
H-123	Lehmbusch / Langenberg nördlich von Wulfen	H	Heiden und Magerrasen	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 424 • Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 120 	<ul style="list-style-type: none"> • Pflege und Entwicklung von Heide- und Magerrasenflächen • Beseitigung von Fremdgehölzen • Keine Freizeitnutzung
H-124	Aubach- Niederung bei Wulfen	N, Gw, GF	Niederung des Aubaches mit naturnahem Fließgewässer und hohem Dauervegetationsanteil sowie artenreichen Grünlandgebieten frischer / feuchter Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • FFH-Gebiet 212 • Fließgewässerschutz- programm • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 427 • Landesweit bedeutende 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung LSG 19 	<ul style="list-style-type: none"> • Naturnahe Entwicklung des Aubaches • Gewässerökologisch vertretbare Nutzung von Fischteichen • Sicherstellung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes

Geb.- Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Bedeutung für Arten und Biotope / Schutzgebiete / Schutzprogramme	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotoptkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
				Biotope		<ul style="list-style-type: none"> • Sicherung und Entwicklung von Sumpf- und Röhrichtvegetation • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland • Umwandlung von Acker zu Grünland • Keine Gartennutzung
H-125	Aubach- und Pferdebachtal östlich von Tangendorf	N, Gw, WN, GF	Niederungen mit naturnahen Fließgewässern und hohen Dauervegetationsanteilen, naturnahen Bruchwäldern sowie artenreichen Grünlandbereichen frischer / feuchter Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • FFH-Gebiet 212 • Fließgewässerschutzprogramm • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 782, 786, 788, 789, 790, 809, • Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 119 	<ul style="list-style-type: none"> • Naturnahe Entwicklung der Fließgewässer • Gewässerökologisch vertretbare Nutzung von Fischteichen • Sicherstellung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes • Keine Nutzung der nassen Bruchwald-Bestände • Umwandlung von Fremdholzbeständen in naturnahe Waldgesellschaften • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland • Umwandlung von Acker zu Grünland
H-126	Oberlauf des Pferdebaches bei Tangendorf sowie Ostersieksbeck südlich von Tangendorf	N, Gw, GF	Niederungen mit naturnahen Fließgewässern und hohen Dauervegetationsanteilen sowie artenreichen Grünlandbereichen frischer / feuchter Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 781, 783, 785, • Sehr hochwertige Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG WL 17 • LSG-Eignung LSG 19 	<ul style="list-style-type: none"> • Naturnahe Entwicklung der Fließgewässer • Sicherstellung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes • Sicherung und Entwicklung von Sumpf- und Röhrichtvegetation • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland
H-127	Oberes Aubachtal	N, Gw, GF, WN	Niederung des Aubaches mit naturnahem Fließgewässer und	<ul style="list-style-type: none"> • Fließgewässerschutzprogramm 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung 	<ul style="list-style-type: none"> • Naturnahe Entwicklung des Aubaches

Geb.- Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Bedeutung für Arten und Biotope / Schutzgebiete / Schutzprogramme	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotopkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
			hohem Dauervegetationsanteil, artenreichen Grünlandgebieten frischer / feuchter Standorte sowie einzelnen Bruchwaldbereichen	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 788, 810, 811, 812, 830, 830b • Sehr hochwertige Biotope 	<ul style="list-style-type: none"> • NSG 119 • LSG WL 17 	<ul style="list-style-type: none"> • Gewässerökologisch vertretbare Nutzung von Fischteichen • Sicherstellung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes • Sicherung und Entwicklung von Sumpf- und Röhrichtvegetation • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland • Umwandlung von Acker zu Grünland • Umwandlung von Fremdholzbe- ständen in naturnahe Waldge- sellschaften • Keine Nutzung der nassen Bruchwald-Bestände
H-128	Wälder östlich von Garstedt	WN	Naturnahe Bruchwälder	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 792 • Landesweit bedeutende Biotope 	<ul style="list-style-type: none"> • Kap. 5.1: • NSG-Eignung NSG 121 	<ul style="list-style-type: none"> • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände
H-129	Bornsiek, Im Suhrholz südöstlich von Garstedt und Bachtal bei Schnede	WN, WT, Gw, GF	Naturnahe Wälder auf feuchten und trockenen, historisch alten Waldstandorten, naturnahe Fließge- wässer und Quellbereiche sowie Artenreiche Grünlandgebiete frischer / feuchter Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 895, 904, 905, 906, 908 • Landesweit bedeutende Biotope 	<ul style="list-style-type: none"> • Kap. 5.1: • NSG-Eignung NSG 121, 122 • LSG WL 17 • GLB: LB-WL 4 	<ul style="list-style-type: none"> • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände • Keine Nutzung der nassen Bruch- und Quellwald-Bestände • Naturnahe Entwicklung von Fließgewässern und Quellberei- chen • Gewässerökologisch vertretbare Nutzung von Fischteichen • Extensivierung der Landwirtschaft • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland

Geb.- Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Bedeutung für Arten und Biotope / Schutzgebiete / Schutzprogramme	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotopkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
H-130	Luhe- Niederung	N, Gw, GF, WN	Niederung der Luhe mit naturnahem Fließgewässer und hohem Dauerve- getationsanteil, artenreichen Grün- landgebieten frischer / feuchter Standorte sowie einzelnen Bruch- waldbereichen	<ul style="list-style-type: none"> • FFH-Gebiet 212 • Fließgewässerschutz- programm • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 916, 953, 954 • Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 73 • LSG WL 10, 17 	<ul style="list-style-type: none"> • Naturnahe Entwicklung der Luhe, ihrer Altarme und Nebenbäche • Gewässerökologisch vertretbare Nutzung von Fischteichen • Umsetzung der Maßnahmen des Fischotter-Programms • Sicherstellung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes • Sicherung und Entwicklung von Sumpf- und Röhrichtvegetation • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland • Umwandlung von Acker zu Grünland • Keine Nutzung nasser Bruch- wald-Bestände • Neuentwicklung von Feuchtwäl- dern, vor allem im Uferbereich • Einschränkung der Freizeitnut- zung
H-131	Sandgrube Vierhöfen	H, Gw, WT	Pioniervegetationsstadien trockener und wechselfeuchter Standorte, naturnahes Stillgewässer und naturnaher Wald trockener Stand- orte in den Randbereichen	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 912 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung LSG 18 • GLB: LB-WL 4 	<ul style="list-style-type: none"> • Pflege und Entwicklung der Trockenvegetationsbestände • Offenhalten von Sandflächen und wechselfeuchten Pionierstadien • Naturnahe Entwicklung des Stillgewässers • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände in den Randbereichen • Keine Freizeitnutzung
H-132	Abgrabungs-	Gw, WT	Naturnahe Stillgewässer und	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: 	Kap. 5.1:	<ul style="list-style-type: none"> • Naturnahe Entwicklung von

Geb.- Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Bedeutung für Arten und Biotope / Schutzgebiete / Schutzprogramme	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotoptkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
	gewässer südlich von Vierhöfen		naturnahe Wälder trockener Stand- orte	Gebiets-Nr. 913 • Landesweit bedeutende Biotope	• LSG-Eignung LSG 18 • GLB: LB-WL 4	Stillgewässern • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände in den Randbereichen
H-133	Heide südöst- lich von Vierhöfen	H	Heide	• Landesweit bedeutende Biotope	Kap. 5.1: • LSG-Eignung LSG 18	• Pflege und Entwicklung von Heideflächen
H-134	Waldstücke in Garlstorf	WN	Naturnahe Feuchtwälder auf histo- risch alten Waldstandorten	• Sehr hochwertige Biotope	Kap. 5.1: • NSG-Eignung NSG 119 (nördli- che Teilfläche) • LSG WL 17	• Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände
H-135	Waldstück östlich von Garlstorf	WT	Naturnaher Wald trockener Standor- te	• Landesweit bedeutende Biotope	Kap. 5.1: • LSG WL 17	• Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände
H-136	Osterheide nördlich von Gödenstorf	H, WT	Heide sowie naturnaher Wald trockener Standorte	• Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 855 • Sehr hochwertige Biotope	Kap. 5.1: • NSG-Eignung NSG 131 (süd- östlicher Teilbe- reich) • LSG WL 17	• Pflege und Entwicklung von Heide- und Magerrasenflächen • Waldbewirtschaftung mit dem vorrangigen Ziel der Entwicklung standortheimischer Bestände
H-137	Landwirt- schaftliche Flächen nordwestlich von Salzhau- sen	AD	Agrargebiete mit hohem Dauervege- tationsanteil	• Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 856	Kap. 5.3: • Landwirtschaft L 45	• Einrichtung und Pflege von Ackerrandstreifen
H-138	Sandgrube nördlich von Salzhausen	H, Gw	Pioniervegetationsstadien trockener Standorte und naturnahe Stillgewäs- ser	• Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 909	Kap. 5.1: • NSG-Eignung NSG 133	• Offenhalten von trockenen Vegetationsbeständen und un- bewachsenen Sandflächen

Geb.- Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Bedeutung für Arten und Biotope / Schutzgebiete / Schutzprogramme	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotoptkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
						<ul style="list-style-type: none"> • Naturnahe Entwicklung der Stillgewässer • Naturnahe Sukzession der nordexponierten Böschung und auf Randflächen • Keine Freizeitnutzung
H-139	Wälder und Stillgewässer nördlich von Salzhausen	WN, Gw	Naturnahe Wälder auf feuchten, historisch alten Waldstandorten und naturnahe Stillgewässer	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 914 • Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 134 • GLB: LB-WL 4 	<ul style="list-style-type: none"> • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände • Naturnahe Entwicklung von Stillgewässern
H-140	Oberlauf des Osterbaches westlich von Gödenstorf	N, Gw, GF	Niederung der Luhe mit naturnahem Fließgewässer und hohem Dauervegetationsanteil, artenreichen Grünlandgebieten frischer / feuchter Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • Fließgewässerschutzprogramm • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 870, 878 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 132 • LSG WL 17 	<ul style="list-style-type: none"> • Naturnahe Entwicklung des Fließgewässers • Sicherstellung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland
H-141	Wälder südwestlich und südlich von Gödenstorf	WF	Naturnahe Wälder auf frischen / feuchten, historisch alten Waldstandorten	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 870 • Landesweit bedeutende bzw. sehr hochwertige Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 129 • LSG WL 17 	<ul style="list-style-type: none"> • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände
H-142	Stillgewässer südlich von Gödenstorf	Gw	Naturnahe Stillgewässer	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 874, 876 • Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG WL 17 • GLB: LB-WL 4 	<ul style="list-style-type: none"> • Naturnahe Entwicklung von Kleingewässern • Sicherung und Entwicklung von Sumpf- und Röhrichtvegetation
H-143	Niederung des Nordbaches und Unterlauf des Osterbaches westlich	N, Gw, GF, WN	Niederung des Nordbaches und Osterbaches mit naturnahem Fließgewässer und hohem Dauervegetationsanteil, artenreichen Grünlandgebieten frischer / feuchter	<ul style="list-style-type: none"> • FFH-Gebiet 212 • Fließgewässerschutzprogramm • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 879, 878, 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 73 • LSG WL 17 	<ul style="list-style-type: none"> • Naturnahe Entwicklung des Nord- und Osterbaches • Gewässerökologisch vertretbare Nutzung von Fischteichen • Umsetzung der Maßnahmen des

Geb.- Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Bedeutung für Arten und Biotope / Schutzgebiete / Schutzprogramme	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotopkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
	und südlich von Salzhau- sen		Standorte sowie naturnahen Bruch- waldbereichen	919 • Landesweit bedeutende Biotope		<ul style="list-style-type: none"> Fischotter-Programms • Sicherstellung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes • Sicherung und Entwicklung von Sumpf- und Röhrichtvegetation • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland • Umwandlung von Acker zu Grünland • Notwendige Grabenunterhaltung wechselseitig alternierend • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände • Keine Nutzung nasser Bruchwald-Bestände • Schutz vor schädlichen Einwirkungen aus einer Altablagerung
H-144	Sumpfbereich östlich von Luhmühlen	Gw, N	Naturnahe Stillgewässer und Sumpfbestände	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 920 • Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: • LSG WL 10 • GLB: LB-WL 4	<ul style="list-style-type: none"> • Naturnahe Entwicklung von Kleingewässern • Sicherstellung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes • Sicherung und Entwicklung der Sumpfvegetation
H-145	Wald am Fierlaßberg westlich von Putensen	WT, Gw	Naturnahe Wälder auf trockenen, historisch alten Waldstandorten und naturnaher Quellbereich	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 951 • Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: • NSG-Eignung NSG 136	<ul style="list-style-type: none"> • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände • Keine Nutzung der nassen Quellwald-Bereiche • Naturnahe Entwicklung der Quellbereiche
H-146	Maschbruch	WF, Gw	Naturnahe Wälder auf frischen,	• Tier- und Pflanzenarten:	Kap. 5.1:	• Waldbewirtschaftung mit dem Ziel

Geb.-Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Bedeutung für Arten und Biotope / Schutzgebiete / Schutzprogramme	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotopkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
	südlich von Putensen		historisch alten Waldstandorten und naturnaher Quellbereich	Gebiets-Nr. 955 • Landesweit bedeutende Biotope	• NSG-Eignung NSG 137	der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände • Keine Nutzung der nassen Quellwald-Bereiche • Naturnahe Entwicklung der Quellbereiche

Tab. 4-25: Zielkonzept in der Luheheide- Süd (LE 5): O-112 bis O-183

Orange Darstellung		Sicherung und Verbesserung von Gebieten mit überwiegend hoher Bedeutung für Arten und Biotope und hoher bis sehr hoher Bedeutung für Landschaftsbild, Boden/Wasser, Klima/Luft				
Geb.-Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Wertgebende Schutzgüter	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotopkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
O-112	Waldgebiet am Stucksberg und nordöstlich von Buchholz	WT	Naturnahe Wälder trockener Standorte	• Biotope • Landschaftsbild • Boden • Klima / Luft	Kap. 5.1: • LSG-Eignung LSG 11	• Waldbewirtschaftung mit dem vorrangigen Ziel der Entwicklung standortheimischer Bestände • Erhaltung von Bodendenkmalen
O-113	Landwirtschaftliche Flächen nordöstlich von Vaensen	AD	Agrargebiete mit hohem Dauervegetationsanteil	• Landschaftsbild • Klima / Luft	Kap. 5.1: • LSG-Eignung LSG 11	• Wassererosionsschutz • Freihalten von Bebauung
O-114	Landwirtschaftliche Flächen bei Buensen	A	Agrargebiete mit gewässer- und bodenschonender ackerbaulicher Nutzung	• Boden • Klima / Luft	Kap. 5.1: • LSG-Eignung LSG 11	• Erhaltung von Bodendenkmalen • Freihalten von Bebauung
O-115	Ortschaften Buensen,	Sh	Siedlungen mit naturraumtypischem, historisch gewachsenem Ortsbild	• Landschaftsbild	Kap. 5.4:	• Erhaltung des naturraumtypi-

Geb.- Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Wertgebende Schutzgüter	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotopkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
	Reindorf, Itzenbüttel, Marxen, Tangendorf, Putensen				• Bauleitplanung	schen, historisch gewachsenen Ortsbildes
O-116	Landwirt- schaftliche Flächen nordöstlich von Buchholz	A	Agrargebiete mit gewässer- und bodenschonender ackerbaulicher Nutzung	• Boden • Wasser-/ Stoffretention • Klima / Luft	---	• Bodenschonende Bewirtschaf- tung • Freihalten von Bebauung
O-117	Waldbereiche im Stadtgebiet Buchholz	WT	Naturnaher Wald trockener Standor- te	• Boden • Klima / Luft	Kap. 5.4: • Bauleitplanung	• Freihalten von Bebauung
O-118	Westlicher Klecker Wald	WT	Naturnaher Wald trockener Standor- te	• Landschaftsbild • Klima / Luft	Kap. 5.1: • LSG-Eignung LSG 18	• Waldbewirtschaftung mit dem vorrangigen Ziel der Entwicklung standortheimischer Bestände • Freihalten von Bebauung
O-119	Südöstlicher Klecker Wald	WF/WT	Naturnaher Wald trockener und frischer Standorte (historisch alte Waldstandorte)	• Biotope • Landschaftsbild • Boden	Kap. 5.1: • LSG-Eignung LSG 18	• Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände • Erhaltung von Bodendenkmalen
O-120	Landwirt- schaftliche Flächen südöstlich von Buchholz	AK, Gw	Agrargebiete mit hohem Kleinstruk- turanteil und naturnahen Kleinge- wässern	• Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 305 • Biotope • Klima / Luft	Kap. 5.1: • LSG-Eignung LSG 12 • GLB: LB-WL4	• Naturnahe Entwicklung von Kleingewässern • Erhaltung und Entwicklung gliedernder und belebender Gehölzbestände • Freihalten von Bebauung
O-121	Waldgebiet nördlich von Reindorf	WT	Naturnaher Wald trockener Standor- te	• Landschaftsbild • Boden • Klima / Luft	Kap. 5.1: • LSG-Eignung LSG 11	• Waldbewirtschaftung mit dem vorrangigen Ziel der Entwicklung standortheimischer Bestände • Erhaltung von Bodendenkmalen

Geb.- Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Wertgebende Schutzgüter	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotopkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
						<ul style="list-style-type: none"> • Freihalten von Bebauung
O-122	Agrargebiet im Raum Itzenbüttel / Reindorf	AK, WT	Agrargebiete mit hohem Kleinstrukturanteil, insbesondere zahlreichen Kleinwäldern und Gehölzstrukturen	<ul style="list-style-type: none"> • Landschaftsbild • Boden • Wasser-/ Stoffretention • Klima / Luft 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung LSG 11, LSG 12 	<ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung und Entwicklung gliedernder und belebender Gehölzbestände • Boden- und gewässerschonende Bewirtschaftung • Winderosionsschutz in südlichen und östlichen Randbereichen • Freihalten von Bebauung
O-123	Kleingewässerreiches Agrargebiet westlich von Itzenbüttel	GF, Gw	Artenreiche Grünlandgebiete frischer / feuchter Standorte und naturnahe Kleingewässer	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 294, 296, 297 • Biotope • Boden 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung LSG 11 • GLB: LB-WL4 	<ul style="list-style-type: none"> • Umwandlung von Acker zu Grünland • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland • Naturnahe Entwicklung von Kleingewässern
O-124	Reindorfer Bach bei Reindorf	N, Gw	Niederung mit hohem Dauervegetationsanteil und naturnahem Fließgewässer	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 308 • Biotope • Landschaftsbild • Boden • Wasser-/ Stoffretention 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung LSG 11, LSG 12 	<ul style="list-style-type: none"> • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland auf Niedermoorstandorten • Naturnahe Entwicklung des Reindorfer Baches
O-125	Waldgebiete südlich von Reindorf und östlich des Steinbachtals	WT	Naturnahe Wälder trockener Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • Landschaftsbild • Boden • Klima / Luft 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG WL 21 • LSG-Eignung LSG 12 	<ul style="list-style-type: none"> • Waldbewirtschaftung mit dem vorrangigen Ziel der Entwicklung standortheimischer Bestände • Erhaltung von Bodendenkmalen
O-126	Golfplatz Seppensen	Sp	Naturverträglich gestaltete Sport- und Freizeitanlage	<ul style="list-style-type: none"> • Klima / Luft 	Kap. 5.3: <ul style="list-style-type: none"> • Erholung, Freizeit, Tourismus: E 3 	<ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung und Entwicklung gliedernder und belebender Gehölzbestände • Naturnahe Entwicklung von Stillgewässern

Geb.-Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Wertgebende Schutzgüter	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotopkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
O-127	Agrargebiete südlich von Seppensen und nördlich der Seeve bei Lüllau	AK	Agrargebiete mit hohem Kleinstrukturanteil	<ul style="list-style-type: none"> • Landschaftsbild 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung LSG 12 	<ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung und Entwicklung gliedernder und belebender Gehölzbestände
O-128	Osterberg westlich von Jesteburg	WT	Naturnaher Wald trockener Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • Boden 	Kap. 5.4: <ul style="list-style-type: none"> • Bauleitplanung 	<ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung von Bodendenkmalen
O-129	Niederung des Karoxbosteler Mühlenbaches bei Glüsing	N, Gw, AD	Niederung mit hohem Dauervegetationsanteil und naturnahen Gewässern sowie Agrargebiet mit hohem Dauervegetationsanteil auf trockenen Standorten	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 91, 319 • Biotope • Landschaftsbild • Boden • Klima / Luft 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG WL 3 • LSG-Eignung LSG 13 	<ul style="list-style-type: none"> • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland • Naturnahe Entwicklung von Stillgewässern • Erhaltung und Entwicklung gliedernder und belebender Gehölzbestände • Bewirtschaftung mit dem Ziel der Erhöhung des Dauervegetationsanteils • Boden- und gewässerschonende Bewirtschaftung • Freihalten von Bebauung
O-130	Agrargebiet westlich von Glüsing	AD	Agrargebiet mit hohem Dauervegetationsanteil	<ul style="list-style-type: none"> • Klima / Luft 	---	<ul style="list-style-type: none"> • Freihalten von Bebauung
O-131	Agrargebiet bei Lindhorst	AD	Agrargebiet mit hohem Dauervegetationsanteil	<ul style="list-style-type: none"> • Landschaftsbild • Klima / Luft 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung LSG 13 Kap. 5.3: <ul style="list-style-type: none"> • Landwirtschaft L 1 	<ul style="list-style-type: none"> • Winderosionsschutz • Freihalten von Bebauung

Geb.- Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Wertgebende Schutzgüter	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotopkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
O-132	Heide und Wald östlich des Horster Dreiecks	H, WT	Heide und Naturnaher Wald trockener Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • Biotope • Boden 	Kap. 5.4: <ul style="list-style-type: none"> • Bauleitplanung 	<ul style="list-style-type: none"> • Pflege und Entwicklung von Heideflächen • Waldbewirtschaftung mit dem vorrangigen Ziel der Entwicklung standortheimischer Bestände
O-133	Agrargebiete westlich der Seeve von Harmstorf bis Jesteburg	AK	Agrargebiete mit hohem Kleinstrukturanteil	<ul style="list-style-type: none"> • Landschaftsbild • Boden 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung LSG 13 	<ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung und Entwicklung gliedernder und belebender Gehölzbestände • Boden- und gewässerschonende Bewirtschaftung • Winderosionsschutz
O-134	Landwirtschaftliche Flächen südöstlich von Maschen	AD	Agrargebiet mit hohem Dauervegetationsanteil	<ul style="list-style-type: none"> • Klima / Luft 	Kap. 5.3: <ul style="list-style-type: none"> • Landwirtschaft L 1 	<ul style="list-style-type: none"> • Winderosionsschutz • Freihalten von Bebauung
O-135	Waldgebiet südöstlich von Maschen	WT	Naturnaher Wald trockener Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • Boden • Klima / Luft 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung LSG 16 	<ul style="list-style-type: none"> • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände • Freihalten von Bebauung
O-136	Agrargebiet am Buchwedel südwestlich von Stelle	AD	Agrargebiet mit hohem Dauervegetationsanteil	<ul style="list-style-type: none"> • Landschaftsbild • Boden 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung LSG 16 Kap. 5.3: <ul style="list-style-type: none"> • Landwirtschaft L 2 	<ul style="list-style-type: none"> • Bewirtschaftung mit dem Ziel der Erhöhung des Dauervegetationsanteils • Boden- und gewässerschonende Bewirtschaftung • Winderosionsschutz
O-137	Waldgebiet nordwestlich des Buchwedels	WT	Naturnaher Wald trockener Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • Landschaftsbild • Boden 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG WL 23 • LSG-Eignung LSG 16 	<ul style="list-style-type: none"> • Waldbewirtschaftung mit dem vorrangigen Ziel der Entwicklung standortheimischer Bestände

Geb.-Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Wertgebende Schutzgüter	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotopkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
O-138	Niederung südwestlich des Stemmbruchs	GF	Artenreiche Grünlandgebiete frischer / feuchter Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • Landschaftsbild • Boden 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung LSG 16 	<ul style="list-style-type: none"> • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland
O-139	Landwirtschaftliche Flächen südlich von Stelle	A	Agrargebiete mit bodenschonender ackerbaulicher Nutzung	<ul style="list-style-type: none"> • Boden 	---	<ul style="list-style-type: none"> • Bodenschonende Bewirtschaftung
O-140	Waldgebiet um den Großen Buchwedel südwestlich von Stelle	WT	Naturnaher Wald trockener Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • Landschaftsbild • Boden 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 68 • LSG WL 23 	<ul style="list-style-type: none"> • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Entwicklung naturnaher Bestände auf historisch alten Waldstandorten
O-141	Heidebereiche östlich von Ohlendorf	H, Gw	Heide und naturnahe Kleingewässer	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 383, 384, 386 • Biotope • Landschaftsbild • Boden 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG WL 23 • LSG-Eignung LSG 16 • GLB: LB-WL4 Kap. 5.3: <ul style="list-style-type: none"> • Bodenabbau B 6 	<ul style="list-style-type: none"> • Pflege und Entwicklung von Heideflächen • Winderosionsschutz
O-142	Waldgebiet im Raum Ohlendorf / Scharmbeck / Pattensen	WT, AK	Naturnahe Wälder trockener Standorte in Verbindung mit einzelnen kleineren Agrargebieten mit hohem Kleinstrukturanteil	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 408, 418 • Biotope • Landschaftsbild • Boden 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 113 • LSG WL 23 • LSG-Eignung LSG 16 	<ul style="list-style-type: none"> • Waldbewirtschaftung mit dem vorrangigen Ziel der Entwicklung standortheimischer Bestände • Bodenschonende Bewirtschaftung • Winderosionsschutz
O-143	Grünlandgebiet im Wald nordöstlich	GF, N	Artenreiches Grünlandgebiet feuchter Standorte in Verbindung mit einzelnen Sumpfbereichen	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 389 • Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG WL 23 	<ul style="list-style-type: none"> • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland • Sicherstellung des natürlichen

Geb.-Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Wertgebende Schutzgüter	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotopkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
	von Holtorfsloh			<ul style="list-style-type: none"> • Landschaftsbild • Boden 		Bodenwasserhaushaltes <ul style="list-style-type: none"> • Sicherung und Entwicklung von Sumpflvegetation
O-144	Abbaugewässer südlich von Ashausen	Gw, WF	Naturnahes Stillgewässer in Verbindung mit naturnahem Feuchtwald	<ul style="list-style-type: none"> • Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung LSG 16 	<ul style="list-style-type: none"> • Naturnahe Entwicklung von Abbaugewässern • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände
O-145	Abbaugewässer südlich von Scharmbeck	Gw	Naturnahes Stillgewässer	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 400 • Boden 	Kap. 5.3: <ul style="list-style-type: none"> • Bodenabbau B 8 	<ul style="list-style-type: none"> • Naturnahe Entwicklung von Abbaugewässern • Erhaltung von Bodendenkmalen
O-146	Waldstück westlich von Pattensen	WF	Naturnaher Wald frischer Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 409 • Biotope • Boden 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung LSG 16 	<ul style="list-style-type: none"> • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände
O-147	Bodendenkmal nördlich von Ramelsloh	AK	Agrargebiet mit hohem Kleinstrukturanteil	<ul style="list-style-type: none"> • Boden 	Kap. 5.3: <ul style="list-style-type: none"> • Landwirtschaft L 2 	<ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung von Bodendenkmalen
O-148	Magerrasenbereiche südlich von Ramelsloh	H	Magerrasen	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 401, 404 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung LSG 15 	<ul style="list-style-type: none"> • Pflege und Entwicklung von Magerrasenflächen
O-149	Waldgebiet im Raum Ramelsloh / Marxen	WT	Naturnaher Wald trockener Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • Landschaftsbild • Boden 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung LSG 15 	<ul style="list-style-type: none"> • Waldbewirtschaftung mit dem vorrangigen Ziel der Entwicklung standortheimischer Bestände
O-150	Waldgebiet nordöstlich	WT	Naturnaher Wald auf trockenem, historisch altem Waldstandort	<ul style="list-style-type: none"> • Biotope • Landschaftsbild 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung 	<ul style="list-style-type: none"> • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung

Geb.- Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Wertgebende Schutzgüter	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotopkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
	von Brackel			<ul style="list-style-type: none"> • Boden • Klima / Luft 	LSG 15	naturnaher Bestände
O-151	Waldgebiet westlich von Marxen	WT	Naturnaher Wald trockener Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • Boden 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung LSG 19 	<ul style="list-style-type: none"> • Waldbewirtschaftung mit dem vorrangigen Ziel der Entwicklung standortheimischer Bestände
O-152	Stillgelegte Bahnstrecke von Marxen bis Wulfen	H, WT	Stillgelegte Güterbahnstrecke mit Wechsel von weitgehend gehölzfreien Trockenrasenvegetationsstadien und Gebüschkomplexen	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 419, 423 • Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • GLB-Eignung GLB 7 	<ul style="list-style-type: none"> • Keine Nutzung • Pflege und Entwicklung von Magerrasenflächen
O-153	Niederung östlich von Marxen	GF	Artenreiches Grünlandgebiet auf Moorstandorten	<ul style="list-style-type: none"> • Boden 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung LSG 19 	<ul style="list-style-type: none"> • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland
O-154	Grünland südlich von Marxen	GF	Artenreiche Grünlandgebiete frischer / feuchter Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 768 • Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung LSG 19 	<ul style="list-style-type: none"> • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland
O-155	Waldgebiet nordwestlich von Quarrendorf	WT, AK	Naturnaher Wald trockener Standorte in Verbindung mit Agrarbereichen mit hohem Kleinstrukturanteil	<ul style="list-style-type: none"> • Boden 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung LSG 19 	<ul style="list-style-type: none"> • Waldbewirtschaftung mit dem vorrangigen Ziel der Entwicklung standortheimischer Bestände • Erhaltung und Entwicklung gliedernder und belebender Gehölzbestände • Winderosionsschutz
O-156	Ackerflächen nordwestlich von Tangendorf und südöstlich von Pattensen	AD	Agrargebiet mit hohem Dauervegetationsanteil	<ul style="list-style-type: none"> • Boden 	Kap. 5.3: <ul style="list-style-type: none"> • Landwirtschaft L 1 	<ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung von Bodendenkmalen • Winderosionsschutz
O-157	Niederung eines Neben-	N, Gw, WF	Niederung mit hohem Dauervegetationsanteil und naturnahes Fließge-	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 422 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung 	<ul style="list-style-type: none"> • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland

Geb.- Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Wertgebende Schutzgüter	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotopkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
	baches des Aubaches westlich von Wulfsen		wässer sowie ein naturnahes Waldgebiet auf frischem, historisch altem Waldstandort	<ul style="list-style-type: none"> • Biotope • Landschaftsbild • Boden 	LSG 16	<ul style="list-style-type: none"> • Naturnahe Entwicklung des Fließgewässers • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände
O-158	Gründlandge- biet südwest- lich von Pattensen	GF	Artenreiches Grünlandgebiet frischer / feuchter Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 420 • Boden 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung LSG 16 	<ul style="list-style-type: none"> • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland
O-159	Landwirt- schaftliche Flächen am Lehmbusch nordöstlich von Wulfsen	AD	Agrargebiet mit hohem Dauervege- tationsanteil	<ul style="list-style-type: none"> • Landschaftsbild (südliche Teilfläche) • Boden (nördliche Teilflä- che) 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung LSG 19 	<ul style="list-style-type: none"> • Winderosionsschutz • Erhaltung von Bodendenkmalen (nördliche Teilfläche)
O-160	Abgrabungen östlich von Wulfsen	H, WT	Erweiterung des benachbarten Heide- und Magerrasengebietes sowie naturnahes Waldstück trocke- ner Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • Biotope • Landschaftsbild 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung LSG 19 	<ul style="list-style-type: none"> • Aufgabe der Ackernutzung • Pflege und Entwicklung von Heide- und Magerrasenflächen • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung eines naturnahen Bestandes
O-161	Agrargebiet südwestlich von Tangen- dorf und nordwestlich von Top- penstedt	AK, GF	Agrargebiete mit hohem Kleinstruk- turanteil und deutlichem Grünland- anteil	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 808, 784 • Landschaftsbild • Boden 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG WL 17 • LSG-Eignung LSG 19 Kap. 5.3: <ul style="list-style-type: none"> • Landwirtschaft L 1 (nordöstlicher Bereich) 	<ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung und Entwicklung gliedernder und belebender Gehölzbestände • Erhaltung und Pflege von arten- reichen Rainen, Wegrändern und Säumen • Einrichtung und Pflege von Ackerrandstreifen • Extensivierung / Sicherung von Grünland • Winderosionsschutz (nordöstli-

Geb.- Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Wertgebende Schutzgüter	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotopkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
						cher Bereich)
O-162	Schier nord- westlich von Toppenstedt	WN	Naturnaher Feuchtwald auf histo- risch altem Waldstandort	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 808 • Landschaftsbild • Biotope • Boden 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG WL 17 	<ul style="list-style-type: none"> • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Entwicklung naturnaher Be- stände
O-163	Osterheide und Finken- berg südöst- lich von Tangendorf	WT, H	Naturnahe Wälder trockener Stand- orte in Verbindung mit Heiden- und Magerrasenbereichen	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 808 (tlws.) • Biotope • Boden 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung LSG 19 	<ul style="list-style-type: none"> • Waldbewirtschaftung mit dem vorrangigen Ziel der Entwicklung standortheimischer Bestände • Pflege und Entwicklung von Heide- und Magerrasenflächen • Naturverträgliche Nachnutzung des Bodenabbaubereiches
O-164	Waldgebiet südlich von Garstedt	WT	Naturnahe Wälder trockener Stand- orte	<ul style="list-style-type: none"> • Landschaftsbild • Boden (tlws.) 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG WL 17 	<ul style="list-style-type: none"> • Waldbewirtschaftung mit dem vorrangigen Ziel der Entwicklung standortheimischer Bestände
O-165	Luhenede- rung südöst- lich von Garstedt	GF	Artenreiches Grünlandgebiet frischer / feuchter Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 905 • 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG WL 17 	<ul style="list-style-type: none"> • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland
O-166	Agrargebiet westlich der Luhe bei Gut Schnede	AD	Agrargebiete mit hohem Dauervege- tationsanteil	<ul style="list-style-type: none"> • Landschaftsbild 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG WL 17 	<ul style="list-style-type: none"> • Bewirtschaftung mit dem Ziel der Erhöhung des Dauervegetations- anteils • Winderosionsschutz
O-167	Grünlandbe- reiche bei Toppenstedt	GF	Artenreiches Grünlandgebiet frischer / feuchter Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 812 • Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG WL 17 	<ul style="list-style-type: none"> • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland
O-168	Nebenbach des Aubaches südwestlich	GF, WN, Gw	Artenreiches Grünlandgebiet frischer / feuchter Standorte in Verbindung mit naturnahen Feuchtwaldberei-	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 829 • Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG WL 17 	<ul style="list-style-type: none"> • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel

Geb.- Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Wertgebende Schutzgüter	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotopkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
	von Top- penstedt		chen und naturnahen Kleingewäs- sern			der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände • Naturnahe Entwicklung von Fließ- und Kleingewässern
O-169	Ackerflächen südlich von Toppenstedt	A	Agrargebiete mit bodenschonender ackerbaulicher Nutzung	• Boden	Kap. 5.1: • LSG WL 17	• Erhaltung von Bodendenkmalen
O-170	Waldgebiet im Raum Top- penstedt / Gödenstorf / Salzhausen	WT, AD	Naturnahe Wälder trockener Stand- orte in Verbindung mit einzelnen Agrarflächen mit Dauervegetation	• Landschaftsbild • Boden	Kap. 5.1: • LSG WL 17 • LSG-Eignung LSG 19	• Waldbewirtschaftung mit dem vorrangigen Ziel der Entwicklung standortheimischer Bestände • Bewirtschaftung mit dem Ziel der Erhöhung des Dauervegetations- anteils • Boden- und gewässerschonende Bewirtschaftung • Winderosionsschutz
O-171	Waldgebiet am Höllenberg nordwestlich von Salzhaus- sen	WT	Naturnaher Wälder auf trockenen, historisch alten Waldstandorten	• Landschaftsbild	Kap. 5.1: • LSG WL 17	• Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände
O-172	Grünlandge- biet westlich der Luhe nordöstlich von Salzhaus- sen	GF	Artenreiches Grünlandgebiet frischer / feuchter Standorte	• Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 914, 915 • Landschaftsbild	Kap. 5.1: • LSG-Eignung LSG 19	• Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland • Erhaltung und Entwicklung gliedernder und belebender Gehölzbestände
O-173	Agrargebiet östlich von Salzhausen	AK	Agrargebiete mit hohem Kleinstruk- turanteil	• Landschaftsbild	Kap. 5.1: • LSG-Eignung LSG 19	• Erhaltung und Entwicklung gliedernder und belebender Gehölzbestände
O-174	Gallerberg	H, WT	Trockenrasenvegetationsbestände	• Tier- und Pflanzenarten:	Kap. 5.1:	• Pflege und Entwicklung von

Geb.- Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Wertgebende Schutzgüter	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotopkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
	südlich von Salzhausen		und naturnahe Gehölze trockener Standorte	Gebiets-Nr. 917 • Biotope	• GLB-Eignung GLB 17	Magerrasenflächen • Offenhalten der Trockenrasenve- getationsbestände durch Beseiti- gung von Gehölzen im zentralen Teil
O-175	Waldgebiet Große Heide und Tappens Höhe süd- westlich und südöstlich von Vierhöfen	WT, H	Naturnahe Wälder trockener Stand- orte in Verbindung mit einzelnen Heiden-/ Magerrasenbeständen	• Landschaftsbild • Biotope • Boden	Kap. 5.1: • LSG-Eignung LSG 18	• Waldbewirtschaftung mit dem vorrangigen Ziel der Entwicklung standortheimischer Bestände • Pflege und Entwicklung von Heide- und Magerrasenflächen
O-176	Grünlandge- biet südlich von Vierhöfen	GF	Artenreiches Grünlandgebiet frischer / feuchter Standorte	• Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 917 • Landschaftsbild	Kap. 5.1: • LSG-Eignung LSG 18	• Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland
O-177	Niederung des Aubaches südlich von Garlstorf	N, Gw	Niederungen mit hohem Dauervege- tationsanteil und naturnahes Fließ- gewässer	• Biotope • Landschaftsbild (tlws.) • Wasser-/ Stoffretention	Kap. 5.1: • LSG WL 17	• Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland • Naturnahe Entwicklung des Aubaches • Keine Nutzung der Feuchtgehöl- ze
O-178	Agrargebiet südwestlich von Garlstorf	AD, WT	Agrargebiet mit hohem Dauervege- tationsanteil in Verbindung mit naturnahen Kleinwäldern trockener Standorte	• Biotope • Landschaftsbild • Boden • Klima / Luft	Kap. 5.1: • LSG WL 17	• Bewirtschaftung mit dem Ziel der Erhöhung des Dauervegetations- anteils • Winderosionsschutz • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände
O-179	Grünland- und Gehölzberei- che südwest-	GF, WF	Artenreiche Grünlandgebiete frischer / feuchter Standorte in Verbindung mit naturnahen Wäldern frischer	• Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 870 • Landschaftsbild	Kap. 5.1: • NSG-Eignung NSG 129	• Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel

Geb.-Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Wertgebende Schutzgüter	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotopkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
	lich von Gödenstorf		Standorte		• LSG WL 17	der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände
O-180	Waldgebiet südwestlich von Gödenstorf	WT	Naturnahe Wälder trockener Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • Biotope • Landschaftsbild • Klima / Luft 	Kap. 5.1: • LSG WL 17	<ul style="list-style-type: none"> • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände
O-181	Agrargebiet im Raum Eyendorf / Putensen	AK	Agrargebiet mit hohem Kleinstrukturanteil	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 893, 951 (tlws.) • Landschaftsbild • Boden 	Kap. 5.1: • LSG-Eignung LSG 19 Kap. 5.3: • Landwirtschaft L 1 (nordöstlicher Bereich)	<ul style="list-style-type: none"> • Winderosionsschutz • Wassererosionsschutz • Bewirtschaftung mit dem Ziel der Erhöhung des Dauervegetationsanteils • Bodenschonende Bewirtschaftung • Naturnahe Entwicklung von Kleingewässern • Erhaltung und Entwicklung naturnaher Gehölzbestände auf historisch alten Waldstandorten
O-182	Wälder am Märtenberg und Schmersberg südlich von Eyendorf	WF	Naturnahe Wälder auf frischen, historisch alten Waldstandorten	<ul style="list-style-type: none"> • Landschaftsbild 	Kap. 5.1: • LSG-Eignung LSG 19	<ul style="list-style-type: none"> • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände
O-183	Röndahl südöstlich von Luhmühlen	WT, AD	Naturnahe Wälder trockener Standorte in Verbindung mit Agrarflächen mit hohem Dauervegetationsanteil	<ul style="list-style-type: none"> • Landschaftsbild • Boden 	Kap. 5.1: • LSG WL 10 • LSG-Eignung LSG 20	<ul style="list-style-type: none"> • Waldbewirtschaftung mit dem vorrangigen Ziel der Entwicklung standortheimischer Bestände • Winderosionsschutz • Bodenschonende Bewirtschaftung • Aufgabe der Ackernutzung auf den extrem ertragsschwachen Podsolböden im mittleren Bereich des Gebietes

Tab. 4-26: Zielkonzept in der Luheheide- Süd (LE 5): V-15 bis V-26

Dunkelgelbe Darstellung		Vorrangige Entwicklung und Wiederherstellung in Gebieten mit aktuell überwiegend geringer bis sehr geringer Bedeutung für alle Schutzgüter				
Geb.-Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Begründung der Vorrangigkeit	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotopkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
V-15	Agrargebiet am Rübenberg nördlich von Ramelsloh	GF, AD	Artenreiche Grünlandgebiete auf frischen / feuchten Standorten und Agrargebiete mit hohem Dauervegetationsanteil auf trockenen Standorten	<ul style="list-style-type: none"> • Winderosionsgefährdung ohne Dauervegetation • Hohe Nitratauswaschungsgefährdung • Biotopentwicklungspotenzial auf Extremstandorten (sehr nährstoffarm) • Pufferung der hochwertigen Bereiche an der Rönnebeck und Seeve • Erweiterung von Weißstorch-Nahrungshabitaten 	Kap. 5.3: <ul style="list-style-type: none"> • Landwirtschaft L 31 	<ul style="list-style-type: none"> • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland • Umwandlung von Acker zu Grünland auf feuchten Standorten • Bewirtschaftung mit dem Ziel der Erhöhung des Dauervegetationsanteils • Boden- und gewässerschonende Bewirtschaftung • Winderosionsschutz
V-16: nicht vergeben						
V-17	Agrargebiet östlich der Seeveniederung zwischen Ramelsloh und Marxen	AD, WN	Artenreiches Grünlandgebiet trockener Standorte und Erweiterung eines kleinflächigen Bruchwaldbereiches	<ul style="list-style-type: none"> • Winderosionsgefährdung ohne Dauervegetation • Hohe Nitratauswaschungsgefährdung • Biotopentwicklungspotenzial auf Extremstandorten (sehr nährstoffarm) • Pufferung von Magerrasenbereichen, Bruchwald und der Seeveniederung 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung LSG 15 Kap. 5.3: <ul style="list-style-type: none"> • Landwirtschaft L 33 	<ul style="list-style-type: none"> • Extensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung • Umwandlung von Acker zu Grünland • Keine Düngung in direkter Nachbarschaft zu Magerrasen und Bruchwaldbereichen • Gewässerschonende Bewirtschaftung • Winderosionsschutz
V-18	Umgebung des Marxer	WF, AD	Naturnaher Wald frischer Standorte und Agrargebiet mit hohem Dauer-	<ul style="list-style-type: none"> • Erweiterung und Pufferung des naturnahen 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung 	<ul style="list-style-type: none"> • Erweiterung des Waldgebietes im Marxer Busch über Brachesta-

Geb.- Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Begründung der Vorrangigkeit	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotopkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
	Busches nördlich von Brackel		vegetationsanteil	<p>Waldes im Marxer Busch</p> <ul style="list-style-type: none"> • Biotopverbund zwischen den nördlich angrenzenden Waldbereichen, dem Kleingewässer, dem Marxer Busch und den hochwertigen Bereichen an der stillgelegten Bahnstrecke • Biotopentwicklungspotenzial auf Extremstandorten (sehr nährstoffarm) • Winderosionsgefährdung ohne Dauervegetation und hohe Nitratauswaschungsgefährdung in den Randbereichen 	LSG 15	<p>dien und Sukzession</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewirtschaftung mit dem Ziel der Erhöhung des Dauervegetationsanteils • Boden- und gewässerschonende Bewirtschaftung • Winderosionsschutz
V-19	Agrargebiet südwestlich von Brackel	AD	Agrargebiet mit hohem Dauervegetationsanteil	<ul style="list-style-type: none"> • Pufferung des Stillgewässers und Biotopverbund zu den südwestlich angrenzenden hochwertigen Bereichen • Winderosionsgefährdung ohne Dauervegetation • Hohe Nitratauswaschungsgefährdung 	<p>Kap. 5.3:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Landwirtschaft L 34 	<ul style="list-style-type: none"> • Bewirtschaftung mit dem Ziel der Erhöhung des Dauervegetationsanteils • Gewässerschonende Bewirtschaftung • Winderosionsschutz
V-20	Landwirtschaftliche Flächen östlich von Brackel	GF	Artenreiches Grünlandgebiet frischer / feuchter Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • Biotopverbund zwischen den Lehmkuhlen Brackel und dem Neuen Buchholz • Pufferung dieser beiden hochwertigen Bereiche • Nutzungsextensivierung 	<p>Kap. 5.1:</p> <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung LSG 19 	<ul style="list-style-type: none"> • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland • Umwandlung von Acker zu Grünland

Geb.- Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Begründung der Vorrangigkeit	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotopkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
				auf feuchten Böden		
V-21	Landwirtschaftliche Flächen am Abenberg westlich von Scharmbeck	GF	Artenreiches Grünlandgebiet frischer / feuchter Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • Pufferung der hochwertigen Waldbereiche am Abenberg • Erweiterung von Weißstorch-Nahrungshabitaten • Winderosionsgefährdung ohne Dauervegetation 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung LSG 16 	<ul style="list-style-type: none"> • Umwandlung von Acker zu Grünland • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland • Winderosionsschutz
V-22	Schirmbeek südlich von Scharmbeck	N, Gw	Niederung der Schirmbeek mit hohem Dauervegetationsanteil sowie naturnahem Quellbereich und Fließgewässer	<ul style="list-style-type: none"> • Nutzungsextensivierung bzw. -aufgabe auf Moorböden • Naturferner Quellbereich und Bachlauf • Potentieller Lebensraum für Libellen 	Kap. 5.3: <ul style="list-style-type: none"> • Landwirtschaft L 37 	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland • Moorrevitalisierung • Naturnahe Entwicklung des Quellbereiches und Fließgewässers
V-23	Wald- und Agrarflächen östlich der Seeve	WT	Naturnaher Wald trockener Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • Winderosionsgefährdung ohne Dauervegetation • Biotopentwicklungspotenzial auf Extremstandorten (sehr trocken und sehr nährstoffarm) • Pufferung der westlich angrenzenden Luhe-Niederung 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung LSG 18 	<ul style="list-style-type: none"> • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände • Erweiterung der bestehenden Waldareale über Brachestadien und Sukzession
V-24	Bachniederung im Ortfeld nordwestlich von Garlstorf	GF, AD	Artenreiches Grünlandgebiet frischer / feuchter Standorte sowie Agrargebiet mit hohem Dauervegetationsanteil auf trockenen Standorten	<ul style="list-style-type: none"> • Nutzungsextensivierung auf feuchten Böden • Winderosionsgefährdung ohne Dauervegetation • Hohe Nitratauswa- 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG WL 17 	<ul style="list-style-type: none"> • Umwandlung von Acker zu Grünland im Niederungsbereich • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland • Bewirtschaftung mit dem Ziel der

Geb.- Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Begründung der Vorrangigkeit	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotopkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
				schungsgefährdung		Erhöhung des Dauervegetationsanteils im trockeneren Bereich • Winderosionsschutz
V-25	Agrargebiet südlich von Gödenstorf	AK	Agrargebiet mit hohem Kleinstrukturanteil	<ul style="list-style-type: none"> • Biotopverbund zwischen Tieftal und Nordbach • Pufferung und Vernetzung zahlreicher Kleingewässer und Kleinwälder 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG WL 17 	<ul style="list-style-type: none"> • Einrichtung und Pflege von Ackerrandstreifen, artenreichen Rainen, Wegrändern und Säumen • Entwicklung von Uferrandstreifen • Erhaltung und Entwicklung gliedernder und belebender Gehölzbestände • Kein Umbruch von Grünland zu Acker • Bedarfs- und standortangepasste Düngung • Verzicht auf den Einsatz chemischer Pflanzenschutzmittel
V-26	Brümbach-Niederung östlich von Luhmühlen	N, AD	Niederung mit hohem Dauervegetationsanteil und Agrargebiet mit hohem Dauervegetationsanteil	<ul style="list-style-type: none"> • Entwässerter Moorbereich • Winderosionsgefährdung ohne Dauervegetation • Biotopentwicklungspotenzial auf Extremstandorten (sehr nährstoffarm) 	Kap. 5.3: <ul style="list-style-type: none"> • Landwirtschaft L 51 	<ul style="list-style-type: none"> • Umwandlung Acker zu extensivem Grünland auf Moorstandorten • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland • Bewirtschaftung mit dem Ziel der Erhöhung des Dauervegetationsanteils • Bodenschonende Bewirtschaftung

4.3.6 Hohe Heide-Nord (LE 6)

Leitbild

Das Leitbild des Naturschutzes und der Landschaftspflege für die Hohe Heide-Nord ist eine gewässerarme Landschaft, die geprägt ist durch:

- Eine im Norden deutlich ausgebildete Morphologie
- Im Randbereich nährstoffärmere, im mittleren Bereich nährstoffreichere, grundwasserferne, z.T. aber stau-nasse Standorte
- Einem geschlossenen Waldbestand auf größtenteils historisch alten Waldstandorten im zentralen Bereich
- Nur wenige Fließgewässer-Oberläufe.



Bezogen auf die einzelnen Landschaftsräume der Hohen Heide-Nord werden folgende Zustände angestrebt:

Zentrales Waldgebiet Rosengarten / Stukenwald

- Bodensaure Buchenwälder, z.T. Bodensaure Eichen-Mischwälder mit den größten Flächenanteilen
- Mesophile Buchenwälder auf Standorten mit besserer Basenversorgung, vor allem im Raum Langenrehm
- Feuchtwälder in der gewässerarmen Landschaft nur untergeordnet, lediglich saumartig an den wenigen Bächen
- Quellmoorstadien und Sumpfvvegetationsbestände am Unterhang der Fischbeker Heide

Agrargebiete an den westlichen, südlichen und östlichen Rändern des zentralen Waldgebietes in den Räumen Rade-Wenzendorf-Drestedt-Trelde-Buchholz-Dibbersen-Emsen

- Umweltverträgliche Ackernutzung, vor allem kennzeichnend für die Räume bei Drestedt, Trelde, Meilsen und Emsen
- Naturnah ausgebildete, kleine Stillgewässer über stauendem Untergrund in einer ansonsten gewässerarmen Landschaft
- Wenige naturbetonte gehölzarme Feuchtvegetationsbestände

Fließgewässer-Oberläufe

- Naturnahe Ausprägung der wenigen Fließgewässer-Oberläufe mit einer natürlichen Gewässergüte (GK I - II)
- Niedermoor- und Sumpfvvegetation in den wenigen Bachabschnitten

Zielkonzept für die Hohe Heide-Nord**Tab. 4-27:** Flächenanteile der Zielkategorien in der Hohen Heide-Nord (LE 6)

Zielkategorien		Größe [ha]	Flächen- anteil [%]
Dunkelrot	Sicherung von Gebieten mit überwiegend sehr hoher Bedeutung für Arten und Biotope	243	2,6
Hellrot	Verbesserung beeinträchtigter Teilbereiche der dunkelrot definierten Gebiete	724	7,7
Orange	Sicherung und Verbesserung von Gebieten mit überwiegend hoher Bedeutung für Arten und Biotope und hoher bis sehr hoher Bedeutung für Landschaftsbild, Boden/Wasser, Klima/Luft	6.050	64,4
Dunkelgelb	Vorrangige Entwicklung und Wiederherstellung in Gebieten mit aktuell überwiegend geringer bis sehr geringer Bedeutung für alle Schutzgüter	4	0,0
Hellgelb	Umweltverträgliche Nutzung in allen übrigen Gebieten mit aktuell sehr geringer bis mittlerer Bedeutung für alle Schutzgüter	2.368	25,2
Hohe Heide-Nord gesamt:		9.389	

Das Gebiet der dunkelgelben Zielkategorie in der Hohen Heide-Nord ist eine Teilfläche des Gebietes [V-34](#), das im Zielkonzept für die Zevener Geest beschrieben ist (siehe Tab. 4-49).

Tab. 4-28: Zielkonzept in der Hohen Heide-Nord (LE 6): R19

Dunkelrote Darstellung		Sicherung von Gebieten mit überwiegend sehr hoher Bedeutung für Arten und Biotope				
Geb.-Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Bedeutung für Arten und Biotope / Schutzgebiete / Schutzprogramme	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotoptkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
R-19	Buchenwälder im Rosengarten	WF, Gw	Naturnahe Wälder frischer Standorte in Verbindung mit einzelnen Waldtümpeln	<ul style="list-style-type: none"> • FFH-Gebiet 163 • NSG LÜ 258 • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 58, 187, 254 • Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG LÜ 258 • NSG-Eignung NSG 15 • LSG WL 12 • GLB: LB-WL 4 	<ul style="list-style-type: none"> • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände • Naturnahe Entwicklung von Kleingewässern

Tab. 4-29: Zielkonzept in der Hohen Heide-Nord (LE 6): H-147 bis H-158

Hellrote Darstellung		Verbesserung beeinträchtigter Teilbereiche von Gebieten mit überwiegend sehr hoher Bedeutung für Arten und Biotope				
Geb.-Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Bedeutung für Arten und Biotope / Schutzgebiete / Schutzprogramme	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotoptkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
H-147	Riethal bei Neu Wulmstorf	N, Gw, WN	Niederung des Riethals mit naturnahem Fließgewässer und hohem Dauervegetationsanteil sowie naturnahen Bruchwaldbereichen	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 8, 9 • Landesweit bedeutende bzw. sehr hochwertige Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung LSG 2 	<ul style="list-style-type: none"> • Naturnahe Entwicklung des Riethbaches • Sicherstellung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes • Sicherung und Entwicklung von Sumpf- und Röhrichtvegetation • Keine Nutzung der nassen Bruchwald-Bestände
H-148	Wulmstorfer Heide / Bornberg	H, MR, N, WT	Heiden und Magerrasen trockener Standorte, naturnahe Moorheide- und Sumpfbereiche sowie naturnahe	<ul style="list-style-type: none"> • NSG LÜ Neu • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 9, 11, 12, 13 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG LÜ Neu 	<ul style="list-style-type: none"> • Pflege und Entwicklung von Heide- und Magerrasenflächen • Pflege und Entwicklung von

Geb.- Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Bedeutung für Arten und Biotop- / Schutzgebiete / Schutzprogramme	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotopkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
			Wälder trockener Standorte	<ul style="list-style-type: none"> Landesweit bedeutende Biotop 		Moorheide <ul style="list-style-type: none"> Sicherung und Entwicklung von Sumpflvegetation Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände
H-149	Wald beim Hasselbrack westlich Alvesen	WF	Naturnaher Wald auf frischen, historisch alten Waldstandorten	<ul style="list-style-type: none"> Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 59 Sehr hochwertige Biotop 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> NSG-Eignung NSG 3 LSG WL 12 	<ul style="list-style-type: none"> Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände
H-150	Eichen-Buchenwald östlich von Schwiederstorf	WF	Naturnaher Wald auf frischen, historisch alten Waldstandorten	<ul style="list-style-type: none"> FFH-Gebiet Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 37 Landesweit bedeutende Biotop 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> NSG-Eignung NSG 14 LSG WL 12 	<ul style="list-style-type: none"> Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände Keine Ausweitung der benachbarten Siedlung
H-151	Buchenwälder im Rosengarten	WF, WT	Naturnahe Wälder auf frischen und trockenen, historisch alten Waldstandorten	<ul style="list-style-type: none"> FFH-Gebiet 163 (tlws.) NSG LÜ 258 (tlws.) Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 58 Landesweit bedeutende Biotop 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> NSG LÜ 258 (tlws.) NSG-Eignung NSG 15 LSG-Eignung LSG 	<ul style="list-style-type: none"> Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände Umwandlung nicht standortheimischer Waldbestände in die auf dem jeweiligen Standort natürlich vorkommenden Waldgesellschaften
H-152	Gannaberg östlich von Langenrehm	WF	Naturnahe Wälder auf frischen, historisch alten Waldstandorten	<ul style="list-style-type: none"> Sehr hochwertige Biotop 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> NSG-Eignung NSG 17 LSG WL 12 	<ul style="list-style-type: none"> Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände Umwandlung nicht standortheimischer Waldbestände in die auf dem jeweiligen Standort natürlich vorkommenden Waldgesellschaften

Geb.- Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Bedeutung für Arten und Biotope / Schutzgebiete / Schutzprogramme	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotoptkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
H-153	Heide nord- östlich von Langenrehm	H	Heide	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 255 • Sehr hochwertige Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG WL 12 	<ul style="list-style-type: none"> • Pflege und Entwicklung von Heideflächen
H-154	Waldgebiet Heidekoppel im Stukenwald	WT, WF, H	Naturnahe Wälder frischer und trockener Standorte sowie Bereich mit Heide bzw. Pioniervegetation trockener Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 58, 184, 186 • Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 16 • LSG WL 12 	<ul style="list-style-type: none"> • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände • Teilweise Erhaltung / Wiederaufnahme historischer Waldnutzungsformen (Krattwald) • Pflege und Entwicklung von Heideflächen und Trockenrasenvegetation
H-155	Moorheide im Stukenwald	MR	Moorheide	<ul style="list-style-type: none"> • Sehr hochwertige Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG WL 12 	<ul style="list-style-type: none"> • Pflege und Entwicklung von Moorheide
H-156	Eichen- Buchenwald nordwestlich von Buchholz	WT	Naturnaher Wald auf frischem, historisch altem Waldstandort	<ul style="list-style-type: none"> • Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 56 • LSG WL 12 	<ul style="list-style-type: none"> • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände
H-157	Feuchtgebiet bei Steinbeck	N, Gw, WN	Niederung mit hohem Dauervegetationsanteil, naturnahe Stillgewässer und naturnahe Sumpfwaldbereiche	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 279, 279b • Sehr hochwertige Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 57 • GLB: LB-WL 4 	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes • Sicherung und Entwicklung von Sumpf- und Röhrichtvegetation • Extensive Feuchtgrünlandnutzung • Naturnahe Entwicklung von Stillgewässern • Keine Nutzung der nassen Sumpfwälder • Entfernung der vorhandenen Hybridpappeln

Geb.-Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Bedeutung für Arten und Biotope / Schutzgebiete / Schutzprogramme	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotopkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
H-158	Steinbach in Buchholz	N, Gw	Niederung des Steinbaches mit naturnahem Fließgewässer und hohem Dauervegetationsanteil sowie naturnahen Stillgewässern	<ul style="list-style-type: none"> • Fließgewässerschutzprogramm • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 287 • Sehr hochwertige Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung LSG 12 • GLB: LB-WL 4 	<ul style="list-style-type: none"> • Naturnahe Entwicklung des Steinbaches • Sicherstellung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes • Sicherung und Entwicklung von Sumpf- und Röhrichtvegetation • Naturnahe Entwicklung von Stillgewässern

Tab. 4-30: Zielkonzept in der Hohen Heide-Nord (LE 6): O-184 bis O-216

Orange Darstellung		Sicherung und Verbesserung von Gebieten mit überwiegend hoher Bedeutung für Arten und Biotope und hoher bis sehr hoher Bedeutung für Landschaftsbild, Boden/Wasser, Klima/Luft				
Geb.-Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Wertgebende Schutzgüter	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotopkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
O-184	Waldgebiet nördlich von Wulmstorf	WT, H	Naturnaher Wald trockener Standorte in Verbindung mit Magerrasenbeständen	<ul style="list-style-type: none"> • Biotope • Landschaftsbild • Boden • Klima /Luft 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung LSG 2 	<ul style="list-style-type: none"> • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände • Pflege und Entwicklung von Magerrasenflächen
O-185	Landwirtschaftliche Flächen nördlich und östlich von Wulmstorf	AD	Agrargebiete mit hohem Dauervegetationsanteil	<ul style="list-style-type: none"> • Landschaftsbild • Boden 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung LSG 2 Kap. 5.3: <ul style="list-style-type: none"> • Landwirtschaft L 2 	<ul style="list-style-type: none"> • Bewirtschaftung mit dem Ziel der Erhöhung des Dauervegetationsanteils • Winderosionsschutz
O-186	Waldgebiete im Wulmstorfer Forst	WT	Naturnaher Wald trockener Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • Landschaftsbild • Boden 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG WL 12 • LSG-Eignung 	<ul style="list-style-type: none"> • Waldbewirtschaftung mit dem vorrangigen Ziel der Entwicklung standortheimischer Bestände

Geb.- Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Wertgebende Schutzgüter	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotopkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
	sowie nord- westlich von Vahrendorf				LSG 2	
O-187	Waldgebiete im Daerstorfer Forst	WT	Naturnaher Wald trockener Standor- te	<ul style="list-style-type: none"> • Landschaftsbild • Boden 	Kap. 5.1: • LSG WL 12	<ul style="list-style-type: none"> • Waldbewirtschaftung mit dem vorrangigen Ziel der Entwicklung standortheimischer Bestände • Erhaltung von Bodendenkmalen
O-188	Waldgebiete im Daerstorfer Forst	WT	Naturnaher Wald trockener Standor- te	<ul style="list-style-type: none"> • Landschaftsbild 	Kap. 5.1: • LSG WL 12	<ul style="list-style-type: none"> • Waldbewirtschaftung mit dem vorrangigen Ziel der Entwicklung standortheimischer Bestände
O-189	Waldgebiet nordöstlich von Schwie- derstorf	WF	Naturnaher Wald auf frischem, historisch altem Waldstandort	<ul style="list-style-type: none"> • Landschaftsbild • Boden 	Kap. 5.1: • LSG WL 12	<ul style="list-style-type: none"> • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände • Erhaltung von Bodendenkmalen
O-190	Waldgebiet östlich von Eversen- Heide	WF	Naturnaher Wald frischer Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • Biotope • Landschaftsbild • Boden • Klima/Luft 	Kap. 5.1: • LSG WL 12	<ul style="list-style-type: none"> • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände
O-191	Ackerflächen östlich von Eversen- Heide	A	Agrargebiete mit gewässer- und bodenschonender ackerbaulicher Nutzung	<ul style="list-style-type: none"> • Landschaftsbild • Boden • Wasser-/ Stoffretention 	Kap. 5.1: • LSG WL 12	<ul style="list-style-type: none"> • Boden- und gewässerschonende Bewirtschaftung
O-192	Waldgebiet westlich von Ehestorf	WT	Naturnaher Wald auf trockenem, historisch altem Waldstandort	<ul style="list-style-type: none"> • Landschaftsbild 	Kap. 5.1: • LSG WL 12	<ul style="list-style-type: none"> • Waldbewirtschaftung mit dem vorrangigen Ziel der Entwicklung standortheimischer Bestände
O-193	Waldgebiet an den Fistelber- gen und Hasselbrack westlich von	WF	Naturnaher Wald auf frischen, historisch alten Waldstandorten	<ul style="list-style-type: none"> • Landschaftsbild • Boden 	Kap. 5.1: • LSG WL 12	<ul style="list-style-type: none"> • Waldbewirtschaftung mit dem vorrangigen Ziel der Entwicklung standortheimischer Bestände

Geb.- Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Wertgebende Schutzgüter	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotopkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
	Alvesen					
O-194	Waldgebiet im Hasselbrack und Diebeskuhlen südwestlich von Alvesen	WT	Naturnaher Wald auf trockenen, historisch alten Waldstandorten	<ul style="list-style-type: none"> • Landschaftsbild • Boden 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG WL 12 	<ul style="list-style-type: none"> • Waldbewirtschaftung mit dem vorrangigen Ziel der Entwicklung standortheimischer Bestände
O-195	Waldgebiete nordwestlich und südwestlich von Sieversen	WF	Naturnahe Wälder frischer Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • Biotope • Landschaftsbild • Boden • Klima/Luft 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG WL 12 	<ul style="list-style-type: none"> • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände
O-196	Waldgebiete im zentralen Rosengarten	WF/WT	Naturnaher Wald auf teils frischen / teils trockenen, historisch alten Waldstandorten	<ul style="list-style-type: none"> • Landschaftsbild • Boden 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG WL 12 	<ul style="list-style-type: none"> • Waldbewirtschaftung mit dem vorrangigen Ziel der Entwicklung standortheimischer Bestände
O-197	Waldgebiet nordöstlich von Emsen	WT	Naturnaher Wald trockener Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • Landschaftsbild • Boden 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG WL 12 	<ul style="list-style-type: none"> • Waldbewirtschaftung mit dem vorrangigen Ziel der Entwicklung standortheimischer Bestände
O-198	Ortschaften Langenrehm, Wennerstorf	Sh	Siedlungen mit naturraumtypischem, historisch gewachsenem Ortsbild	<ul style="list-style-type: none"> • Landschaftsbild 	Kap. 5.4: <ul style="list-style-type: none"> • Bauleitplanung 	<ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung des naturraumtypischen, historisch gewachsenen Ortsbildes
O-199	Agrargebiet um und südwestlich von Langenrehm	AD, Gw	Agrargebiet mit hohem Dauervegetationsanteil in Verbindung mit naturnahen Kleingewässern	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 187, 256 - 260, 265, 266 • Biotope • Boden 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG WL 12 • GLB: LB-WL 4 	<ul style="list-style-type: none"> • Bewirtschaftung mit dem Ziel der Erhöhung des Dauervegetationsanteils • Winderosionsschutz • Naturnahe Entwicklung von Kleingewässern
O-200	Stuvenwald	WF, Gw	Naturnaher Wald auf überwiegend frischen, historisch alten Waldstandorten in Verbindung mit naturnahen	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 58, 185, 187, 204, 266 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG WL 12 • GLB: LB-WL 4 	<ul style="list-style-type: none"> • Waldbewirtschaftung mit dem vorrangigen Ziel der Entwicklung standortheimischer Bestände

Geb.- Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Wertgebende Schutzgüter	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotopkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
			Kleingewässern	<ul style="list-style-type: none"> • Biotope • Landschaftsbild • Boden • Klima/Luft (tlws.) 		<ul style="list-style-type: none"> • Naturnahe Entwicklung von Kleingewässern
O-201	Agrargebiet im Raum Rade / Mienenbüttel	AK, Gw	Agrargebiet mit hohem Kleinstrukturanteil in Verbindung mit naturnahen Kleingewässern	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 187, 183, 203 • Landschaftsbild (tlws.) • Boden 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG WL 12 • LSG-Eignung LSG 5 • GLB: LB-WL 4 	<ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung und Entwicklung gliedernder und belebender Gehölzbestände • Erhaltung und Pflege von artenreichen Rainen, Wegrändern und Säumen • Winderosionsschutz • Naturnahe Entwicklung von Kleingewässern
O-202	Heide nördlich von Wennerstorf	H	Heide und Magerrasen	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 201 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG WL 1 	<ul style="list-style-type: none"> • Pflege und Entwicklung von Heideflächen
O-203	Agrargebiet nördlich von Wenzendorf	AK	Agrargebiet mit hohem Kleinstrukturanteil	<ul style="list-style-type: none"> • Boden 	---	<ul style="list-style-type: none"> • Bodenschonende Bewirtschaftung • Erhaltung und Entwicklung gliedernder und belebender Gehölzbestände
O-204	Agrargebiet im Raum Emsen	AK	Agrargebiet mit hohem Kleinstrukturanteil	<ul style="list-style-type: none"> • Boden 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG WL 12 (tlws.) 	<ul style="list-style-type: none"> • Bodenschonende Bewirtschaftung • Erhaltung und Entwicklung gliedernder und belebender Gehölzbestände
O-205	Agrargebiet westlich von Dibbersen	AD	Agrargebiet mit hohem Dauervegetationsanteil	<ul style="list-style-type: none"> • Landschaftsbild (westlicher Teil) • Boden • Klima/Luft 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG WL 12 Kap. 5.3: <ul style="list-style-type: none"> • Landwirtschaft L 2 	<ul style="list-style-type: none"> • Bewirtschaftung mit dem Ziel der Erhöhung des Dauervegetationsanteils • Winderosionsschutz • Boden- und gewässerschonende

Geb.- Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Wertgebende Schutzgüter	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotopkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
						Bewirtschaftung • Freihalten von Bebauung
O-206	Agrargebiet im Raum Wenzendorf / Drestedt / Kakenstorf	A	Agrargebiet mit bodenschonender ackerbaulicher Nutzung	• Boden	---	• Bodenschonende Bewirtschaftung
O-207	Landwirtschaftliche Flächen östlich von Wenzendorf	AD, Gw	Agrargebiet mit hohem Dauervegetationsanteil in Verbindung mit naturnahen Kleingewässern	• Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 222 • Biotope • Boden	Kap. 5.3: • Landwirtschaft L 28	• Bewirtschaftung mit dem Ziel der Erhöhung des Dauervegetationsanteils • Winderosionsschutz • Naturnahe Entwicklung von Kleingewässern
O-208	Waldstück nördlich von Trelde	WT	Naturnaher Wald trockener Standorte	• Boden	Kap. 5.3: • Landwirtschaft L 2	• Erhaltung von Bodendenkmalen
O-209	Agrargebiet westlich von Buchholz	AD	Agrargebiet mit hohem Dauervegetationsanteil	• Boden • Klima/Luft	Kap. 5.1: • LSG WL 12 Kap. 5.3: • Landwirtschaft L 2	• Bewirtschaftung mit dem Ziel der Erhöhung des Dauervegetationsanteils • Winderosionsschutz • Boden- und gewässerschonende Bewirtschaftung • Freihalten von Bebauung
O-210	Agrargebiet nordwestlich von Buchholz	A	Agrargebiet mit bodenschonender ackerbaulicher Nutzung	• Boden • Klima/Luft	Kap. 5.1: • LSG WL 12	• Bodenschonende Bewirtschaftung
O-211	Trelder Moor westlich von Buchholz	GF	Artenreiches Grünlandgebiet auf Moorstandort	• Biotope • Boden • Klima/Luft	Kap. 5.1: • LSG-Eignung LSG 3	• Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland
O-212	Ortsbereiche	S	Siedlungsgebiete mit hohem Anteil	• Boden	Kap. 5.4:	• Erhaltung von Bodendenkmalen

Geb.- Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Wertgebende Schutzgüter	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotopkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
	in Buchholz		an Vegetationselementen		• Bauleitplanung	
O-213	Wald in Buchholz	WT	Naturnaher Wald trockener Standorte	• Klima/Luft	Kap. 5.4: • Bauleitplanung	• Freihalten von Bebauung
O-214	Bahnlinie westlich und südlich von Buchholz	H	Trockenvegetation und Ruderalflur	• Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 253, 288, 290, 303 • Landschaftsbild • Klima/Luft	Kap. 5.1: • LSG-Eignung LSG 10	• Offenhalten der Trockenvegetation und Ruderalfluren • Freihalten von Bebauung
O-215	Waldgebiet westlich von Buchholz	WF	Naturnaher Wald frischer Standorte	• Biotope • Landschaftsbild • Boden • Klima/Luft	Kap. 5.1: • LSG-Eignung LSG 10	• Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände
O-216	Landwirtschaftliche Flächen östlich von Sprötze	AD	Agrargebiet mit hohem Dauervegetationsanteil	• Landschaftsbild • Boden • Klima/Luft	Kap. 5.1: • LSG-Eignung LSG 10	• Bewirtschaftung mit dem Ziel der Erhöhung des Dauervegetationsanteils • Winderosionsschutz • Boden- und gewässerschonende Bewirtschaftung • Freihalten von Bebauung

4.3.7 Hohe Heide-Süd (LE 7)

Leitbild

Das Leitbild des Naturschutzes und der Landschaftspflege für die Hohe Heide-Süd ist eine durch nährstoffarme Schmelzwassersandböden und teilweise markante Reliefierung mit den Heidebächen Seeve und Schmale Aue im Westen, Norden und Osten geprägte Landschaft, mit einer im allgemeinen extensiven Flächennutzung, mit hohen Anteilen von Wald und größeren Heideflächen als prägende Elemente dieser Landschaftseinheit.



Bezogen auf die einzelnen Landschaftsräume der Hohen Heide-Süd werden folgende Zustände angestrebt:

Fluss- und Bach-Niederungen der Seeve und Schmalen Aue und deren Nebenbäche

- Erlen-Eschen-, z.T. auch Erlen-Bruchwälder in den Bachtälern von Seeve und Schmalen Aue sowie ihren Nebentälern
- Niedermoor-/Sumpfvvegetation in den Niederungen der Seeve, Schmalen Aue und der Heidebäche
- Grünland mit Feuchtgrünlandstadien in umweltverträglicher Nutzung in den Niederungen
- Pioniervegetation wechsellasser Standorte, vor allem in den extensiv bewirtschafteten Holmer Fischteichen
- Naturnahe Ausprägung aller Heidebäche mit einer natürlichen Gewässergüte (GK I - II, in den Mittelläufen GK II mit Tendenz zur GK I - II)

Wald- und Heidegebiete Lüneburger Heide und Lohberge

- Bodensaure Eichen-Mischwälder vorherrschend auf den tiefen Podsolböden
- Bodensaure Buchenwälder auf den günstigeren Standorten im Norden des Gebietes, westlich von Hanstedt und westlich von Undeloh
- Birken-Bruchwälder an Talunterhängen mit Sickerwasser-Austritt und in nährstoffarmen Quellmulden (Pulverbach, Weseler Bach u.a.).
- Der kulturhistorischen Bedeutung gerecht werdende, großflächige Repräsentation der Heide mit integrierten Magerrasenbeständen
- Naturnahe Entwicklung aller natürlichen und z.T. der durch den Menschen geschaffenen Stillgewässer, wobei die nährstoffarmen Stillgewässer aufgrund ihrer Seltenheit eine besondere Bedeutung haben
- Landwirtschaftlich genutzte Bereiche bei Wesel und Undeloh mit hohem Anteil an Kleinstrukturen, insbesondere zum Schutz vor Winderosion

Agrargebiete im Raum Asendorf-Hanstedt-Schierhorn und bei Handeloh

- Extensive Grünlandnutzung auf feuchten Standorten
- Boden- und grundwasserschonende Bewirtschaftung sowie eine umweltverträgli-

che Nutzung der relativ wenigen Ackerbauflächen

Moorgebiete der Geest

- Charakteristische, vor allem nährstoffarme, gehölzfreie, naturbetonte Feuchtvegetationsbestände
- Nährstoffarme Moorvegetation in Schlatts, Quellbereichen, dauernassen Mulden, Erosionsrinnen und vergleichbaren Standorten.

Zielkonzept für die Hohe Heide-Süd

Tab. 4-31: Flächenanteile der Zielkategorien in der Hohen Heide-Süd (LE 7)

Zielkategorien		Größe [ha]	Flächen- anteil [%]
Dunkelrot	Sicherung von Gebieten mit überwiegend sehr hoher Bedeutung für Arten und Biotope	1.763	9,7
Hellrot	Verbesserung beeinträchtigter Teilbereiche der dunkelrot definierten Gebiete	9.094	50,2
Orange	Sicherung und Verbesserung von Gebieten mit überwiegend hoher Bedeutung für Arten und Biotope und hoher bis sehr hoher Bedeutung für Landschaftsbild, Boden/Wasser, Klima/Luft	5.158	28,5
Dunkelgelb	Vorrangige Entwicklung und Wiederherstellung in Gebieten mit aktuell überwiegend geringer bis sehr geringer Bedeutung für alle Schutzgüter	135	0,7
Hellgelb	Umweltverträgliche Nutzung in allen übrigen Gebieten mit aktuell sehr geringer bis mittlerer Bedeutung für alle Schutzgüter	1.949	10,8
Hohe Heide-Süd gesamt:		18.099	

Tab. 4-32: Zielkonzept in der Hohen Heide-Süd (LE 7): R-20 bis R-41 sowie R-61

Dunkelrote Darstellung		Sicherung von Gebieten mit überwiegend sehr hoher Bedeutung für Arten und Biotope				
Geb.-Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Bedeutung für Arten und Biotope / Schutzgebiete / Schutzprogramme	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotoptkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
R-20	Brunsborg und Sprötzer Heide südwestlich von Buchholz	H	Heide und Magerrasen	<ul style="list-style-type: none"> • NSG LÜ 10 • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 614, 615 • Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG LÜ 10 • NSG-Eignung NSG 96 	<ul style="list-style-type: none"> • Pflege und Entwicklung von Heide- und Magerrasenflächen
R-21	Heidegebiet am Büsenbachtal nordwestlich von Wörme	H, Gw	Heide, Magerrasen und naturnahe Fließgewässer	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 687 • Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung 99 • LSG WL 6 	<ul style="list-style-type: none"> • Pflege und Entwicklung von Heide- und Magerrasenflächen • Naturnahe Entwicklung des Büsenbaches
R-22	Heide am Stucksberg südlich von Handeloh	H	Sandheide	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 658 • Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 93 	<ul style="list-style-type: none"> • Pflege und Entwicklung von Heideflächen
R-23	Seeve-Niederung südwestlich von Jesteburg	N, Gw, WN	Niederung der Seeve mit naturnahem Fließgewässer, naturnahem Bruchwald und Sumpf- / Röhrichtvegetation	<ul style="list-style-type: none"> • FFH-Gebiet 41 • Fließgewässerschutzprogramm • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 312 • Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 103 	<ul style="list-style-type: none"> • Naturnahe Entwicklung der Seeve • Sicherung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes • Keine Nutzung der nassen Bruchwald-Bestände • Sicherung und Entwicklung von Sumpf- und Röhrichtvegetation
R-24	Brettbachtal südlich von Jesteburg	N, Gw, WN	Niederung des Brettbaches mit naturnahem Fließgewässer, Sumpf- / Röhrichtvegetation und naturnahem Bruchwald	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 681 • Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 106 	<ul style="list-style-type: none"> • Naturnahe Entwicklung des Brettbaches • Sicherung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes

Geb.- Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Bedeutung für Arten und Biotope / Schutzgebiete / Schutzprogramme	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotopkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
						<ul style="list-style-type: none"> • Sicherung und Entwicklung von Sumpf- und Röhrichtvegetation • Keine Nutzung der nassen Bruchwald-Bestände
R-25	Seeve-Niederung bei Weihe	N, Gw, WN, GF	Niederung der Seeve mit naturnahem Fließgewässer, naturnahem Bruchwald, Sumpf- / Röhrichtvegetation und artenreichen Grünländern frischer / feuchter Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • FFH-Gebiet 41 • NSG LÜ 165 • Fließgewässerschutzprogramm • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 680, 691, 693, • Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG LÜ 165 • NSG-Eignung NSG 103 • GLB: LB-WL 4 	<ul style="list-style-type: none"> • Naturnahe Entwicklung der Seeve • Aufgabe der Nutzung von Fischteichen • Sicherung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes • Sicherung und Entwicklung von Sumpf- und Röhrichtvegetation • Keine Nutzung der nassen Bruchwald-Bestände • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland
R-26	Holmer Teiche	Gw, N	Naturnahe Stillgewässer mit Verlandungs-, Sumpf- und Röhrichtvegetation sowie Teichbodengesellschaften	<ul style="list-style-type: none"> • FFH-Gebiet 70 • EU-Vogelschutzgebiet V 24 • NSG LÜ 2 • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 719 • Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG LÜ 2 • GLB: LB-WL 4 	<ul style="list-style-type: none"> • Naturnahe Entwicklung der Stillgewässer • Gewässerökologisch vertretbare Nutzung von Fischteichen • Erhaltung des Wasserregimes zur Gewährleistung der Standorte für schützenswerte Pioniervegetation (Teichbodengesellschaften) • Sicherung und Entwicklung von Sumpf- und Röhrichtvegetation
R-27	Seeve-Niederung nordöstlich von Handeloh	N, Gw, GF, WN	Niederung der Seeve mit naturnahem Fließgewässer, artenreichen Grünländern frischer / feuchter Standorte, Sumpf- / Röhrichtvegetation und naturnahen Bruchwäldern	<ul style="list-style-type: none"> • FFH-Gebiet 41 • Fließgewässerschutzprogramm • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 707, 709, 711, 728, 728b, 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 103 • GLB: LB-WL 4 	<ul style="list-style-type: none"> • Naturnahe Entwicklung der Seeve • Sicherung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland

Geb.- Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Bedeutung für Arten und Biotope / Schutzgebiete / Schutzprogramme	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotoptkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
				<ul style="list-style-type: none"> • Landesweit bedeutende Biotope 		<ul style="list-style-type: none"> • Sicherung und Entwicklung von Sumpf- und Röhrichtvegetation • Keine Nutzung der nassen Bruchwald-Bestände
R-28	Heidegebiet östlich und südöstlich von Inzmühlen	H, M, N	Heide und Magerrasen in Verbindung mit naturnahen Hochmoorbereichen, Moorheide und Sumpfvegetation	<ul style="list-style-type: none"> • FFH-Gebiet 70 • EU-Vogelschutzgebiet V 24 • NSG LÜ 2 • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 733 - 735 • Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: • NSG LÜ 2	<ul style="list-style-type: none"> • Pflege und Entwicklung von Heide- und Magerrasenflächen • Sicherung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes • Erhaltung und Entwicklung naturnaher Hochmoorbereiche • Pflege und Entwicklung von Moorheide • Sicherung und Entwicklung der Sumpfvegetation
R-29	Heidegebiet südwestlich von Inzmühlen	H	Heide und Magerrasen	<ul style="list-style-type: none"> • FFH-Gebiet 70 • EU-Vogelschutzgebiet V 24 • NSG LÜ 2 • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 745 • Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: • NSG LÜ 2	<ul style="list-style-type: none"> • Pflege und Entwicklung von Heide- und Magerrasenflächen • Erhaltung der Wacholderbestände
R-30	Oberlauf der Seeve zwischen Wehlen und Inzmühlen	N, Gw, WN, GF	Niederung der Seeve mit naturnahem Fließgewässer und hohem Dauervegetationsanteil, insbesondere naturnahen Bruchwäldern und artenreichen Grünländern frischer / feuchter Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • FFH-Gebiet 70 • EU-Vogelschutzgebiet V 24 • NSG LÜ 2 • Fließgewässerschutzprogramm • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 732, 749, 756, 759 • Landesweit bedeutende 	Kap. 5.1: • NSG LÜ 2	<ul style="list-style-type: none"> • Naturnahe Entwicklung der Seeve • Sicherung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes • Keine Nutzung der nassen Bruchwald-Bestände • Sicherung und Entwicklung von Sumpf- und Röhrichtvegetation • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland

Geb.- Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Bedeutung für Arten und Biotope / Schutzgebiete / Schutzprogramme	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotoptkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
				Biotope		
R-31	Heidegebiet nordöstlich von Wehlen	H	Heide	<ul style="list-style-type: none"> • FFH-Gebiet 70 • EU-Vogelschutzgebiet V 24 • NSG LÜ 2 • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 752 • Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG LÜ 2 	<ul style="list-style-type: none"> • Pflege und Entwicklung von Heideflächen
R-32	Heidegebiet am Rehmbach südöstlich von Wehlen	H, Gw, M, N	Heide und Magerrasen sowie naturnaher Oberlauf des Rehmba- ches mit Hochmoor-, Moorheide- und Sumpfvvegetation	<ul style="list-style-type: none"> • FFH-Gebiet 70 • EU-Vogelschutzgebiet V 24 • NSG LÜ 2 • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 757, 758 • Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG LÜ 2 	<ul style="list-style-type: none"> • Pflege und Entwicklung von Heide- und Magerrasenflächen • Naturnahe Entwicklung des Rehmbaches einschließlich des Quellbereiches • Sicherung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes • Erhaltung und Entwicklung naturnaher Hochmoorbereiche • Pflege und Entwicklung von Moorheide • Sicherung und Entwicklung der Sumpfvvegetation
R-33	Oberlauf der Seeve südlich von Wehlen	Gw, M, N, H	Naturnaher Oberlauf der Seeve in Verbindung mit naturnahen Kleinge- wässern, Hochmoor- und Sumpfvve- getation sowie Sandheidebereichen	<ul style="list-style-type: none"> • FFH-Gebiet 70 • EU-Vogelschutzgebiet V 24 • NSG LÜ 2 • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 759 • Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG LÜ 2 • GLB: LB-WL 4 	<ul style="list-style-type: none"> • Naturnahe Entwicklung der Seeve • Naturnahe Entwicklung der Kleingewässer • Sicherung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes • Erhaltung und Entwicklung naturnaher Hochmoorbereiche • Sicherung und Entwicklung der Sumpfvvegetation

Geb.- Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Bedeutung für Arten und Biotope / Schutzgebiete / Schutzprogramme	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotopkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
						<ul style="list-style-type: none"> • Pflege und Entwicklung von Heideflächen
R-34	Mittellauf des Weseler Baches nördlich von Wesel	N, Gw, WN	Niederung des Weseler Baches mit naturnahem Fließgewässer und hohem Dauervegetationsanteil sowie naturnahen Bruchwäldern	<ul style="list-style-type: none"> • FFH-Gebiet 70 • EU-Vogelschutzgebiet V 24 • NSG LÜ 2 • Fließgewässerschutzprogramm • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 722, 739 • Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG LÜ 2 	<ul style="list-style-type: none"> • Naturnahe Entwicklung des Weseler Baches • Sicherung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes • Keine Nutzung der nassen Bruchwald-Bestände • Sicherung und Entwicklung der Sumpflvegetation
R-35	Heidegebiet nord- bis südöstlich von Wesel	H, Gw, M, N	Heide und Magerrasen sowie naturnaher Oberlauf des Weseler Baches mit Moorheide- und Sumpflvegetation	<ul style="list-style-type: none"> • FFH-Gebiet 70 • EU-Vogelschutzgebiet V 24 • NSG LÜ 2 • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 738, 740 • Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG LÜ 2 	<ul style="list-style-type: none"> • Pflege und Entwicklung von Heide- und Magerrasenflächen • Naturnahe Entwicklung des Weseler Baches einschließlich des Quellbereiches • Sicherung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes • Pflege und Entwicklung von Moorheide • Sicherung und Entwicklung der Sumpflvegetation
R-36	Heidegebiet auf dem Töps südwestlich von Dierks- hausen	H, M	Heide und Magerrasen in Verbindung mit naturnahen Hochmoor- und Moorheidebereichen	<ul style="list-style-type: none"> • FFH-Gebiet 70 • EU-Vogelschutzgebiet V 24 • NSG LÜ 2 • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 726 • Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG LÜ 2 	<ul style="list-style-type: none"> • Pflege und Entwicklung von Heide- und Magerrasenflächen • Sicherung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes • Erhaltung und Entwicklung naturnaher Hochmoorbereiche • Pflege und Entwicklung von Moorheide

Geb.- Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Bedeutung für Arten und Biotope / Schutzgebiete / Schutzprogramme	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotopkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
R-37	Heidegebiete östlich und südöstlich von Undeloh	H	Heide und Magerrasen	<ul style="list-style-type: none"> • FFH-Gebiet 70 • EU-Vogelschutzgebiet V 24 • NSG LÜ 2 • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 882, 930, 936 • Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: • NSG LÜ 2	<ul style="list-style-type: none"> • Pflege und Entwicklung von Heide- und Magerrasenflächen • Erhaltung der Wacholderbestän- de
R-38	Heidegebiet südwestlich von Undeloh	H	Heide und Magerrasen	<ul style="list-style-type: none"> • FFH-Gebiet 70 • EU-Vogelschutzgebiet V 24 • NSG LÜ 2 • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 926 • Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: • NSG LÜ 2	<ul style="list-style-type: none"> • Pflege und Entwicklung von Heide- und Magerrasenflächen
R-39	Heidegebiete südlich des Radenbaches südöstlich von Undeloh	H, M, N	Heide und Magerrasen in Verbin- dung mit naturnahen Hochmoorbe- reichen, Moorheide und Sumpfvege- tation	<ul style="list-style-type: none"> • FFH-Gebiet 70 • EU-Vogelschutzgebiet V 24 • NSG LÜ 2 • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 929, 933, 935 • Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: • NSG LÜ 2	<ul style="list-style-type: none"> • Pflege und Entwicklung von Heide- und Magerrasenflächen • Sicherung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes • Erhaltung und Entwicklung naturnaher Hochmoorbereiche • Pflege und Entwicklung von Moorheide • Sicherung und Entwicklung der Sumpfvegetation
R-40	Tal der Schmalen Aue zwischen Sudermühlen und Döhle	N, Gw, WN, GF	Niederung der Schmalen Aue mit naturnahem Fließgewässer, naturnahen Bruchwäldern und artenrei- chen Grünlandgebieten frischer / feuchter Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • FFH-Gebiet 70 • EU-Vogelschutzgebiet V 24 • NSG LÜ 2 • Tier- und Pflanzenarten: 	Kap. 5.1: • NSG LÜ 2	<ul style="list-style-type: none"> • Naturnahe Entwicklung der Schmalen Aue • Sicherung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes • Keine Nutzung der nassen

Geb.- Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Bedeutung für Arten und Biotope / Schutzgebiete / Schutzprogramme	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotopkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
				Gebiets-Nr. 938 • Landesweit bedeutende Biotope		Bruchwald-Bestände • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland
R-41	Heide westlich von Döhle	H	Heide und Magerrasen	• FFH-Gebiet 70 • EU-Vogelschutzgebiet V 24 • NSG LÜ 2 • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 945 • Landesweit bedeutende Biotope	Kap. 5.1: • NSG LÜ 2	• Pflege und Entwicklung von Heide- und Magerrasenflächen
R-61	Hangmoor Schierhorn	M, WN	Naturnahes Hochmoor und naturna- her Bruchwald	• FFH-Gebiet 70 • EU-Vogelschutzgebiet V 24 • NSG LÜ 2 • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 696 • Landesweit bedeutende Biotope	Kap. 5.1: • NSG LÜ 2	• Erhaltung und Entwicklung naturnaher Hochmoore • Sicherung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes • Keine Nutzung der nassen Bruchwald-Bestände

Tab. 4-33: Zielkonzept in der Hohen Heide-Süd (LE 7): H-159 bis H-199

Hellrote Darstellung		Verbesserung beeinträchtigter Teilbereiche von Gebieten mit überwiegend sehr hoher Bedeutung für Arten und Biotope				
Geb.-Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Bedeutung für Arten und Biotope / Schutzgebiete / Schutzprogramme	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotopkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
H-159	Naturnahe Waldbereiche in den Lohbergen südlich von Sprötze	WT	Naturnahe Wälder auf trockenen, historisch alten Waldstandorten	<ul style="list-style-type: none"> • Sehr hochwertige Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 95 • LSG-Eignung LSG 10 	<ul style="list-style-type: none"> • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände
H-160	Oberes Büsenbachtal	Gw, M, WN	Naturnahes Quellgebiet und Fließgewässer in Verbindung mit einem naturnahen Hochmoorbereich (Quellmoor) sowie naturnahen Bruchwäldern	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 623 • Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 99 • LSG WL 6 • GLB: LB-WL 4 	<ul style="list-style-type: none"> • Naturnahe Entwicklung von Quellbereichen und Fließgewässern • Gewässerökologisch vertretbare Nutzung von Fischteichen • Erhaltung und Entwicklung naturnaher Hochmoore • Keine Nutzung nasser Bruchwaldbereiche • Waldbewirtschaftung mit dem vorrangigen Ziel der Entwicklung standortheimischer Bestände
H-161	Heide nordwestlich von Handeloh	H	Sandheide	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 639 • Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 97 	<ul style="list-style-type: none"> • Pflege und Entwicklung von Heideflächen • Keine Ausweitung des Wochenendhausgebietes
H-162	Waldgebiet südlich des Büsenbachtals	WT	Naturnaher Wald auf trockenen, historisch alten Waldstandorten	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 624 • Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 100 	<ul style="list-style-type: none"> • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände • Teilweise Erhaltung / Wiederaufnahme historischer Waldnutzungsformen (Krattwald)

Geb.- Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Bedeutung für Arten und Biotop- / Schutzgebiete / Schutzprogramme	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotopkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
H-163	Waldgebiet nordöstlich von Höckel	WF	Naturnaher Wald auf frischen, historisch alten Waldstandorten	<ul style="list-style-type: none"> • Sehr hochwertige Biotop 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 98 	<ul style="list-style-type: none"> • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände
H-164	Waldgebiet westlich von Wörme	WT	Naturnaher Wald auf trockenen, historisch alten Waldstandorten	<ul style="list-style-type: none"> • Sehr hochwertige Biotop 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 101 	<ul style="list-style-type: none"> • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände
H-165	Landwirt- schaftliche Flächen nördlich von Handeloh	AD	Agrargebiet mit hohem Dauervege- tationsanteil	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 708 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung LSG 10 	<ul style="list-style-type: none"> • Einrichtung und Pflege von Ackerrandstreifen
H-166	Heide am Stucksberg südwestlich von Handeloh	H, WT	Sandheide und naturnaher Pionier- wald trockener Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 655 • Landesweit bedeutende Biotop 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 93 	<ul style="list-style-type: none"> • Pflege und Entwicklung von Heideflächen • Natürliche Sukzession in Teilbe- reichen
H-167	Moorwiesen südlich von Jesteburg	WN, GF, Gw	Naturnahe Bruchwälder, artenreiche Grünländer auf Moorstandorten und naturnahe Fließ- und Stillgewässer	<ul style="list-style-type: none"> • FFH-Gebiet 41 • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 314, 316, 686 • Landesweit bedeutende Biotop 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 103, 107 • GLB: LB-WL 4 	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes • Keine Nutzung der nassen Bruchwälder • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland • Naturnahe Entwicklung des Fließgewässers • Naturnahe Entwicklung der Kleingewässer
H-168	Bruchwiesen südlich von Jesteburg	GF, WN	Artenreiches Grünlandgebiet auf Moorstandorten in Verbindung mit einzelnen Bruch- bzw. Sumpfwäl- dern und Feuchtgebüsch	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 686 • Sehr hochwertige Biotop 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 107 	<ul style="list-style-type: none"> • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland • Sicherung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes • Keine Nutzung der nassen Bruch- und Sumpfwälder

Geb.- Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Bedeutung für Arten und Biotope / Schutzgebiete / Schutzprogramme	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotopkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
H-169	Seeve- Niederung zwischen Jesteburg und Lüllau	N, Gw, GF	Niederung der Seeve mit naturna- hem Fließgewässer, hohem Dauer- vegetationsanteil und artenreichen Grünlandgebieten frischer / feuchter Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • FFH-Gebiet 41 • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 680 • Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 103 	<ul style="list-style-type: none"> • Naturnahe Entwicklung der Seeve • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland
H-170	Seeve- Niederung im Bereich Weihe / Holm	N, Gw, WN, GF	Niederung der Seeve mit naturna- hem Fließgewässer und hohem Dauervegetationsanteil, naturnahen Feucht- und Bruchwäldern und artenreichen Grünlandgebieten frischer / feuchter Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • FFH-Gebiet 41 • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 691, 692, 705, 717718, 728b • Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 103 • GLB: LB-WL 4 	<ul style="list-style-type: none"> • Naturnahe Entwicklung der Seeve • Gewässerökologisch vertretbare Nutzung von Fischteichen • Naturnahe Entwicklung von Kleingewässern • Sicherung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes • Sicherung und Entwicklung von Sumpf- und Röhrichvegetation • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände • Keine Nutzung der nassen Bruchwald-Bestände • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland
H-171	Waldstück bei Wörme	WT	Naturnaher Wald auf trockenem, historisch altem Waldstandort	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 704 • Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 103 	<ul style="list-style-type: none"> • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände
H-172	Nebenbach der Seeve östlich von Holm	N, Gw, WN, GF	Niederung mit naturnahem Fließge- wässer und hohem Dauervegetati- onsanteil, naturnahen Feucht- und Bruchwäldern und artenreichen Grünlandbereichen frischer / feuch- ter Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr.714, 715, 715b, 723 • Sehr hochwertige Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG LÜ 2 • LSG-Eignung LSG 14 • GLB: LB-WL 4 	<ul style="list-style-type: none"> • Naturnahe Entwicklung des Fließgewässers • Gewässerökologisch vertretbare Nutzung von Fischteichen • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung

Geb.- Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Bedeutung für Arten und Biotope / Schutzgebiete / Schutzprogramme	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotoptkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
						naturnaher Bestände • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland
H-173	Weseler Bach (Ober- und Unterlauf)	N, Gw, WN, GF	Niederung des Weseler Baches mit naturnahem Fließgewässer, natur- nahen Bruchwäldern und artenrei- chen Grünlandbereichen frischer / feuchter Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • FFH-Gebiet 70 • EU-Vogelschutzgebiet V 24 • NSG LÜ 2 • Fließgewässerschutz- programm • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 720, 722, 739, 741 • Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: • NSG LÜ 2 • GLB: LB-WL 4	<ul style="list-style-type: none"> • Naturnahe Entwicklung des Weseler Baches • Gewässerökologisch vertretbare Nutzung von Fischteichen • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände • Keine Nutzung der nassen Bruchwald-Bestände • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland
H-174	Moorgebiet nordöstlich von Inzmühlen	M, WN, GF	Naturnahe Hochmoore, naturnaher Bruchwald und artenreiches Grün- land frischer / feuchter Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • FFH-Gebiet 70 • EU-Vogelschutzgebiet V 24 • NSG LÜ 2 • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 713, 716 • Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: • NSG LÜ 2	<ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung und Entwicklung naturnaher Hochmoore • Sicherung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes • Keine Nutzung der nassen Bruchwald-Bestände • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland
H-175	Seeve- Niederung im Bereich Inzmühlen	N, Gw, GF, WN	Niederung der Seeve mit naturna- hem Fließgewässer und hohem Dauervegetationsanteil, artenreichen Grünlandgebieten frischer / feuchter Standorte sowie einzelnen Feucht- wäldern	<ul style="list-style-type: none"> • FFH-Gebiet 41 • Fließgewässerschutz- programm • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 711, 728, 728b, 730 • Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: • NSG-Eignung NSG 103 • GLB: LB-WL 4	<ul style="list-style-type: none"> • Naturnahe Entwicklung der Seeve • Gewässerökologisch vertretbare Nutzung von Fischteichen • Sicherung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes • Sicherung und Entwicklung von Sumpf- und Röhrichtvegetation • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland

Geb.- Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Bedeutung für Arten und Biotope / Schutzgebiete / Schutzprogramme	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotoptkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
						<ul style="list-style-type: none"> • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände
H-176	Weseler Moorbach südöstlich von Inzmühlen	N, Gw, WN	Niederung des Weseler Moorbaches mit naturnahem Fließgewässer und naturnahen Bruchwäldern	<ul style="list-style-type: none"> • FFH-Gebiet 41, 70 • EU-Vogelschutzgebiet V 24 • NSG LÜ 2 • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 729, 736 • Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG LÜ 2 • NSG-Eignung NSG 103 	<ul style="list-style-type: none"> • Naturnahe Entwicklung des Weseler Moorbaches • Sicherung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes • Keine Nutzung der nassen Bruchwald-Bestände • Umwandlung von Fremdholzbeständen in naturnahe Waldgesellschaften
H-177	Oberlauf des Weseler Moorbaches westlich von Wesel	N, Gw, GF	Niederung des Weseler Moorbaches mit naturnahem Fließgewässer, hohem Dauervegetationsanteil und artenreichen Grünlandgebieten frischer / feuchter Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • FFH-Gebiet 41, 70 • EU-Vogelschutzgebiet V 24 • NSG LÜ 2 • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 736, 754 • Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG LÜ 2 	<ul style="list-style-type: none"> • Naturnahe Entwicklung des Weseler Moorbaches • Sicherung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes • Sicherung und Entwicklung von Sumpf- und Röhrichtvegetation • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland
H-178	Degenerierte Hochmoorbereiche westlich von Wesel	MR	Hochmoorregenerationsgebiet	<ul style="list-style-type: none"> • FFH-Gebiet 41, 70 • EU-Vogelschutzgebiet V 24 • NSG LÜ 2 • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 751, 753 • Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG LÜ 2 	<ul style="list-style-type: none"> • Hochmoor-Regeneration
H-179	Bahnstrecke südlich von Handeloh	H	Magerrasen	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 747 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung LSG 9 	<ul style="list-style-type: none"> • Pflege und Entwicklung von Magerrasenflächen

Geb.- Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Bedeutung für Arten und Biotop / Schutzgebiete / Schutzprogramme	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotopkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
H-180	Waldgebiete in der Lüne- burger Heide	WT, Gw	Naturnahe Wälder trockener Stand- orte in Verbindung mit naturnahen Fließgewässern	<ul style="list-style-type: none"> • FFH-Gebiet 70 • EU-Vogelschutzgebiet V 24 • NSG LÜ 2 • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 699, 731, 734, 750, 755, 762, 881, 921, 922, 923, 929, 931, 937, 940, 946, • Landesweit bedeutende Biotop 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG LÜ 2 	<ul style="list-style-type: none"> • Waldbewirtschaftung mit dem vorrangigen Ziel der Entwicklung standortheimischer Bestände • Naturnahe Entwicklung der Fließgewässer • Gewässerökologisch vertretbare Nutzung von Fischteichen
H- 180b	Quellgebiet der Seeve südlich von Wehlen	Gw, GF, M, H	Naturnahes Quellgebiet der Seeve in Verbindung mit naturnahen Kleingewässern, artenreichem Feuchtgrün- land und Moorheide- sowie Sand- heide- und Trockenrasenbereichen	<ul style="list-style-type: none"> • FFH-Gebiet 70 • EU-Vogelschutzgebiet V 24 • NSG LÜ 2 • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 761 • Landesweit bedeutende Biotop 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG LÜ 2 • GLB: LB-WL 4 	<ul style="list-style-type: none"> • Naturnahe Entwicklung des Quellbereiches der Seeve • Naturnahe Entwicklung der Kleingewässer • Sicherung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes • Pflege und Entwicklung von Moorheide • Pflege und Entwicklung von Heideflächen und Trockenrasen
H-181	Waldgebiete in der Lüne- burger Heide	WT, Gw	Naturnahe Wälder auf trockenen, historisch alten Waldstandorten in Verbindung mit naturnahen Fließge- wässern	<ul style="list-style-type: none"> • FFH-Gebiet 70 • EU-Vogelschutzgebiet V 24 • NSG LÜ 2 • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 742, 743, 744, 764, 765, 835, 922, 925, 927, 937, • Landesweit bedeutende Biotop 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG LÜ 2 	<ul style="list-style-type: none"> • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände • Naturnahe Entwicklung der Fließgewässer • Gewässerökologisch vertretbare Nutzung von Fischteichen
H-182	Landwirt-	AK	Agrargebiete mit hohem Kleinstruk-	• FFH-Gebiet 70	Kap. 5.1:	• Erhaltung und Entwicklung

Geb.- Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Bedeutung für Arten und Biotope / Schutzgebiete / Schutzprogramme	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotopkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
	schaftlich genutzte Gebiete in der Lüneburger Heide		turanteil	<ul style="list-style-type: none"> • EU-Vogelschutzgebiet V 24 • NSG LÜ 2 • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 754, 755, 881, 884, 931, 937 	<ul style="list-style-type: none"> • NSG LÜ 2 	<ul style="list-style-type: none"> • gliedernder und belebender Gehölzbestände • Erhaltung und Pflege von artenreichen Rainen, Wegrändern und Säumen • Winderosionsschutz • Boden- und gewässerschonende Bewirtschaftung
H-183	Hochmoore in der Lüneburger Heide	M	Naturnahe Hochmoore	<ul style="list-style-type: none"> • FFH-Gebiet 70 • EU-Vogelschutzgebiet V 24 • NSG LÜ 2 • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 746, 748, 924 • Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG LÜ 2 	<ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung und Entwicklung naturnaher Hochmoore
H-184	Radenbachtal südwestlich von Undeloh	N, Gw, GF, WN	Niederung des Radenbaches mit naturnahem Fließgewässer und Sumpfvegetation, artenreichen Grünlandgebieten frischer / feuchter Standorte sowie einzelnen Bruchwaldbereichen	<ul style="list-style-type: none"> • FFH-Gebiet 70 • EU-Vogelschutzgebiet V 24 • NSG LÜ 2 • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 932 • Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG LÜ 2 • GLB: LB-WL 4 	<ul style="list-style-type: none"> • Naturnahe Entwicklung des Radenbaches • Gewässerökologisch vertretbare Nutzung von Fischteichen • Sicherung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes • Sicherung und Entwicklung von Sumpf- und Röhrichtvegetation • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland • Umwandlung von Fremdholzbeständen in naturnahe Waldgesellschaften • Keine Nutzung der nassen Bruchwald-Bestände

Geb.- Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Bedeutung für Arten und Biotope / Schutzgebiete / Schutzprogramme	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotoptkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
H-185	Seitenbäche des Radenba- ches südlich von Undeloh und der Schmalen Aue westlich von Döhle	N, Gw, M	Niederungen der Seitenbäche des Radenbaches und der Schmalen Aue mit naturnahen Fließgewässern, Sumpf-, Hochmoor- und Moorheide- vegetation	<ul style="list-style-type: none"> • FFH-Gebiet 70 • EU-Vogelschutzgebiet V 24 • NSG LÜ 2 • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 928, 934, 941, 945 • Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG LÜ 2 	<ul style="list-style-type: none"> • Naturnahe Entwicklung der Fließgewässer • Sicherung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes • Sicherung und Entwicklung von Sumpf- und Röhrichtvegetation • Erhaltung und Entwicklung naturnaher Hochmoorbereiche • Pflege und Entwicklung von Moorheide
H-186	Brettbachtal südlich von Jesteburg	N, Gw, WF, GF	Niederung des Brettbaches und seiner Nebenbäche mit naturnahen Fließgewässern und Quellbereichen, hohem Dauervegetationsanteil, artenreichen Grünlandgebieten frischer / feuchter Standorte sowie einzelnen Bruchwaldbereichen	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 682, 683, 684, 685, 697, (694), 698, • Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 106 • LSG WL 22 • GLB: LB-WL 4 	<ul style="list-style-type: none"> • Naturnahe Entwicklung des Brettbaches, der Nebenbäche und Quellbereiche • Gewässerökologisch vertretbare Nutzung von Fischteichen • Sicherung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes • Sicherung und Entwicklung von Sumpfvvegetation • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände • Keine Nutzung der nassen Bruchwald-Bestände • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland
H-187	Sandgrube Kamerun	H, Gw, WF	Magerrasen / Trockenbrache, naturnahe Stillgewässer und natur- naher Wald trockener Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 684 • Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 105 • GLB: LB-WL 4 	<ul style="list-style-type: none"> • Pflege und Entwicklung von Magerrasenflächen • Naturnahe Entwicklung der Stillgewässer • Waldbewirtschaftung mit dem vorrangigen Ziel der Entwicklung

Geb.- Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Bedeutung für Arten und Biotope / Schutzgebiete / Schutzprogramme	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotoptkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
						standortheimischer Bestände
H-188	Grünlandge- biet südöstlich von Schier- horn	GF, WN	Artenreiches Grünlandgebiet frischer / feuchter Standorte und naturnaher Feuchtwald	<ul style="list-style-type: none"> • FFH-Gebiet 70 • EU-Vogelschutzgebiet V 24 • NSG LÜ 2 • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 694, 695 • Sehr hochwertige Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG LÜ 2 • GLB: LB-WL 4 	<ul style="list-style-type: none"> • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland • Sicherung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes • Keine Nutzung der nassen Bruchwald-Bestände
<i>H-189: nicht vergeben</i>						
H-190	Drumbergen Moor	M	Naturnahes Hochmoor	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 703 • Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 108 	<ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung und Entwicklung naturnaher Hochmoore
H-191	Niederung am Moorbach südlich von Ashausen	N, Gw, GF, WN	Niederung mit hohem Dauervegeta- tionsanteil, naturnahen Fließgewäs- sern, artenreichen Grünlandgebieten frischer / feuchter Standorte sowie einzelnen Bruchwaldbereichen	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 701, 702, 770, 772, 793, 795 • Landesweit bedeutende und weitere sehr hoch- wertige Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 109 	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes • Sicherung und Entwicklung von Sumpflvegetation • Naturnahe Entwicklung der Fließgewässer • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland • Keine Nutzung der nassen Bruchwald-Bestände
H-192	Eiszeitliche Rinne südlich von Dierks- hausen	Gw, WN, GF	Naturnahe Fließgewässer und Quellbereiche, naturnaher Bruch- wald und artenreiches Grünland frischer / feuchter Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • FFH-Gebiet 70 • EU-Vogelschutzgebiet V 24 • NSG LÜ 2 • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 724, 725 • Landesweit bedeutende 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG LÜ 2 	<ul style="list-style-type: none"> • Naturnahe Entwicklung der Fließgewässer und Quellbereiche • Sicherung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes • Keine Nutzung der nassen Bruchwald-Bestände • Extensivierung / Sicherung von

Geb.-Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Bedeutung für Arten und Biotope / Schutzgebiete / Schutzprogramme	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotoptkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
				Biotope		Feuchtgrünland
H-193	Waldgebiete südlich von Dierkshausen	WT	Naturnahe Wälder auf trockenen, historisch alten Waldstandorten	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 815 • Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG WL 17 	<ul style="list-style-type: none"> • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände
H-194	Niederung westlich von Hanstedt	WN, GF	Naturnahe Feuchtwälder und artenreiches Grünland frischer / feuchter Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 814 • Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 110 • LSG WL 17 • GLB: LB-WL 4 	<ul style="list-style-type: none"> • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände • Sicherung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes • Keine Nutzung der Feuchtwaldbestände • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland • Gewässerökologisch vertretbare Nutzung von Fischteichen
H-195	Tal der Schmalen Aue zwischen Hanstedt und Sudermühlen	N, Gw, GF	Niederung der Schmalen Aue mit naturnahem Fließgewässer und hohem Dauervegetationsanteil sowie artenreichen Grünlandgebieten frischer / feuchter Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • FFH-Gebiet 70 • EU-Vogelschutzgebiet V 24 • NSG LÜ 2 • Fließgewässerschutzprogramm • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 820, 822, 846, 885, • Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG LÜ 2 • NSG-Eignung NSG 109 • LSG WL 17 	<ul style="list-style-type: none"> • Naturnahe Entwicklung der Schmalen Aue • Sicherung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes • Sicherung und Entwicklung von Sumpf- und Röhrichtvegetation • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland • Umsetzung der Maßnahmen des Fischotter-Programms
H-196	Scher-Siek südlich von Hanstedt	Gw, GF	Naturnahes Fließgewässer und artenreiche Grünländer frischer / feuchter Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • FFH-Gebiet 70 • EU-Vogelschutzgebiet V 24 • NSG LÜ 2 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG LÜ 2 • NSG-Eignung NSG 111 	<ul style="list-style-type: none"> • Naturnahe Entwicklung des Baches • Gewässerökologisch vertretbare Nutzung von Fischteichen

Geb.- Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Bedeutung für Arten und Biotope / Schutzgebiete / Schutzprogramme	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotoptkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
				<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 834, 835 • Landesweit bedeutende Biotope 	<ul style="list-style-type: none"> • LSG WL 17 • GLB: LB-WL 4 	<ul style="list-style-type: none"> • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland
H-197	Ackerflächen nördlich und südlich von Ollsen	AD	Agrargebiet mit hohem Dauervegetationsanteil	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 836, 858, 859 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG WL 17 	<ul style="list-style-type: none"> • Einrichtung und Pflege von Ackerrandstreifen, artenreichen Rainen, Wegrändern und Säumen
H-198	Tal der Schmalen Aue westlich von Döhle	N, Gw, GF	Niederung der Schmalen Aue mit naturnahem Fließgewässer und hohem Dauervegetationsanteil sowie artenreichen Grünlandgebieten frischer / feuchter Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • FFH-Gebiet 70 • EU-Vogelschutzgebiet V 24 • NSG LÜ 2 • Fließgewässerschutzprogramm • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 940, 942, 944 • Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG LÜ 2 	<ul style="list-style-type: none"> • Naturnahe Entwicklung der Schmalen Aue • Sicherung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes • Sicherung und Entwicklung von Sumpf- und Röhrichtvegetation • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland • Umsetzung der Maßnahmen des Fischotter-Programms
H-199	Grünlandgebiet westlich von Döhle	GF	Artenreiches Grünlandgebiet frischer / feuchter Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • FFH-Gebiet 70 • EU-Vogelschutzgebiet V 24 • NSG LÜ 2 • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 940 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG LÜ 2 	<ul style="list-style-type: none"> • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland

Tab. 4-34: Zielkonzept in der Hohen Heide-Süd (LE 7): O-217 bis O-244

Orange Darstellung		Sicherung und Verbesserung von Gebieten mit überwiegend hoher Bedeutung für Arten und Biotope und hoher bis sehr hoher Bedeutung für Landschaftsbild, Boden/Wasser, Klima/Luft				
Geb.-Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Wertgebende Schutzgüter	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotoptkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
O-217	Großflächiges Waldgebiet südwestlich von Buchholz und nördlich von Handeloh	WT	Naturnahe Wälder trockener Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • Biotope (kleinflächig) • Landschaftsbild • Boden • Klima /Luft (nordöstlicher Teil) 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG WL 8 • LSG-Eignung LSG 10 	<ul style="list-style-type: none"> • Waldbewirtschaftung mit dem vorrangigen Ziel der Entwicklung standortheimischer Bestände • Erhaltung von Bodendenkmalen
O-218	Lohberge südwestlich von Buchholz	WT	Naturnaher Wald auf trockenen, historisch alten Waldstandorten	<ul style="list-style-type: none"> • Biotope (kleinflächig) • Landschaftsbild • Boden 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung LSG 10 	<ul style="list-style-type: none"> • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände • Erhaltung von Bodendenkmalen
O-219	Waldgebiet nördlich von Holm	WN	Naturnahe Bruchwälder	<ul style="list-style-type: none"> • Biotope • Landschaftsbild • Boden 	Kap. 5.3: <ul style="list-style-type: none"> • Forstwirtschaft F 1 	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes • Umwandlung von Nadelwaldbeständen in standorttypische Waldbestände • Keine Nutzung
O-220	Agrargebiet westlich von Wörme	AD	Agrargebiete mit hohem Dauervegetationsanteil	<ul style="list-style-type: none"> • Boden 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung LSG 12 	<ul style="list-style-type: none"> • Bewirtschaftung mit dem Ziel der Erhöhung des Dauervegetationsanteils • Winderosionsschutz
O-221	Landwirtschaftliche Flächen südlich von Höckel	A	Agrargebiete mit bodenschonender ackerbaulicher Nutzung	<ul style="list-style-type: none"> • Boden 	---	<ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung von Bodendenkmalen

Geb.- Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Wertgebende Schutzgüter	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotopkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
O-222	Brachflächen westlich von Handeloh	AK, H	Ackerbrachen, Heckenstrukturen, Magerrasen	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 640 • Wasser-/ Stoffretention 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung LSG 10 	<ul style="list-style-type: none"> • Extensivierung der Landwirtschaft • Erhaltung von Brachflächen • Erhaltung und Entwicklung gliedernder und belebender Gehölzbestände • Erhaltung und Pflege von artenreichen Rainen, Wegrändern und Säumen • Pflege und Entwicklung von Magerrasenflächen
O-223	Fahlenhöhe östlich von Handeloh	GF, WF	Artenreiche Grünlandgebiete frischer / feuchter Standorte und naturnahe Wälder frischer Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 728 • Biotope • Landschaftsbild • Boden 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung LSG 12 	<ul style="list-style-type: none"> • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland • Sicherung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände
O-224	Landwirtschaftliche Flächen bei Inzmühlen	AD	Agrargebiete mit hohem Dauervegetationsanteil	<ul style="list-style-type: none"> • Landschaftsbild • Boden 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung LSG 12 	<ul style="list-style-type: none"> • Bewirtschaftung mit dem Ziel der Erhöhung des Dauervegetationsanteils
O-225	Niederung südlich von Holm	GF, WN	Artenreiche Grünlandgebiete frischer / feuchter Standorte und naturnaher Feuchtwald	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 715, 721 • Biotope • Landschaftsbild • Boden 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung LSG 14 	<ul style="list-style-type: none"> • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland • Sicherung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände
O-226	Waldgebiet am Stucksberg, der	WT	Naturnahe Wälder trockener Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • Landschaftsbild • Boden (tlws.) 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung LSG 9 	<ul style="list-style-type: none"> • Waldbewirtschaftung mit dem vorrangigen Ziel der Entwicklung standortheimischer Bestände

Geb.- Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Wertgebende Schutzgüter	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotopkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
	Drögen Heide und östlich der Este südlich von Handeloh					<ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung von Bodendenkmalen (tlws.)
O-227	Niederung nördlich von Asendorf	GF, WN	Artenreiches Grünlandgebiet frischer / feuchter Standorte und naturnahe Bruchwälder	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 686 • Biotope • Landschaftsbild • Boden 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 107 • LSG-Eignung LSG 14 	<ul style="list-style-type: none"> • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland • Sicherung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes • Keine Nutzung der nassen Bruchwälder
O-228	Ortschaften Asendorf, Lüllau, Thelstorf, Undeloh	Sh	Siedlungen mit naturraumtypischem, historisch gewachsenem Ortsbild	<ul style="list-style-type: none"> • Landschaftsbild 	Kap. 5.4: <ul style="list-style-type: none"> • Bauleitplanung 	<ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung des naturraumtypischen, historisch gewachsenen Ortsbildes
O-229	Agrargebiet östlich und südwestlich von Asendorf, östlich von Dierkshausen sowie nördlich und westlich von Schier- horn	AK	Agrargebiet mit hohem Kleinstrukturanteil	<ul style="list-style-type: none"> • Landschaftsbild • Boden (tlws.) 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung LSG 14 	<ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung und Entwicklung gliedernder und belebender Gehölzbestände • Erhaltung und Entwicklung von artenreichen Rainen, Wegrändern und Säumen • Erhaltung von Bodendenkmalen (tlws.)
O-230	Agrargebiete westlich von Asendorf sowie nordöst- lich und südlich von Schierhorn	AD	Agrargebiet mit hohem Dauervegetationsanteil	<ul style="list-style-type: none"> • Landschaftsbild 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung LSG 14 	<ul style="list-style-type: none"> • Bewirtschaftung mit dem Ziel der Erhöhung des Dauervegetationsanteils • Winderosionsschutz

Geb.- Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Wertgebende Schutzgüter	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotopkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
O-231	Waldgebiete südwestlich von Jesteburg	WT	Naturnahe Wälder trockener Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • Landschaftsbild • Boden 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung LSG 14 	<ul style="list-style-type: none"> • Waldbewirtschaftung mit dem vorrangigen Ziel der Entwicklung standortheimischer Bestände • Erhaltung von Bodendenkmalen
O-232	Niederung südwestlich von Lüllau	N, GF	Niederung mit Sumpfvvegetation und artenreichem Grünland auf Moorstandorten	<ul style="list-style-type: none"> • Biotope • Landschaftsbild • Boden 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung LSG 12 	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherung und Entwicklung von Sumpfvvegetation • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland
O-233	Niederung östlich von Schierhorn	GF	Artenreiches Grünlandgebiet frischer / feuchter Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 694, 697 • Biotope • Landschaftsbild • Boden 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung LSG 14 	<ul style="list-style-type: none"> • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland • Erhaltung und Entwicklung gliedernder und belebender Gehölzbestände
O-234	Agrargebiete östlich von Höpen und westlich von Dierkshausen	AK	Agrargebiete mit hohem Kleinstrukturanteil	<ul style="list-style-type: none"> • Landschaftsbild • Boden 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG WL 17 • LSG-Eignung LSG 14 	<ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung und Entwicklung gliedernder und belebender Gehölzbestände • Gewässerschonende Bewirtschaftung • Winderosionsschutz
O-235	Waldgebiet östlich von Höpen	WF	Naturnaher Wald frischer Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • Landschaftsbild • Boden 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG WL 22 	<ul style="list-style-type: none"> • Waldbewirtschaftung mit dem vorrangigen Ziel der Entwicklung standortheimischer Bestände
O-236	Waldgebiet westlich und nördlich von Drumbergen	WF, WT, Gw	Naturnaher Wald frischer und trockener Standorte und naturnahe Stillgewässer	<ul style="list-style-type: none"> • Landschaftsbild • Boden 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung LSG 14 	<ul style="list-style-type: none"> • Waldbewirtschaftung mit dem vorrangigen Ziel der Entwicklung standortheimischer Bestände • Naturnahe Entwicklung von Stillgewässern
O-237	Waldgebiet Drumbergen	WT, H	Naturnaher Wald trockener Standorte mit Heidebeständen	<ul style="list-style-type: none"> • Biotope • Landschaftsbild • Boden 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung LSG 14 	<ul style="list-style-type: none"> • Waldbewirtschaftung mit dem vorrangigen Ziel der Entwicklung standortheimischer Bestände

Geb.- Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Wertgebende Schutzgüter	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotopkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
						<ul style="list-style-type: none"> • Pflege und Entwicklung von Heideflächen
O-238	Umgebung des Moorbaches nordöstlich von Dierkshausen	GF	Artenreiches Grünlandgebiet feuchter / nasser Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 701 • Biotope • Landschaftsbild • Boden 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung LSG 14 	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland
O-239	Moorbach und Nebenbach nordöstlich von Dierkshausen	N, Gw, GF	Niederung des Moorbaches mit naturnahen Fließgewässern und hohem Dauervegetationsanteil sowie artenreichen Grünlandgebieten feuchter / nasser Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 702, 793, 798 • Biotope • Landschaftsbild • Boden • Wasser-/ Stoffretention 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung LSG 14 	<ul style="list-style-type: none"> • Naturnahe Entwicklung des Moorbaches und Nebenbaches • Sicherung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes • Sicherung und Entwicklung von Sumpf- und Röhrichtvegetation • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland
O-240	Wald links der Schmalen Aue, nördlich von Hanstedt	WF	Naturnaher Wald frischer Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • Landschaftsbild 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG WL 17 	<ul style="list-style-type: none"> • Waldbewirtschaftung mit dem vorrangigen Ziel der Entwicklung standortheimischer Bestände
O-241	Landwirtschaftliche Flächen westlich von Hanstedt	AD	Agrargebiet mit hohem Dauervegetationsanteil	<ul style="list-style-type: none"> • Landschaftsbild • Boden 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG WL 17 	<ul style="list-style-type: none"> • Bewirtschaftung mit dem Ziel der Erhöhung des Dauervegetationsanteils • Winderosionsschutz
O-242	Waldgebiet westlich und südlich von Hanstedt	WT	Naturnaher Wald trockener Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • Landschaftsbild • Boden 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG WL 17 	<ul style="list-style-type: none"> • Waldbewirtschaftung mit dem vorrangigen Ziel der Entwicklung standortheimischer Bestände
O-243	Nebenbäche der Schmalen Aue südlich	Gw, N	Naturnahe Fließgewässer und Auenbereiche mit hohem Dauervegetationsanteil	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 833 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG WL 17 	<ul style="list-style-type: none"> • Naturnahe Entwicklung der Fließgewässer

Geb.- Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Wertgebende Schutzgüter	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotopkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
	von Hanstedt			<ul style="list-style-type: none"> • Landschaftsbild • Boden 		<ul style="list-style-type: none"> • Gewässerökologisch vertretbare Nutzung von Fischteichen • Sicherung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes
O-244	Landwirtschaftliche Flächen im Raum Ollsen	AD	Agrargebiet mit hohem Dauervegetationsanteil	<ul style="list-style-type: none"> • Landschaftsbild • Boden 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG WL 17 	<ul style="list-style-type: none"> • Bewirtschaftung mit dem Ziel der Erhöhung des Dauervegetationsanteils • Winderosionsschutz • Erhaltung von Bodendenkmalen

Tab. 4-35: Zielkonzept in der Hohen Heide-Süd (LE 7): V-27 bis V-28

Dunkelgelbe Darstellung		Vorrangige Entwicklung und Wiederherstellung in Gebieten mit aktuell überwiegend geringer bis sehr geringer Bedeutung für alle Schutzgüter				
Geb.-Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Begründung der Vorrangigkeit	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotopkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
V-27	Agrargebiet zwischen Welle und Handeloh	AD, Gw	Agrargebiet mit hohem Dauervegetationsanteil und naturnahem Kleingewässer	<ul style="list-style-type: none"> • Pufferung eines Kleingewässers/Sumpfes • Biotopverbund Feuchtgebiete (Kleingewässer zu Este-Niederung), Trockenbiotope (Heideflächen zueinander) • Aufweitung des benachbarten Gebietes mit Vorkommen gefährdeter Ackerwildkrautarten • Winderosionsgefährdung ohne Dauervegetation • Hohe Nitratauswaschungsgefährdung • Biotopentwicklungspotenzial auf Extremstandorten (sehr nährstoffarm) 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 93 • LSG-Eignung LSG 9 Kap. 5.3: <ul style="list-style-type: none"> • Landwirtschaft L 49 	<ul style="list-style-type: none"> • Nutzungsextensivierung • Bewirtschaftung mit dem Ziel der Erhöhung des Dauervegetationsanteils • Naturnahe Entwicklung des Kleingewässers
V-28	Agrargebiet zwischen Handeloh und Inzmühlen	AD	Agrargebiet mit hohem Dauervegetationsanteil	<ul style="list-style-type: none"> • Pufferung der benachbarten Seeve-Niederungsbereiche • Winderosionsgefährdung ohne Dauervegetation • Hohe Nitratauswaschungsgefährdung • Biotopentwicklungspotenzial auf Extremstandorten (sehr nährstoffarm) 	Kap. 5.3: <ul style="list-style-type: none"> • Landwirtschaft L 50 	<ul style="list-style-type: none"> • Nutzungsextensivierung • Bewirtschaftung mit dem Ziel der Erhöhung des Dauervegetationsanteils

4.3.8 Hohe Heide-Ost (LE 8)

Leitbild

Das Leitbild des Naturschutzes und der Landschaftspflege für die Hohe Heide-Ost ist eine durch ein bewegtes Relief und großflächig vorhandene nährstoffreiche, teils staunasse Böden gekennzeichnete Landschaft, die durch einen hohen Anteil naturnaher Wälder auf (teilweise) historisch alten Waldstandorten sowie zahlreich vorkommende Quellbäche charakterisiert ist.



Die randlich gelegenen Agrargebiete auf den ertragreicheren Standorten sind durch zahlreiche Bachläufe und Gehölzstrukturen gegliedert.

Bezogen auf die einzelnen Landschaftsräume der Hohen Heide-Ost werden folgende Zustände angestrebt:

Quarrendorfer / Toppenstedter / Garlstorfer Wald / Waldgebiete im Raum Egestorf-Lübberstedt-Evendorf

- Naturnahe bodensaure Buchenwälder auf dem überwiegenden Teil der größtenteils historisch alten Waldstandorte
- Mesophile Buchenwälder, vorwiegend auf den basenreicheren Böden im Raum Nindorf und Schätzendorf
- Belebung des Landschaftsraumes durch das am Klinkenberg bei Egestorf vorkommende Heidegebiet

Fluss-Niederung der Schmalen Aue sowie zahlreiche kleine Bachläufe

- Natürliche Ausprägung der zahlreichen Quellgebiete und Bachläufe als wesentliche ökologische Bestandteile dieses Landschaftsraumes mit einer natürlichen Gewässergüte (im Quellbereich unbelastet und GK I - II in den Oberläufen)
- Auenbereiche mit einem hohen Anteil an Dauervegetation
- Extensive Grünlandnutzung mit integrierten Sumpf- und Feuchtgrünlandgesellschaften in den Talräumen außerhalb des Waldes
- Naturnahe Erlen-Eschenwälder in Quellbereichen und an den Bachläufen

Agrargebiete randlich der Waldgebiete sowie im Raum Egestorf / Lübberstedt / Döhle / Evendorf

- Kulturlandschaften mit hohem Anteil an gliedernden Gehölz-, Hecken- und sonstigen Kleinstrukturen
- Kulturlandschaften mit einem hohen Anteil an Dauervegetation in winderosionsgefährdeten Gebieten, insbesondere bei Hanstedt und Egestorf
- Extensive Grünlandnutzung mit integrierten Sumpf- und Feuchtgrünlandgesellschaften in staunassen Muldenlagen
- Naturnahe Entwicklung der Kleingewässer, insbesondere aller Regenwassertümpel

Zielkonzept für die Hohe Heide-Ost

Tab. 4-36: Flächenanteile der Zielkategorien in der Hohen Heide-Ost (LE 8)

Zielkategorien		Größe [ha]	Flächen- anteil [%]
Dunkelrot	Sicherung von Gebieten mit überwiegend sehr hoher Bedeutung für Arten und Biotope	159	1,9
Hellrot	Verbesserung beeinträchtigter Teilbereiche der dunkelrot definierten Gebiete	2.186	25,8
Orange	Sicherung und Verbesserung von Gebieten mit überwiegend hoher Bedeutung für Arten und Biotope und hoher bis sehr hoher Bedeutung für Landschaftsbild, Boden/Wasser, Klima/Luft	4.969	58,6
Dunkelgelb	Vorrangige Entwicklung und Wiederherstellung in Gebieten mit aktuell überwiegend geringer bis sehr geringer Bedeutung für alle Schutzgüter	78	0,9
Hellgelb	Umweltverträgliche Nutzung in allen übrigen Gebieten mit aktuell sehr geringer bis mittlerer Bedeutung für alle Schutzgüter	1.093	12,9
Hohe Heide-Ost gesamt:		8.485	

Das Gebiet der dunkelgelben Zielkategorie in der Hohen Heide-Ost ist eine Teilfläche des Gebietes [V-25](#), das im Zielkonzept für die Luheheide-Süd beschrieben ist (siehe Tab. 4-26).

Tab. 4-37: Zielkonzept in der Hohen Heide-Ost (LE 8): R-42

Dunkelrote Darstellung		Sicherung von Gebieten mit überwiegend sehr hoher Bedeutung für Arten und Biotope				
Geb.-Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Bedeutung für Arten und Biotope / Schutzgebiete / Schutzprogramme	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotoptkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
R-42	Zentraler Toppenstedter Wald	WN	Naturnahe Feuchtwälder auf historisch alten Waldstandorten	<ul style="list-style-type: none"> • FFH-Gebiet 230 • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 823, 825, 826, 848 • Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 116 • LSG WL 17 	<ul style="list-style-type: none"> • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände

Tab. 4-38: Zielkonzept in der Hohen Heide-Ost (LE 8): H-200 bis H-224

Hellrote Darstellung		Verbesserung beeinträchtigter Teilbereiche von Gebieten mit überwiegend sehr hoher Bedeutung für Arten und Biotope				
Geb.-Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Bedeutung für Arten und Biotope / Schutzgebiete / Schutzprogramme	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotoptkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
H-200	Bachtäler und Wälder südöstlich von Brackel und östlich von Quarrendorf	Gw, N, WN	Naturnahe Fließgewässer und Quellbereiche in Verbindung mit Sumpf-/ Röhrichtvegetation und naturnahen Wäldern auf nassen, historisch alten Waldstandorten	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 775, 777, 778, 779, 804 • Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 116 • LSG WL 17 • GLB: LB-WL 4 	<ul style="list-style-type: none"> • Naturnahe Entwicklung von Fließgewässern und Quellbereichen • Gewässerökologisch vertretbare Nutzung von Fischteichen • Sicherung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes • Sicherung und Entwicklung von Sumpf- und Röhrichtvegetation • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände

Geb.- Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Bedeutung für Arten und Biotope / Schutzgebiete / Schutzprogramme	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotoptkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
H-201	Quarrendorfer Wald und Toppenstedter Holz	WF, WN	Naturnahe Wälder auf frischen und feuchten, historisch alten Waldstandorten	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 801, 804 • Sehr hochwertige, tlws. landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 116 • LSG WL 17 	<ul style="list-style-type: none"> • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände
H-202	Bachniede- rung im Toppenstedter Holz	Gw, N, GF, WN	Naturnahes Fließgewässer in Verbindung mit Sumpf-/ Röhrlichtve- getation, artenreichem Grünland frischer / feuchter Standorte und naturnahen Wäldern auf nassen, teilweise historisch alten Waldstand- orten	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 804, 808 • Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 116 • LSG WL 17 	<ul style="list-style-type: none"> • Naturnahe Entwicklung des Fließgewässers • Sicherung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes • Sicherung und Entwicklung von Sumpf- und Röhrlichtvegetation • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände
H-203	Niederung nordöstlich von Hanstedt	GF, N, WN, Gw	Artenreiches Grünlandgebiet frischer / feuchter Standorte in Verbindung mit naturnahen Wäldern nasser Standorte, Sumpfvvegetation und naturnahen Klein- und Fließgewäs- sern	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 802, 817 • Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 116 • LSG WL 17 • GLB: LB-WL 4 	<ul style="list-style-type: none"> • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland • Sicherung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes • Sicherung und Entwicklung von Sumpf- und Röhrlichtvegetation • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände • Naturnahe Entwicklung des Fließgewässers
H-204	Oberlauf des Großen Baches östlich von Hanstedt	N, Gw, GF, WN	Niederung des Großen Baches mit naturnahem Fließgewässer und Sumpf-/ Röhrlichtvegetation, arten- reichen Grünlandgebieten frischer / feuchter Standorte sowie naturnahen	<ul style="list-style-type: none"> • FFH-Gebiet 230 (tlws.) • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 817, 819, 821, 825 • Landesweit bedeutende 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 116 • LSG WL 17 • GLB: LB-WL 4 	<ul style="list-style-type: none"> • Naturnahe Entwicklung der Fließgewässer • Gewässerökologisch vertretbare Nutzung von Fischteichen • Sicherung des natürlichen

Geb.- Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Bedeutung für Arten und Biotope / Schutzgebiete / Schutzprogramme	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotoptkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
			Wäldern nasser Standorte	Biotope		Bodenwasserhaushaltes <ul style="list-style-type: none"> • Sicherung und Entwicklung von Sumpf- und Röhrichtvegetation • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände
H-205	Wald westlich von Toppenstedt	WN	Naturnaher Feuchtwald	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 827 • Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 118 • LSG WL 17 	<ul style="list-style-type: none"> • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände
H-206	Waldgebiet und Bachlauf südwestlich von Toppenstedt	WF, Gw	Naturnaher Wald auf frischen, historisch alten Waldstandorten und naturnahes Fließgewässer	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 828 • Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG WL 17 • GLB: LB-WL 4 	<ul style="list-style-type: none"> • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände • Naturnahe Entwicklung des Fließgewässers • Gewässerökologisch vertretbare Nutzung von Fischeichen
H-207	Waldgebiet und Sumpf im südlichen Toppenstedter Wald	WT, N	Naturnaher Wald auf trockenen, historisch alten Waldstandorten und benachbarter Sumpfbereich	<ul style="list-style-type: none"> • Sehr hochwertige, tlws. landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG WL 17 	<ul style="list-style-type: none"> • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände • Sicherung und Entwicklung von Sumpf- und Röhrichtvegetation
H-208	Niederung am Nordbach nordöstlich von Nindorf	N, Gw, WN, WT	Niederung des Nordbaches mit naturnahem Fließgewässer und hohem Dauervegetationsanteil, artenreichen Grünlandgebieten frischer / feuchter Standorte sowie naturnahen Wäldern feuchter und trockener Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 839 • Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 125 • LSG WL 17 	<ul style="list-style-type: none"> • Naturnahe Entwicklung des Nordbaches • Sicherung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes • Sicherung und Entwicklung von Sumpf- und Röhrichtvegetation • Extensivierung / Sicherung von

Geb.- Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Bedeutung für Arten und Biotope / Schutzgebiete / Schutzprogramme	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotoptkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
						Feuchtgrünland • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände
H-209	Dreiahnenberg nordöstlich von Nindorf	Gw, WN	Naturnahes Fließgewässer und Quellgebiet in Verbindung mit naturnahem Feuchtwald	<ul style="list-style-type: none"> • FFH-Gebiet 230 • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 848 • Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 116 • LSG WL 17 	<ul style="list-style-type: none"> • Naturnahe Entwicklung des Fließgewässers und Quellbereiches • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände
H-210	Waldbereiche am Scharberg und Ahrberg südöstlich von Nindorf	WN, Gw	Naturnaher Wald auf feuchten, teilweise historisch alten Waldstandorten in Verbindung mit naturnahen Fließgewässern	<ul style="list-style-type: none"> • FFH-Gebiet 230 • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 842, 845, 850 • Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 126, 127 • LSG WL 17 	<ul style="list-style-type: none"> • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände • Sicherung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes • Naturnahe Entwicklung von Fließgewässern
H-211	Hummingenbach südlich von Nindorf	N, Gw, WN	Niederung des Hummingenbaches mit naturnahem Fließgewässer und hohem Dauervegetationsanteil sowie naturnahen Wäldern auf feuchten, historisch alten Waldstandorten	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 844, 845 • Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 109 • LSG WL 17 • GLB: LB-WL 4 	<ul style="list-style-type: none"> • Naturnahe Entwicklung des Hummingenbaches • Sicherung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes • Sicherung und Entwicklung von Sumpf- und Röhrichtvegetation • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände
H-212	Garlstorfer Wald	WT, Gw	Naturnaher Wald auf trockenen, historisch alten Waldstandorten in Verbindung mit naturnahen Fließgewässern	<ul style="list-style-type: none"> • FFH-Gebiet 230 • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 845, 850, 851, 853, 864, 865, 866 • Landesweit bedeutende 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 127 • LSG WL 17 • GLB: LB-WL 	<ul style="list-style-type: none"> • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände • Naturnahe Entwicklung von Fließgewässern

Geb.- Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Bedeutung für Arten und Biotope / Schutzgebiete / Schutzprogramme	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotoptkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
				Biotope		
H-213	Oberlauf des Aubaches westlich von Garlstorf	Gw, WN	Naturnahes Fließgewässer in Verbindung mit naturnahen Bruchwäldern	<ul style="list-style-type: none"> • FFH-Gebiet 230 • Fließgewässerschutzprogramm • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 850, 852 • Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 127 • LSG WL 17 	<ul style="list-style-type: none"> • Naturnahe Entwicklung von Fließgewässern • Keine Nutzung der nassen Bruchwald-Bestände
H-214	Waldgebiet Wietkämpe	WN, WF, Gw	Naturnahe Wälder auf feuchten und frischen, historisch alten Waldstandorten in Verbindung mit naturnahen Fließgewässern	<ul style="list-style-type: none"> • FFH-Gebiet 230 • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 845, 861, 863, 867, 868 • Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 127, 128 • LSG WL 17 	<ul style="list-style-type: none"> • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände • Naturnahe Entwicklung von Fließgewässern
H-215	Bachläufe am Haskatersberg südlich von Garlstorf	Gw, WN, WF	Naturnahe Fließgewässer und Quellbereiche in Verbindung mit naturnahen Bruch- und Feuchtwäldern sowie naturnahen Kleingewässern	<ul style="list-style-type: none"> • FFH-Gebiet 230 • Fließgewässerschutzprogramm • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 866, 871 • Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 127 • LSG WL 17 • GLB: LB-WL 4 	<ul style="list-style-type: none"> • Naturnahe Entwicklung der Fließgewässer und Quellbereiche • Gewässerökologisch vertretbare Nutzung von Fischteichen • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände • Keine Nutzung der nassen Bruchwald-Bestände • Naturnahe Entwicklung von Kleingewässern
H-216	Bünerbach westlich von Schätzdorf	N, Gw, GF, WN	Niederung des Bünerbaches mit naturnahem Fließgewässer und hohem Dauervegetationsanteil, artenreichen Grünlandgebieten frischer / feuchter Standorte sowie naturnahen Feuchtwäldern auf	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 886 • Sehr hochwertige, tlws. landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG WL 17 • GLB: LB-WL 4 	<ul style="list-style-type: none"> • Naturnahe Entwicklung des Bünerbaches • Gewässerökologisch vertretbare Nutzung von Fischteichen • Sicherung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes

Geb.- Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Bedeutung für Arten und Biotope / Schutzgebiete / Schutzprogramme	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotoptkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
			historisch alten Waldstandorten			<ul style="list-style-type: none"> • Sicherung und Entwicklung von Sumpf- und Röhrichtvegetation • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände
H-217	Tiefental und angrenzendes Waldgebiet südwestlich von Gördenstorf	N, Gw, GF, WN, WT	Niederung des Tieftales mit naturnahem Fließgewässer und hohem Dauervegetationsanteil, artenreichen Grünlandgebieten frischer / feuchter Standorte sowie naturnahen Wäldern auf feuchten und trockenen, historisch alten Waldstandorten	<ul style="list-style-type: none"> • FFH-Gebiet • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 870, 890, 891, 892 • Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 129 • LSG WL 17 • GLB: LB-WL 	<ul style="list-style-type: none"> • Naturnahe Entwicklung des Fließgewässers • Sicherung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes • Sicherung und Entwicklung von Sumpf- und Röhrichtvegetation • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände
H-218	Waldgebiet südwestlich von Egestorf	WT, H	Naturnaher Wald auf trockenen, teilweise historisch alten Waldstandorten und Heidebereiche	<ul style="list-style-type: none"> • FFH-Gebiet 70 • EU-Vogelschutzgebiet V 24 • NSG LÜ 2 • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 889, 937, 942, 943 • Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG LÜ 2 	<ul style="list-style-type: none"> • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände • Pflege und Entwicklung von Heideflächen
H-219	Waldgebiet Spann südöstlich von Lübberstedt	WT	Naturnaher Wald auf trockenen, historisch alten Waldstandorten	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 939 • Sehr hochwertige Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 135 • LSG WL 17 	<ul style="list-style-type: none"> • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände

Geb.- Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Bedeutung für Arten und Biotope / Schutzgebiete / Schutzprogramme	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotoptkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
H-220	Waldgebiet am Sommer- berg südöst- lich von Lübberstedt	WF	Naturnaher Wald auf frischen, historisch alten Waldstandorten	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 939 • Sehr hochwertige Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 135 • LSG WL 17 	<ul style="list-style-type: none"> • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände
H-221	Waldbereiche nördlich von Döhle	WF, GF	Naturnahe Wälder und artenreiche Grünlandgebiete frischer / feuchter Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • FFH-Gebiet 70 • EU-Vogelschutzgebiet V 24 • NSG LÜ 2 • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 940 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG LÜ 2 	<ul style="list-style-type: none"> • Waldbewirtschaftung mit dem vorrangigen Ziel der Entwicklung standortheimischer Bestände • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland
H-222	Dorfpark Döhle	WF	Naturnaher Wald auf frischem, historisch altem Waldstandort	<ul style="list-style-type: none"> • Sehr hochwertige Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG WL 15 	<ul style="list-style-type: none"> • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände
H-223	Wald und Grünland südwestlich von Döhle	WT, GT	Naturnahe Wälder und artenreiche Grünlandgebiete trockener Standor- te	<ul style="list-style-type: none"> • FFH-Gebiet 70 • EU-Vogelschutzgebiet V 24 • NSG LÜ 2 • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 946 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG LÜ 2 	<ul style="list-style-type: none"> • Waldbewirtschaftung mit dem vorrangigen Ziel der Entwicklung standortheimischer Bestände • Extensivierung / Sicherung von Grünland
H-224	Schwindebach südöstlich von Evendorf	N, Gw, GF	Niederung des Schwindebachs mit naturnahem Fließgewässer und hohem Dauervegetationsanteil sowie artenreichen Grünlandgebieten frischer / feuchter Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • Fließgewässerschutz- programm • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 949, 949b • Sehr hochwertige Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG WL 9 • LSG-Eignung LSG 19 	<ul style="list-style-type: none"> • Naturnahe Entwicklung des Schwindebachs • Sicherung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes • Sicherung und Entwicklung von Sumpfvvegetation • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland

Tab. 4-39: Zielkonzept in der Hohen Heide-Ost (LE 8): O-245 bis O-261

Orange Darstellung		Sicherung und Verbesserung von Gebieten mit überwiegend hoher Bedeutung für Arten und Biotope und hoher bis sehr hoher Bedeutung für Landschaftsbild, Boden/Wasser, Klima/Luft				
Geb.-Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Wertgebende Schutzgüter	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotopkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
O-245	Grünlandgebiet südöstlich von Brackel	GF, Gw	Artenreiches Grünlandgebiet frischer / feuchter Standorte und naturnahes Kleingewässer	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 776, 804 • Landschaftsbild 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG WL 17 • LSG-Eignung LSG 19 • GLB: LB-WL 4 	<ul style="list-style-type: none"> • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland • Naturnahe Entwicklung des Kleingewässers
O-246	Waldstück südlich von Brackel	WT, H	Naturnaher Wald trockener Standorte mit Heidebereich	<ul style="list-style-type: none"> • Biotope • Landschaftsbild • Boden 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung LSG 19 	<ul style="list-style-type: none"> • Waldbewirtschaftung mit dem vorrangigen Ziel der Entwicklung standortheimischer Bestände • Pflege und Entwicklung der Heidefläche
O-247	Landwirtschaftliche Flächen nordöstlich von Quarrendorf	AD	Agrargebiet mit hohem Dauervegetationsanteil	<ul style="list-style-type: none"> • Landschaftsbild • Boden (tlws.) 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG WL 17 • LSG-Eignung LSG 19 	<ul style="list-style-type: none"> • Bewirtschaftung mit dem Ziel der Erhöhung des Dauervegetationsanteils • Erhaltung und Entwicklung gliedernder und belebender Gehölzbestände • Winderosionsschutz
O-248	Östliche und westliche Bereiche des Toppenstedter Holzes und Toppenstedter Waldes	WN, WF, WT, Gw	Naturnahe Wälder auf feuchten bis trockenen, historisch alten Waldstandorten in Verbindung mit naturnahen Fließ- und Stillgewässern	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 804, 817, 824, 825, 831 • Landschaftsbild • Boden 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 116 (tlws.) • LSG WL 17 	<ul style="list-style-type: none"> • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände • Naturnahe Entwicklung von Fließgewässern • Naturnahe Entwicklung von Stillgewässern
O-249	Landwirtschaftliche Flächen	AK	Agrargebiete mit hohem Kleinstrukturanteil	<ul style="list-style-type: none"> • Landschaftsbild 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG WL 17 	<ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung und Entwicklung gliedernder und belebender Gehölzbestände

Geb.- Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Wertgebende Schutzgüter	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotopkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
	südlich von Quarrendorf					
O-250	Großer Bach nördlich von Hanstedt und Nordbach nördlich von Nindorf	Gw, GF	Naturnahe Fließgewässer und artenreiche Grünlandgebiete frischer / feuchter Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 817, 818, 840 • Biotope • Landschaftsbild 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 116 • LSG WL 17 	<ul style="list-style-type: none"> • Naturnahe Entwicklung des Großen Baches und des Nordba- ches • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland • Umwandlung von Acker zu Grünland
O-251	Agrargebiet südöstlich von Hanstedt	AD	Agrargebiete mit hohem Dauervege- tationsanteil	<ul style="list-style-type: none"> • Landschaftsbild • Boden 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG WL 17 	<ul style="list-style-type: none"> • Bewirtschaftung mit dem Ziel der Erhöhung des Dauervegetations- anteils • Winderosionsschutz
O-252	Agrargebiet im Raum Nindorf / Schätzendorf / Egestorf	AK	Agrargebiete mit hohem Kleinstruk- turanteil	<ul style="list-style-type: none"> • Landschaftsbild 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG WL 17 	<ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung und Entwicklung gliedernder und belebender Gehölzbestände
O-253	Ortschaften Nindorf, Quarrendorf, Schätzendorf, Sahrendorf, Egestorf, Lübberstedt	Sh	Siedlungen mit naturraumtypischem, historisch gewachsenem Ortsbild	<ul style="list-style-type: none"> • Landschaftsbild 	Kap. 5.4: <ul style="list-style-type: none"> • Bauleitplanung 	<ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung des naturraumtypi- schen, historisch gewachsenen Ortsbildes
O-254	Gebiet östlich des Tiesen- und Stein- bergs nordöst- lich von Schätzendorf	GF, WF, Gw	Artenreiches Grünlandgebiet frischer / feuchter Standorte in Verbindung mit naturnahen Wäldern auf frischen, historisch alten Waldstandorten und naturnahen Fließgewässern	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 844, 845, 860, 863 • Biotope • Landschaftsbild 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG WL 17 	<ul style="list-style-type: none"> • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Entwicklung naturnaher Be- stände • Naturnahe Entwicklung von Fließgewässern

Geb.- Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Wertgebende Schutzgüter	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotopkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
						<ul style="list-style-type: none"> • Gewässerökologisch vertretbare Nutzung von Fischteichen
O-255	Agrargebiet östlich von Sahrendorf	AD	Agrargebiete mit hohem Dauervegetationsanteil	<ul style="list-style-type: none"> • Landschaftsbild • Wasser-/ Stoffretention 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG WL 17 	<ul style="list-style-type: none"> • Bewirtschaftung mit dem Ziel der Erhöhung des Dauervegetationsanteils • Wassererosionsschutz
O-256	Agrargebiet nördlich von Egestorf	AD, Gw	Agrargebiete mit hohem Dauervegetationsanteil und naturnahe Stillgewässer	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 887, 888 • Biotope • Landschaftsbild • Boden 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG WL 17 	<ul style="list-style-type: none"> • Bewirtschaftung mit dem Ziel der Erhöhung des Dauervegetationsanteils • Winderosionsschutz • Naturnahe Entwicklung von Stillgewässern
O-257	Waldgebiet nordwestlich von Lübberstedt	WT, WF	Naturnaher Wald trockener und frischer Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 866, 890 • Landschaftsbild 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG WL 17 	<ul style="list-style-type: none"> • Waldbewirtschaftung mit dem vorrangigen Ziel der Entwicklung standortheimischer Bestände
O-258	Agrargebiete südlich von Egestorf	AD	Agrargebiete mit hohem Dauervegetationsanteil	<ul style="list-style-type: none"> • Landschaftsbild • Boden 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG WL 17 • LSG-Eignung LSG 19 Kap. 5.3: <ul style="list-style-type: none"> • Landwirtschaft L 2 	<ul style="list-style-type: none"> • Bewirtschaftung mit dem Ziel der Erhöhung des Dauervegetationsanteils • Winderosionsschutz • Wassererosionsschutz • Erhaltung von Bodendenkmalen
O-259	Waldgebiete südlich von Lübberstedt	WT, WF	Naturnaher Wald auf trockenen und frischen, historisch alten Waldstandorten	<ul style="list-style-type: none"> • Landschaftsbild • Boden 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG WL 17 • LSG-Eignung LSG 19 	<ul style="list-style-type: none"> • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Entwicklung naturnaher Bestände
O-260	Waldgebiete im Raum Evendorf	WT	Naturnahe Wälder trockener Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • Boden 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung LSG 19 	<ul style="list-style-type: none"> • Waldbewirtschaftung mit dem vorrangigen Ziel der Entwicklung standortheimischer Bestände

Geb.- Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Wertgebende Schutzgüter	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotopkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
						<ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung von Bodendenkmalen
O-261	Waldgebiet Horn südlich von Evendorf	WT	Naturnaher Wald auf trockenen, historisch alten Waldstandorten	<ul style="list-style-type: none"> • Landschaftsbild • Boden 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG WL 9 	<ul style="list-style-type: none"> • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Entwicklung naturnaher Be- stände

4.3.9 Wümmeniederung (LE 9)

Leitbild

Das Leitbild des Naturschutzes und der Landschaftspflege für die Wümmeniederung ist:

- Eine, durch hohe Grundwasserstände, nährstoffarme Standorte und die ebene Lage bestimmte Landschaft, mit den prägenden größeren Fließgewässern Wümme, Oste und Aue sowie markanten Dünenbildungen
- Eine aufgrund der landschaftsökologischen Verhältnisse großflächige Verbreitung von Feuchtvegetationsbeständen mit vergleichsweise großflächigen Moorbereichen, die z.T. naturnahe Hochmoor-Vegetation aufweisen, und mit einer vorherrschenden umweltverträglichen Grünlandnutzung.



Bezogen auf die einzelnen Landschaftsräume der Wümmeniederung werden folgende Zustände angestrebt:

Moorgebiete im Großen Everstorfer Moor, Großen Moor bei Wistedt, Kauers Wittmoor, Heidemoor bei Ottermoor, Munzmoor und in Randbereichen des Ekelmoores

- Naturnahe Hochmoor-Vegetation in den zentralen Moorbereichen
- Hochmoor- Regenerationsstadien sowie Birken-Bruchwälder an den Rändern der Hochmoore und Degenerationsstadien und auf teilentwässerten nicht mehr regenerierbaren Hochmoortorfen.

Flussniederungen der Wümme, Oste, Heidenauer Aue und Halvesbosteler Aue

- Naturnahe Ausprägung aller Fließgewässer mit einer natürlichen Gewässerqualität (GK II, GK I - II in den Oberläufen)
- Erlen-Eschenwälder entlang der Fließgewässer und auf teilentwässerten Niedermoor-Standorten, Erlen-Bruchwälder auf vernässten Niedermoorböden
- Großflächige umweltverträgliche Grünlandnutzung mit weiträumig offenen Flächen, insbesondere südlich von Halvesbotel, südlich, östlich und nördlich des Großen Everstorfer Moores und nord- bis nordöstlich des Großen Moores bei Wistedt und in Randbereichen des Großen Torfmoores
- Feuchtgrünlandbestände mit einer extensiven Nutzung auf nassen Standorten,
- Niedermoor- und Sumpfvvegetationsbestände auf den nassesten Standorten als überwiegend ungenutzte Strukturen

Heide- und Sandmagerrasenvegetation auf Dünen bei Wistedt und im Südosten der Wümmeniederung

- Charakteristische Heide- und Sandmagerrasenvegetation auf den grundwasserfernen Standorten, vor allem der Dünen, insbesondere im Südosten der Wümmeniederung

Ackerbaulich genutzte Gebiete

- Umweltverträgliche, nur auf wenigen Flächen größeren Raum einnehmende Ackernutzung
- Bewirtschaftung mit hohem Dauervegetationsanteil südlich von Heidenau aufgrund der Bedeutung als Kornweihen-Lebensraum

Zielkonzept für die Wümmeniederung

Tab. 4-40: Flächenanteile der Zielkategorien in der Wümmeniederung (LE 9)

Zielkategorien		Größe [ha]	Flächen- anteil [%]
Dunkelrot	Sicherung von Gebieten mit überwiegend sehr hoher Bedeutung für Arten und Biotope	507	6,3
Hellrot	Verbesserung beeinträchtigter Teilbereiche der dunkelrot definierten Gebiete	4.357	53,9
Orange	Sicherung und Verbesserung von Gebieten mit überwiegend hoher Bedeutung für Arten und Biotope und hoher bis sehr hoher Bedeutung für Landschaftsbild, Boden/Wasser, Klima/Luft	1.955	24,2
Dunkelgelb	Vorrangige Entwicklung und Wiederherstellung in Gebieten mit aktuell überwiegend geringer bis sehr geringer Bedeutung für alle Schutzgüter	632	7,8
Hellgelb	Umweltverträgliche Nutzung in allen übrigen Gebieten mit aktuell sehr geringer bis mittlerer Bedeutung für alle Schutzgüter	633	7,8
Wümmeniederung gesamt:		8.084	

Tab. 4-41: Zielkonzept in der Wümmeniederung (LE 9): R-43 bis R-47

Dunkelrote Darstellung		Sicherung von Gebieten mit überwiegend sehr hoher Bedeutung für Arten und Biotope				
Geb.-Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Bedeutung für Arten und Biotope / Schutzgebiete / Schutzprogramme	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotoptkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
R-43	Zentraler Bereich des Großen Everstorfer Moores	M	Naturnahes Hochmoor	<ul style="list-style-type: none"> • EU-Vogelschutzgebiet V 22 • NSG LÜ 163 • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 163 • Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG LÜ 163 	<ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung und Entwicklung naturnaher Hochmoore
R-44	Großes Moor bei Wistedt	M, WN	Naturnahes Hochmoor in Verbindung mit randlich gelegenen Bruchwaldbereichen	<ul style="list-style-type: none"> • FFH-Gebiet 37 • EU-Vogelschutzgebiet V 22 • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 584, 585 • Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG LÜ 32 	<ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung und Entwicklung naturnaher Hochmoore • Sicherung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes • Erhaltung nährstoffarmer Standortbedingungen • Zurücknehmen des Gehölzaufwuchses im zentralen Bereich • Keine Erholungsnutzung
R-45	Nördliche Erweiterungsfläche des Großen Moores bei Wistedt	GF, WN, Gw	Artenreiches Grünland frischer / feuchter Standorte in Verbindung mit naturnahen Bruchwäldern, Feuchtgebüschchen, nährstoffarmen Kleingewässern und naturnahem Fließgewässer	<ul style="list-style-type: none"> • Fließgewässerschutzprogramm • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 602 • Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 79 • GLB: LB-WL 4 	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland • Keine Nutzung der Bruchwald- und Feuchtgebüschbereiche • Naturnahe Entwicklung der Aue • Naturnahe Entwicklung von Kleingewässern
R-46	Wümme-Niederung	N, Gw, WN	Niederung der Wümme mit naturnahem Fließgewässer, Sumpf-/	<ul style="list-style-type: none"> • FFH-Gebiet 38 • NSG LÜ 146 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG LÜ 146 	<ul style="list-style-type: none"> • Naturnahe Entwicklung der Wümme

Geb.- Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Bedeutung für Arten und Biotope / Schutzgebiete / Schutzprogramme	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotoptkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
			Röhrichtvegetation, naturnahen Bruchwäldern und naturnahen Kleingewässern	<ul style="list-style-type: none"> • Fließgewässerschutz- programm • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 598, 642, 659, 662 • Landesweit bedeutende Biotope 	<ul style="list-style-type: none"> • GLB: LB-WL 4 	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes • Sicherung und Entwicklung von Sumpf- und Röhrichtvegetation • Keine Nutzung der Bruchwaldbe- stände • Keine Nutzung der Kleingewäs- ser
R-47	Heidemoor bei Ottermoor	M, H, WN, WT, Gw	Naturnahes Hochmoor und Moor- heide in enger Verzahnung mit Sandheidebereichen sowie naturna- hen Wäldern feuchter und trockener Standorte und naturnahe Kleinge- wässer	<ul style="list-style-type: none"> • FFH-Gebiet 38 • NSG LÜ 44 • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 671, 672 • Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG LÜ 44 • NSG-Eignung NSG 94 • GLB: LB-WL 	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes • Erhaltung und Entwicklung naturnaher Hochmoore • Pflege und Entwicklung von Sandheide- und Moorheideflä- chen • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände • Verhinderung von Eutrophierung aus angrenzender landwirtschaft- licher Nutzung • Naturnahe Entwicklung von Kleingewässern

Tab. 4-42: Zielkonzept in der Wümmeniederung (LE 9): H-225 bis H-251

Hellrote Darstellung		Verbesserung beeinträchtigter Teilbereiche von Gebieten mit überwiegend sehr hoher Bedeutung für Arten und Biotope				
Geb.-Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Bedeutung für Arten und Biotope / Schutzgebiete / Schutzprogramme	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotopkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
H-225	Grünlandgebiet südlich von Halvesbostel	GF, G	Artenreiches, teilweise offenes Grünlandgebiet frischer / feuchter Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 149, 150 • Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 47 • LSG-Eignung LSG 7 	<ul style="list-style-type: none"> • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland • Extensivierung / Sicherung von Grünland mit Bedeutung als Wiesenvogel-Brutbiotop
H-226	Aue südlich von Halvesbostel	N, Gw	Niederung der Aue mit naturnahem Fließgewässer und hohem Dauervegetationsanteil	<ul style="list-style-type: none"> • FFH-Gebiet 30 • Fischtotterprogramm • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 155 • Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 47 • LSG-Eignung LSG 7 	<ul style="list-style-type: none"> • Naturnahe Entwicklung der Aue • Sicherung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland
H-227	Waldgebiete an der Aue südlich von Halvesbostel	WF	Naturnahe Wälder frischer Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 149, 150 • Landesweit bedeutendes Biotop 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 48 (tlws.) • LSG-Eignung LSG 7 • GLB: LB-WL 	<ul style="list-style-type: none"> • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände
H-228	Bruchheide, Reuterwiesen, Grasmoor südöstlich von Halvesbostel	GF, N, WN, MR	Artenreiche Grünlandgebiete frischer / feuchter Standorte, Sumpfvvegetation, naturnahe Feuchtwälder auf teilweise historisch alten Waldstandorten sowie kleinere Bereiche mit Hochmoorvegetation	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 144, 145 • Sehr hochwertige Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 46 	<ul style="list-style-type: none"> • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland • Umwandlung von Acker zu Grünland • Sicherung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes • Sicherung und Entwicklung von Sumpfvvegetation • Keine Nutzung der Bruch- bzw. Feuchtwälder

Geb.- Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Bedeutung für Arten und Biotop / Schutzgebiete / Schutzprogramme	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotopkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
						<ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung der Hochmoorbiotope
H-229	Munsmoor südöstlich von Halvesbostel	MR, WN	Hochmoorregeneration im zentralen Bereich und naturnahe Bruchwälder in den randlichen Bereichen	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 143 • Sehr hochwertige Biotop 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 46 	<ul style="list-style-type: none"> • Hochmoor-Regeneration • Keine Nutzung der nassen Bruchwald-Bestände
H-230	Dubenhurn südöstlich von Halvesbostel	WF, WN	Naturnaher Wald auf frischen, historisch alten Waldstandorten sowie naturnaher Bruchwald	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 142 • Landesweit bedeutende Biotop 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 46 • GLB: LB-WL 4 	<ul style="list-style-type: none"> • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände • Sicherung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes • Keine Nutzung der nassen Bruchwald-Bestände
H-231	Grünlandgebiet östlich von Kallmoor	GF, G, Gw	Artenreiche, teilweise offene Grünlandgebiete frischer / feuchter Standorte in Verbindung mit naturnahen Kleingewässern	<ul style="list-style-type: none"> • EU-Vogelschutzgebiet V 22 • NSG LÜ 163 • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 157 • Landesweit bedeutende Biotop 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG LÜ 163 • NSG-Eignung NSG 49 • GLB: LB-WL 4 	<ul style="list-style-type: none"> • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland • Extensivierung / Sicherung von Grünland mit Bedeutung als Wiesenvogel-Brutbiotop • Naturnahe Entwicklung von Kleingewässern
H-232	Nördliche und südliche Bereiche des Großen Everstorfer Moores	MR, WN	Hochmoorregenerationsgebiet in Verbindung mit naturnahen Bruchwaldbereichen	<ul style="list-style-type: none"> • EU-Vogelschutzgebiet V 22 • NSG LÜ 163 • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 152, 158, 160 • Landesweit bedeutende Biotop 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG LÜ 163 	<ul style="list-style-type: none"> • Hochmoor-Regeneration • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände • Keine Nutzung der Torfstiche, der bruchwaldartigen Gehölzbestände und Feuchtgebüsche
H-233	Grünlandbereiche im südlichen und westlichen	GF	Artenreiche Grünlandgebiete frischer / feuchter Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • EU-Vogelschutzgebiet V 22 • NSG LÜ 163 • Tier- und Pflanzenarten: 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG LÜ 163 	<ul style="list-style-type: none"> • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland

Geb.- Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Bedeutung für Arten und Biotope / Schutzgebiete / Schutzprogramme	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotoptkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
	Großen Everstorfer Moor			Gebiets-Nr. 159, 160 • Landesweit bedeutende Biotope		
H-234	Agrargebiet südlich von Heidenau	AD, Gw, H	Agrargebiet mit hohem Dauervegetationsanteil und naturnahen Kleingewässern in Verbindung mit Heide- und Magerrasenbereichen	• Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 578 • Landesweit bedeutende Biotope	Kap. 5.1: • NSG-Eignung NSG 77 • GLB: LB-WL 4 • GLB-Eignung GLB 3	• Ackerbewirtschaftung mit hochwüchsigen Sorten (z.B. Getreide) • Gelegeschutz (Kornweihe) • Bewirtschaftung mit dem Ziel der Erhöhung des Dauervegetationsanteils • Naturnahe Entwicklung von Kleingewässern • Pflege und Entwicklung von Heide- und Magerrasenflächen
H-235	Grünlandgebiet nordöstlich des Großen Moores bei Wistedt	GF, G, Gw	Artenreiches, teilweise offenes Grünlandgebiet frischer / feuchter Standorte in Verbindung mit naturnahen Kleingewässern sowie naturnahes Fließgewässer	• Fließgewässerschutzprogramm • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 602 • Landesweit bedeutende Biotope	Kap. 5.1: • NSG-Eignung NSG 77, 79 • GLB: LB-WL 4	• Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland • Extensivierung / Sicherung von Grünland mit Bedeutung als Wiesenvogel-Brutbiotop • Naturnahe Entwicklung der Aue • Naturnahe Entwicklung von Kleingewässern
H-236	Aue-Niederung südlich von Heidenau	N, Gw	Niederung der Aue mit naturnahem Fließgewässer und hohem Dauervegetationsanteil	• Fließgewässerschutzprogramm • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 576	Kap. 5.1: • NSG-Eignung NSG 78	• Naturnahe Entwicklung der Aue • Sicherung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland • Aufgabe der Ackernutzung im Überschwemmungsbereich • Umsetzung der Maßnahmen des Fischotter-Programms
H-237	Wald- und	WN, N,	Naturnahe Bruch- und Feuchtwälder	• FFH-Gebiet	Kap. 5.1:	• Waldbewirtschaftung mit dem Ziel

Geb.- Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Bedeutung für Arten und Biotope / Schutzgebiete / Schutzprogramme	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotoptkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
	Grünlandgebiete westlich, östlich und südlich des Großen Moores bei Wistedt	GF	in Verbindung mit Sumpfvvegetation sowie artenreichen Grünlandgebieten frischer / feuchter Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 575, 577, 581, 602 • Sehr hochwertige, tlws. landesweit bedeutende Biotope 	<ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 78, 79 • LSG-Eignung LSG 7 	<ul style="list-style-type: none"> • der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände • Sicherung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland
H-238	Landwirtschaftliche Flächen nördlich und östlich von Vaerloh	GF	Artenreiche Grünlandgebiete frischer / feuchter Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 581, 582 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 78 • LSG-Eignung LSG 7 	<ul style="list-style-type: none"> • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland
H-239	Lohfeld-Schlatt östlich von Vaerloh	M, WN	Naturnahes Hochmoor in Verbindung mit randlich gelegenen Bruchwaldbereichen	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 583 • Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 80 • GLB: LB-WL 4 	<ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung und Entwicklung naturnaher Hochmoore • Sicherung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes • Keine Nutzung der Bruchwaldbereiche
H-240	Oste-Niederung	N, Gw, GF	Niederung der Oste mit naturnahem Fließgewässer und hohem Dauervegetationsanteil sowie artenreichen Grünlandgebieten frischer / feuchter Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • Fließgewässerschutzprogramm • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 580b, 587, 592, 593, 628 • Teilweise landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 78, 84 • LSG-Eignung LSG 7 	<ul style="list-style-type: none"> • Naturnahe Entwicklung der Oste • Sicherung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland • Aufgabe der Ackernutzung im Überschwemmungsbereich
H-241	Moorwald südöstlich von Everstorfermoor	MR, WF, GF	Hochmoorregenerationsgebiet in Verbindung mit naturnahen Feuchtwäldern und artenreichem Grünlandgebiet frischer / feuchter Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 593 • Sehr hochwertige Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung LSG 7 	<ul style="list-style-type: none"> • Hochmoor-Regeneration • Sicherung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes • Waldbewirtschaftung mit dem vorrangigen Ziel der Entwicklung standortheimischer Bestände

Geb.- Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Bedeutung für Arten und Biotope / Schutzgebiete / Schutzprogramme	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotoptkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
						<ul style="list-style-type: none"> • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland
H-242	Ekelmoor bei Everstorfermoor	MR, WN, GF, Gw	Hochmoorregenerationsgebiet in Verbindung mit randlich gelegenen Bruchwäldern, artenreichen Grünlandgebieten frischer / feuchter Standorte und naturnahen Stillgewässern	<ul style="list-style-type: none"> • Hochmoorschutzprogramm • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 588, 589 • Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 81 • LSG-Eignung LSG 7 • GLB: LB-WL 4 	<ul style="list-style-type: none"> • Hochmoor-Regeneration • Sicherung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes • Keine Nutzung der Bruchwaldbereiche • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland • Aufgabe der Ackernutzung auf Moorböden • Naturnahe Entwicklung von Stillgewässern
H-243	Lammblok südwestlich von Wistedt	N, WN	Naturnaher Moorbereich mit Sumpf- und Feuchtgebüschvegetation und naturnahem Birkenbruch	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 590, 591 • Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 82 	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes • Sicherung und Entwicklung von Sumpfvegetation • Keine Nutzung der Feuchtgebüsch- und Bruchwaldbestände
H-244	Oste-Niederung, Tiefenbruch und Dreihäuser Moorflächen südlich von Tostedt	N, WN, MR, Gw, GF	Niederung in Verbindung mit naturnahen Bruch- und Feuchtwäldern, Hochmoorregenerationsbereichen, naturnahen Fließ- und Stillgewässern sowie artenreichen Grünlandgebieten frischer / feuchter Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • Fließgewässerschutzprogramm • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 626, 628, 630, 631, 631b, 641, 643 • Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 84 • GLB: LB-WL 4 	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes • Sicherung und Entwicklung von Sumpf- und Röhrichtvegetation • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände • Keine Nutzung der Feuchtgebüsch- und Bruchwaldbestände • Hochmoor-Regeneration • Naturnahe Entwicklung der Oste • Naturnahe Entwicklung von Stillgewässern

Geb.- Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Bedeutung für Arten und Biotop / Schutzgebiete / Schutzprogramme	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotopkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
H-245	Wümme- Niederung bei Wümme	N, Gw, GF, WN	Niederung der Wümme mit naturna- hem Fließgewässer und hohem Dauervegetationsanteil, artenreichen Grünlandgebieten frischer / feuchter Standorte sowie einzelnen Bruch- waldbereichen	<ul style="list-style-type: none"> • FFH-Gebiet 38 • NSG LÜ 146 (tlws.) • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 594, 596, 597 • Landesweit bedeutende Biotop 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG LÜ 146 • NSG-Eignung NSG 83 • GLB: LB-WL 4 	<ul style="list-style-type: none"> • Naturnahe Entwicklung der Wümme • Sicherung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes • Sicherung und Entwicklung von Sumpf- und Röhrichtvegetation • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland • Aufgabe der Ackernutzung im Überschwemmungsbereich • Keine Nutzung der nassen Bruchwald-Bestände
H-246	Randbereiche der Wümme- Niederung bei Dreihausen und Königs- moor	WN, GF	Naturnahe Bruchwaldbereiche und artenreiches Grünland frischer / feuchter Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • FFH-Gebiet 38 • NSG LÜ 146 • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 598, 644, 659 • Sehr hochwertige Biotop 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG LÜ 146 • NSG-Eignung NSG 83 	<ul style="list-style-type: none"> • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände • Sicherung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland
H-247	Wümme- Niederung südlich von Otter und Groß Todts- horn	N, Gw, WN, MR, GF	Niederung der Wümme mit naturna- hem Fließgewässer, Sumpf-/ Röhrichtvegetation, naturnahen Bruchwäldern, Hochmoordegenera- tionsvegetation, artenreichen Grünlandgebieten frischer / feuchter Standorte und naturnahen Kleinge- wässern	<ul style="list-style-type: none"> • FFH-Gebiet 38 • NSG LÜ 146 • Fließgewässerschutz- programm • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 659, 660, 661, 662, 664, 667, 668, 669 • Landesweit bedeutende Biotop 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG LÜ 146 • NSG-Eignung NSG 83 • LSG-Eignung LSG 7, 9 • GLB: LB-WL 4 	<ul style="list-style-type: none"> • Naturnahe Entwicklung der Wümme • Sicherung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes • Sicherung und Entwicklung von Sumpf- und Röhrichtvegetation • Keine Nutzung der nassen Bruchwald-Bestände • Hochmoor-Regeneration • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland • Keine Nutzung der Kleingewäs- ser

Geb.- Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Bedeutung für Arten und Biotope / Schutzgebiete / Schutzprogramme	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotopkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
H-248	Großes Torfmoor südlich von Otter	WN, N, MR, Gw	Naturnahe Bruchwälder, Feuchtge- büsche und Sumpflvegetation in Verbindung mit Moorheide und naturnahen Kleingewässern	<ul style="list-style-type: none"> • FFH-Gebiet 38 • NSG LÜ 146 • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 660, 664 • Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG LÜ 146 • GLB: LB-WL 4 	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes • Sicherung und Entwicklung von Sumpf- und Röhrichtvegetation • Keine Nutzung der Bruchwaldbe- stände • Pflege und Entwicklung von Moorheide • Keine Nutzung der Kleingewäs- ser
H-249	Bruchwald im Königsmoor	WN	Naturnaher Bruchwald	<ul style="list-style-type: none"> • Sehr hochwertige Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • GLB: LB-WL 4 Kap. 5.3: <ul style="list-style-type: none"> • Landwirtschaft 	<ul style="list-style-type: none"> • Keine Nutzung der Bruchwaldbe- stände • Erweiterung der Bruchwaldbe- stände auf benachbarte Agrarflä- chen
H-250	Kiefernforst und Kleinge- wässer südwestlich von Groß Todtshorn	WT, H, Gw	Naturnaher Wald trockener Standor- te in Verbindung mit Magerrasenbe- reichen und naturnahen Kleinge- wässern	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 669, 670 • Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung LSG 9 • GLB: LB-WL 4 	<ul style="list-style-type: none"> • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände • Pflege und Entwicklung von Magerrasenflächen • Naturnahe Entwicklung von Kleingewässern
H-251	Oberlauf der Este östlich von Ottermoor	N, Gw, WN	Niederung der Este mit naturnahem Fließgewässer, Quellbereichen, naturnahen Feuchtwäldern und Sumpf-/ Röhrichtbereichen sowie naturnahem Kleingewässer	<ul style="list-style-type: none"> • FFH-Gebiet • Fließgewässerschutz- programm • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 666, 674 • Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 11 • LSG-Eignung LSG 9 • GLB: LB-WL 4 	<ul style="list-style-type: none"> • Naturnahe Entwicklung der Este und Quellbereiche • Sicherung des natürlichen Bodenwasser-Haushaltes • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände • Sicherung und Entwicklung von Sumpf- und Röhrichtvegetation • Naturnahe Entwicklung des

Geb.- Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Bedeutung für Arten und Biotope / Schutzgebiete / Schutzprogramme	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotopkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
						Kleingewässers

Tab. 4-43: Zielkonzept in der Wümmeniederung (LE 9): O-262 bis O-282

Orange Darstellung		Sicherung und Verbesserung von Gebieten mit überwiegend hoher Bedeutung für Arten und Biotope und hoher bis sehr hoher Bedeutung für Landschaftsbild, Boden/Wasser, Klima/Luft				
Geb.- Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Wertgebende Schutzgüter	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotopkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
O-262	Landwirtschaftliche Flächen südwestlich von Halvesbostel	AD	Agrargebiet mit hohem Dauervegetationsanteil	<ul style="list-style-type: none"> • Landschaftsbild 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung LSG 7 	<ul style="list-style-type: none"> • Bewirtschaftung mit dem Ziel der Erhöhung des Dauervegetationsanteils
O-263	Landwirtschaftliche Flächen südwestlich von Hollinde	GF, WF	Artenreiches Grünlandgebiet frischer / feuchter Standorte und naturnaher Wald frischer Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 153 • Biotope • Landschaftsbild (tlws.) • Klima /Luft 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung LSG 7 	<ul style="list-style-type: none"> • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände
O-264	Agrargebiet nordöstlich des Großen Everstorfer Moores	GF, G, Gw	Artenreiches, teilweise offenes Grünlandgebiet frischer / feuchter Standorte in Verbindung mit naturnahen Kleingewässern	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 156, 161 • Biotope • Landschaftsbild (tlws.) • Boden 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung LSG 7 	<ul style="list-style-type: none"> • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland • Extensivierung / Sicherung von Grünland mit Bedeutung als Wiesenvogel-Brutbiotop • Naturnahe Entwicklung von Kleingewässern
O-265	Landwirtschaftliche	AD	Agrargebiet mit hohem Dauervegetationsanteil	<ul style="list-style-type: none"> • Landschaftsbild 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung 	<ul style="list-style-type: none"> • Bewirtschaftung mit dem Ziel der Erhöhung des Dauervegetations-

Geb.- Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Wertgebende Schutzgüter	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotopkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
	Flächen südlich von Kallmoor				LSG 7	anteils • Gewässerschonende Bewirt- schaftung • Winderosionsschutz
O-266	Campingplatz westlich von Heidenau	S	Siedlungsgebiet mit hohem Anteil an Vegetationselementen	• Boden	Kap. 5.4: • Bauleitplanung	• Erhaltung von Bodendenkmalen
O-267	Abgrabungs- bereich westlich von Heidenau	Gw, H	Naturnahes Abtragungsgewässer und Magerrasen	• Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 162 • Biotope • Landschaftsbild	Kap. 5.1: • LSG-Eignung LSG 7	• Naturnahe Entwicklung von Abtragungsgewässern • Pflege und Entwicklung von Magerrasenflächen
O-268	Grünlandge- biet südwest- lich von Heidenau	GF	Artenreiche Grünlandgebiete frischer / feuchter Standorte	• Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 574 • Landschaftsbild • Boden	Kap. 5.1: • LSG-Eignung LSG 7	• Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland • Gewässerschonende Bewirt- schaftung • Winderosionsschutz
O-269	Agrargebiet nordwestlich von Vaerloh	AD, Gw	Agrargebiet mit hohem Dauervege- tationsanteil und naturnahem Stillgewässer	• Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 573 • Biotope • Landschaftsbild • Boden	Kap. 5.1: • LSG-Eignung LSG 7 • GLB: LB-WL 4	• Bewirtschaftung mit dem Ziel der Erhöhung des Dauervegetations- anteils • Winderosionsschutz • Naturnahe Entwicklung des Stillgewässers
O-270	Agrargebiet südöstlich des Großen Moores bei Wistedt	GF	Artenreiches Grünlandgebiet frischer / feuchter Standorte	• Landschaftsbild • Boden • Wasser-/ Stoffretention	Kap. 5.1: • LSG-Eignung LSG 7	• Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland • Gewässerschonende Bewirt- schaftung • Aufgabe der Ackernutzung • Winderosionsschutz
O-271	Agrargebiet Avensermoor	AK	Agrargebiet mit hohem Kleinstruk- turanteil	• Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 588	Kap. 5.1: • LSG-Eignung	• Erhaltung und Entwicklung gliedernder und belebender

Geb.- Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Wertgebende Schutzgüter	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotopkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
				<ul style="list-style-type: none"> • Biotope • Landschaftsbild • Boden • Wasser-/ Stoffretention 	LSG 7	Gehölzbestände <ul style="list-style-type: none"> • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland • Erhaltung und Pflege von artenreichen Rainen, Wegrändern und Säumen
O-272	Agrargebiet nördlich von Tostedt Land	GF, WN	Artenreiches Grünlandgebiet frischer / feuchter Standorte in Verbindung mit naturnahen Feuchtwäldern und Sumpfbüschchen	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 591 • Biotope • Landschaftsbild • Boden • Klima /Luft 	Kap. 5.1: • LSG-Eignung LSG 7	<ul style="list-style-type: none"> • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland • Gewässerschonende Bewirtschaftung • Winderosionsschutz • Sicherung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes • Sicherung und Entwicklung der Sumpflvegetation • Keine Nutzung der Feuchtwälder
O-273	Dünengebiet südwestlich von Wistedt	H, WT	Magerrasen und naturnahe Wälder trockener Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • Boden • Landschaftsbild 	Kap. 5.1: • LSG-Eignung LSG 7	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung von Magerrasenflächen • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände
O-274	Agrargebiet nördlich von Wümme	GF, WN, Gw	Artenreiches Grünlandgebiet frischer / feuchter Standorte in Verbindung mit naturnahen Feuchtwäldern und naturnahen Kleingewässern	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 588 • Biotope • Landschaftsbild • Boden • Wasser-/ Stoffretention 	Kap. 5.1: • LSG-Eignung LSG 7	<ul style="list-style-type: none"> • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland • Gewässerschonende Bewirtschaftung • Winderosionsschutz • Sicherung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes • Keine Nutzung der Feuchtwälder • Naturnahe Entwicklung von Kleingewässern

Geb.- Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Wertgebende Schutzgüter	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotopkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
O-275	Agrargebiet östlich von Wümme	AD	Agrargebiet mit hohem Dauervegetationsanteil	<ul style="list-style-type: none"> • Biotope • Landschaftsbild • Wasser-/ Stoffretention 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung LSG 7 	<ul style="list-style-type: none"> • Bewirtschaftung mit dem Ziel der Erhöhung des Dauervegetationsanteils • Winderosionsschutz
O-276	Agrargebiet nördlich von Dreihausen	GF, WF, N	Artenreiches Grünlandgebiet frischer / feuchter Standorte in Verbindung mit naturnahen Feuchtwäldern und Bereichen mit Sumpfvvegetation	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 631 • Biotope • Landschaftsbild • Boden 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 84 	<ul style="list-style-type: none"> • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände • Sicherung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes • Sicherung und Entwicklung von Sumpfvvegetation
O-277	Westliches Königsmoor	GF	Artenreiches Grünlandgebiet frischer / feuchter Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 600 • Boden 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung LSG 7 	<ul style="list-style-type: none"> • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland • Aufgabe der Ackernutzung auf Moorböden • Sicherung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes
O-278	Waldgebiet im südwestlichen Königsmoor	WN	Naturnaher Bruchwald	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 601 • Biotope • Boden • Klima / Luft 	Kap. 5.3: <ul style="list-style-type: none"> • Landwirtschaft L 46 	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes • Keine Nutzung des Bruchwaldes
O-279	Niederungs- gebiet östlich von Dreihau- sen	N	Niederung mit hohem Dauervegetationsanteil	<ul style="list-style-type: none"> • Boden • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 631, 644 • Landschaftsbild • Wasser-/ Stoffretention 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung LSG 7 	<ul style="list-style-type: none"> • Moorrevitalisierung auf geeigneten Flächen • Sicherung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes; Anheben des Grundwasserspiegels durch Graben-Anstau

Geb.-Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Wertgebende Schutzgüter	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotopkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
O-280	Agrargebiet westlich und südlich des Otterbergs	AD	Agrargebiet mit hohem Dauervegetationsanteil	<ul style="list-style-type: none"> • Landschaftsbild 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung LSG 7 	<ul style="list-style-type: none"> • Bewirtschaftung mit dem Ziel der Erhöhung des Dauervegetationsanteils • Winderosionsschutz
O-281	Agrargebiet südwestlich von Groß Todtshorn	AD	Agrargebiet mit hohem Dauervegetationsanteil	<ul style="list-style-type: none"> • Landschaftsbild 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung LSG 9 	<ul style="list-style-type: none"> • Bewirtschaftung mit dem Ziel der Erhöhung des Dauervegetationsanteils • Winderosionsschutz
O-282	Waldgebiet östlich von Ottermoor	WT	Naturnaher Wald trockener Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • Landschaftsbild 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung LSG 9 	<ul style="list-style-type: none"> • Waldbewirtschaftung mit dem vorrangigen Ziel der Entwicklung standortheimischer Bestände

Tab. 4-44: Zielkonzept in der Wümmeniederung (LE 9): V-29 bis V-33

Dunkelgelbe Darstellung		Vorrangige Entwicklung und Wiederherstellung in Gebieten mit aktuell überwiegend geringer bis sehr geringer Bedeutung für alle Schutzgüter				
Geb.-Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Begründung der Vorrangigkeit	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotopkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
V-29	Ackerflächen östlich von Kallmoor	GF	Artenreiches Grünlandgebiet frischer / feuchter Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • Nutzungsextensivierung am Rand eines großflächigen Mooresgebietes, im Bereich hochwertiger Lebensräume insbesondere für gefährdete Vogelarten • Winderosionsgefährdung ohne Dauervegetation • Hohe Nitratauswaschungsgefährdung 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung LSG 7 	<ul style="list-style-type: none"> • Aufgabe der Ackernutzung • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland • Gewässerschonende Bewirtschaftung • Winderosionsschutz

Geb.- Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Begründung der Vorrangigkeit	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotopkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
V-30	Agrargebiet südlich des Großen Moores bei Wistedt	GF	Artenreiches Grünlandgebiet frischer / feuchter Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • Pufferung von Sumpfund Bruchwaldbereichen • Biotopentwicklungspotenzial auf Extremstandorten (sehr nährstoffarm, nass) • Winderosionsgefährdung ohne Dauervegetation • Hohe NitratAuswaschungsgefährdung 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung LSG 7 	<ul style="list-style-type: none"> • Aufgabe der Ackernutzung • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland • Gewässerschonende Bewirtschaftung • Winderosionsschutz
V-31	Hochmoorbereiche Königsmoor	GF	Artenreiches Grünland feuchter Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherung des Hochmoores, Verminderung der Torfzersetzung • Winderosionsgefährdung ohne Dauervegetation 	Kap. 5.3: <ul style="list-style-type: none"> • Landwirtschaft L 46 	<ul style="list-style-type: none"> • Umwandlung der Ackerflächen zu extensiv genutztem Grünland • Rücknahme von Drainagen • Anheben des Grundwasserstandes durch Anstau oder Verfalllassen von Gräben • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland • Kein Umbruch
V-32	Landwirtschaftliche Flächen östlich von Königsmoor	AD	Agrargebiet mit hohem Dauervegetationsanteil	<ul style="list-style-type: none"> • Pufferung des Sumpfwaldes • Biotopverbund zwischen isoliertem Sumpfwald und Wümmeniederung • Winderosionsgefährdung ohne Dauervegetation • Hohe NitratAuswaschungsgefährdung • Biotopentwicklungspotenzial auf Extremstandorten (sehr nährstoffarm) 	Kap. 5.3: <ul style="list-style-type: none"> • Landwirtschaft L 46 	<ul style="list-style-type: none"> • Bewirtschaftung mit dem Ziel der Erhöhung des Dauervegetationsanteils • Nutzungsextensivierung • Winderosionsschutz • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland

Geb.- Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Begründung der Vorrangigkeit	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotopkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
V-33	Agrargebiet südöstlich von Groß Todts-horn	AD, Gw	Agrargebiet mit hohem Dauervegetationsanteil und naturnahem Kleingewässer	<ul style="list-style-type: none"> • Pufferung des Kleingewässers sowie des westlich angrenzenden Moorheide-Gebietes • Biotopverbund zwischen Wümme-Niederung und Este-Tal • Wanderkorridor für Fischotter zur Verbindung der Lebensräume an Este und Wümme • Winderosionsgefährdung ohne Dauervegetation • Hohe NitratAuswaschungsgefährdung 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung LSG 9 	<ul style="list-style-type: none"> • Bewirtschaftung mit dem Ziel der Erhöhung des Dauervegetationsanteils • Nutzungsextensivierung • Winderosionsschutz • Naturnahe Entwicklung des Kleingewässers

4.3.10 Zevener Geest (LE 10)

Leitbild

Das Leitbild des Naturschutzes und der Landschaftspflege für die Zevener Geest ist eine durch wechselhafte Standortunterschiede und eine schwachwellige Morphologie vielfältig strukturierte Landschaft mit Niederungsbereichen entlang der Este und ihrer Nebenbäche sowie grundwasserfernen Standorten auf der Geest.



Bezogen auf die einzelnen Landschaftsräume der Zevener Geest werden folgende Zustände angestrebt:

Fluss- und Bach-Niederungen der Este und ihrer Nebenbäche

- Naturnahe Ausprägung der Fließgewässer mit besonderer Bedeutung als Fischotter-Lebensräume sowie ihrem natürlichen Abflussverhalten entsprechend dimensionierten Überflutungsräumen und einer natürlichen Gewässerqualität (GK II, in Oberläufen GK I - II)
- Naturnahe Entwicklung der Stillgewässer natürlichen Ursprungs (z.B. Este-Altarme)
- Niederungen / Überschwemmungsbereiche, die einen hohen Grad an Dauervegetation aufweisen, mit Grünland als dominierende Form der landwirtschaftlichen Nutzung sowie Sumpf-/Niedermoorbiotopen als ungenutzte gehölzarme Vegetationsbestände
- Feuchtwälder, vor allem Erlen-Eschenwälder in den Niederungen, Erlen-Bruchwälder auf vermoorten Standorten sowie Birken-Bruchwälder an Talrändern mit nährstoffarmen Sickerwasser Austritten

Waldreiche Gebiete der Geest

- Bodensaure Eichen-Mischwälder und Bodensaure Buchenwälder mit der weitesten Verbreitung, vor allem zwischen Holvede und Kakenstorf, zwischen Wistedt und Otter sowie kleinflächig in den vorrangig ackergenutzten Räumen
- Artenreiche Eichen-Hainbuchenwälder auf Staunässeböden nördlich von Wohlesbostel, bei Ochtmannsbruch, südwestlich und südöstlich von Tostedt, z.T. bei abnehmendem Staunässe-Einfluss auch Mesophile Buchenwälder
- Charakteristische Heiden und Magerrasen auf trockenen, in der Regel basenarmen Standorten, vor allem in der Bötersheimer Heide wie auch in zahlreichen aufgelassenen Sandgruben
- Naturnahe Entwicklung der seltenen nährstoffarmen Tümpel und Teiche

Hochmoore der Geest

- Weitgehend intakte Hochmoor- und Moorheidevegetation, vor allem westlich von Hollenstedt und südwestlich von Wistedt

Agrargebiete der Geest

- Landwirtschaftliche Bewirtschaftung, die den weit verbreiteten winderosions- und auswaschungsgefährdeten Böden Rechnung trägt
- Landwirtschaftliche Bewirtschaftung, die einen hohen Anteil an Dauervegetation aufweist in kleingewässerreichen Gebieten sowie in Gebieten, die dem Biotopverbund zwischen den Niederungen des Este-Fließgewässersystems und den westlich gelegenen Fließgewässern (Wümme, Oste, Aue) dienen sollen
- Naturnahe Entwicklung und ökologische Vernetzung der zahlreichen Kleingewässer, insbesondere in den vorrangig landwirtschaftlich genutzten Räumen im Gebiet Appel / Grauen / Elstorf / Wulmstorf, sowie naturnahe Entwicklung aller Stillgewässer natürlichen Ursprungs

Zielkonzept für die Zevener Geest**Tab. 4-45:** Flächenanteile der Zielkategorien in der Zevener Geest (LE 10)

Zielkategorien		Größe [ha]	Flächen- anteil [%]
Dunkelrot	Sicherung von Gebieten mit überwiegend sehr hoher Bedeutung für Arten und Biotope	565	2,5
Hellrot	Verbesserung beeinträchtigter Teilbereiche der dunkelrot definierten Gebiete	3.144	14,0
Orange	Sicherung und Verbesserung von Gebieten mit überwiegend hoher Bedeutung für Arten und Biotope und hoher bis sehr hoher Bedeutung für Landschaftsbild, Boden/Wasser, Klima/Luft	10.956	48,6
Dunkelgelb	Vorrangige Entwicklung und Wiederherstellung in Gebieten mit aktuell überwiegend geringer bis sehr geringer Bedeutung für alle Schutzgüter	1.038	4,6
Hellgelb	Umweltverträgliche Nutzung in allen übrigen Gebieten mit aktuell sehr geringer bis mittlerer Bedeutung für alle Schutzgüter	6.826	30,3
Zevener Geest gesamt:		22.529	

Tab. 4-46: Zielkonzept in der Zevener Geest (LE 10): R-48 bis R-60

Dunkelrote Darstellung		Sicherung von Gebieten mit überwiegend sehr hoher Bedeutung für Arten und Biotope				
Geb.-Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Bedeutung für Arten und Biotope / Schutzgebiete / Schutzprogramme	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotoptkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
R-48	Este-Niederung südöstlich von Moisburg	N, Gw, WN	Niederung der Este mit naturnahem Fließgewässer und hohem Dauervegetationsanteil sowie naturnahen Bruch- und Auwäldern	<ul style="list-style-type: none"> • FFH-Gebiet 36 • Fließgewässerschutzprogramm • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 171 • Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 11 • LSG WL 5 	<ul style="list-style-type: none"> • Naturnahe Entwicklung der Este • Sicherung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes • Sicherung und Entwicklung von Sumpf- und Röhrichtvegetation • Keine Nutzung der nassen Wälder • Umsetzung der Maßnahmen des Fischotter-Programms
R-49	Este-Niederung nördlich von Hollenstedt	N, Gw, GF, WN	Niederung der Este mit naturnahem Fließgewässer und hohem Dauervegetationsanteil, artenreichen Grünlandgebieten frischer / feuchter Standorte sowie naturnahen Bruch- und Auwäldern	<ul style="list-style-type: none"> • FFH-Gebiet 36 • Fließgewässerschutzprogramm • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 171, 179 • Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 11 • LSG WL 5 	<ul style="list-style-type: none"> • Naturnahe Entwicklung der Este • Sicherung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes • Sicherung und Entwicklung von Sumpf- und Röhrichtvegetation • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland • Keine Nutzung der nassen Wälder • Umsetzung der Maßnahmen des Fischotter-Programms
R-50	Bruchwälder am Staersbach südwestlich von Regesbostel	WN, Gw	Naturnahe Bruch- und Auwälder und naturnahes Fließgewässer	<ul style="list-style-type: none"> • Fließgewässerschutzprogramm • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 136 • Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 10 	<ul style="list-style-type: none"> • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände • Sicherung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes • Naturnahe Entwicklung des Staersbaches

Geb.- Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Bedeutung für Arten und Biotop / Schutzgebiete / Schutzprogramme	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotopkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
R-51	Rauhies Moor südöstlich von Holvede	M	Naturnahes Hochmoor	<ul style="list-style-type: none"> • NSG LÜ 38 • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 146 • Landesweit bedeutende Biotop 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG LÜ 38 	<ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung und Entwicklung naturnaher Hochmoore • Kontrolle, ggf. Pflege des Sumpfporstbestandes • Verhinderung von Eutrophierung aus angrenzender landwirtschaft- licher Nutzung
R-52	Zentraler Bereich des Springmoores bei Hollen- stedt	M, Gw, WN	Naturnahes Hochmoor in Verbin- dung mit naturnahem Fließgewässer sowie naturnahen Bruchwäldern und Feuchtgebüsch	<ul style="list-style-type: none"> • NSG LÜ 141 • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 206 • Landesweit bedeutende Biotop 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG LÜ 141 	<ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung und Entwicklung naturnaher Hochmoore • Naturnahe Entwicklung des Heidbaches • Keine Nutzung der Bruchwälder und Feuchtgebüsch
R-53	Este- Niederung südlich von Hollenstedt	N, Gw, WN, GF	Niederung der Este mit naturnahem Fließgewässer und hohem Dauerve- getationsanteil, naturnahen Bruch- und Auwäldern, naturnahen Stillge- wässern sowie artenreichen Grün- landgebieten frischer / feuchter Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • FFH-Gebiet 36 • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 195, 218, 230, 231, 232, 234, • Landesweit bedeutende Biotop 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 11 • LSG WL 5 • GLB: LB-WL 4 	<ul style="list-style-type: none"> • Naturnahe Entwicklung der Este • Sicherung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes • Sicherung und Entwicklung von Sumpf- und Röhrichtvegetation • Keine Nutzung der nassen Wälder • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland • Naturnahe Entwicklung von Stillgewässern • Umsetzung der Maßnahmen des Fischotter-Programms
R-54	Rollbach westlich von Dierstorf	N, Gw, WN	Niederung des Rollbaches mit naturnahen Fließgewässern und hohem Dauervegetationsanteil,	<ul style="list-style-type: none"> • Fließgewässerschutz- programm • Tier- und Pflanzenarten: 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 11 	<ul style="list-style-type: none"> • Naturnahe Entwicklung des Rollbaches • Naturnahe Entwicklung von

Geb.- Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Bedeutung für Arten und Biotope / Schutzgebiete / Schutzprogramme	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotoptkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
			naturnahen Quellbereichen sowie Bruch- und Auwäldern	<ul style="list-style-type: none"> Gebiets-Nr. 217 Landesweit bedeutende Biotope 	<ul style="list-style-type: none"> LSG WL 5 	<ul style="list-style-type: none"> Quellbereichen Sicherung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes Sicherung und Entwicklung von Sumpf- und Röhrichtvegetation Keine Nutzung der nassen Wald- bestände Umsetzung der Maßnahmen des Fischotter-Programms
R-55	Mühlenbachtal westlich von Bötersheim	N, Gw, WN	Niederung des Mühlenbaches mit naturnahem Fließgewässer und hohem Dauervegetationsanteil sowie naturnahen Bruch- und Auwäldern	<ul style="list-style-type: none"> FFH-Gebiet 36 Fließgewässerschutz- programm Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 233 Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> NSG-Eignung NSG 11 LSG WL 5 	<ul style="list-style-type: none"> Naturnahe Entwicklung des Mühlenbaches Sicherung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes Sicherung und Entwicklung von Sumpf- und Röhrichtvegetation Keine Nutzung der nassen Wald- bestände Umsetzung der Maßnahmen des Fischotter-Programms
R-56	Este- Niederung zwischen Kakenstorf und Böters- heim	N, Gw, WN, GF	Niederung der Este mit naturnahem Fließgewässer und hohem Dauerve- getationsanteil, naturnahen Bruch- und Auwäldern, naturnahen Stillge- wässern sowie artenreichen Grün- landgebieten frischer / feuchter Standorte	<ul style="list-style-type: none"> FFH-Gebiet 36 Fließgewässerschutz- programm Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 234, 247, 248, 248b Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> NSG-Eignung NSG 11 LSG WL 5 GLB: LB-WL 4 	<ul style="list-style-type: none"> Naturnahe Entwicklung der Este Gewässerökologisch vertretbare Nutzung von Fischteichen Sicherung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes Sicherung und Entwicklung von Sumpf- und Röhrichtvegetation Keine Nutzung der nassen Waldbestände Umsetzung der Maßnahmen des Fischotter-Programms
R-57	Oberlauf des Sprötzer	N, Gw, WN, GF	Niederung des Sprötzer Baches mit naturnahem Fließgewässer und	<ul style="list-style-type: none"> Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 250, 251, 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> NSG-Eignung 	<ul style="list-style-type: none"> Naturnahe Entwicklung des Sprötzer Baches

Geb.- Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Bedeutung für Arten und Biotope / Schutzgebiete / Schutzprogramme	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotoptkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
	Baches und Nebenbach bei Trelde		hohem Dauervegetationsanteil, naturnahen Bruch- und Auwäldern, naturnahen Stillgewässern sowie artenreichen Grünlandgebieten frischer / feuchter Standorte	<ul style="list-style-type: none"> Landesweit bedeutende Biotope 	NSG 11	<ul style="list-style-type: none"> Sicherung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes Sicherung und Entwicklung von Sumpf- und Röhrichtvegetation Keine Nutzung der nassen Wälder Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland Umsetzung der Maßnahmen des Fischotter-Programms
R-58	Kauers Wittmoor bei Wistedt	M, WN, H, Gw	Naturnahes Hochmoor in Verbind- ung mit naturnahen Bruchwäldern und Feuchtgebüschern, Heide- und Magerrasenbereichen sowie natur- nahen Kleingewässern	<ul style="list-style-type: none"> FFH-Gebiet 228 NSG LÜ 97 Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 625 - 627 Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> NSG LÜ 97 	<ul style="list-style-type: none"> Erhaltung und Entwicklung naturnaher Hochmoore Keine Nutzung der Bruchwälder und Feuchtgebüschern Pflege und Entwicklung von Heide- und Magerrasenflächen Naturnahe Entwicklung von Kleingewässern Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände
R-59	Glüsinger Bruch, Osterbruch und Seiten- bach der Este südöstlich von Tostedt	WF, WN, GF, Gw	Naturnahe Wälder auf frischen und feuchten, historisch alten Waldstandorten in Verbindung mit artenreichen Grünlandgebieten frischer / feuchter Standorte und naturnahen Fließ- sowie Still- und Kleingewässern	<ul style="list-style-type: none"> FFH-Gebiet 36 Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 617, 633 Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> NSG-Eignung NSG 90 GLB: LB-WL 4 	<ul style="list-style-type: none"> Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland Naturnahe Entwicklung des Fließgewässers Naturnahe Entwicklung von Still- und Kleingewässern
R-60	Otterbruch südöstlich von	WN, GF, Gw	Naturnahe Bruchwälder auf histo- risch alten Waldstandorten in	<ul style="list-style-type: none"> Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 632 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> NSG-Eignung 	<ul style="list-style-type: none"> Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung

Geb.-Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Bedeutung für Arten und Biotope / Schutzgebiete / Schutzprogramme	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotopkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
	Tostedt		Verbindung mit artenreichen Grünlandgebieten frischer / feuchter Standorte und naturnahen Kleingewässern	<ul style="list-style-type: none"> Landesweit bedeutende Biotope 	NSG 90 <ul style="list-style-type: none"> GLB: LB-WL 4 	naturnaher Bestände <ul style="list-style-type: none"> Sicherung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland Naturnahe Entwicklung von Kleingewässern

Tab. 4-47: Zielkonzept in der Zevener Geest (LE 10): H-252 bis H-318

Hellrote Darstellung		Verbesserung beeinträchtigter Teilbereiche von Gebieten mit überwiegend sehr hoher Bedeutung für Arten und Biotope				
Geb.-Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Bedeutung für Arten und Biotope / Schutzgebiete / Schutzprogramme	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotopkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
H-252	Gewässer westlich von Daerstorf	Gw, N	Naturnahe Kleingewässer in Verbindung mit Sumpflvegetation	<ul style="list-style-type: none"> Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 19, 29 Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> GLB: LB-WL 4 	<ul style="list-style-type: none"> Naturnahe Entwicklung von Kleingewässern Sicherung und Entwicklung von Sumpflvegetation
H-253	Gewässer und Grünlandbereiche nördlich von Elstorf	Gw, GF	Naturnahe Kleingewässer in Verbindung mit artenreichen Grünlandgebieten frischer / feuchter Standorte	<ul style="list-style-type: none"> Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 20, 21, 22 Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> GLB: LB-WL 4 	<ul style="list-style-type: none"> Naturnahe Entwicklung von Kleingewässern Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland
H-254	Fliegenmoor bei Elstorf	N, WN, Gw	Niedermoor mit Sumpfl-/ Röhrichtvegetation, Feuchtgebüsch, Bruchwaldbereichen und naturnahen Kleingewässern	<ul style="list-style-type: none"> Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 17 Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> NSG-Eignung NSG 2 GLB: LB-WL 4 	<ul style="list-style-type: none"> Sicherung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes Verhinderung von Eutrophierung aus angrenzender landwirtschaftlicher Nutzung Sicherung und Entwicklung von Sumpfl- und Röhrichtvegetation

Geb.- Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Bedeutung für Arten und Biotope / Schutzgebiete / Schutzprogramme	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotoptkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
						<ul style="list-style-type: none"> • Keine Nutzung der Feuchtgebü- sche und Bruchwald-Bestände • Naturnahe Entwicklung von Kleingewässern
H-255	Seggenried südlich Schwie- derstorf	N, GF	Sumpfvvegetation und artenreiches Grünland frischer / feuchter Standor- te	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 34 • Landesweit bedeutendes Biotop 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • GLB: LB-WL 4 	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherung und Entwicklung von Sumpf- und Röhrichtvegetation • Verhinderung von Eutrophierung aus angrenzender landwirtschaft- licher Nutzung • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland
H-256	Goldbeck- Niederung	N, Gw, GF, WN	Niederung der Goldbeck mit natur- nahem Fließgewässer und hohem Dauervegetationsanteil, artenreichen Grünlandgebieten frischer / feuchter Standorte sowie einzelnen Bruch- waldbereichen	<ul style="list-style-type: none"> • Fließgewässerschutz- programm • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 40, 42 • Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG WL 5 • LSG-Eignung LSG 5 • GLB: LB-WL 4 	<ul style="list-style-type: none"> • Naturnahe Entwicklung der Goldbeck • Gewässerökologisch vertretbare Nutzung von Fischteichen • Sicherung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes • Sicherung und Entwicklung von Sumpf- und Röhrichtvegetation • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland • Keine Nutzung der nassen Bruchwald-Bestände • Umsetzung der Maßnahmen des Fischotter-Programms

Geb.-Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Bedeutung für Arten und Biotope / Schutzgebiete / Schutzprogramme	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotoptkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
H-257	Estewiesen nordwestlich von Moissburg	N, Gw, WN, GF	Niederung der Este mit naturnahem Fließgewässer und hohem Dauervegetationsanteil, naturnahen Bruchwäldern artenreichen Grünlandgebieten frischer / feuchter Standorte sowie naturnahem Stillgewässer	<ul style="list-style-type: none"> • FFH-Gebiet 36 • Fließgewässerschutzprogramm • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 41, 47 • Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 11 • LSG WL 5 • GLB: LB-WL 4 	<ul style="list-style-type: none"> • Naturnahe Entwicklung der Este • Sicherung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes • Sicherung und Entwicklung von Sumpf- und Röhrichtvegetation • Keine Nutzung der nassen Bruchwald-Bestände • Naturnahe Entwicklung des Stillgewässers • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland • Umsetzung der Maßnahmen des Fischotter-Programms
H-258	Moissburger Bach nordöstlich von Moissburg	N, Gw, WN	Niederung des Moissburger Baches mit naturnahem Fließgewässer und hohem Dauervegetationsanteil, naturnahen Bruchwäldern sowie naturnahem Stillgewässer	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 24, 46 • Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 11 • GLB: LB-WL 4 	<ul style="list-style-type: none"> • Naturnahe Entwicklung des Moissburger Baches • Sicherung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes • Sicherung und Entwicklung von Sumpf- und Röhrichtvegetation • Keine Nutzung der nassen Bruchwald-Bestände • Naturnahe Entwicklung des Stillgewässers
H-259	Sandgrube bei Grauen	H, WT	Magerrasen und naturnaher Sukzessionswald trockener Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 51 • Sehr hochwertige Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • GLB-Eignung GLB 1 	<ul style="list-style-type: none"> • Pflege und Entwicklung von Magerrasenflächen • Naturnahe Entwicklung des Abgrabungsbereiches
H-260	Teich nördlich von Appel	Gw, N	Naturnahes Stillgewässer umgeben von Sumpf- / Röhrichtvegetation	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 53 • Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung LSG 5 • GLB: LB-WL 4 	<ul style="list-style-type: none"> • Naturnahe Entwicklung des Stillgewässers • Sicherung und Entwicklung von Sumpf- und Röhrichtvegetation

Geb.-Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Bedeutung für Arten und Biotope / Schutzgebiete / Schutzprogramme	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotoptkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
H-261	Oberlauf der Appelbeke und Seitenbach südlich von Appel	N, Gw, WN, GF	Niederung der Appelbeke und des Seitenbaches mit naturnahem Fließgewässer und hohem Dauervegetationsanteil, naturnahen Bruchwäldern sowie artenreichen Grünlandgebieten frischer / feuchter Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 57, 179, 182 • Sehr hochwertige bzw. landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG WL 5 • LSG-Eignung LSG 5 • GLB: LB-WL 4 	<ul style="list-style-type: none"> • Naturnahe Entwicklung der Este • Gewässerökologisch vertretbare Nutzung von Fischteichen • Sicherung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes • Sicherung und Entwicklung von Sumpf- und Röhrichtvegetation • Keine Nutzung der nassen Bruchwald-Bestände • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland • Umsetzung der Maßnahmen des Fischotter-Programms
H-262	Unterlauf des Staersbaches unterhalb von Staersbeck	N, Gw, GF, WN	Niederung des Staersbaches mit naturnahem Fließgewässer und hohem Dauervegetationsanteil, artenreichen Grünlandgebieten frischer / feuchter Standorte sowie einem naturnahen Waldgebiet feuchter Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • Fließgewässerschutzprogramm • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 49, 170, 174 • Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 11 • LSG WL 5 	<ul style="list-style-type: none"> • Naturnahe Entwicklung des Staersbaches • Sicherung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes • Sicherung und Entwicklung von Sumpf- und Röhrichtvegetation • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände • Umsetzung der Maßnahmen des Fischotter-Programms
H-263	Mittellauf des Staersbaches westlich von Wohlesbostel	N, Gw, WN	Niederung des Staersbaches mit naturnahem Fließgewässer und hohem Dauervegetationsanteil sowie naturnahen Bruchwäldern	<ul style="list-style-type: none"> • Fließgewässerschutzprogramm • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 164, 166, 169 • Landesweit bedeutende 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 11 • LSG WL 5 • GLB: LB-WL 4 	<ul style="list-style-type: none"> • Naturnahe Entwicklung des Staersbaches • Gewässerökologisch vertretbare Nutzung von Fischteichen • Sicherung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes

Geb.- Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Bedeutung für Arten und Biotope / Schutzgebiete / Schutzprogramme	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotoptkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
				Biotope		<ul style="list-style-type: none"> • Sicherung und Entwicklung von Sumpf- und Röhrichtvegetation • Keine Nutzung nasser Bruchwald-Bestände • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände • Umsetzung der Maßnahmen des Fischotter-Programms
H-264	Oberlauf des Staersbaches bei Regesbostel	N, Gw, GF, WN	Niederung des Staersbaches mit naturnahem Fließgewässer und hohem Dauervegetationsanteil, artenreichen Grünlandgebieten frischer / feuchter Standorte sowie einzelnen Bruchwaldbereichen	<ul style="list-style-type: none"> • Fließgewässerschutzprogramm • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 126, 131, 132, 134, 135, 168, 169 • Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 10, 11 • LSG WL 5 • LSG-Eignung LSG 4 	<ul style="list-style-type: none"> • Naturnahe Entwicklung des Staersbaches • Sicherung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes • Sicherung und Entwicklung von Sumpf- und Röhrichtvegetation • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland • Umwandlung von Acker zu Grünland • Keine Nutzung der nassen Bruchwald-Bestände • Umsetzung der Maßnahmen des Fischotter-Programms
H-265	Stillgewässer und Sumpf nördlich von Regesbostel	Gw, N	Naturnahe Stillgewässer und Sumpfbereiche	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 127- 130 • Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 9 • GLB: LB-WL 4 	<ul style="list-style-type: none"> • Naturnahe Entwicklung von Stillgewässern • Sicherung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes • Sicherung und Entwicklung von Sumpfvegetation • Extensive Grünlandnutzung in den Bereichen zwischen den hochwertigen Biotopen

Geb.- Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Bedeutung für Arten und Biotope / Schutzgebiete / Schutzprogramme	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotoptkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
H-266	Wälder im Raum Holvede / Halves- bostel	WF	Naturnahe Wälder auf frischen, historisch alten Waldstandorten	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 133, 137, 138 • Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 10, 44 	<ul style="list-style-type: none"> • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände • Sicherung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes
H-267	Sandgrube südlich von Halvesbostel	H, Gw	Naturnahe Magerrasenbereiche und Stillgewässer	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 141 • Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung LSG 7 • GLB: LB-WL 4 	<ul style="list-style-type: none"> • Pflege und Entwicklung von Magerrasenflächen • Naturnahe Entwicklung von Stillgewässern
H-268	Birkenbusch östlich von Holvede	WN, N, Gw	Naturnahe Bruchwälder, Sumpfv- vegetation und naturnahe Stillgewäs- ser	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 139 • Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 12 • GLB: LB-WL 4 	<ul style="list-style-type: none"> • Keine forstliche Nutzung der Bruchwälder • Sicherung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes • Naturnahe Entwicklung von Stillgewässern
H-269	Sandabgra- bung südlich von Holvede	Gw, H	Naturnahes Stillgewässer und Magerrasen	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 147 • Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung LSG 6 • GLB: LB-WL 4 	<ul style="list-style-type: none"> • Naturnahe Entwicklung des Abtragungsgewässers • Pflege und Entwicklung von Magerrasenflächen
H-270	Niederwald bei Hollinde	WT	Naturnaher Wald trockener Standor- te	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 140 • Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 45 	<ul style="list-style-type: none"> • Fortführung / Wiederaufnahme der Niederwaldnutzung, sofern dies aufgrund des Zustandes der Bäume möglich ist, ansonsten keine Waldnutzung • Entfernung von Nadelgehölzen
H-271	Randbereiche des Spring- moores bei Hollenstedt	MR, Gw, GF, H, WN	Kleinräumiger Wechsel zwischen Moorheide, naturnahem Fließge- wässer mit Quellbereichen, artenrei- chem Grünland feuchter Standorte, Sandheide und naturnahen Feucht- wäldern	<ul style="list-style-type: none"> • NSG LÜ 141 • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 207 • Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG LÜ 141 	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes • Naturnahe Entwicklung des Heidbaches mit Quellbereichen • Pflege und Entwicklung von Moorheide- und Sandheideflä-

Geb.- Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Bedeutung für Arten und Biotope / Schutzgebiete / Schutzprogramme	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotoptkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
						<p>chen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände
H-272	Heidbach westlich von Hollenstedt	Gw, GF, WN	Naturnahes Fließgewässer in Verbindung mit naturnahen Auwaldbereichen sowie einem artenreichen Grünlandgebiet frischer / feuchter Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 192, 205 • Landesweit bedeutende Biotope 	<p>Kap. 5.1:</p> <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung LSG 5, 6 • GLB: LB-WL 4 	<ul style="list-style-type: none"> • Naturnahe Entwicklung des Heidbaches • Gewässerökologisch vertretbare Nutzung von Fischteichen • Sicherung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes • Keine Nutzung der Auwälder • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland
H-273	Toteisloch westlich von Hollenstedt	M	Naturnahes Hochmoor	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 188 • Landesweit bedeutende Biotope 	<p>Kap. 5.1:</p> <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 50 	<ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung und Entwicklung naturnaher Hochmoore
H-274	Großes Moor westlich von Hollenstedt	N, GF, Gw	Niedermoor mit Sumpfvegetation in Verbindung mit artenreichem Grünlandgebiet frischer / feuchter Standorte und naturnahen Kleingewässern	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 191 • Landesweit bedeutende Biotope 	<p>Kap. 5.1:</p> <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 50 • GLB: LB-WL 4 	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes • Sicherung und Entwicklung von Sumpfvegetation und Feuchtgebüschchen • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland • Naturnahe Entwicklung von Kleingewässern
H-275	Ahrensbusch südwestlich von Hollen-	WN, Gw	Naturnahe Wälder feuchter und nasser Standorte und naturnahe Waldtümpel	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 193 • Landesweit bedeutende 	<p>Kap. 5.1:</p> <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 51 	<ul style="list-style-type: none"> • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände

Geb.- Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Bedeutung für Arten und Biotope / Schutzgebiete / Schutzprogramme	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotoptkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
	stedt			Biotope		<ul style="list-style-type: none"> • Sicherung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes • Keine Nutzung der Feuchtwaldbestände • Naturnahe Entwicklung von Kleingewässern
H-276	Bumbeck-Gehege südlich von Emmen	WF	Naturnaher Wald auf frischen, teilweise historisch alten Waldstandorten	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 176, 178 • Sehr hochwertige Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 13 • LSG WL 5 	<ul style="list-style-type: none"> • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände
H-277	Este-Niederung Höhe Podendorf / Emmen	N, Gw, GF, WN	Niederung der Este und des Nebenbaches bei Emmen mit naturnahem Fließgewässer und hohem Dauervegetationsanteil, artenreichen Grünlandgebieten frischer / feuchter Standorte sowie naturnahen Bruch- und Auwäldern	<ul style="list-style-type: none"> • FFH-Gebiet 36 • Fließgewässerschutzprogramm • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 50, 171 - 173 • Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 11 • LSG WL 5 	<ul style="list-style-type: none"> • Naturnahe Entwicklung der Fließgewässer • Sicherung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes • Sicherung und Entwicklung von Sumpf- und Röhrichtvegetation • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland • Keine Nutzung der nassen Wälder • Umsetzung der Maßnahmen des Fischotter-Programms
H-278	Este-Niederung bei Hollenstedt	N, Gw, GF	Niederung der Este mit naturnahem Fließgewässer und hohem Dauervegetationsanteil sowie artenreichen Grünlandgebieten frischer / feuchter Standorte und naturnahen Stillgewässern	<ul style="list-style-type: none"> • FFH-Gebiet 36 • Fließgewässerschutzprogramm • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 197 • Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 11 • LSG WL 5 • GLB: LB-WL 4 	<ul style="list-style-type: none"> • Naturnahe Entwicklung der Este • Gewässerökologisch vertretbare Nutzung von Fischteichen • Sicherung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes • Sicherung und Entwicklung von Sumpf- und Röhrichtvegetation • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland • Umsetzung der Maßnahmen des

Geb.- Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Bedeutung für Arten und Biotope / Schutzgebiete / Schutzprogramme	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotopkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
						Fischotter-Programms • Naturnahe Entwicklung von Stillgewässern
H-279	Niederung des Aarbaches und Neben- bach östlich von Hollen- stedt	N, Gw, WN, GF	Niederung mit naturnahen Fließge- wässern und hohem Dauervegetati- onsanteil, naturnahen Bruch- und Auwäldern, naturnahen Stillgewäs- sern sowie artenreichen Grünland- gebieten frischer / feuchter Standor- te	<ul style="list-style-type: none"> • Fließgewässerschutz- programm • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 196, 200 • Sehr hochwertige, tlws. landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: • NSG-Eignung NSG 11 • GLB: LB-WL 4	<ul style="list-style-type: none"> • Naturnahe Entwicklung der Fließgewässer • Gewässerökologisch vertretbare Nutzung von Fischteichen • Sicherung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes • Sicherung und Entwicklung von Sumpf- und Röhrichtvegetation • Umwandlung von Fremdholzbe- ständen in naturnahe Waldge- sellschaften • Keine Nutzung der nassen Bruchwald-Bestände • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland • Umsetzung der Maßnahmen des Fischotter-Programms
H-280	Unterlauf des Rollbaches und Neben- bach bei Hollenstedt	N, Gw, WN	Niederungen mit naturnahen Fließ- gewässern und hohem Dauervege- tationsanteil sowie naturnahen Bruch- und Auwäldern	<ul style="list-style-type: none"> • Fließgewässerschutz- programm • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 198, 199 • Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: • NSG-Eignung NSG 11 • LSG WL 5 • GLB: LB-WL 4	<ul style="list-style-type: none"> • Naturnahe Entwicklung der Fließgewässer • Gewässerökologisch vertretbare Nutzung von Fischteichen • Sicherung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes • Sicherung und Entwicklung von Sumpf- und Röhrichtvegetation • Keine Nutzung der nassen Waldbestände • Umsetzung der Maßnahmen des Fischotter-Programms

Geb.- Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Bedeutung für Arten und Biotope / Schutzgebiete / Schutzprogramme	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotoptkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
H-281	Niederung des Rollbaches bei Dierstorf / Wenzendorf	N, Gw, GF	Niederung des Rollbaches mit naturnahem Fließgewässer und hohem Dauervegetationsanteil sowie artenreichen Grünlandgebieten frischer / feuchter Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • Fließgewässerschutzprogramm • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 216, 221 • Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 11 • LSG WL 5 • GLB: LB-WL 4 	<ul style="list-style-type: none"> • Naturnahe Entwicklung des Rollbaches • Gewässerökologisch vertretbare Nutzung von Fischteichen • Sicherung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes • Sicherung und Entwicklung von Sumpf- und Röhrichtvegetation • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland • Umsetzung der Maßnahmen des Fischotter-Programms
H-282	Niederung des Perlbaches südwestlich von Hollenstedt	N, Gw, WN, GF	Niederung des Perlbaches mit naturnahem Fließgewässer und hohem Dauervegetationsanteil, naturnahen Bruch- und Auwäldern, naturnahen Stillgewässern sowie artenreichen Grünlandgebieten frischer / feuchter Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • Fließgewässerschutzprogramm • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 194, 210, • Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 11 • GLB: LB-WL 4 	<ul style="list-style-type: none"> • Naturnahe Entwicklung des Perlbaches • Gewässerökologisch vertretbare Nutzung von Fischteichen • Sicherung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes • Sicherung und Entwicklung von Sumpf- und Röhrichtvegetation • Keine Nutzung der nassen Bruchwald-Bestände • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland • Umsetzung der Maßnahmen des Fischotter-Programms
H-283	Schlatt und Zamshop westlich von Ochtmannsbruch	N, M, Gw, GF, WN	Niederung mit Sumpf- und Hochmoorvegetation, naturnahen Fließ- und Stillgewässern, artenreichen Grünlandgebieten frischer / feuchter Standorte und naturnahen Feucht- und Bruchwaldbereichen	<ul style="list-style-type: none"> • Fließgewässerschutzprogramm • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr.208, 223, 223b, 224 • Sehr hochwertige, 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 53, 54 • GLB: LB-WL 4 	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes • Sicherung und Entwicklung von Sumpf- und Röhrichtvegetation • Erhaltung und Entwicklung naturnaher Hochmoor-Biotope

Geb.- Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Bedeutung für Arten und Biotope / Schutzgebiete / Schutzprogramme	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotoptkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
				teilweise landesweit bedeutende Biotope		<ul style="list-style-type: none"> • Naturnahe Entwicklung von Stillgewässern • Naturnahe Entwicklung der Fließgewässer • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland • Keine Nutzung der nassen Waldbestände
H-284	Wälder bei Ocht- mannsbruch	WN, WF	Naturnahe Wälder auf feuchten und frischen, historisch alten Waldstand- orten	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 211, 212 • Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 52 • LSG-Eignung LSG 5 	<ul style="list-style-type: none"> • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände • Sicherung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes
H-285	Wälder und Oberlauf des Betenbaches in der Dohre- ner Heide südlich von Ocht- mannsbruch	WN, WF, Gw, N	Naturnahe Wälder auf feuchten und frischen, historisch alten Waldstand- orten sowie naturnahes Fließgewäs- ser und Sumpfvvegetation	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 225, 226 • Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 55 • LSG-Eignung LSG 6 	<ul style="list-style-type: none"> • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände • Sicherung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes • Naturnahe Entwicklung des Betenbaches • Sicherung und Entwicklung von Sumpfvvegetation
H-286	Niederung des Betenbaches südöstlich von Ocht- mannsbruch	N, Gw, WN	Niederung des Betenbaches mit naturnahem Fließgewässer und hohem Dauervegetationsanteil, naturnahen Bruch- und Auwäldern sowie naturnahen Stillgewässern	<ul style="list-style-type: none"> • FFH-Gebiet 36 • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 213 - 215 • Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 11 • LSG WL 5 • LSG-Eignung LSG 5 • GLB: LB-WL 4 	<ul style="list-style-type: none"> • Naturnahe Entwicklung des Betenbaches • Sicherung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes • Sicherung und Entwicklung von Sumpf- und Röhrichtvegetation • Keine Nutzung der nassen Bruchwald-Bestände • Naturnahe Entwicklung von Stillgewässern

Geb.- Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Bedeutung für Arten und Biotope / Schutzgebiete / Schutzprogramme	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotopkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
H-287	Bötersheimer Heide	H, WF, Gw	Heide und Magerrasen, naturnahe Wälder frischer Standorte und naturnahe Fließ- und Stillgewässer	<ul style="list-style-type: none"> • FFH-Gebiet 36 • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 220, 229 • Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 11 • LSG WL 5 • GLB: LB-WL 4 	<ul style="list-style-type: none"> • Pflege und Entwicklung von Heide- und Magerrasenflächen • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände • Naturnahe Entwicklung von Fließgewässern • Gewässerökologisch vertretbare Nutzung von Fischteichen • Naturnahe Entwicklung von Stillgewässern • Freihalten von Freizeitnutzung
H-288	Unterlauf des Mühlenbaches nordwestlich von Böters- heim	N, Gw, GF	Niederung des Mühlenbaches mit naturnahem Fließgewässer und hohem Dauervegetationsanteil sowie artenreichen Grünlandgebieten frischer / feuchter Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • FFH-Gebiet 36 • Fließgewässerschutz- programm • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 233 • Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 11 • LSG WL 5 	<ul style="list-style-type: none"> • Naturnahe Entwicklung des Mühlenbaches • Sicherung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland • Umsetzung der Maßnahmen des Fischotter-Programms
H-289	Sandabgra- bung nördlich von Dohren	Gw, N, H	Naturnahes Stillgewässer in Verbin- dung mit Sumpf-/ Röhrichtvegetati- on, Feuchtgebüschchen sowie Heide- und Magerrasenfragmenten	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 228 • Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG WL 5 • GLB: LB-WL 4 	<ul style="list-style-type: none"> • Naturnahe Entwicklung von Stillgewässern • Sicherung und Entwicklung von Sumpf- und Röhrichtvegetation • Keine Nutzung der Feuchtgebü- sche • Pflege und Entwicklung von Heide- und Magerrasenflächen
H-290	Heide am Mühlenbach nordöstlich von Dohren	H	Heide und Magerrasen	<ul style="list-style-type: none"> • FFH-Gebiet 36 • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 239 • Landesweit bedeutende 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 11 • LSG WL 5 	<ul style="list-style-type: none"> • Pflege und Entwicklung von Heide- und Magerrasenflächen

Geb.- Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Bedeutung für Arten und Biotope / Schutzgebiete / Schutzprogramme	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotopkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
				Biotope		
H-291	Mühlenbachtal bei und nordöstlich von Dohren	N, Gw, WN, GF	Niederung des Mühlenbaches mit naturnahem Fließgewässer und hohem Dauervegetationsanteil, naturnahen Bruch- und Auwäldern sowie artenreichen Grünlandgebieten frischer / feuchter Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • FFH-Gebiet 36 • Fließgewässerschutzprogramm • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 240 • Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 11 • LSG WL 5 • GLB: LB-WL 4 	<ul style="list-style-type: none"> • Naturnahe Entwicklung des Mühlenbaches • Gewässerökologisch vertretbare Nutzung von Fischteichen • Sicherung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes • Sicherung und Entwicklung von Sumpf- und Röhrichtvegetation • Keine Nutzung der nassen Bruchwald-Bestände • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland • Umsetzung der Maßnahmen des Fischotter-Programms
H-292	Niederung der Töste zwi- schen Tostedt und Dohren	N, Gw, GF	Niederung der Töste mit naturnahem Fließgewässer und hohem Dauerve- getationsanteil sowie artenreichem Grünland frischer / feuchter Standor- te	<ul style="list-style-type: none"> • Fließgewässerschutz- programm • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 603 • Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.3: <ul style="list-style-type: none"> • Landwirtschaft L 44 • Wasserwirtschaft W 6 	<ul style="list-style-type: none"> • Naturnahe Entwicklung der Töste • Sicherung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland • Aufgabe von Ackernutzung im Überschwemmungsbereich • Umsetzung der Maßnahmen des Fischotter-Programms
H-293	Waldgebiet westlich von Bötersheim	WF, WT	Naturnaher Wald auf feuchten und trockenen, historisch alten Waldstandorten	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 235, 236 • Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 11 • LSG WL 5 	<ul style="list-style-type: none"> • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände
H-294	Este- Niederung bei Bötersheim	N, Gw, WN, GF	Niederung der Este mit naturnahem Fließgewässer und hohem Dauerve- getationsanteil, naturnahen Bruch-	<ul style="list-style-type: none"> • FFH-Gebiet 36 • Fließgewässerschutz- programm 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 11 	<ul style="list-style-type: none"> • Naturnahe Entwicklung der Este • Gewässerökologisch vertretbare Nutzung von Fischteichen

Geb.- Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Bedeutung für Arten und Biotope / Schutzgebiete / Schutzprogramme	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotoptkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
			und Auwäldern sowie artenreichen Grünlandgebieten frischer / feuchter Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 234, 237 • Landesweit bedeutende Biotope 	<ul style="list-style-type: none"> • LSG WL 5 • GLB: LB-WL 	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes • Sicherung und Entwicklung von Sumpf- und Röhrichtvegetation • Keine Nutzung der nassen Waldbestände • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland • Umsetzung der Maßnahmen des Fischotter-Programms
H-295	Grünlandgebiet östlich von Böttersheim	GF, N, M	Artenreiches Grünlandgebiet frischer / feuchter Standorte in Verbindung mit Sumpf-, Röhricht- und Hochmoorvegetation	<ul style="list-style-type: none"> • FFH-Gebiet 36 • Fließgewässerschutzprogramm • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 245 • Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 11 • LSG WL 5 	<ul style="list-style-type: none"> • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland • Sicherung und Entwicklung von Sumpf- und Röhrichtvegetation • Erhaltung und Entwicklung naturnaher Hochmoorbiotope
H-296	Waldgebiet am Brinker Moor südlich von Böttersheim	WN, N	Naturnaher Quell- und Bruchwald in Verbindung mit Sumpfvvegetation	<ul style="list-style-type: none"> • FFH-Gebiet 36 • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 241 • Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 11 • LSG WL 5 • GLB: LB-WL 	<ul style="list-style-type: none"> • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände • Sicherung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes • Naturnahe Entwicklung von Quellbereichen • Sicherung und Entwicklung von Sumpfvvegetation
H-297	Heidegebiet östlich von Dohren	H	Heide und Magerrasen	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 244 • Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG WL 5 	<ul style="list-style-type: none"> • Pflege und Entwicklung von Heide- und Magerrasenflächen
H-298	Abgrabungs-	Gw	Naturnahes Stillgewässer	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: 	Kap. 5.1:	<ul style="list-style-type: none"> • Naturnahe Entwicklung von

Geb.- Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Bedeutung für Arten und Biotope / Schutzgebiete / Schutzprogramme	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotoptkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
	gewässer östlich von Dohren			<ul style="list-style-type: none"> Gebiets-Nr. 604 Landesweit bedeutende Biotope 	<ul style="list-style-type: none"> LSG-Eignung LSG 5 GLB: LB-WL 4 	Abtragungsgewässern
H-299	Ehemalige Abgrabung nördlich von Todtglüsingern	N, H	Sumpfvvegetation und Magerrasen	<ul style="list-style-type: none"> Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 606 Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> LSG-Eignung LSG 5 	<ul style="list-style-type: none"> Pflege und Entwicklung von Heide- und Magerrasenflächen
H-300	Unterlauf des Sprötzer Baches	N, Gw, WN, GF	Niederung des Sprötzer Baches mit naturnahem Fließgewässer und hohem Dauervegetationsanteil, naturnahen Bruch- und Auwäldern sowie artenreichen Grünlandgebieten frischer / feuchter Standorte	<ul style="list-style-type: none"> Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 249 Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> NSG-Eignung NSG 11 GLB: LB-WL 4 	<ul style="list-style-type: none"> Naturnahe Entwicklung des Sprötzer Baches Gewässerökologisch vertretbare Nutzung von Fischteichen Sicherung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes Sicherung und Entwicklung von Sumpf- und Röhrichtvegetation Keine Nutzung der nassen Waldbestände Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland Umsetzung der Maßnahmen des Fischotter-Programms
H-301	Este- Niederung von Welle bis Kakenstorf	N, Gw, GF, WN	Niederung der Este mit naturnahen Fließgewässern und hohem Dauervegetationsanteil, artenreichen Grünlandgebieten frischer / feuchter Standorte, naturnahen Stillgewässern sowie naturnahen Bruch- und Auwäldern	<ul style="list-style-type: none"> FFH-Gebiet 36 Fließgewässerschutzprogramm Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 248b, 619, 620, 621, 622, 634, 634b, 635, 636, 637, 638, 650, 653, 656, 657, 665 Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> NSG-Eignung NSG 11 LSG-Eignung LSG GLB: LB-WL 4 	<ul style="list-style-type: none"> Naturnahe Entwicklung der Fließgewässer Gewässerökologisch vertretbare Nutzung von Fischteichen Sicherung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes Sicherung und Entwicklung von Sumpf- und Röhrichtvegetation Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland Naturnahe Entwicklung von

Geb.- Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Bedeutung für Arten und Biotope / Schutzgebiete / Schutzprogramme	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotoptkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
						Stillgewässern <ul style="list-style-type: none"> • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände • Keine Nutzung der nassen Waldbestände • Umsetzung der Maßnahmen des Fischotter-Programms
H-302	Todtschlatt nordöstlich von Todtglüsing	M, Gw, WN, H	Naturnahes Quellmoor mit nährstoffarmem Quellbereich, Hochmoor- und Feuchtheidevegetation und Birkenbruch in Verbindung mit trockenen Sandheide- und Magerrasenbereichen	<ul style="list-style-type: none"> • FFH-Gebiet 36 • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 608 • Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 87 	<ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung und Entwicklung naturnaher Hochmoor- und Moorheidebiotope • Naturnahe Entwicklung von Quellbereichen • Keine Nutzung der nassen Bruchwald-Bestände • Pflege und Entwicklung von Heide- und Magerrasenflächen • Keine Freizeitnutzung
H-303	Seewiesen südwestlich von Sprötze	GF, N, H	Artenreiches Grünlandgebiet frischer / feuchter Standorte in Verbindung mit Sumpfvvegetation und Magerrasenbereichen	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 607 • Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 88 • GLB: LB-WL 	<ul style="list-style-type: none"> • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland • Sicherung und Entwicklung von Sumpfvvegetation • Pflege und Entwicklung von Magerrasenflächen
H-304	Trelder Moorkoppel	M, N, Gw, WN	Naturnahes Hochmoor in Verbindung mit Sumpfvvegetation, naturnahen Stillgewässern und Bruchwaldbereichen	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 613 • Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 89 • GLB: LB-WL 4 	<ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung und Entwicklung naturnaher Hochmoore • Sicherung und Entwicklung von Sumpfvvegetation • Naturnahe Entwicklung von Stillgewässern • Keine Waldbewirtschaftung • Schrittweise Entfernung der

Geb.- Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Bedeutung für Arten und Biotope / Schutzgebiete / Schutzprogramme	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotoptkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
						Nadelgehölze • Keine Erweiterung des Wochen- endhaus-Gebietes
H-305	Nebenbach der Este bei Todtglüsing	N, Gw, WN, GF	Niederung mit naturnahem Fließge- wässer und hohem Dauervegetati- onsanteil, naturnahen Bruch- und Auwäldern sowie artenreichen Grünlandgebieten frischer / feuchter Standorte	• Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 610, 611 • Landesweit bedeutende Biotope	Kap. 5.1: • NSG-Eignung NSG 11 • GLB: LB-WL 4	• Naturnahe Entwicklung des Fließgewässers • Gewässerökologisch vertretbare Nutzung von Fischteichen • Sicherung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes • Sicherung und Entwicklung von Sumpf- und Röhrichtvegetation • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland • Keine Nutzung der nassen Waldbestände
H-306	Hochmoor südwestlich von Wistedt	M, WN, GF	Naturnahes Hochmoor in Verbind- ung mit naturnahem Bruchwald und artenreichem Grünland frischer / feuchter Standorte in den randlichen Bereichen	• Sehr hochwertige Biotope	Kap. 5.1: • LSG-Eignung LSG 7	• Erhaltung und Entwicklung naturnaher Hochmoore • Keine Nutzung der nassen Waldbestände • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland
H-307	Düvelshöpen südwestlich von Tostedt	WF, WN, N, GF	Naturnahe Wälder frischer Standorte in Verbindung mit naturnahen Wäldern auf feuchten bis nassen, im südlichen Bereich historisch alten Waldstandorten sowie einzelnen Sumpfbereichen und artenreichen Grünländern feuchter Standorte	• Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 616, 631 • Landesweit bedeutende Biotope	Kap. 5.1: • NSG-Eignung NSG 85	• Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände • Sicherung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes • Sicherung und Entwicklung von Sumpf- und Röhrichtvegetation • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland
H-308	Quellgebiet	N, Gw,	Niederung der Oste mit naturnahem	• Fließgewässerschutz-	Kap. 5.1:	• Naturnahe Entwicklung der Oste

Geb.- Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Bedeutung für Arten und Biotope / Schutzgebiete / Schutzprogramme	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotoptkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
	und Oberlauf der Oste	WN, GF	Fließgewässer und Quellbereich, naturnahen Bruch- und Quellwäldern sowie artenreichen Grünlandgebiete frischer / feuchter Standorte	<ul style="list-style-type: none"> programm Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 631b Landesweit bedeutende Biotope 	<ul style="list-style-type: none"> LSG-Eignung LSG 7 GLB: LB-WL 4 	<ul style="list-style-type: none"> Naturnahe Entwicklung der Quellbereiche Gewässerökologisch vertretbare Nutzung von Fischteichen Sicherung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes Sicherung und Entwicklung von Sumpf- und Röhrichtvegetation Keine Nutzung der nassen Bruchwald-Bestände Umwandlung von Fremdholzbe- ständen in naturnahe Waldge- sellschaften Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland
H-309	Grünlandge- biet in der Umgebung des Otter- bruchs südöstlich von Tostedt	GF, Gw	Artenreiches Grünlandgebiet frischer / feuchter Standorte in Verbindung mit naturnahen Kleingewässern	<ul style="list-style-type: none"> Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 633b Sehr hochwertige Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> NSG-Eignung NSG 90 	<ul style="list-style-type: none"> Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland Naturnahe Entwicklung von Kleingewässern Erhaltung und Entwicklung gliedernder und belebender Gehölzbestände
H-310	Waldgebiet östlich des Osterbruchs südöstlich von Todtglüsing	WN, WT, Gw	Naturnahe Wälder feuchter und trockener Standorte in Verbindung mit naturnahen Kleingewässern	<ul style="list-style-type: none"> FFH-Gebiet 36 Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 618, 633 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> NSG-Eignung NSG 90 LSG-Eignung LSG 8 GLB: LB-WL 4 	<ul style="list-style-type: none"> Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände Sicherung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes Naturnahe Entwicklung von Kleingewässern
H-311	Waldgebiet nördlich von Kamperlien	WN, Gw	Naturnaher Wald feuchter Standorte in Verbindung mit naturnahen Fließgewässern	<ul style="list-style-type: none"> Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 633 Landesweit bedeutende 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> NSG-Eignung NSG 90 	<ul style="list-style-type: none"> Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände

Geb.- Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Bedeutung für Arten und Biotope / Schutzgebiete / Schutzprogramme	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotoptkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
				Biotope		<ul style="list-style-type: none"> • Sicherung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes • Naturnahe Entwicklung von Fließgewässern
H-312	Waldgebiete bei Kamperlien	WN	Naturnahe Wälder auf feuchten, historisch alten Waldstandorten	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 633 • Sehr hochwertige Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 90, 91 	<ul style="list-style-type: none"> • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände • Sicherung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes
H-313	Im schwarzen Bruche westlich von Kamperlien	WN, Gw	Naturnahe Wälder feuchter Standorte in Verbindung mit naturnahen Kleingewässern	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 647 • Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 91 • GLB: LB-WL 4 	<ul style="list-style-type: none"> • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände • Sicherung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes • Naturnahe Entwicklung von Kleingewässern
H-314	Waldgebiet am westlichen Otterberg	WT	Naturnaher Wald trockener Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 86 • LSG WL 7 	<ul style="list-style-type: none"> • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände
H-315	Heidegebiet südwestlich von Otter	H, WT	Heide, Magerrasen und naturnaher Wald trockener Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 646 • Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung LSG 7 	<ul style="list-style-type: none"> • Pflege und Entwicklung von Heide- und Magerrasenflächen • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände
H-316	Waldgebiet östlich von Otter	WF, GF	Naturnaher Wald frischer Standorte in Verbindung mit artenreichem Grünland frischer / feuchter Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 648 • Landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung LSG 7 	<ul style="list-style-type: none"> • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland

Geb.-Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Bedeutung für Arten und Biotope / Schutzgebiete / Schutzprogramme	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotopkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
H-317	Waldstücke westlich von Klein und Groß Todts-horn	WF	Naturnahe Wälder frischer Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 649 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung LSG 7, 9 	<ul style="list-style-type: none"> • Waldbewirtschaftung mit dem vorrangigen Ziel der Entwicklung standortheimischer Bestände
H-318	Fuhlau-Niederung	N, Gw, WN, GF	Niedermoor mit naturnahem Fließgewässer, naturnahen Bruchwäldern sowie artenreichen Grünländern in den Randbereichen	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 651, 652 • Sehr hochwertige, teilweise landesweit bedeutende Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 92 	<ul style="list-style-type: none"> • Moorrevitalisierung / Wiedervernässung, Sicherung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes • Sicherung und Entwicklung von Sumpf- und Röhrichtvegetation • Naturnahe Entwicklung des Fließgewässers • Nutzungsaufgabe im zentralen Niederungsbereich, keine Nutzung der Bruchwälder • Umwandlung von Fremdholzbeständen in naturnahe Waldgesellschaften • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland in den Randbereichen

Tab. 4-48: Zielkonzept in der Zevener Geest (LE 10): O-283 bis O-362

Orange Darstellung		Sicherung und Verbesserung von Gebieten mit überwiegend hoher Bedeutung für Arten und Biotope und hoher bis sehr hoher Bedeutung für Landschaftsbild, Boden/Wasser, Klima/Luft				
Geb.-Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Wertgebende Schutzgüter	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotopkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
O-283	Sandgrube	H, N,	Kleinräumiger Wechsel aus Heide,	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: 	Kap. 5.1:	<ul style="list-style-type: none"> • Pflege und Entwicklung von

Geb.- Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Wertgebende Schutzgüter	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotopkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
	Neu Wulmstorf	Gw, WT	Magerrasen, Sumpf- /Röhrichtbereichen, naturnahen Kleingewässern und Wäldern trockener Standorte	Gebiets-Nr. 10 • Biotope • Klima / Luft	• NSG-Eignung NSG 1 • GLB: LB-WL 4	Heide- und Magerrasenflächen • Sicherung und Entwicklung von Sumpf- und Röhrichtvegetation • Naturnahe Entwicklung von Kleingewässern • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände
O-284	Agrargebiet südwestlich von Neu Wulmstorf	AD	Agrargebiet mit hohem Dauervege- tationsanteil	• Wasser-/ Stoffretention	Kap. 5.3: • Landwirtschaft L 1	• Bewirtschaftung mit dem Ziel der Erhöhung des Dauervegetations- anteils • Winderosionsschutz
O-285	Agrargebiet nordwestlich von Elstorf	A	Agrargebiet mit gewässer- und bodenschonender ackerbaulicher Nutzung	• Boden • Wasser-/ Stoffretention	---	• Boden- und gewässerschonende Bewirtschaftung
O-286	Abbaugelände nördlich und nordwestlich von Elstorf	H	Magerrasen	• Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 14, 18	Kap. 5.3: • Bodenabbau B 1	• Pflege und Entwicklung von Magerrasenflächen
O-287	Agrargebiete nördlich, westlich und südlich von Elstorf	AD	Agrargebiete mit hohem Dauervege- tationsanteil	• Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 29 • Boden	Kap. 5.3: • Landwirtschaft L 3, 4	• Bewirtschaftung mit dem Ziel der Erhöhung des Dauervegetations- anteils
O-288	Agrargebiet nördlich von Elstorf	AD	Agrargebiet mit hohem Dauervege- tationsanteil	• Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 29 • Boden • Wasser-/ Stoffretention	Kap. 5.3: • Landwirtschaft L 3	• Bewirtschaftung mit dem Ziel der Erhöhung des Dauervegetations- anteils
O-289	Agrargebiete östlich von Daerstorf /	A	Agrargebiete mit gewässer- und bodenschonender ackerbaulicher Nutzung	• Boden	Kap. 5.1: • LSG WL 12 (im südwestlichen	• Bodenschonende Bewirtschaf- tung

Geb.- Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Wertgebende Schutzgüter	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotopkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
	Schwie- derstorf				Teil)	
O-290	Ortschaften Ardestorf, Ohlenbüttel, Oldendorf, Hollinde, Dierstorf, Bötersheim, Kakenstorf, Otter, Klein Todtshorn, Groß Todts- horn	Sh	Siedlungen mit naturraumtypischem, historisch gewachsenem Ortsbild	<ul style="list-style-type: none"> • Landschaftsbild 	Kap. 5.4: <ul style="list-style-type: none"> • Bauleitplanung 	<ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung des naturraumtypi- schen, historisch gewachsenen Ortsbildes
O-291	Agrargebiet südlich von Schwie- derstorf	A	Agrargebiete mit gewässer- und bodenschonender ackerbaulicher Nutzung	<ul style="list-style-type: none"> • Boden 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG WL 12 	<ul style="list-style-type: none"> • Bodenschonende Bewirtschaf- tung • Erhaltung von Bodendenkmalen
O-292	Agrargebiet nördlich von Moisburg	AK	Agrargebiet mit hohem Kleinstruk- turanteil	<ul style="list-style-type: none"> • Landschaftsbild • Boden 	---	<ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung und Entwicklung gliedernder und belebender Gehölzbestände • Erhaltung von Bodendenkmalen
O-293	Agrargebiet im Raum Grauen / Appel / Moisburg	AD, Gw	Agrargebiet mit hohem Dauervege- tationsanteil und naturnahen Klein- gewässern	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 48, 52 • Biotope • Boden 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • GLB: LB-WL 4 	<ul style="list-style-type: none"> • Bewirtschaftung mit dem Ziel der Erhöhung des Dauervegetations- anteils • Naturnahe Entwicklung von Kleingewässern
O-294	Waldgebiete westlich von Appel und nordwestlich	WT	Naturnahe Wälder trockener Stand- orte	<ul style="list-style-type: none"> • Landschaftsbild • Boden 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG WL 5 • LSG-Eignung LSG 5 	<ul style="list-style-type: none"> • Waldbewirtschaftung mit dem vorrangigen Ziel der Entwicklung standortheimischer Bestände • Erhaltung von Bodendenkmalen

Geb.- Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Wertgebende Schutzgüter	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotopkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
	von Hollen- stedt					(tlws.)
O-295	Agrargebiet nordwestlich von Appel	AD	Agrargebiet mit hohem Dauervege- tationsanteil	<ul style="list-style-type: none"> • Landschaftsbild • Boden 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung LSG 5 Kap. 5.3: <ul style="list-style-type: none"> • Landwirtschaft L 2 	<ul style="list-style-type: none"> • Bewirtschaftung mit dem Ziel der Erhöhung des Dauervegetations- anteils • Winderosionsschutz
O-296	Ortschaft Eversen- Heide	S	Siedlungsgebiet mit hohem Anteil an Vegetationselementen	<ul style="list-style-type: none"> • Boden 	Kap. 5.4: <ul style="list-style-type: none"> • Bauleitplanung 	<ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung von Bodendenkmalen
O-297	Agrargebiet im Raum Ohlen- büttel	AD, Gw	Agrargebiet mit hohem Dauervege- tationsanteil und naturnahen Klein- gewässern	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 55, 56, 180, 181 • Biotope • Boden 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • GLB: LB-WL 4 	<ul style="list-style-type: none"> • Bewirtschaftung mit dem Ziel der Erhöhung des Dauervegetations- anteils • Naturnahe Entwicklung von Kleingewässern
O-298	Agrargebiet im Raum Olden- dorf / Mienen- büttel	AK	Agrargebiet mit hohem Kleinstruk- turanteil	<ul style="list-style-type: none"> • Landschaftsbild • Boden 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung LSG 5 Kap. 5.3: <ul style="list-style-type: none"> • Landwirtschaft L 27 	<ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung und Entwicklung gliedernder und belebender Gehölzbestände • Erhaltung und Pflege von arten- reichen Rainen, Wegrändern und Säumen • Gewässerschonende Bewirt- schaftung • Winderosionsschutz • Erhaltung von Bodendenkmalen
O-299	Agrargebiet nordwestlich von Rahmstorf	AD, WT	Agrargebiet mit hohem Dauervege- tationsanteil und naturnahem Wald trockener Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • Boden 	Kap. 5.3: <ul style="list-style-type: none"> • Landwirtschaft L 23 	<ul style="list-style-type: none"> • Bewirtschaftung mit dem Ziel der Erhöhung des Dauervegetations- anteils • Winderosionsschutz • Waldbewirtschaftung mit dem

Geb.- Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Wertgebende Schutzgüter	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotopkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
						vorrangigen Ziel der Entwicklung standortheimischer Bestände
O-300	Waldstück östlich von Rahmstorf	WF	Naturnaher Wald frischer Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 43 • Biotope • Landschaftsbild 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG WL 5 	<ul style="list-style-type: none"> • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände
O-301	Agrargebiete zwischen Rahmstorf und Moisburg	A	Agrargebiete mit gewässer- und bodenschonender ackerbaulicher Nutzung	<ul style="list-style-type: none"> • Boden 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG WL 5 	<ul style="list-style-type: none"> • Boden- und gewässerschonende Bewirtschaftung
O-302	Abbaugewässer westlich von Rahmstorf	Gw, H	Naturnahes Abbaugewässer in Verbindung mit Magerrasenbereichen	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 38 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • GLB: LB-WL 4 Kap. 5.3: <ul style="list-style-type: none"> • Bodenabbau B 2 	<ul style="list-style-type: none"> • Naturnahe Entwicklung von Abbaugewässern • Pflege und Entwicklung von Magerrasenflächen
O-303	Waldgebiet südlich von Rahmstorf	WT	Naturnaher Wald trockener Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • Biotope • Boden 	Kap. 5.3: <ul style="list-style-type: none"> • Bodenabbau B 3 	<ul style="list-style-type: none"> • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Entwicklung standortheimischer Bestände bzw. der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände
O-304	Am Litberg nordwestlich von Regesbostel	AD	Agrargebiet mit hohem Dauervegetationsanteil	<ul style="list-style-type: none"> • Boden 	Kap. 5.3: <ul style="list-style-type: none"> • Landwirtschaft L 25 	<ul style="list-style-type: none"> • Bewirtschaftung mit dem Ziel der Erhöhung des Dauervegetationsanteils • Erhaltung von Bodendenkmalen • Winderosionsschutz
O-305	Sumpfwald westlich von Regesbostel	WN, GF	Naturnaher Sumpfwald und artenreiches Grünland feuchter Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 125 • Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung LSG 4 	<ul style="list-style-type: none"> • Keine Nutzung der nassen Sumpfwaldbereiche • Waldbewirtschaftung mit dem vorrangigen Ziel der Entwicklung standortheimischer Bestände • Extensivierung / Sicherung von

Geb.-Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Wertgebende Schutzgüter	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotopkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
						Feuchtgrünland
O-306	Agrargebiet und Waldstück westlich von Regesbostel	GF, WF	Artenreiches Grünlandgebiet frischer / feuchter Standorte und naturnaher Wald frischer Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • Biotope • Boden 	Kap. 5.3: <ul style="list-style-type: none"> • Landwirtschaft L 25 	<ul style="list-style-type: none"> • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände
O-307	Seiten-Niederungen des Staersbaches südlich und westlich von Regesbostel	N, GF	Niederung mit hohem Dauervegetationsanteil in Verbindung mit artenreichen Grünländern frischer / feuchter Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • Biotope • Boden 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung LSG 4 	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland
O-308	Agrargebiet östlich von Regesbostel	AD	Agrargebiet mit hohem Dauervegetationsanteil	<ul style="list-style-type: none"> • Landschaftsbild 	Kap. 5.3: <ul style="list-style-type: none"> • Landwirtschaft L 2, 24 	<ul style="list-style-type: none"> • Bewirtschaftung mit dem Ziel der Erhöhung des Dauervegetationsanteils • Winderosionsschutz
O-309	Waldgebiet östlich von Regesbostel	WT, H	Naturnaher Wald trockener Standorte in Verbindung mit Heidebereichen	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 165 • Biotope • Landschaftsbild • Boden 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung LSG 5 	<ul style="list-style-type: none"> • Waldbewirtschaftung mit dem vorrangigen Ziel der Entwicklung standortheimischer Bestände • Pflege und Entwicklung von Heideflächen • Erhaltung von Bodendenkmalen
O-310	Agrargebiet südwestlich von Moisburg	AK	Agrargebiet mit hohem Kleinstrukturanteil	<ul style="list-style-type: none"> • Landschaftsbild 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG WL 5 • LSG-Eignung LSG 5 	<ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung und Entwicklung gliedernder und belebender Gehölzbestände
O-311	Agrargebiete nördlich und südöstlich von Emmen	AD	Agrargebiete mit hohem Dauervegetationsanteil	<ul style="list-style-type: none"> • Landschaftsbild • Boden 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG WL 5 Kap. 5.3:	<ul style="list-style-type: none"> • Bewirtschaftung mit dem Ziel der Erhöhung des Dauervegetationsanteils

Geb.-Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Wertgebende Schutzgüter	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotopkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
					<ul style="list-style-type: none"> • Landwirtschaft L 1 	<ul style="list-style-type: none"> • Winderosionsschutz
O-312	Niederung zwischen Staersbach und Grotwisch nordwestlich von Emmen	N, GF	Niederung mit hohem Dauervegetationsanteil in Verbindung mit artenreichen Grünländern frischer / feuchter Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • Boden • Landschaftsbild 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG WL 5 	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland
O-313	Agrargebiet westlich und südlich von Emmen	AK	Agrargebiet mit hohem Kleinstrukturanteil	<ul style="list-style-type: none"> • Landschaftsbild 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG WL 5 	<ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung und Entwicklung gliedernder und belebender Gehölzbestände
O-314	Waldgebiet östlich von Wohlesbostel	WF	Naturnaher Wald frischer Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 175 • Biotope • Klima / Luft 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG WL 5 	<ul style="list-style-type: none"> • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände
O-315	Agrargebiet nordwestlich von Hollenstedt	AD, Gw	Agrargebiet mit hohem Dauervegetationsanteil und naturnahen Kleingewässern	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 167, 177 • Biotope • Boden 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • GLB: LB-WL 4 	<ul style="list-style-type: none"> • Bewirtschaftung mit dem Ziel der Erhöhung des Dauervegetationsanteils • Winderosionsschutz (tlws.) • Naturnahe Entwicklung von Kleingewässern
O-316	Grünlandgebiet nördlich von Holvede	GF	Artenreiches Grünlandgebiet frischer / feuchter Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 126 • Biotope • Landschaftsbild 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 10 • LSG-Eignung LSG 4 	<ul style="list-style-type: none"> • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland • Erhaltung und Entwicklung gliedernder und belebender Gehölzbestände
O-317	Agrargebiet an der Staersbachniederung	AD	Agrargebiet mit hohem Dauervegetationsanteil	<ul style="list-style-type: none"> • Landschaftsbild 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung LSG 4 	<ul style="list-style-type: none"> • Bewirtschaftung mit dem Ziel der Erhöhung des Dauervegetationsanteils

Geb.- Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Wertgebende Schutzgüter	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotopkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
	südlich von Regesbostel					
O-318	Seiten- Niederung des Staersbaches südöstlich von Regesbostel	N, GF, Gw	Niederung mit hohem Dauervegetationsanteil in Verbindung mit artenreichen Grünländern frischer / feuchter Standorte und naturnahen Kleingewässern	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 189 • Boden • Landschaftsbild 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung LSG 5 	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland • Naturnahe Entwicklung von Kleingewässern
O-319	Agrargebiete zwischen Halvesbostel und Hollen- stedt	AK	Agrargebiet mit hohem Kleinstrukturanteil	<ul style="list-style-type: none"> • Landschaftsbild • Boden 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung LSG 5, 6, 7 	<ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung und Entwicklung gliedernder und belebender Gehölzbestände • Erhaltung und Pflege von artenreichen Rainen, Wegrändern und Säumen • Bewirtschaftung mit dem Ziel der Erhöhung des Dauervegetationsanteils • Winderosionsschutz
O-320	Abbaugrube südöstlich von Wohlesbostel	Gw	Naturnahes Abbaugewässer mit Feuchtgebüschchen	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 190 • Biotope • Landschaftsbild 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung LSG 6 	<ul style="list-style-type: none"> • Freihalten hochwertiger Uferabschnitte von Freizeitnutzung
O-321	Waldgebiet Stellheide nördlich von Heidenau	WT	Naturnaher Wald trockener Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • Landschaftsbild • Boden 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung LSG 6 	<ul style="list-style-type: none"> • Waldbewirtschaftung mit dem vorrangigen Ziel der Entwicklung standortheimischer Bestände • Erhaltung von Bodendenkmalen
O-322	Waldstück nördlich von Heidenau	H, WT	Heidebereich und naturnaher Wald trockener Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • Biotope • Boden 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung LSG 6 	<ul style="list-style-type: none"> • Pflege und Entwicklung von Heideflächen • Waldbewirtschaftung mit dem vorrangigen Ziel der Entwicklung standortheimischer Bestände

Geb.-Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Wertgebende Schutzgüter	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotopkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
						<ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung von Bodendenkmalen
O-323	Grünlandgebiet südwestlich von Hollenstedt	GF, WT	Artenreiches Grünlandgebiet frischer / feuchter Standorte in Verbindung mit naturnahen Gehölzen und Kleinwäldern frischer Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 192 • Biotope • Landschaftsbild • Boden 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung LSG 5 	<ul style="list-style-type: none"> • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland • Erhaltung und Entwicklung gliedernder und belebender Gehölzbestände
O-324	Grünlandgebiet im Raum Hollenstedt / Ochtmannsbruch	GF	Artenreiches Grünlandgebiet frischer / feuchter Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 209 • Biotope • Landschaftsbild • Boden 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG WL 5 • LSG-Eignung LSG 5 	<ul style="list-style-type: none"> • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland • Winderosionsschutz • Gewässerschonende Bewirtschaftung
O-325	Agrargebiet am Osterberg bei Ochtmannsbruch	AD	Agrargebiet mit hohem Dauervegetationsanteil	<ul style="list-style-type: none"> • Landschaftsbild 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung LSG 6 Kap. 5.3: <ul style="list-style-type: none"> • Landwirtschaft L 2 	<ul style="list-style-type: none"> • Bewirtschaftung mit dem Ziel der Erhöhung des Dauervegetationsanteils • Winderosionsschutz
O-326	Agrargebiet in der Dohrener Heide	AK, WT, WF, Gw	Agrargebiete mit hohem Kleinstrukturanteil, naturnahen Wäldern trockener und frischer Standorte sowie naturnahen Kleingewässern	<ul style="list-style-type: none"> • Biotope • Landschaftsbild • Boden 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG WL 5 • LSG-Eignung LSG 6 • GLB: LB-WL 4 	<ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung und Entwicklung gliedernder und belebender Gehölzbestände • Bewirtschaftung mit dem Ziel der Erhöhung des Dauervegetationsanteils (tlws.) • Winderosionsschutz (tlws.) • Waldbewirtschaftung mit dem vorrangigen Ziel der Entwicklung standortheimischer Bestände • Naturnahe Entwicklung von Kleingewässern
O-327	Grünlandgebiet zwischen	GF, Gw	Artenreiches Grünlandgebiet frischer / feuchter Standorte und naturnahe	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 227 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG WL 5 	<ul style="list-style-type: none"> • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland

Geb.- Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Wertgebende Schutzgüter	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotopkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
	Betenbach und Mühlen- bach südlich von Hollen- stedt		Kleingewässer	<ul style="list-style-type: none"> • Biotope • Landschaftsbild 	<ul style="list-style-type: none"> • GLB: LB-WL 4 	<ul style="list-style-type: none"> • Naturnahe Entwicklung von Kleingewässern
O-328	Agrargebiet zwischen Heidenau und Dohren	A	Agrargebiete mit gewässer- und bodenschonender ackerbaulicher Nutzung	<ul style="list-style-type: none"> • Boden 	---	<ul style="list-style-type: none"> • Bodenschonende Bewirtschaftung
O-329	Seiten- Niederung der Este südlich von Hollen- stedt	N	Niederung mit hohem Dauervegetationsanteil in Verbindung mit artenreichen Grünländern frischer / feuchter Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • Biotope • Boden • Landschaftsbild 	<ul style="list-style-type: none"> • Kap. 5.1: • LSG WL 5 	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland
O-330	Waldgebiet östlich der Este südlich von Hollen- stedt	WT, Gw	Naturnahe Wälder trockener Standorte mit naturnahem Kleingewässer	<ul style="list-style-type: none"> • Biotope • Landschaftsbild (tlws.) • Boden 	<ul style="list-style-type: none"> • Kap. 5.1: • LSG WL 5 • GLB: LB-WL 4 	<ul style="list-style-type: none"> • Waldbewirtschaftung mit dem vorrangigen Ziel der Entwicklung standortheimischer Bestände • Erhaltung von Bodendenkmalen • Naturnahe Entwicklung des Kleingewässers
O-331	Agrargebiet beiderseits des Rollba- ches südöst- lich von Hollenstedt	AD	Agrargebiet mit hohem Dauervegetationsanteil	<ul style="list-style-type: none"> • Landschaftsbild (tlws.) • Boden • Wasser-/ Stoffretention (tlws.) 	<ul style="list-style-type: none"> • Kap. 5.1: • LSG WL5 (tlws.) • Kap. 5.3: • Landwirtschaft L 2, 27 	<ul style="list-style-type: none"> • Bewirtschaftung mit dem Ziel der Erhöhung des Dauervegetationsanteils • Winderosionsschutz
O-332	Agrargebiet südlich von Dierstorf	AD	Agrargebiet mit hohem Dauervegetationsanteil	<ul style="list-style-type: none"> • Boden 	<ul style="list-style-type: none"> • Kap. 5.1: • LSG-Eignung LSG 5 	<ul style="list-style-type: none"> • Bewirtschaftung mit dem Ziel der Erhöhung des Dauervegetationsanteils • Winderosionsschutz • Erhaltung von Bodendenkmalen

Geb.- Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Wertgebende Schutzgüter	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotopkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
O-333	Bahndamm und -einschnitt nordwestlich von Drestedt	H	Magerrasen	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 219 • Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG WL 5 • LSG-Eignung LSG 5 	<ul style="list-style-type: none"> • Pflege und Entwicklung von Magerrasenflächen
O-334	Bötersheimer Holz und Waldgebiete östlich der Este bei Bötersheim	WT	Naturnahe Wälder trockener Stand- orte	<ul style="list-style-type: none"> • Boden 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG WL 5 	<ul style="list-style-type: none"> • Waldbewirtschaftung mit dem vorrangigen Ziel der Entwicklung standortheimischer Bestände • Erhaltung von Bodendenkmalen
O-335	Agrargebiet nordwestlich von Ka- kenstorf	AD	Agrargebiet mit hohem Dauervege- tationsanteil	<ul style="list-style-type: none"> • Boden • Wasser-/ Stoffretention 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG WL 5 	<ul style="list-style-type: none"> • Bewirtschaftung mit dem Ziel der Erhöhung des Dauervegetations- anteils • Erhaltung von Bodendenkmalen
O-336	Agrargebiet nordöstlich von Dohren	AD	Agrargebiet mit hohem Dauervege- tationsanteil	<ul style="list-style-type: none"> • Boden 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG WL 5 	<ul style="list-style-type: none"> • Bewirtschaftung mit dem Ziel der Erhöhung des Dauervegetations- anteils • Winderosionsschutz • Erhaltung von Bodendenkmalen
O-337	Agrargebiet südöstlich von Dohren	AD, Gw	Agrargebiet mit hohem Dauervege- tationsanteil und naturnahem Kleingewässer	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 605 • Biotope • Boden 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • GLB: LB-WL 4 	<ul style="list-style-type: none"> • Bewirtschaftung mit dem Ziel der Erhöhung des Dauervegetations- anteils • Naturnahe Entwicklung des Kleingewässers
O-338	Glüsinger Holz und Abbauberei- che nördlich von Todtglü- singen	H, Gw, WT	Heide und naturnahe Stillgewässer in Verbindung mit naturnahen Wäldern trockener Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 244 • Biotope • Landschaftsbild • Boden • Wasser-/ Stoffretention 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG WL 5 • LSG-Eignung LSG 5 	<ul style="list-style-type: none"> • Pflege und Entwicklung von Heideflächen • Naturnahe Entwicklung von Stillgewässern • Waldbewirtschaftung mit dem vorrangigen Ziel der Entwicklung standortheimischer Bestände

Geb.- Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Wertgebende Schutzgüter	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotopkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
O-339	Nördlicher Bereich des Glüsinger Holzes	N, WN, GF	Niederung mit hohem Dauervegetationsanteil, naturnahen Bruch- bzw. Quellwäldern und Feuchtgebüsch sowie artenreichem Grünland frischer / feuchter Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 242, 243 • Biotope • Landschaftsbild 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG WL 5 	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes • Sicherung und Entwicklung von Sumpf- und Röhrichtvegetation • Keine Nutzung der nassen Bruchwald-, Quellwald- und Feuchtgebüschbestände • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland
O-340	Seiten-Niederung der Este nördlich von Todtglüsing	N, GF, Gw	Niederung mit hohem Dauervegetationsanteil in Verbindung mit artenreichen Grünländern frischer / feuchter Standorte und naturnahen Stillgewässern	<ul style="list-style-type: none"> • Biotope • Boden • Landschaftsbild 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung LSG 5 • GLB: LB-WL 4 	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland • Naturnahe Entwicklung von Kleingewässern
O-341	Waldgebiete bei Kakenstorf	WT	Naturnahe Wälder trockener Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • Boden 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung LSG 5 	<ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung von Bodendenkmalen
O-342	Grünlandgebiet östlich von Kakenstorf	GF	Artenreiches Grünlandgebiet frischer / feuchter Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 252 • Biotope • Boden 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 88 • LSG-Eignung LSG 5 	<ul style="list-style-type: none"> • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland
O-342b	Waldgebiet südöstlich von Kakenstorf	WT, Gw	Naturnaher Wald trockener Standorte mit naturnahem Stillgewässer	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 612 • Biotope • Boden 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung LSG 5 	<ul style="list-style-type: none"> • Waldbewirtschaftung mit dem vorrangigen Ziel der Entwicklung standortheimischer Bestände • Naturnahe Entwicklung des Stillgewässers
O-343	Wald- und Heidebereiche an der Bahn-	WT, H	Naturnaher Wald trockener Standorte und Heide	<ul style="list-style-type: none"> • Biotope • Landschaftsbild • Boden 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung LSG 5 	<ul style="list-style-type: none"> • Pflege und Entwicklung von Heideflächen • Waldbewirtschaftung mit dem

Geb.- Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Wertgebende Schutzgüter	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotopkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
	strecke östlich von Tostedt					vorrangigen Ziel der Entwicklung standortheimischer Bestände
O-344	Agrargebiete östlich von Todtglüsing	AK	Agrargebiete mit hohem Kleinstruk- turanteil	<ul style="list-style-type: none"> • Landschaftsbild • Boden 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung LSG 8 Kap. 5.3: <ul style="list-style-type: none"> • Landwirtschaft L 1 	<ul style="list-style-type: none"> • Winderosionsschutz • Erhaltung und Entwicklung gliedernder und belebender Gehölzbestände
O-345	Grünlandge- biete südöst- lich von Todtglüsing	GF	Artenreiche Grünlandgebiete frischer / feuchter Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 633 • Biotope • Landschaftsbild • Boden 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung LSG 8 	<ul style="list-style-type: none"> • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland • Erhaltung und Entwicklung gliedernder und belebender Gehölzbestände
O-346	Wald- und Agrargebiet südwestlich von Wistedt	WT, AD	Naturnaher Wald trockener Standor- te in Verbindung mit Agrarflächen hohem Dauervegetationsanteil	<ul style="list-style-type: none"> • Landschaftsbild 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung LSG 7 	<ul style="list-style-type: none"> • Waldbewirtschaftung mit dem vorrangigen Ziel der Entwicklung standortheimischer Bestände • Bewirtschaftung mit dem Ziel der Erhöhung des Dauervegetations- anteils • Winderosionsschutz
O-347	Agrargebiet südlich von Wistedt	GF	Artenreiche Grünlandgebiete frischer / feuchter Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • Landschaftsbild • Boden • Wasser-/ Stoffretention 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung LSG 7 	<ul style="list-style-type: none"> • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland • Umwandlung Acker zu Grünland
O-348	Agrargebiet zwischen Tostedt und Wistedt	AK	Agrargebiet mit hohem Kleinstruk- turanteil	<ul style="list-style-type: none"> • Landschaftsbild 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung LSG 7 	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung gliedernder und belebender Gehölzbestände
O-349	Grünlandge- biet südwest- lich von	GF, WN, Gw	Artenreiches Grünlandgebiet frischer / feuchter Standorte in Verbindung mit naturnahen Feuchtwäldern und	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 631 • Biotope 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 85 	<ul style="list-style-type: none"> • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland • Sicherung des natürlichen

Geb.- Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Wertgebende Schutzgüter	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotopkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
	Tostedt		naturnahen Kleingewässern	<ul style="list-style-type: none"> • Landschaftsbild • Boden 	<ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung LSG 7 • GLB: LB-WL 4 	<ul style="list-style-type: none"> • Bodenwasserhaushaltes • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände • Naturnahe Entwicklung von Kleingewässern
O-350	Agrargebiete nordwestlich von Otter	AD	Agrargebiete mit hohem Dauervegetationsanteil	<ul style="list-style-type: none"> • Landschaftsbild • Boden 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG WL 7 • LSG-Eignung LSG 7 Kap. 5.3: <ul style="list-style-type: none"> • Landwirtschaft L 1 	<ul style="list-style-type: none"> • Bewirtschaftung mit dem Ziel der Erhöhung des Dauervegetationsanteils • Winderosionsschutz
O-351	Otterberg westlich von Otter	WT, H	Naturnaher Wald trockener Standorte in Verbindung mit Heide und Magerrasen	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 645 • Biotope • Landschaftsbild • Boden • Klima / Luft 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG WL 7 • LSG-Eignung LSG 7 	<ul style="list-style-type: none"> • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände • Pflege und Entwicklung von Heide- und Magerrasenflächen • Erhaltung von Bodendenkmalen
O-352	Agrargebiet nördlich von Otter	AK	Agrargebiet mit hohem Kleinstrukturanteil	<ul style="list-style-type: none"> • Landschaftsbild 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung LSG 7, 8 	<ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung und Entwicklung gliedernder und belebender Gehölzbestände
O-353	Waldgebiet nordöstlich von Otter	WF	Naturnaher Wald frischer Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 633 • Biotope • Landschaftsbild • Klima / Luft 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung LSG 8 	<ul style="list-style-type: none"> • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände
O-354	Agrargebiet südwestlich von Hoinkensbostel	GF, Gw	Artenreiches Grünlandgebiet frischer / feuchter Standorte mit naturnahen Kleingewässern	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 633 • Biotope • Landschaftsbild 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 90 • LSG-Eignung 	<ul style="list-style-type: none"> • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland • Naturnahe Entwicklung von Kleingewässern

Geb.- Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Wertgebende Schutzgüter	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotopkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
					LSG 8 • GLB: LB-WL 4	
O-355	Agrargebiet zwischen Hoinkenbostel und Kampen	AK, Gw	Agrargebiet mit hohem Kleinstrukturanteil und naturnahen Klein- und Fließgewässern	<ul style="list-style-type: none"> • Biotope • Landschaftsbild 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung LSG 8 Kap. 5.3: <ul style="list-style-type: none"> • Landwirtschaft L 2 	<ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung und Entwicklung gliedernder und belebender Gehölzbestände • Bewirtschaftung mit dem Ziel der Erhöhung des Dauervegetationsanteils • Winderosionsschutz • Naturnahe Entwicklung von Kleingewässern • Naturnahe Entwicklung von Fließgewässern
O-356	Agrargebiete westlich der Este nördlich von Welle	GF, WF	Artenreiche Grünlandgebiete frischer / feuchter Standorte in Verbindung mit naturnahen Wäldern frischer Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 634 • Biotope • Landschaftsbild • Boden • Wasser-/ Stoffretention • Klima / Luft 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung LSG 8 	<ul style="list-style-type: none"> • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland • Umwandlung von Acker zu Grünland • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände • Erhaltung von Bodendenkmalen
O-357	Waldstück in Kampen	WF	Naturnaher Wald auf frischen, historisch alten Waldstandorten	<ul style="list-style-type: none"> • Landschaftsbild 	Kap. 5.4: <ul style="list-style-type: none"> • Bauleitplanung 	<ul style="list-style-type: none"> • Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Erhaltung und Entwicklung naturnaher Bestände
O-358	Randbereiche der Fuhlau-Bachniederung	N, GF	Niederung mit hohem Dauervegetationsanteil in Verbindung mit artenreichen Grünländern frischer / feuchter Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • Tier- und Pflanzenarten: Gebiets-Nr. 651 • Landschaftsbild • Boden 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • NSG-Eignung NSG 92 	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland • Aufgabe der Ackernutzung
O-359	Agrarflächen bei Groß und	AD	Agrargebiete mit hohem Dauervegetationsanteil	<ul style="list-style-type: none"> • Boden 	Kap. 5.3: <ul style="list-style-type: none"> • Landwirtschaft 	<ul style="list-style-type: none"> • Bewirtschaftung mit dem Ziel der Erhöhung des Dauervegetations-

Geb.-Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Wertgebende Schutzgüter	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotopkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
	Klein Todts-horn				L 48	anteils • Winderosionsschutz • Erhaltung von Bodendenkmalen
O-360	Agrargebiete südlich von Welle und östlich / südöstlich von Groß Todts-horn	AD	Agrargebiete mit hohem Dauervegetationsanteil	• Landschaftsbild	Kap. 5.1: • LSG-Eignung LSG 9	• Bewirtschaftung mit dem Ziel der Erhöhung des Dauervegetationsanteils • Winderosionsschutz
O-361	Waldgebiet südlich von Welle	WT	Naturnaher Wald trockener Standorte	• Landschaftsbild • Boden	Kap. 5.1: • LSG-Eignung LSG 9	• Waldbewirtschaftung mit dem vorrangigen Ziel der Entwicklung standortheimischer Bestände
O-362	Waldgebiet südlich von Welle	WF	Naturnaher Wald frischer Standorte	• Landschaftsbild	Kap. 5.1: • LSG-Eignung LSG 9	• Waldbewirtschaftung mit dem vorrangigen Ziel der Entwicklung standortheimischer Bestände

Tab. 4-49: Zielkonzept in der Zevener Geest (LE 10): V-34 bis V-43

Dunkelgelbe Darstellung		Vorrangige Entwicklung und Wiederherstellung in Gebieten mit aktuell überwiegend geringer bis sehr geringer Bedeutung für alle Schutzgüter				
Geb.-Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Begründung der Vorrangigkeit	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotopkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
V-34	Agrargebiete im Raum Daerstorf / Elstorf / Eversen	AD, AK, Gw	Agrargebiete mit hohem Dauervegetations- und hohem Kleinstrukturanteil sowie naturnahen Kleingewässern	• Pufferung zahlreicher Klein- bzw. Stillgewässer • Biotopverbund zwischen den Klein- bzw. Stillgewässern	Kap. 5.3: • Landwirtschaft L 3, 4	• Einrichtung und Pflege von Ackerrandstreifen, artenreichen Rainen, Wegrändern und Säumen • Naturnahe Entwicklung der

Geb.- Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Begründung der Vorrangigkeit	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotopkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
				<ul style="list-style-type: none"> Lebensraum, Wander- raum und Vermehrungs- gebiet zahlreicher, z.T. gefährdeter Amphibienar- ten / Lebensraum für Libellenarten 		<p>Kleingewässer</p> <ul style="list-style-type: none"> Entwicklung von Uferrandstreifen Erhaltung und Entwicklung von Brachflächen Erhaltung und Entwicklung gliedernder und belebender Gehölzbestände (Heckenstrukturen) Kein Umbruch von Grünland zu Acker Bedarfs- und standortangepasste Düngung Verzicht auf den Einsatz chemischer Pflanzenschutzmittel
V-35	Agrargebiet nördlich von Appel	AD, Gw	Agrargebiet mit hohem Dauervegetationsanteil und naturnahen Kleingewässern	<ul style="list-style-type: none"> Pufferung mehrerer Klein- bzw. Stillgewässer Biotopverbund zwischen den Kleingewässern und der Niederung der Appelbeke Winderosionsgefährdung ohne Dauervegetation Hohe Nitratauswaschungsgefährdung Biotopentwicklungspotenzial auf Extremstandorten (sehr nährstoffarm) 	<p>Kap. 5.1:</p> <ul style="list-style-type: none"> LSG-Eignung LSG 5 	<ul style="list-style-type: none"> Bewirtschaftung mit dem Ziel der Erhöhung des Dauervegetationsanteils Nutzungsextensivierung Boden- und gewässerschonende Bewirtschaftung Winderosionsschutz Naturnahe Entwicklung der Kleingewässer
V-36	Agrargebiet nördlich von Regesbostel	AD, Gw	Agrargebiet mit hohem Dauervegetationsanteil und naturnahen Kleingewässern	<ul style="list-style-type: none"> Pufferung mehrerer Klein- bzw. Stillgewässer Biotopverbund zwischen den Kleingewässern, dem Sumpfgebiet bei 	<p>Kap. 5.3:</p> <ul style="list-style-type: none"> Landwirtschaft L 23, 24 	<ul style="list-style-type: none"> Bewirtschaftung mit dem Ziel der Erhöhung des Dauervegetationsanteils Nutzungsextensivierung Boden- und gewässerschonende

Geb.- Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Begründung der Vorrangigkeit	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotopkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
				Regesbostel, den Abtragungsgewässern bei Rahmstorf und der Goldbeck-Niederung <ul style="list-style-type: none"> • Winderosionsgefährdung ohne Dauervegetation • Hohe NitratAuswaschungsgefährdung • Biotopentwicklungspotenzial auf Extremstandorten (sehr nährstoffarm) 		Bewirtschaftung <ul style="list-style-type: none"> • Winderosionsschutz • Naturnahe Entwicklung der Kleingewässer
V-37	Agrargebiete nordwestlich und westlich von Regesbostel	AK	Agrargebiete mit hohem Kleinstrukturanteil	<ul style="list-style-type: none"> • Biotopverbund zwischen Sumpfbereich bei Regesbostel, Staersbach-Niederung und isolierten Feuchtgebüschchen • Winderosionsgefährdung ohne Dauervegetation • Hohe NitratAuswaschungsgefährdung 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung LSG 4 Kap. 5.3: <ul style="list-style-type: none"> • Landwirtschaft L 25 	<ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung und Entwicklung gliedernder und belebender Gehölzbestände • Bewirtschaftung mit dem Ziel der Erhöhung des Dauervegetationsanteils • Winderosionsschutz • Gewässerschonende Bewirtschaftung
V-38	Agrargebiet östlich von Halvesbostel	AK	Agrargebiet mit hohem Kleinstrukturanteil	<ul style="list-style-type: none"> • Biotopverbund zwischen Staersbach-Niederung und den Niederungs- / Moorbereichen südlich von Halvesbostel • Pufferung einzelner naturnaher Waldstücke 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung LSG 7 Kap. 5.3: <ul style="list-style-type: none"> • Landwirtschaft L 26 	<ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung und Entwicklung gliedernder und belebender Gehölzbestände • Bewirtschaftung mit dem Ziel der Erhöhung des Dauervegetationsanteils
V-39	Agrargebiet südlich von Wohlesbostel	AD, Gw	Agrargebiet mit hohem Dauervegetationsanteil und naturnahen Kleingewässern	<ul style="list-style-type: none"> • Pufferung des Hochmoores / Toteisloch • Biotopverbund zwischen Staersbach-Niederung, Hochmoor und Großem 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG-Eignung LSG 5 	<ul style="list-style-type: none"> • Bewirtschaftung mit dem Ziel der Erhöhung des Dauervegetationsanteils • Nutzungsextensivierung • Winderosionsschutz

Geb.- Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Begründung der Vorrangigkeit	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotopkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
				Moor <ul style="list-style-type: none"> • Winderosionsgefährdung ohne Dauervegetation • Hohe Nitratauswaschungsgefährdung • Biotopentwicklungspotenzial auf Extremstandorten (sehr nährstoffarm) 		<ul style="list-style-type: none"> • Naturnahe Entwicklung der Kleingewässer
V-40	Nebenbach der Este westlich von Drestedt	N, Gw, WN	Niederung mit naturnahem Fließgewässer und hohem Dauervegetationsanteil sowie naturnahen Bruch- und Auwäldern	<ul style="list-style-type: none"> • Naturfernes Fließgewässer • Entwässerte Niedermoorböden 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG WL 5 	<ul style="list-style-type: none"> • Naturnahe Entwicklung des Fließgewässers • Gewässerökologisch vertretbare Nutzung von Fischteichen • Sicherung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes • Sicherung und Entwicklung von Sumpf- und Röhrichtvegetation • Umwandlung von Fremdholzbeständen in naturnahe Waldgesellschaften
V-41	Nebenbach der Este in Kakenstorf	N, Gw, GF	Niederung mit naturnahem Fließgewässer und hohem Dauervegetationsanteil sowie artenreichen Grünlandgebieten frischer / feuchter Standorte	<ul style="list-style-type: none"> • Naturfernes Fließgewässer • Entwässerte Niedermoorböden 	Kap. 5.1: <ul style="list-style-type: none"> • LSG WL 5 Kap. 5.3: <ul style="list-style-type: none"> • Landwirtschaft L 29 	<ul style="list-style-type: none"> • Naturnahe Entwicklung des Fließgewässers • Sicherung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes • Sicherung und Entwicklung von Sumpf- und Röhrichtvegetation • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland • Umwandlung von Fremdholzbeständen in naturnahe Waldgesellschaften
V-42	Agrargebiet bei Wüstenhö-	GF, Gw	Artenreiches Grünlandgebiet frischer / feuchter Standorte mit naturnahen	<ul style="list-style-type: none"> • Biotopverbund zwischen Mühlenbach / Töste und 	Kap. 5.3: <ul style="list-style-type: none"> • Landwirtschaft 	<ul style="list-style-type: none"> • Extensivierung / Sicherung von Feuchtgrünland

Geb.- Nr.	Name/ Lage	Entwicklungsziel		Begründung der Vorrangigkeit	Umsetzung des Zielkonzepts	Maßnahmen
		Kürzel	Biotopkomplexe / Landschafts- und Nutzungstypen			
	fen südwestlich von Dohren		Kleingewässern	Heidenauer Aue • Wanderkorridor für Fischotter zur Verbindung der Lebensräume an Este und Oste • Winderosionsgefährdung ohne Dauervegetation • Hohe NitratAuswaschungsgefährdung	L 41	• Umwandlung von Acker zu Grünland • Schaffung und naturnahe Entwicklung von Kleingewässern
V-43	Agrargebiet im Raum Klein Todtshorn	AD	Agrargebiet mit hohem Dauervegetationsanteil	• Pufferung eines kleinflächigen Sumpfbereiches • Biotopverbund zwischen Fuhlau-Niederung / Estetal und Wümmeniederung • Winderosionsgefährdung ohne Dauervegetation • Hohe NitratAuswaschungsgefährdung • Biotopentwicklungspotenzial auf Extremstandorten (sehr nährstoffarm)	Kap. 5.3: • Landwirtschaft L 48	• Bewirtschaftung mit dem Ziel der Erhöhung des Dauervegetationsanteils • Winderosionsschutz • Nutzungsextensivierung

4.4 BIOTOPVERBUND

Grundsätze des Biotopverbunds

Der Biotopverbund dient nach § 21, Abs. 1 BNatSchG „der dauerhaften Sicherung der Populationen wild lebender Tiere und Pflanzen einschließlich ihrer Lebensstätten, Biotope und Lebensgemeinschaften sowie der Bewahrung, Wiederherstellung und Entwicklung funktionsfähiger ökologischer Wechselbeziehungen.“

Die weit fortgeschrittene, insbesondere durch ein dichtes Straßennetz hervorgerufene Zerschneidung der Landschaft führt zur Verinselung von Lebensräumen, zur Zerschneidung flächiger oder linearer Lebensräume bzw. Biotopstrukturen. Die Vernetzung dieser Lebensräume durch ein Biotopverbundsystem hilft die Trennung von Populationen, die Isolierung des Vorkommens von Tier- und Pflanzenarten zu überwinden und leistet somit einen wichtigen und notwendigen Beitrag zur Erhaltung der biologischen Vielfalt. Der Biotopverbund bietet zudem die Voraussetzung für die Anpassung vieler Arten an klimatische Verschiebungen und Veränderung der Lebensräume im Zuge des Klimawandels.

Das zu entwickelnde Biotopverbundsystem dient dem Aufbau und Schutz des zusammenhängenden europäischen ökologischen Netzes „Natura 2000“ und erfüllt somit die Verpflichtung zur Umsetzung der FFH- und EU-Vogelschutz-Richtlinie.

§ 20, Abs. 1 BNatSchG sieht vor, dass ein Netz verbundener Biotope geschaffen wird, das mindestens 10 % der Fläche jeden Landes umfassen soll. Diese Zielgröße kann hinsichtlich des oben genannten, gesetzlich formulierten Funktionsvorbehaltes allerdings nur als Mindestvorgabe für die Landesebene verstanden werden. Darin sind neben den überregional bedeutsamen Flächen nicht unbedingt die Flächen enthalten, die eine regionale Bedeutung für den Biotopverbund haben, die für seine Funktionsfähigkeit aber unentbehrlich sind. Im Landkreis Harburg liegen Gebiete, denen eine länderübergreifende Bedeutung für einen bundesweiten und international konnektiven Biotopverbund beizumessen sind (vgl. FUCHS et al. 2010). Diese überregional bedeutsamen Flächen sind im Landschaftsrahmenplan entsprechend § 9, Abs. 3, Nr. 4d BNatSchG auf funktionaler Ebene miteinander in Beziehung zu setzen, indem sie um weitere, regional bedeutsame Flächen für den Biotopverbund ergänzt werden.

Die Biotopverbundflächen sind laut § 21 Abs. 3 BNatSchG als geschützte Teile von Natur und Landschaft, durch planungsrechtliche Festlegungen, durch langfristige vertragliche Vereinbarungen oder andere geeignete Maßnahmen rechtlich zu sichern, um den Biotopverbund dauerhaft zu gewährleisten.

Nach JEDICKE (1994) basiert der Biotopverbund auf vier Säulen:

Tab. 4-50: Bestandteile des Biotopverbunds (nach JEDICKE 1994)

Bestandteil	Funktion
Großflächige Lebensräume / Kerngebiete	<ul style="list-style-type: none"> • Genetisch stabile Dauerlebensräume

Bestandteil	Funktion
Trittsteine	<ul style="list-style-type: none"> • Zeitweise Besiedlung und Reproduktion • Zwischenstationen für den Individuenaustausch zwischen den Kernflächen
Korridore	<ul style="list-style-type: none"> • Wanderwege in Form von bandförmigen Lebensräumen • Verbindung zwischen Kernflächen und Trittsteinen über ein möglichst engmaschiges Netz
Nutzungs-extensivierung	<ul style="list-style-type: none"> • Minderung starker Isolationswirkungen durch: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Intensive Land- und Forstwirtschaft ▪ Bau von Verkehrslinien ▪ Bodenversiegelungen ▪ Freizeitaktivitäten • Minderung der Störungsintensität in den Randzonen der Schutzflächen

Entsprechend des Planungsmaßstabes von 1:50.000 werden die Bestandteile des Biotopverbunds im Landschaftsrahmenplan in Kernflächen und Entwicklungsflächen untergliedert. Letztere stellen maßstabsbedingt großräumige Landschaftsteile dar, innerhalb derer die Entwicklung / Wiederherstellung des Verbundsystems über Trittsteine bzw. Korridore zu verwirklichen ist. Eine flächenscharfe Verortung kleinteiliger Elemente und Maßnahmen in diesen Gebieten bleibt großmaßstäbigeren Planungsebenen vorbehalten, die über eine detailliertere Bestandserfassung verfügen.

Ermittlung der Flächen für den Biotopverbund

Die Ermittlung der Lebensräume und Bewertung hinsichtlich ihrer Bedeutung für den Biotopverbund erfolgt auf Grundlage der Empfehlungen zur Umsetzung des § 3 BNatSchG „Biotopverbund“ (BURKHARDT et al. 2004) und des Fachkonzepts „Länderübergreifender Biotopverbund in Deutschland“ (FUCHS et al. 2010).

Nach BURKHARDT et al. (2004) sind Kernflächen „solche Flächen, die durch die Ausstattung mit belebten und unbelebten Elementen qualitativ und quantitativ geeignet sind, die nachhaltige Sicherung von Populationen standorttypischer Arten und Lebensräume sowie der Lebensgemeinschaften für einen gewissen Zeitraum zu gewährleisten.“

Kernflächen müssen bestimmte Mindestqualitäten aufweisen, u.a. hinsichtlich Größe, Ausprägung, Unzerschnittenheit, Lage im Raum, Vorkommen von Zielarten. Diesbezüglich wurden Kriterien aufgestellt, nach der die Bedeutung der Gebiete in bundesweiter / länderübergreifender, landesweit / überregionaler oder regionaler Hinsicht bewertet werden können (siehe Tabelle 4-53).

Die Kernflächen, die im Hinblick auf die geforderten Mindestqualitäten bewertet werden, ergeben sich im Wesentlichen aus den in Karte 1 dargestellten Biotoptypen mit sehr hoher bzw. hoher Bedeutung sowie den Gebieten mit sehr hoher bzw. hoher Bedeutung für den Tier-/ Pflanzenartenschutz. Darüber hinaus werden die Flächen überregionaler Gebietskulissen einbezogen, die durch ihren Status bereits eine Bewertung hinsichtlich des Biotopverbunds erhalten haben (siehe Tabelle 4-53).

Die Qualität der Gebiete wird nach BURKHARDT et al. (2004) durch die Flächengröße, die Unzerschnittenheit sowie durch Ausprägung und Vollständigkeit der Biotop-

komplexe bestimmt.

Zur Bewertung der Flächengröße werden die betreffenden Flächen in die drei Gebiets-Kategorien Wald, Offenland und Wald-Offenland-Komplexe sowie Fließgewässer unterteilt. Zusammenhängende Gebiete gleicher Kategorie werden zu Biotopkomplexen zusammengefasst, die im Ganzen bewertet werden. Von einem Zusammenhang im Hinblick auf einen möglichen Artenaustausch wird nach FUCHS et al. (2010) bis zu einem Maximalabstand von 200 m ausgegangen.

Als zerschneidende Elemente werden Straßen mit mehr als 1.000 Kfz / Tag sowie Bahnlinien zugrunde gelegt, die Angaben basieren auf der Verkehrszählung 2000 des Landkreises Harburg, Betrieb Kreisstraßen, sowie auf der Verkehrsmengenkarte 2000 der Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr.

Detaillierte Aussagen zur Ausprägung und Vollständigkeit der Biotopkomplexe lassen sich anhand der der Fortschreibung zugrunde liegenden Datenbasis nicht in ausreichender Genauigkeit treffen. Die beiden Unterkriterien drücken sich aber in den ermittelten Wertstufen für Biotope bzw. Tier- und Pflanzenarten aus, daher wird im Folgenden stattdessen das Unterkriterium „Wert“ verwendet. Die Bewertung der Gebiets-Qualität für Wald und Offenland ist in Tab. 4-51 dargestellt.

Tab. 4-51: Kriterien für die Qualität der Flächen für den Biotopverbund

Qualität des Gebietes Unterkriterium	Sehr gut	Gut	Mäßig
Flächengröße	<ul style="list-style-type: none"> Wald: > 5000 ha Offenland und Wald-Offenland-Komplexe: > 1000 ha Fließgewässer: > 20 km 	<ul style="list-style-type: none"> Wald: > 1000 ha Offenland und Wald-Offenland-Komplexe: > 200 ha Fließgewässer: > 5 km 	<ul style="list-style-type: none"> Wald: > 100 ha Offenland und Wald-Offenland-Komplexe: > 20 ha Fließgewässer: > 1 km
Unzerschnittenheit	<ul style="list-style-type: none"> Frei von zerschneidenden anthropogenen Elementen 	<ul style="list-style-type: none"> Größere Kernbereiche unzerschnitten oder nur Zerschneidungselemente geringer Wirkung vorhanden 	<ul style="list-style-type: none"> Einzelne wertvolle Teilbereiche unzerschnitten
Wert	<ul style="list-style-type: none"> Biotopwert sehr hoch und / oder Gebiet mit sehr hoher Bedeutung für den Tier- und Pflanzenartenschutz 	<ul style="list-style-type: none"> Biotopwert hoch und / oder Gebiet mit hoher Bedeutung für den Tier- und Pflanzenartenschutz 	<ul style="list-style-type: none"> Teilflächen hochwertig für den Biotop- und / oder den Tier- und Pflanzenartenschutz Biotopwert mittel

Für die Fließgewässer liegen für eine Auswertung nach BURKHARDT et al. (2004) keine ausreichenden Informationen zu Bestand und Qualität von Querverbauungen und Staustufen vor, die Bestimmung der Bedeutung für den Biotopverbund erfolgt stattdessen über die Gewässerstrukturgüte, die Einordnung in das Niedersächsische Fließgewässerschutzsystem sowie die Zugehörigkeit zu FFH-Gebieten mit wertbestimmenden Zielarten für den Biotopverbund (siehe Tab. 4-52).

Die Bewertung eines Gebietes nach dem Vorkommen von Zielarten stellt eine Zusatzbewertung dar, die vom Bewertungsergebnis der anderen Kriterien unabhängig ist.

Die Ermittlung der Zielarten von bundesweiter Bedeutung für den Biotopverbund erfolgt auf Grundlage der zweiten, fortgeschriebenen Auflistung von BURKHARDT et al. (2010). Die von BURKHARDT et al. (2004) geforderte Unterscheidung der bundesweit bedeutsamen Zielarten zwischen überlebensfähigen Populationen und einzelnen Fortpflanzungseinheiten bzw. Individuen konnte anhand der vorliegenden Daten nicht durchgeführt werden.

Prioritäre Arten der Niedersächsischen Strategie für Arten- und Biotopschutz (NSAB), die nicht in der Liste der bundesweit bedeutenden Zielarten geführt sind, werden als landesweit bedeutende Zielarten für den Biotopverbund hinzugenommen.

In Tab. 4-52 sind die ermittelten Zielarten dargestellt, die im Landkreis Harburg vorkommen oder deren Wiederansiedlung angestrebt wird. Im Rahmen der Fortschreibung des LRP wurde keine flächendeckende Artenerfassung durchgeführt. Die Informationen zur Verbreitung der Arten im Landkreis beruhen daher auf den auf heterogener Datenbasis beruhenden Ergebnissen der Bestandserfassung (siehe Kap. 3.1.2), den Verbreitungskarten der NSAB sowie den Artenlisten der Datenbögen der FFH- und EU-Vogelschutzgebiete. Im Hinblick auf die Wiederherstellung von Populationen von Zielarten gibt die NSAB Hinweise auf Landkreise mit potenziell geeigneten Lebensräumen.

Tab. 4-52: Zielarten für den Biotopverbund

Art	Art (wissenschaftlicher Name)	Bundesweite Zielart *¹	Zielart NSAB *²
Säugetiere			
Biber	Castor fiber	X	P
Fischotter	Lutra lutra	X	P*
Wildkatze	Felis silvestris	X	P
Wolf	Canis lupus	X	
Säugetiere: Fledermäuse			
Bechsteinfledermaus	Myotis bechsteinii		P*
Braunes Langohr	Plecotus auritus		P
Breitflügelfledermaus	Eptesicus serotinus		P
Fransenfledermaus	Myotis nattereri		P
Graues Langohr	Plecotus austriacus	X	P
Große Bartfledermaus	Myotis brandtii	X	P*
Großer Abendsegler	Nyctalus noctula	X	P*
Großes Mausohr	Myotis myotis		P
Kleinabendsegler	Nyctalus leisleri	X	P*
Mückenfledermaus	Pipistrellus pygmaeus		P
Rauhautfledermaus	Pipistrellus nathusii	X	P
Teichfledermaus	Myotis dasycneme		P*
Wasserfledermaus	Myotis daubentonii		P
Zweifarbflödermaus	Vespertilio discolor		P
Zwergfledermaus	Pipistrellus pipistrellus		P

Art	Art (wissenschaftlicher Name)	Bundesweite Zielart ^{*1}	Zielart NSAB ^{*2}
Brutvögel			
Bekassine	Gallinago gallinago	X	P*
Birkhuhn	Tetrao tetrix	X	P*
Braunkehlchen	Saxicola rubetra		P
Eisvogel	Alcedo atthis		P
Drosselrohrsänger	Acrocephalus arundinaceus		P
Feldlerche	Alauda arvensis		P
Großer Brachvogel	Numenius arquata	X	P*
Grünspecht	Picus viridis		P
Heidelerche	Lullula arborea		P
Kampfläufer	Philomachus pugnax		P*
Kiebitz	Vanellus vanellus	X	P*
Kleinspecht	Dryobates minor		P
Knäkente	Anas querquedula	X	P* / P
Kornweihe	Circus cyaneus	X	P
Kranich	Grus grus	X	
Löffelente	Anas clypeata	X	P*
Neuntöter	Lanius collurio		P
Raubwürger	Lanius excubitor	X	P*
Rebhuhn	Perdix perdix		P*
Rohrdommel	Botaurus stellaris	X	P
Rohrschwirl	Locustella luscinioides		P
Rohrweihe	Circus aeruginosus		P
Rotmilan	Milvus milvus		P*
Rotschenkel	Tringa totanus	X	P*
Säbelschnäbler	Recurvirostra avosetta	X	
Sandregenpfeifer	Charadrius hiaticula	X	P*
Schwarzstorch	Ciconia nigra	X	P
Seeadler	Haliaeetus albicilla		P
Sperbergrasmücke	Silvia nisoria		P
Steinschmätzer	Oenanthe oenanthe	X	P*
Trauerseeschwalbe	Chlidonias niger	X	P
Tüpfelsumpfhuhn	Porzana porzana		P*
Turteltaube	Streptopelia turtur		P*
Uferschnepfe	Limosa limosa	X	P*
Uhu	Bubo bubo		P
Wachtel	Coturnix coturnix		P
Wachtelkönig	Crex crex	X	P
Weißstorch	Ciconia ciconia		P
Wendehals	Jynx torquilla		P*
Wespenbussard	Pernis apivorus		P
Wiesenweihe	Circus pygargus	X	P
Ziegenmelker	Caprimulgus europaeus		P*
Gastvögel			
Nordische Gänse und Schwäne		X	P*

Art	Art (wissenschaftlicher Name)	Bundesweite Zielart ^{*1}	Zielart NSAB ^{*2}
Enten, Säger und Taucher der Binnengewässer		X	P*
Kornweihe	Circus cyaneus	X	P
Kranich	Grus grus	X	P
Rohrdommel	Botaurus stellaris	X	P*
Limikolen des Wattenmeeres		X	P*
Limikolen des Binnenlandes		X	P*
Möwen und Seeschwalben		X	P*
Fische			
Bachneunauge	Lampetra planeri		P
Bitterling	Rhodeus amarus		P*
Finte	Alosa fallax	X	
Flussneunauge	Lampetra fluviatilis	X	P*
Groppe	Cottus gobio		P
Lachs	Salmo salar	X	P*
Meerneunauge	Petromyzon marinus		P*
Schlammpeitzger	Misgurnus fossilis		P*
Steinbeißer	Cobitis taenia		P
Reptilien			
Schlingnatter	Coronella austriaca	X	P
Zauneidechse	Lacerta agilis		P
Amphibien			
Kammolch	Triturus cristatus		P
Knoblauchkröte	Pelobates fuscus	X	P
Kreuzkröte	Bufo calamita		P
Laubfrosch	Hyla arborea	X	P
Moorfrosch	Rana arvalis	X	P
Rotbauchunke	Bombina bombina	X	P*
Springfrosch	Rana dalmatina		P
Libellen			
Asiatische Keiljungfer	Gomphus flavipes		P*
Große Moosjungfer	Leucorrhinia pectoralis	X	P*
Grüne Keiljungfer / Grüne Flussjungfer	Ophiogomphus cecilia	X	P*
Grüne Mosaikjungfer	Aeshna viridis	X	P*
Hochmoor-Mosaikjungfer	Aeshna subarctica	X	
Späte Adonislibelle	Ceriagrion tenellum	X	
Schmetterlinge			
Eisenfarbiger Samtfalter	Hipparchia statilinus	X	
Großer Feuerfalter	Lycaena dispar	X	P*
Großes Wiesenvögelchen	Coenonympha tullia	X	
Lungenenzian-Ameisenbläuling	Maculinea alcon	X	P
* ¹ nach BURKHARDT et al. (2010)			
* ² Niedersächsische Strategie für den Arten und Biotopschutz: P = Art mit Priorität, P* = Art mit höchster Priorität			

Zahlreiche bundesweit bedeutende Zielarten, wie z.B. Flussneunauge oder Fischotter, sind wertgebende Arten der FFH- und EU-Vogelschutz-Gebiete im Landkreis

Harburg. Diese werden daher im Folgenden generell mit einer bundesweiten Bedeutung bewertet.

Die Bewertung der Biotopkomplexe aufgrund des Vorkommens der genannten Zielarten erfolgt in den Fällen, in denen die jeweilige Zielart einem Gebiet eindeutig zuzuordnen ist. Außerhalb der Schutzgebiete mit konkreten Artenerfassungen und / oder Schutzzweckformulierungen lassen sich diese Zuordnungen aufgrund der lückenhaften Datenbasis nur schwer treffen und betreffen im Wesentlichen Lebensräume der Brut- und Gastvögel, insbesondere des Weißstorches.

Entwicklungsflächen

Außerhalb der ermittelten Kernflächen, die die genannten Mindestqualitäten aufweisen, werden Bereiche dargestellt, die zur Ausbildung eines Biotopverbundsystems zu entwickeln sind. Diese Entwicklungsflächen müssen für alle Teile des Biotopverbunds (Kern- und Verbindungsflächen sowie Verbindungselemente) bestimmte Voraussetzungen hinsichtlich ihres Entwicklungspotenzials erfüllen. Kriterien dafür sind das standörtliche Entwicklungspotenzial, die Lage im Raum und die Gebietsgröße.

Die Entwicklungsflächen ergeben sich im Wesentlichen aus der im Zielkonzept dargestellten Kategorie der „Vorrangigen Entwicklung und Wiederherstellung in Gebieten mit aktuell überwiegend geringer bis sehr geringer Bedeutung für alle Schutzgüter“ (Dunkelgelbe Zielkategorie, siehe Karte 5 und Kapitel 4.3).

Ergänzt werden diese Flächen durch Teilgebiete der orangenen Zielkategorie („Sicherung und Verbesserung von Gebieten mit überwiegend hoher Bedeutung für Arten und Biotope und hoher bis sehr hoher Bedeutung für Landschaftsbild, Boden/Wasser, Klima/Luft“), die ihren Wert aus den abiotischen Schutzgütern beziehen und einen geringen bis mittleren Biotop- bzw. Artenwert aufweisen.

Die ermittelten Flächen für den Biotopverbund (Kern- und Entwicklungsflächen) innerhalb des Landkreises Harburg sind in Karte 5a dargestellt. Abbildung 4-2 zeigt ihre räumliche Bedeutung sowie die überregionalen Bezüge des Biotopverbunds über die Grenzen des Landkreises hinaus.

Tab. 4-53: Kriterien und Flächenkategorien zur Ermittlung der Flächen für den Biotopverbund

	<i>Internationale oder bundesweite Bedeutung für den Biotopverbund</i>	<i>Landesweite oder überregionale Bedeutung für den Biotopverbund</i>	<i>Regionale Bedeutung für den Biotopverbund</i>	<i>Lokale Bedeutung für den Biotopverbund</i>
Qualität der Kernflächen	Flächengröße sehr gut, Unzerschnittenheit mindestens gut	Flächengröße mindestens gut, Biotop-/ Artenschutzwert mindestens mäßig, Unzerschnittenheit mindestens gut	Alle Unterkriterien mindestens mäßig	Alle verbleibenden Flächen mit Biotop-/ Artenschutzwert mindestens gut
	Flächengröße gut, Biotop-/ Artenschutzwert mindestens gut, Unzerschnittenheit mindestens gut	Flächengröße mindestens mäßig, Biotop-/ Artenschutzwert mindestens gut, Unzerschnittenheit mindestens gut		
Überregionale Gebietskulissen	<ul style="list-style-type: none"> • EU-Vogelschutzgebiete • FFH-Gebiete • Gesamtstaatlich repräsentative Gebiete • Flächen für den länderübergreifenden Biotopverbund (FUCHS et al.) 	<ul style="list-style-type: none"> • Neben- und Hauptgewässer des Niedersächsischen Fließgewässerschutzsystems, • Wertvolle Bereiche nach Niedersächsischem Moorschutzprogramm • Wertvolle Bereiche für den Biotop-schutz nach der landesweiten Biotopkartierung • Für die Fauna und Flora landesweit wertvolle Bereiche 		
Zielarten	Vorkommen bundesweit bedeutsamer Zielarten für den Biotopverbund	Vorkommen von Zielarten der Niedersächsischen Strategie zum Arten- und Biotopschutz (NSAB), die nicht zu den bundesweit bedeutsamen Zielarten gehören		

Biotopverbund im Landkreis Harburg

Das im vorliegenden Landschaftsrahmenplan aufgestellte und beschriebene Zielkonzept besitzt den Charakter eines ökologischen Verbundsystems, in dem neben den hochwertigen Bereichen für Tiere und Pflanzen auch die hochwertigen Bereiche der abiotischen Schutzgüter Landschaftsbild, Boden, Wasser, Klima und Luft mit einbezogen sind und sich in Konzept und Darstellung räumlich nicht voneinander trennen lassen. Die Darstellung der Zielvorstellungen in Karte 5 beschränkt sich zudem auf das Gebiet des Landkreises.

Das in Abb. 4-2 dargestellte Biotopverbundsystem veranschaulicht die Zielvorstellungen des Zielkonzepts im Hinblick auf die zu erhaltenden und zu entwickelnden Biotope und zeigt, im Sinne des überregionalen, landkreisübergreifenden Biotopverbunds, die wesentlichen Anknüpfungsgebiete in der Umgebung des Landkreises. Die Biotope werden dabei in sechs Verbunds- bzw. Lebensraumgruppen Wälder, Gewässer / Niederungen / Sumpfbereiche, Hochmoore, Heide / Trockenvegetation, Grünland und ackerbaulich genutzte Agrargebiete unterteilt.

Die vorgenommene Unterteilung in Verbundsgruppen erfolgt anhand der hauptsächlichen Bedeutung im Verbundsystem und bedeutet nicht, dass in den jeweiligen Gebieten ausschließlich die dargestellte Biotop-Obergruppe von Bedeutung ist. So beinhalten beispielsweise die Niederungen häufig auch wertvolle Wald- und Grünland-Bereiche und innerhalb der dargestellten Grünland- und Niederungsgebiete gibt es auch bedeutende Moore oder Bereiche, die als Sumpf bzw. Niedermoor entwickelt werden sollen.

Innerhalb der Lebensraumgruppen wird jeweils zwischen Bestand und Entwicklung unterschieden. Zum Bestand gehören die Gebiete, die im Ist-Zustand bereits der jeweiligen Biotopgruppe angehören und in denen hochwertige Bereiche zu sichern sowie geringwertige Bereiche durch Extensivierung oder Waldumbau zu entwickeln sind. Beispielhaft sei das Gebiet der Elbmarsch genannt, das bereits großflächig Grünland-Nutzung aufweist, die erhalten bleiben soll, gleichzeitig aber aufgrund eines hohen Anteils intensiver Bewirtschaftung entwicklungsbedürftig in Richtung größerer Artenvielfalt ist.

Zur Kategorie Entwicklung gehören die Gebiete, die im Ist-Zustand überwiegend eine anderweitige Nutzung, hauptsächlich Acker-Nutzung, aufweisen und in denen über eine Nutzungsänderung eine Neuschaffung oder Erweiterung der entsprechenden Biotopstrukturen angestrebt wird. Für die Lebensraumgruppe Wald bestehen die Ziele ausschließlich in einer Qualitätsentwicklung bzw. einem Umbau der bereits bewaldeten Gebiete, eine Erhöhung des Waldanteils innerhalb des Landkreises wird im Allgemeinen nicht angestrebt. Der Verbund von Waldlebensräumen soll über die Erhaltung oder Schaffung von Korridoren in den zwischenliegenden Agrargebieten erreicht werden.

Wald

Wälder mit einer Mindestgröße von 200 ha werden als Kerngebiete des Lebensraumes Wald dargestellt. Von besonderer Bedeutung sind hierbei naturnahe Wälder, insbesondere auf historisch alten Waldstandorten. Kleinere Waldgebiete sind eher als Trittsteine anzusehen. Korridorfunktionen übernehmen Gehölz- und Heckenstrukturen zwischen den Waldgebieten.

Die bedeutendsten Kerngebiete im Landkreis Harburg sind die Waldgebiete im Rosengarten/Stuvenwald, Tötenser Sunder, Klecker Wald, in den Lohbergen, in der Lüneburger Heide, im Buchwedel und Umgebung, im Garlstorfer und Toppenstedter Wald, in der südlichen Hohen Heide-Ost sowie im Waldgebiet zwischen Garstedt und Salzhausen.

Bedeutende Verbundachsen für die Wälder über den Landkreis Harburg hinaus reichen zu den Harburger Bergen in Hamburg, zur Lüneburger Heide im Landkreis Soltau-Fallingb. und zu den Waldgebieten nordwestlich von Soderstorf im Landkreis Lüneburg.

Fließgewässer / Niederung / Sumpf

Die Fließgewässer mit ihren Niederungs- bzw. Auenbereichen spielen als Lebensräume und Verbundachsen innerhalb des Landkreises aber auch in Bezug auf das überregionale bzw. länderübergreifende Verbundsystem eine sehr wichtige Rolle. So ist der Lauf und die Niederung der Elbe von herausragender Bedeutung für zahlreiche Vogel- und Fischarten, in direkter Verbindung stehen die Länder Hamburg, Schleswig-Holstein und der Landkreis Lüneburg.

Im Landkreis Harburg werden die Haupt- und Nebengewässer des Fließgewässerschutzsystems als Kernräume des Biotopverbunds dargestellt. Die Hauptgewässer stellen zudem die Verbindung zu den benachbarten Landkreisen her. Es handelt sich um die Este (Verbund zum Landkreis Stade), die Oste (Verbund zum Landkreis Rotenburg/Wümme), die Wümme (Verbund zum Landkreis Rotenburg/Wümme), die Luhe (Verbund zum Landkreis Lüneburg) und die Ilmenau bzw. der Ilmenaukanal (Verbund zum Landkreis Lüneburg).

Von Bedeutung sind jedoch auch Bäche ohne überörtliche Bedeutung (Fließgewässer 3. Ordnung) und Quellbereiche. Diese sollten seitliche Schutzstreifen von mindestens 5 m Breite erhalten.

Hoch-Moore

Kerngebiete der Moore mit einer Mindestgröße von 100 ha befinden sich in den Landschaftseinheiten Elbmarsch und Wümmeniederung. Es handelt sich überwiegend um naturnahe Hoch- und Übergangsmoore sowie Bereiche, in denen diese regeneriert werden sollen. Das Nincoper-Neuenfelder Moor nördlich von Neu Wulmstorf steht in Verbindung zum Nincoper Moor auf Hamburger Seite. Das Große Everstorfer Moor, das Große Moor bei Wistedt und das Ekelmoor stehen untereinander über Grünland- und Niederungsbereiche in Verbindung, Verbundachsen zum Landkreis Rotenburg/Wümme bestehen zum angrenzenden Gebiet Ekelmoor / Königsmoor.

Heide / Trockenvegetation

Großflächige Heide- und Magerrasenbereiche im Landkreis liegen in der Fischbeker Heide, die sich auch auf Hamburger Gebiet erstreckt, in der Bötersheimer Heide sowie in erster Linie in der Lüneburger Heide. Diese stehen in Verbindung mit den Heide- bzw. Trockenbiotopen der Lüneburger Heide im Landkreis Soltau-Fallingb. und zu den Heide- und Magerrasenbereichen im Landkreis Lüneburg.

Grünland

Die großflächigen Grünland-Lebensräume besitzen als, in weiten Teilen entwicklungsbedürftige, artenreiche Feuchtgrünländer eine, insbesondere für die Vogelwelt,

große Bedeutung und sollten eine Größe von 200 ha nicht unterschreiten. Sie erstrecken sich nahezu über die gesamte Landschaftseinheit der Elbmarsch. Wichtige Verbundsachsen zu angrenzenden Grünlandbereichen gehen von hier aus zum Hohen Moor östlich von Buxtehude im Landkreis Stade, zu den nördlich der Elbe gelegenen Vier- und Marschlanden und zum Gebiet Gut Moor im Hamburger Bezirk Harburg, in dem bereits umfangreiche Extensivierungsmaßnahmen stattgefunden haben.

Weitere Kerngebiete innerhalb des Landkreises Harburg befinden sich vor allem in der Landschaftseinheit Luheniederung westlich der Luhe und großflächig in der Wümmeniederung, von der aus Verbindungen zu den Moor-, Feucht- und Grünlandgebieten im Landkreis Rotenburg/Wümme bestehen, insbesondere nordwestlich von Heidenau und im Bereich der Wümmeniederung.

Acker-Gebiet mit besonderer Bedeutung für Vernetzungsstrukturen

Die Darstellung beinhaltet überwiegend ackerbaulich genutzte Agrargebiete, in denen der Erhaltung oder Schaffung von Korridoren zur Vernetzung von Verbundräumen eine besondere Bedeutung zukommt. Es handelt sich dabei um Agrargebiete:

- mit Gräben mit besonderer floristischer Bedeutung,
- mit wertvollen, isolierten Stillgewässern,
- mit besonderer Bedeutung zur Verbindung von Feuchtlebensräumen oder
- mit besonderer Bedeutung zur Verbindung von Waldlebensräumen.

Maßnahmen zur Entwicklung dieser Gebiete bestehen in einer ökologisch orientierten Grabenbewirtschaftung sowie der Erhaltung und Entwicklung von Dauervegetation bzw. Kleinstrukturen, wie Heckenstrukturen, Ackerrandstreifen und Brachflächen.

In den überwiegend intensiv genutzten Bereichen außerhalb der dargestellten Flächen in Abb. 4-2 sind über die Entwicklung bzw. Erhaltung von Korridoren und Nutzungsextensivierungen (siehe oben) ebenso Maßnahmen zur Herstellung des Biotopverbunds durchzuführen.

Verbesserung der Durchlässigkeit an Verkehrswegen

Allgemeine Maßnahmen zur Verbesserung der Durchlässigkeit an Verkehrswegen zur Förderung der Biotopvernetzung und Verringerung von Zerschneidungseffekten sind in Kapitel 5.3.8 „Verkehr“ genannt.

Die Zerschneidung von Lebensräumen durch Verkehrswege ist entsprechend der Verkehrsmengen und Breite der Verkehrswege insbesondere an Autobahnen in hohem Maße gegeben. Besonders betroffene Lebensräume im Landkreis Harburg sind dabei hochwertige Waldgebiete und bedeutende Wanderräume von Amphibien. In Karte 5a sind diejenigen Autobahnabschnitte als verbesserungsbedürftig gekennzeichnet, die zur Vernetzung hochwertiger Waldlebensräume durch Grünbrücken prioritär geeignet sind oder die innerhalb der Flächen der Artenhilfsmaßnahmen „Amphibien“ (siehe Kapitel 5.2 und Karte 6) verlaufen.

Im Einzelnen handelt es sich um die folgenden Autobahnabschnitte:

- A 1 im Bereich Stukenwald und westlich davon (Amphibien)
- A 7 im Bereich Toppenstedter und Garlstorfer Wald (Waldvernetzung)
- A 261 nördlich von Nenndorf (Amphibien)

Herstellung des Biotopverbunds

Nach § 21, Absatz 4 BNatSchG sind die für die Herstellung und Gewährleistung des Biotopverbundes erforderlichen Flächen und Elemente "durch Erklärung zu geschützten Teilen von Natur und Landschaft im Sinne des § 20 Absatz 2, durch planungsrechtliche Festlegungen, durch langfristige vertragliche Vereinbarungen oder andere geeignete Maßnahmen rechtlich zu sichern".

In Kap. 5.1 sind die zur Unterschutzstellung nach BNatSchG geeigneten Gebiete dargestellt und Maßnahmen zur Umsetzung der Vorstellungen des Zielkonzeptes bzw. des Biotopverbundes aufgeführt. Insbesondere die Fließgewässer nehmen im regionalen, überregionalen sowie länderübergreifenden Biotopverbund eine bedeutende Rolle ein. Maßnahmen und Anforderungen zu einer entsprechenden Fließgewässerentwicklung werden in Kap. 5.3.2 konkretisiert. Im Hinblick auf die Biotopvernetzung kommt gemäß § 21, Absatz 6 BNatSchG den Gebieten und Maßnahmen zur Erhaltung bzw. Erhöhung des Anteils an Kleinstrukturen besondere Bedeutung zu (siehe Kap. 5.3.1.3).

Kernräume und Fundamente des Biotopverbunds sind die bestehenden Naturschutzgebiete, in denen hochwertige Bereiche bereits unter Schutz gestellt sind und entwickelt werden.

Außerhalb geschützter Bereiche erfolgt die Umsetzung der Vorstellungen des Biotopverbunds hauptsächlich über die ökologische Aufwertung bisher geringwertiger Flächen, die durch Nutzungsaufgabe oder Nutzungsextensivierung zu erreichen ist. Die Entwicklung dieser Bereiche kann zunächst auf Flächen erfolgen, die bereits verfügbar sind, sich also im Besitz der öffentlichen Hand befinden.

Ein wesentliches Instrument zur Flächen-Entwicklung, insbesondere auf privaten Grundstücken, bietet die Eingriffsregelung in der Bauleitplanung. Die Schaffung hochwertiger Biotope durch Kompensationsmaßnahmen zum Ausgleich von Eingriffen ist dabei vorrangig in den Bereichen durchzuführen, die wichtige Funktionen im Biotopverbund erfüllen können.

Die in Karte 5a dargestellten Entwicklungsflächen für den Biotopverbund sind als Suchräume zur vorrangigen Verortung von Kompensationsmaßnahmen – einschließlich der Verwendung von Ersatzgeld – zu verstehen, die als planerische Grundlage für die Erstellung kommunaler Kompensationskonzepte (Flächenpools) dienen. Eine frühzeitige räumliche Steuerung von Kompensationspflichten kann durch die Aufnahme der Suchräume und entsprechender Regelungen in das Regionale Raumordnungsprogramm (RROP) erfolgen.

Darüber hinaus besteht im Rahmen des Vertragsnaturschutzes die Möglichkeit, private Grundstücke in das Biotopverbundsystem mit einzubeziehen.

[Platzhalter DIN A3- Abbildung 4-2: Überregionale Bezüge des Biotopverbundsystems]

Abb. 4-2: Überregionale Bezüge des Biotopverbundsystems